Bedienungsanleitung SCAMAX Scan+

Stand 16.08.2023, beschreibt Programmversion 3.5.X.YY und höher

InoTec Organisationssysteme

Biedrichstraße 11
D- 61200 Wölfersheim

E-Mail: driver-support@inotec.eu
Hotline: +49 (0)6036-9708-58

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

.1 Inhaltsangabe

Bedienungsanleitung SCAMAX Scan+ 0
.1. Inhaltsangabe 1-4
Einleitung 5
Editorial 6
Programm-Funktionen 7
Lieferumfang - Inhalt der CD 8
Systemvoraussetzungen 9
Inbetriebnahme, erste Schritte 10
Installation (SCAMAX Scan+) 11-15
Die 30-Tage-Testversion 16
Programmstart, Lizenzabfrage 17-26
Das Programmfenster 27-30
Programm-Betriebsarten 31-32
Der Quick-Modus (als Grafik) 33-34
Der erste Scan (Quick-Modus) 35-37
Stapelverarbeitung (als Grafik) 38-41
Beispielprojekt (mit Assistent) 42-45
Menü und Funktionen 46
Menüleiste 47
Reiter Datei 48-54
Reiter Steuerung 55-60
Reiter Ansicht 61-65
Reiter Einfügen 66-70
Reiter Bearbeiten 71-79
Reiter Einstellungen 80-85
Reiter Extras 86-88
Tastaturbefehle 89-90
Schnellzugriffsleiste 91-94
Programmeinstellungen 95
Allgemeine Einstellungen 96-97
Allgemein (Programm) 98-99
Ansicht 100
Prozessmanager 101-102

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Texterkennung (Programm) 103
Updatefunktion 104-105
Verzeichnisse (Programm) 106
Handhabung von Fehlern 107
Datei (Fehlerbehandlung) 108
Fehlerbehandlung 109
Projekteinstellungen 110-112
01-Allgemein (Projekt) 113-114
02-Name 115-118
03-Scanner 119-123
04-Vorgaben 124-125
05-Bildverarbeitung 126-127
Barcode 128-138
Barcode vom Scanner 139-142
Bild teilen 143-144
Digitaler Aufdruck 145-148
Dokumenttrennung 149
Farberkennung * 150-151
Farbersetzung 152-153
Farbformatwandlung * 154-155
Invertieren * 156-157
Leerseiten erkennen 158-160
Linien entfernen * 161-163
Lochstellenentfernung * 164-166
Rahmen setzen * 167-168
Seitenfilter 169-170
Skaliere Auflösung * 171-172
Spiegeln * 173-174
Stapeltrennung 175-177
Texterkennung (Projekt) 178-185
06-Indexfelder 186-192
An/Aus (Index) 193-195
Datum/Uhrzeit (Index) 196-201
Fließkommazahl (Index) 202-205
Person (Index) 206-209

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Zahl (Index) 210-213
Schalter und Trenner 214
Zeichenkette (Index) 215-219
Validierung (Index) 220-227
07-Verzeichnisse (Projekt) 228-230
08-Export 231-232
BMP Dokument 233-234
GIF Dokument 235-236
Indexdatei 237-239
J2K Dokument 240-242
JP2 Dokument 243-244
JPG Dokument 245-247
PDF Dokument 248-255
PNG Dokument 256-257
PNM Dokument 258-259
Powershell-Export 260-262
Programm ausführen 263
PSD Dokument 264-265
Sende E-Mail 266-268
Sende E-Mail via SMTP 269-273
Signaldatei 274
TGA Dokument 275-276
TIFF Dokument 277-279
TXT Dokument 280-281
WMF Dokument 282-283
Word Dokument 284-286
XML Dokument 287-288
Der Prozessmanager 289
Aktivieren des Prozessmanagers 290-292
Status des Prozessmanagers 293-295
Nutzung des Prozessmanagers 296-297
Wissenswertes 298
Ein komplexes Beispielprojekt 299-304
Stapel starten und beenden 305-307
Single- und Multipage Export 308-309

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Zähler und Statistik 310-314
Rechteverwaltung (Wissenswertes) 315-322
Verwendung von Variablen 323-331
Reguläre Ausdrücke 332-339
Texterkennung (Wissenswertes) 340
Indexierung (Wissenswertes) 341-345
Scanner-Glossar 346-369
Support 370
Lizenzvertrag 371-374
.2. Index 375-381

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Einleitung

Inhalt:

Editorial
Programm-Funktionen
Lieferumfang
Systemvoraussetzungen

In diesem Kapitel möchten wir Sie eingehend über den Leistungsumfang dieser Anwendung und die technischen Voraussetzungen zum Betrieb von SCAMAX Scan+ informieren.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Editorial

Vielen Dank für den Erwerb dieser Software. Sie haben sich mit diesem Produkt für eine leistungsfähige Software zum Scannen und Erfassen von Dokumenten entschieden.

Bitte lesen Sie diese Benutzeranleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Software verwenden. Sie verschaffen sich so einen guten Überblick über die Funktionsweise und den Funktionsumfang der Software.

Bitte beachten Sie vor der Inbetriebnahme der Software auch unsere *allgemeinen Lizenzbedingungen* .

In der zu InoTec Scannern mitgelieferten Software SCAMAX Scan ist die Projektanzahl auf zwei Projekte begrenzt und es stehen Ihnen nur begrenzte Exportmöglichkeiten zur Verfügung. In der SCAMAX Scan+ Version sind die Bildbearbeitungsfunktionen verfügbar und die Exportmöglichkeiten erweitert. In dieser Anleitung wird nur auf SCAMAX Scan+ eingegangen. Die in SCAMAX Scan verfügbaren Funktionen entsprechen denen in SCAMAX Scan+ und können in diesem Handbuch nachgeschlagen werden.

Wir gehen in diesem Handbuch davon aus, dass Sie mit der Windows-Oberfläche sowie den gängigen Anwendungsprogrammen von Microsoft (z.B. Word, Excel) vertraut sind. SCAMAX Scan+ wurde in einem ganz ähnlichen Design entwickelt, Sie werden sich daher schnell an die Bedienung von SCAMAX Scan+ gewöhnen.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen viel Spaß beim Benutzen von SCAMAX Scan+ und beim Lesen des Handbuches zu wünschen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Programm-Funktionen

Bei SCAMAX Scan handelt es sich um eine eingeschränkte Version von SCAMAX Scan+. Bitte beachten Sie, dass in diesem Handbuch der volle Funtionsumfang von SCAMAX Scan+ beschrieben und erklärt wird, die Einschränkungen für SCAMAX Scan sind in der folgenden Liste verzeichnet.

Allgemeiner Funktionsumfang der SCAMAX Scan+ Software:

- Unterstützung aller InoTec Scanner
- Stapelscan mit Projekteinstellungen oder Quick-Scan
- Direkte Belegkontrolle am Bildschirm
- Multistream-Mode
- Projektvorlagen (max. 2 Projektvorlagen in SCAMAX Scan)
- Patchcode-Erkennung
- Dokumenttrennung im Stapel per Hand, Patch- oder Barcode (nicht in SCAMAX Scan)
- Bildbearbeitung (nicht in SCAMAX Scan)
- Bildverbesserung (nicht in SCAMAX Scan)
- Indexierung (nicht in SCAMAX Scan)
- Leerseiten-Erkennung
- Stempeln
- Statistik-Modul (nicht in SCAMAX Scan)
- Unbegrenzte Stapelgröße (in SCAMAX Scan auf 100 Seiten pro Stapel begrenzt.)

Alle oben aufgeführten Funktionen stehen in vollem Umfang auch als *Testversion* zur Verfügung. Beachten Sie bitte, dass SCAMAX Scan+ nach spätestens 30 Tagen registriert werden muss, da SCAMAX Scan+ nach Ablauf der Testperiode nicht mehr ausgeführt werden kann.

Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung unter:

InoTec Organisationssysteme

Biedrichstraße 11
D- 61200 Wölfersheim

E-Mail: driver-support@inotec.eu
Hotline: +49 (0)6036-9708-58

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Lieferumfang / Inhalt der CD

Lieferumfang:

- SCAMAX Scan+ Software
- SCAMAX Scan+ deutschsprachiges Handbuch (elektronisch)
- SCAMAX Scan+ englischsprachiges Handbuch (elektronisch)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Systemvoraussetzungen

Für die Nutzung von SCAMAX Scan+ gelten die folgenden technischen Mindestanforderungen:

- Dual Core CPU
- 2 GB Arbeitsspeicher
- 300 GB freier Festplattenspeicher
- freier USB-Port für Dongle (nur bei Nutzung eines Dongles, optional)
- Windows 10 oder Windows 11
- Microsoft .NET Framework 4.X Runtime
- SCAMAX Scanner

Für eine möglichst performante Nutzung von SCAMAX Scan+ machen wir die folgenden Empfehlungen:

- Dual Core CPU:
  Die Verwendung von mehr zwei Cores führt in der Regel nicht zu schnellerer Verarbeitung. Aber:
  Bei jüngeren Programmversionen (ab Ende 2021) ist durch die Verwendung sog. *Threads* (siehe Kapitel *Projekteinstellungen*, Abschnitt *08-Export*) bei der Stapel-Endverarbeitung eine Lastverteilung auf mehrere Cores möglich (Achtung, das Scannen ist davon nicht betroffen!). Die Verfügbarkeit möglichst vieler Cores ist dabei natürlich von Vorteil.
- Möglichst hohe Taktrate (> 3 Ghz) pro Core:
  Ausschlaggebend ist die Leistung pro Einzel-Core (insbesondere beim Scannen).
- 8 GB Arbeitsspeicher:
  Von SCAMAX Scan+ werden bis zu 4 Gbyte davon verwendet.
- SSD Systemlaufwerk:
  Hierauf sollte SCAMAX Scan+ installiert werden.
- > 500 GB freier Festplattenspeicher auf separater SSD oder anderer SSD-Partition:
  Hier sollten die temporären Stapel abgelegt werden. Die Verlegung des Speicherortes für temporäre Stapel auf ein anderes Laufwerk wird im Kapitel *Programmeinstellungen beschrieben*, im Abschnitt *Allgemeine Einstellungen > Verzeichnisse*.
- Wir empfehlen die Verwendung von Windows 10 oder Windows 11.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Inbetriebnahme und erste Schritte

Inhalt:

Installation (SCAMAX Scan+)
SCAMAX Scan+ Testversion
Programmstart, Lizenzabfrage
Das Programmfenster
Programm-Betriebsarten
Der Quick-Modus als Grafik
Der erste Scan (Quick-Modus)
Stapelverarbeitung (als Grafik)
Beispielprojekt (mit Assistent)

Dieses Kapitel begleitet Sie durch die Installation der Software, zudem werden die grundlegenden Funktionen und Besonderheiten von SCAMAX Scan+ angesprochen und beschrieben.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Installation (SCAMAX Scan+)

Zur Installation von SCAMAX Scan+ legen Sie bitte die Produkt CD-ROM in Ihr CD-Laufwerk ein oder speichern Sie die heruntergeladene Installationsdatei auf Ihrem Scan-PC ab. Das Installationsprogramm wird von CD automatisch gestartet. Eine separate Installationsdatei können Sie per Hand starten.

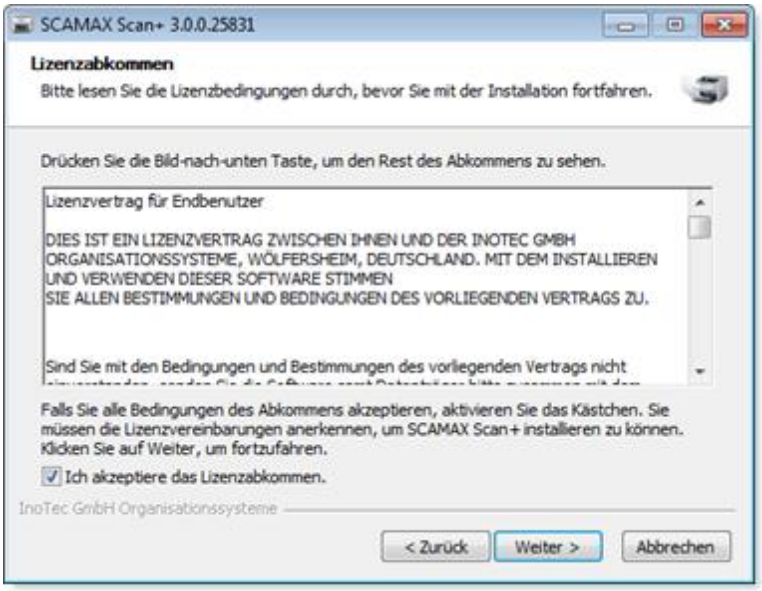
Ein Assistent wird Sie durch die gesamte Installation führen ...

Wählen Sie als Erstes die Sprache aus, in der die Installation durchgeführt werden soll:

Nach Bestätigung mit *OK* wird der Installationsassistent in der gewählten Sprache aufgerufen.

Klicken Sie auf *Weiter*, um den Assistenten zu starten.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

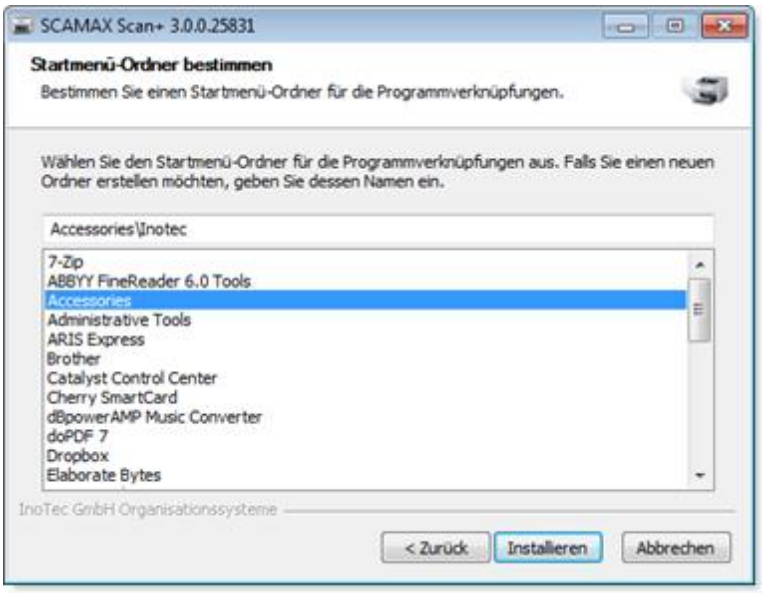


Der Assistent wird Sie bitten, die Allgemeinen Lizenzbedingungen der DataWin GmbH zu akzeptieren.

Setzen Sie hierzu ein Häkchen in das Kästchen vor *"Lizenzabkommen akzeptieren"* und klicken Sie dann auf *Weiter*.

Danach werden Sie gebeten, das Installations-Zielverzeichnis auszuwählen, also den Ort, an dem SCAMAX Scan+ auf Ihrer Festplatte installiert werden soll.

Üblicherweise genügt es, den vom Assistenten gemachten Vorschlag mit *Weiter* zu akzeptieren.



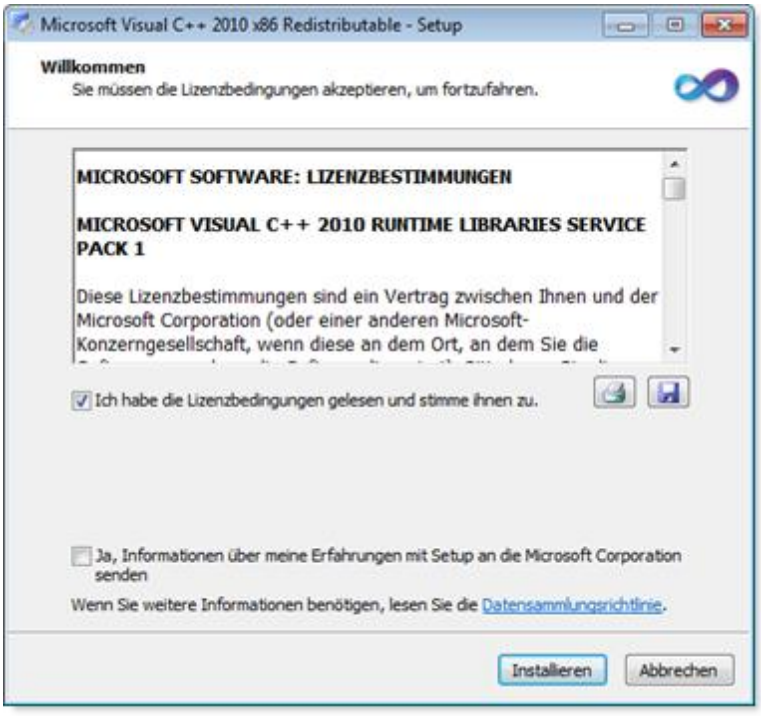
Die nächste Abfrage bezieht sich darauf, wo der Eintrag ins Windows-Startmenü erfolgen soll (hier z.B. in den Ordner *Zubehör* des Windows Startmenüs. Standardmäßig wird der Ordner mit den Programmverknüpfungen in die oberste Ebene des Start-Menüs gelegt).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Die SCAMAX Scan+ Installationsroutine bietet Ihnen nun die Option an, Abbyy FineReader Corporate Edition 11 zu installieren (alle hierfür benötigten Daten befinden sich bereits auf der Installations-CD, ein passender Lizenzschlüssel muss allerdings vorhanden sein bzw. separat erworben werden).

Falls Sie die Installation wünschen und über einen gültigen Abbyy Lizenzschlüssel verfügen, setzen Sie ein Häkchen in das Kästchen vor *"ABBYY FineReader Corporate Edition 11 installieren"* und klicken dann auf *Weiter*.

Sobald die Schaltfläche *Installieren* betätigt wird, überprüft SCAMAX Scan+ das Vorhandensein der Windows Visual C++ Systemkomponente. Ist diese noch nicht vorhanden, wird sie jetzt ebenfalls installiert.

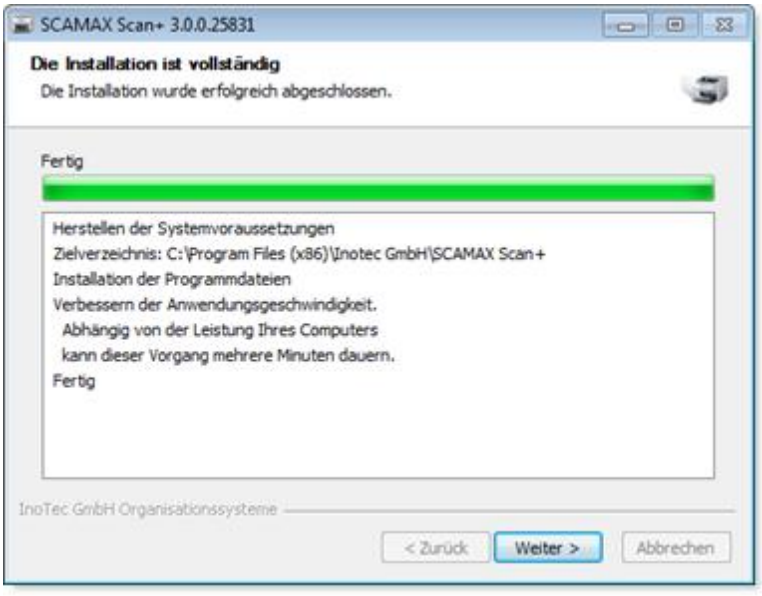


An dieser Stelle müssen Sie zusätzlich den Lizenzbedingungen von Microsoft zustimmen (Häkchen vor *"Ich habe die Lizenzbestimmungen gelesen ..."* setzen). Ein Klick auf *Installieren* startet den Vorgang.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Der SCAMAX Scan+ Installationsassistent wartet im Hintergrund, bis die Installation der Microsoft-Komponente abgeschlossen wurde (klicken Sie hierzu auf *Fertig stellen*) ...

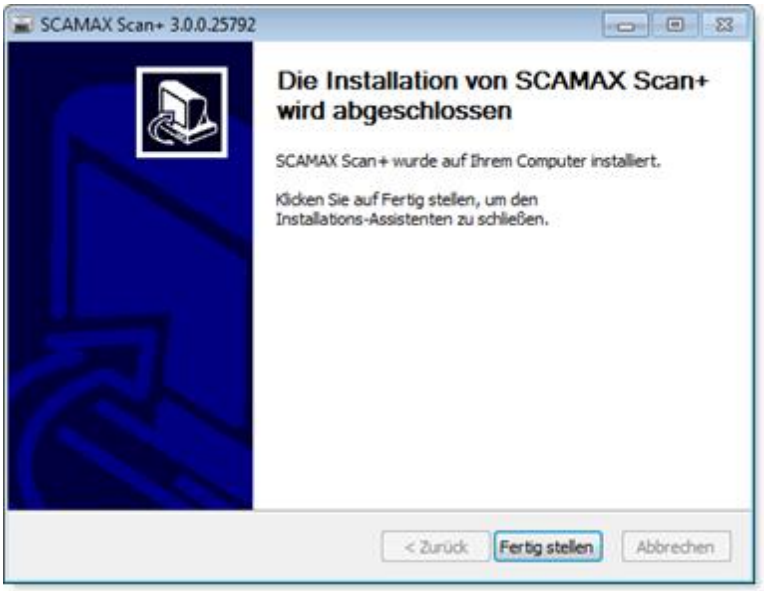
... und fährt erst dann mit der eigentlichen SCAMAX Scan+-Installation fort.



SCAMAX Scan+ meldet sich nach Abschluss der Installation (diese kann mehrere Minuten dauern) zurück.

Sobald links die Meldung *Fertig* erscheint, können Sie die Schaltfläche *Weiter* betätigen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Klicken Sie zum Abschluss die Schaltfläche *Fertigstellen*, der Installationsassistent wird darauf hin beendet.

Wurde Ihre Version von SCAMAX Scan+ ohne Dongle ausgeliefert (dies ist der Regelfall), dann erfolgt im nächsten Schritt eine separate Lizenzüberprüfung bzw. Lizenzaktivierung. Weitere Details hierzu erfahren Sie im Abschnitt *Programmstart, Lizenzierung*.

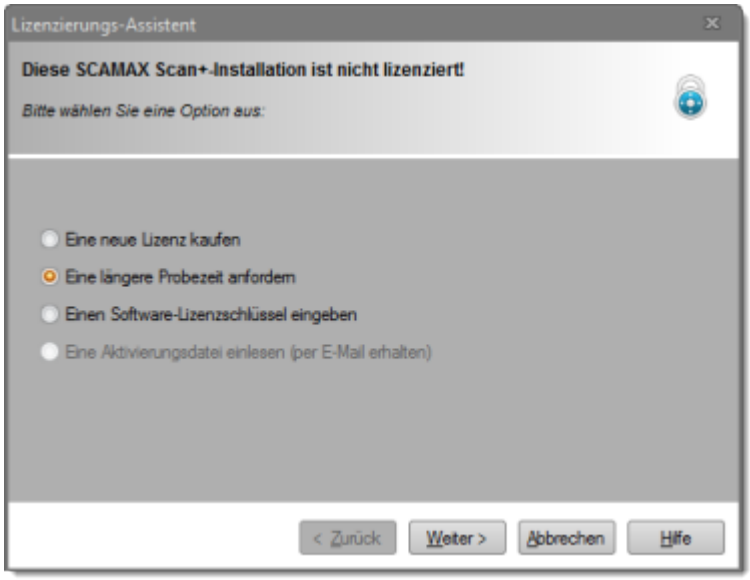
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Die 30-Tage-Testversion

Selbstverständlich steht es Ihnen frei, SCAMAX Scan+ vor dem Kauf ausführlich und kostenfrei zu testen. Die aktuelle Version von SCAMAX Scan+ finden Sie auf unserer Webseite: *www.inotec.eu*.

Die Testversion unterscheidet sich von der SCAMAX Scan+-Vollversion lediglich durch einen Zähler, der ab dem Tag der ersten Verwendung im Demo-Modus 30 Tage abwärts zählt. In diesem Zeitraum stehen Ihnen alle Standardfunktionen der SCAMAX Scan+-Vollversion uneingeschränkt zur Verfügung.

Nach Ablauf der 30 Tage wird das Programm jeden weiteren Startvorgang verweigern, der Lizenz-Assistent meldet sich dann mit folgendem Dialog:



Sie können bei Bedarf eine Verlängerung der Probezeit anfordern, eine Anleitung hierzu finden Sie im Abschnitt *Programmstart, Lizenzabfrage*.

Beim Kauf der SCAMAX Scan+ Vollversion erhalten Sie entweder einen Software-Lizenzschlüssel (der Regelfall) oder einen sog. Dongle (optional), der den Demo-Modus aufhebt und SCAMAX Scan+ für den weiteren Betrieb freischaltet.

> ⚠ Falls Sie einen Dongle erhalten haben, dann stecken Sie diesen bitte in einen USB-Port des Rechners, auf dem Sie SCAMAX Scan+ installiert haben. Bitte achten Sie darauf, dass der Dongle während der gesamten Arbeitszeit am PC angeschlossen bleibt. Die Anwendung sucht in regelmäßigen Abständen danach, um sich vor einem Lizenzmissbrauch zu schützen. Das Abziehen des Dongles kann zu Datenverlust führen ...

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Programmstart, Lizenzabfrage

Programmstart

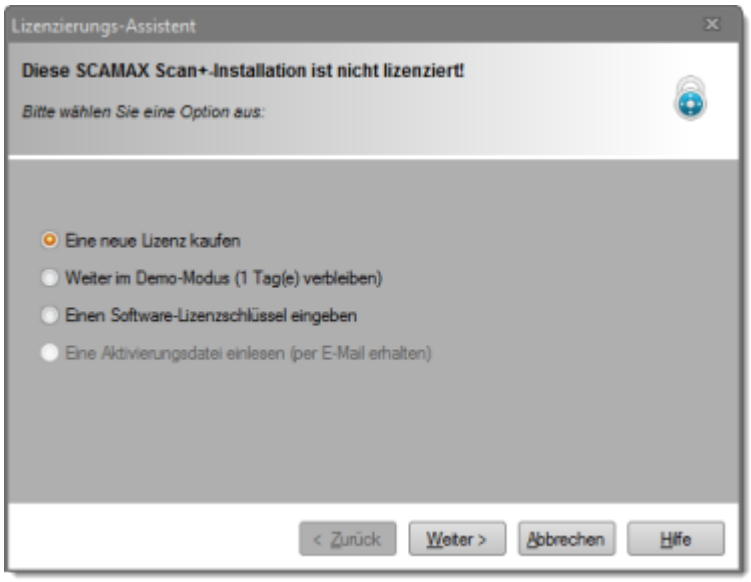
Wie im Windows™ Umfeld üblich, können Sie die SCAMAX Scan+ Anwendung sowohl über eine auf dem Desktop liegende Verknüpfung (per Ikone) als auch über die Menüstruktur des Betriebssystems (per Explorer) starten.

Startet die Anwendung nicht oder nur unter Begleitung von Fehlermeldungen, wenden Sie sich bitte an unseren *Software-Support*.

Lizenzabfrage

Ist beim Programmstart ein sog. Dongle eingesteckt, wird automatisch ein Lizenzabgleich vorgenommen (im Hintergrund). Ist diese (Hardware-) Lizenzüberprüfung erfolgreich, erscheinen keine weiteren Bildschirmmeldungen, das SCAMAX Scan+ Programm wird umgehend gestartet.

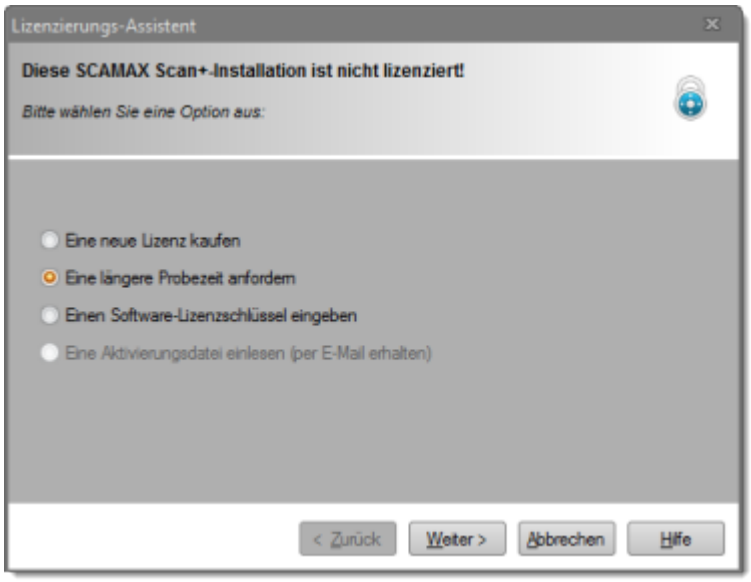
Kann beim Programmstart keine gültige Lizenzierung gefunden werden, dann erscheint die folgende Meldung:



Wählen Sie die gewünschte Option aus und klicken Sie *Weiter*.

Falls der Demo-Zeitraum für Ihre Test-Installation bereits abgelaufen ist, zeigt der SCAMAX Scan+ Lizenzierungs-Assistent beim Starten des Programmes ein etwas anderes Bild (der zweite Auswahltext verändert sich):

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Wählen Sie die gewünschte Option aus und klicken Sie *Weiter*.

Je nach Auswahl verhält sich der Lizenzierungs-Assistent ab hier sehr unterschiedlich. Bitte folgen Sie den Anweisungen im entsprechenden Abschnitt, weiter unten:

1) Sie besitzen keinen SCAMAX Scan+ Lizenzschlüssel und möchten jetzt eine Lizenz erwerben:

Eine neue Lizenz kaufen

2) Sie besitzen (noch) keinen Lizenzschlüssel und möchten SCAMAX Scan+ weiter testen:

Weiter im Demo-Modus verbleiben

3) Sie besitzen einen SCAMAX Scan+ Lizenzschlüssel, den Sie jetzt verwenden und einrichten möchten:

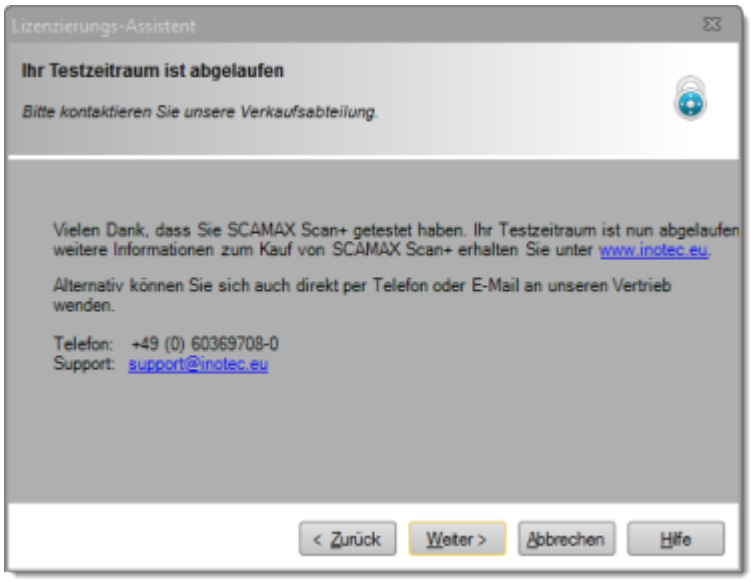
Einen Software-Lizenzschlüssel eingeben

---

1) Eine neue Lizenz kaufen

Sie besitzen keinen SCAMAX Scan+ Lizenzschlüssel und möchten jetzt eine Lizenz erwerben:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Leider können SCAMAX Scan+ Lizenzen nicht on-line erworben werden.

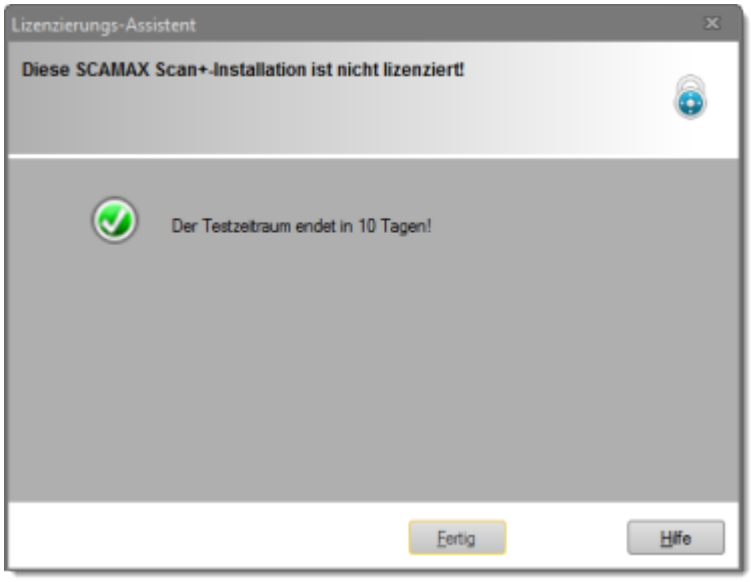
Kontaktieren Sie bitte stattdessen unseren Vertrieb, entweder per Telefon oder per e-Mail.

Mehr Information zum Erwerb von Lizenzen finden Sie auch auf unserer Website: *www.inotec.eu* .

Klicken Sie *Weiter*, um zum Ausgangsbildschirm des Lizenzierungs-Assistenten zurückzukehren.

2) Weiter im Demo-Modus verbleiben

Sie besitzen (noch) keinen Lizenzschlüssel und möchten SCAMAX Scan+ weiter testen:



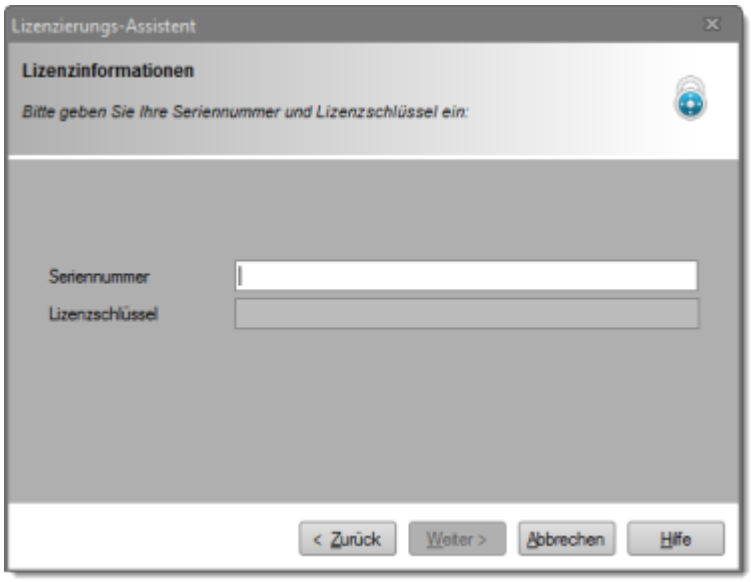
SCAMAX Scan+ meldet an dieser Stelle die Anzahl der verbleibenden Test-Tage zurück. Klicken Sie *Weiter*, um den Lizenzierungs-Assistenten zu beenden und mit SCAMAX Scan+ im Demo-Modus fortzufahren.

Im Demo-Modus ist die gesamte SCAMAX Scan+ Funktionalität ohne Einschränkung verfügbar.

3) Einen Software-Lizenzschlüssel eingeben

Sie besitzen einen SCAMAX Scan+ Lizenzschlüssel, den Sie jetzt verwenden und einrichten möchten:

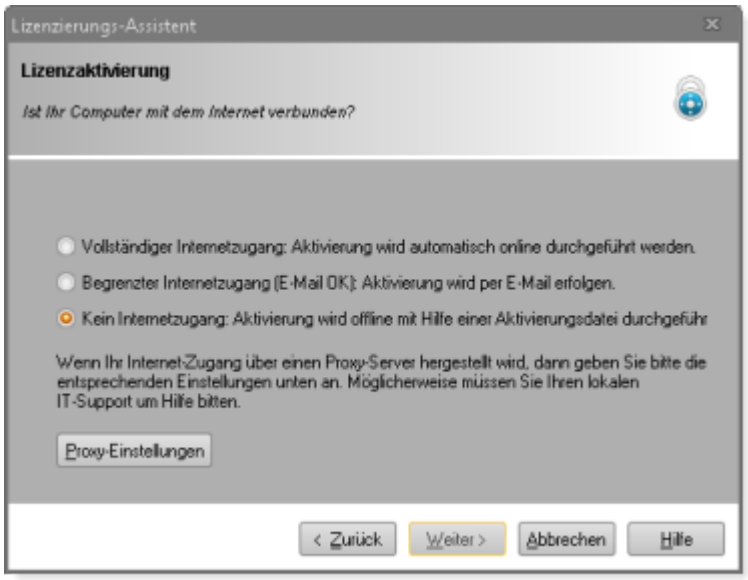
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Geben Sie hier bitte die globalen Lizenzinformationen ein (Seriennummer, Lizenzschlüssel), welche Sie nach dem Erwerb von SCAMAX Scan+ mitgeteilt bekommen haben.

Klicken Sie nach Eingabe Ihrer Daten *Weiter.*

Um den Lizenzschlüssel zu verifizieren und an diese spezielle SCAMAX Scan+ Installation zu binden, wird als nächstes eine sog. *Lizenzaktivierung* eingeleitet ...



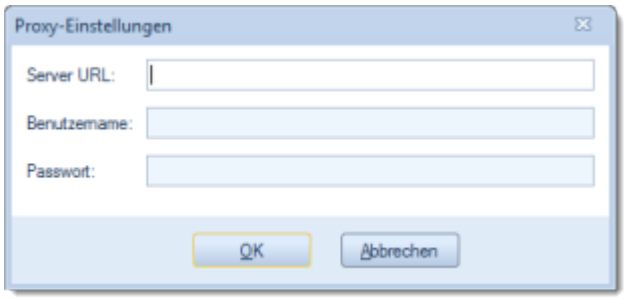
Als Erstes fragt Sie SCAMAX Scan+ nach der verfügbaren Internet-Konnektivität. Abhängig davon verläuft die Lizenzaktivierung unterschiedlich:

- Direkte on-line Aktivierung (*Vollständiger Internetzugang*, bitte beachten Sie die zusätzlichen Hinweise zu den *Proxy-Einstellungen*, weiter unten),
- Aktivierung per e-Mail, von diesem PC aus (*Begrenzter Internetzugang*) oder
- Aktivierung per e-Mail, von einem anderen PC aus (*Kein Internetzugang*) .

Alle drei Methoden werden weiter unten ausführlich beschrieben.

Wählen Sie die für diesen PC zutreffende Art des Internetzugangs aus und klicken Sie dann auf *Weiter.*

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



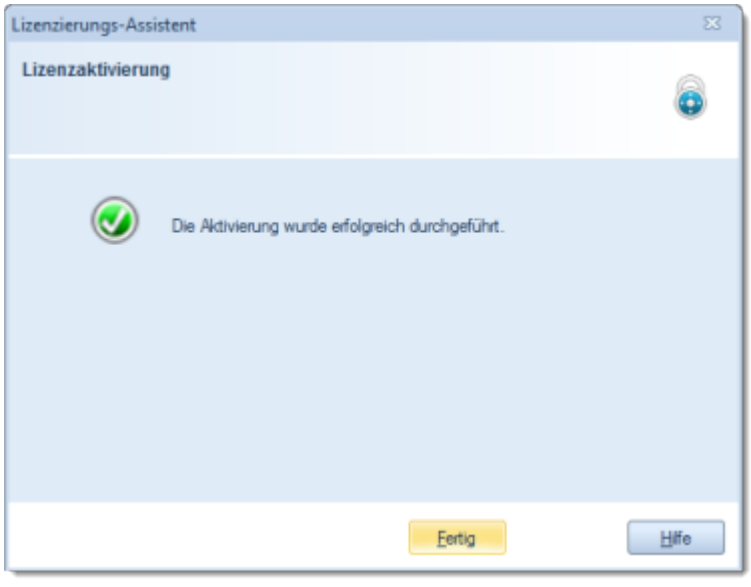
Wenn dieser PC über einen *Vollständigen Internetzugang* verfügt, müssen unter Umständen zusätzliche *Proxy-Einstellungen* vorgenommen werden. Im Zweifel fragen Sie bitte bei Ihrer IT-Abteilung nach.

Falls benötigt, geben Sie hier bitte die entsprechende Serveradresse und passende Zugangsdaten ein.

Sollten Sie intern noch eine Firewall-Regel für die Durchführung der on-line Aktivierung anlegen müssen, dann geben Sie darin bitte den Port 443 (https://) frei.

Klicken Sie *OK*, sobald alle Daten eingegeben wurden.

Vollständiger Internetzugang: Die Aktivierung wird automatisch online durchgeführt



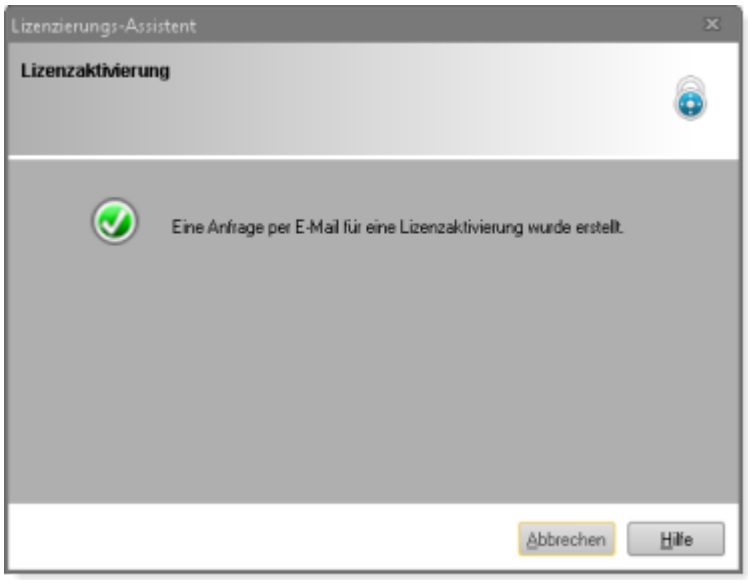
Es gibt nichts weiteres zu tun: SCAMAX Scan+ hat im Hintergrund automatisch die Lizenzaktivierung erfolgreich durchgeführt.

Herzlichen Glückwunsch, SCAMAX Scan+ ist jetzt vollständig lizensiert und betriebsbereit.

Klicken Sie auf *Fertig*, der Lizenzierungs-Assistent wird daraufhin beendet und die SCAMAX Scan+ Anwendung wird gestartet.

Begrenzter Internetzugang: Dieser PC kann E-Mails versenden und empfangen

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

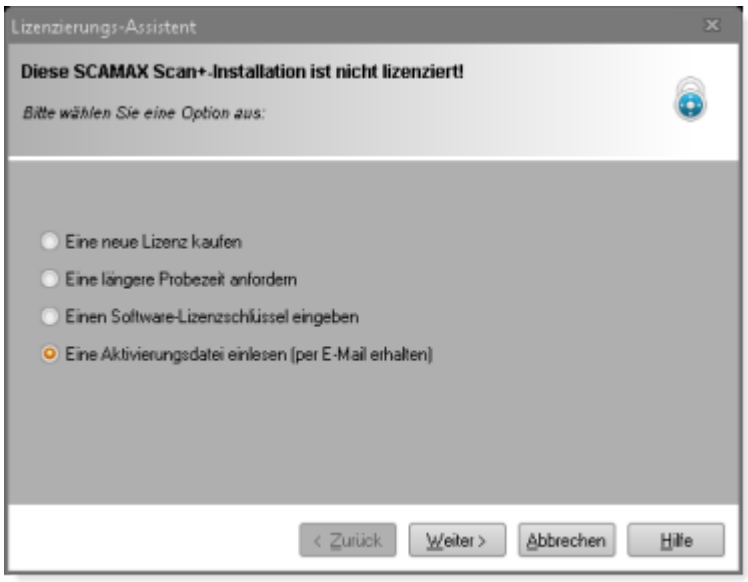


Nach Auswahl dieser Aktivierungs-Option sollte sich auf dem Bildschirm ein weiteres Fenster öffnen, mit dem Entwurf einer neuen E-Mail.

Der Adressat und der Betreff sollten bereits eingetragen sein, eine Datei mit der Aktivierungs-Anforderung ist der Mail (als Anhang) beigefügt.

Sie brauchen diese Mail nur noch (durch einen Klick auf *Senden* o.ä.) abzusenden, das zusätzliche Fenster wird danach wieder geschlossen.

Sie sollten übrigens an dieser Stelle auch den SCAMAX Scan+ Lizenzierungs-Assistenten beenden (durch einen Klick auf *Abbrechen*), bis eine Antwort auf Ihre Aktivierungsanforderung eingetroffen ist.



Öffnen Sie Ihr E-Mail Programm und prüfen Sie regelmäßig den Posteingang auf neue Mails.

Nach kurzer Zeit werden Sie eine E-Mail mit der Aktivierungsdatei erhalten.

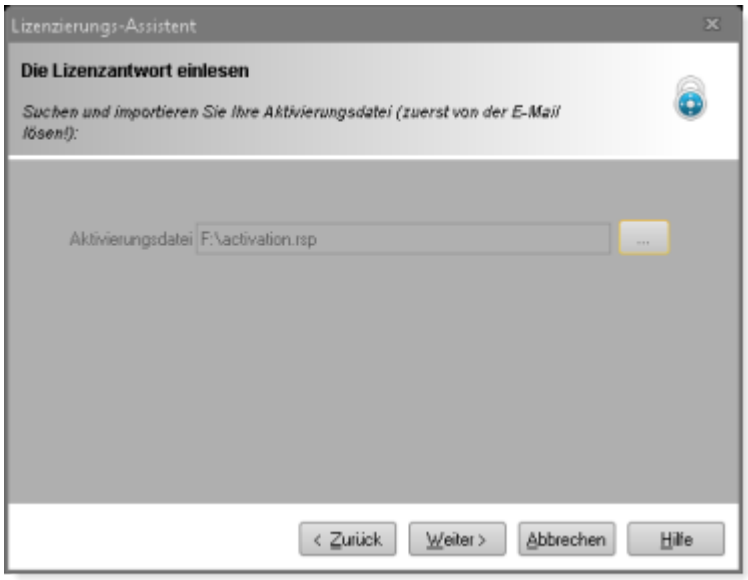
Lösen Sie die Aktivierungsdatei von der E-Mail und/oder speichern Sie eine Kopie davon an geeigneter Stelle.

Als nächstes starten Sie bitte SCAMAX Scan+ erneut. Der Lizenzierungs-Assistent hat jetzt eine weitere Option aktiviert:

- Eine Aktivierungsdatei einlesen

Wählen Sie diese Option aus und klicken Sie dann auf *Weiter*.

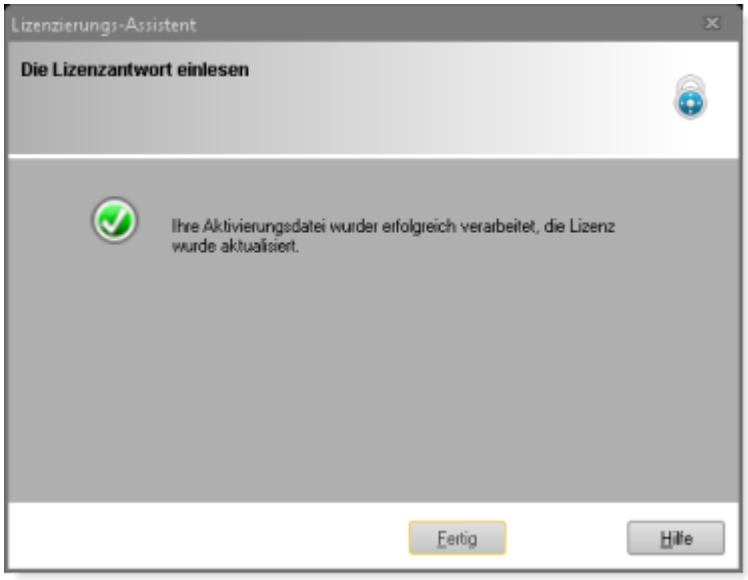
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Als Nächstes müssen Sie dem Lizenzierungs-Assistenten den Speicherort der Aktivierungsdatei mitteilen.

Geben Sie entweder den vollständigen Pfad und Dateinamen händisch ein oder verwenden Sie die ... Schaltfläche am Ende der Eingabezeile, um den *Datei öffnen* Dialog zu starten.

Sobald die Aktivierungsdatei korrekt angegeben wurde, klicken Sie bitte auf *Weiter*.

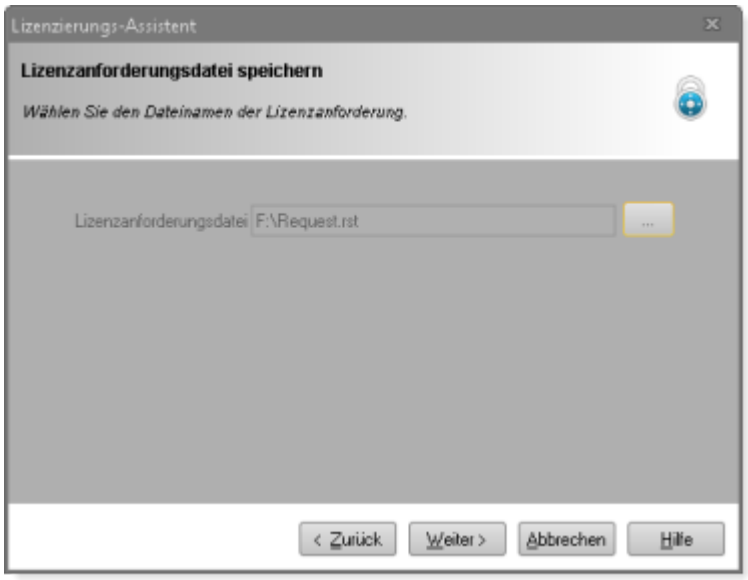


Herzlichen Glückwunsch, SCAMAX Scan+ ist jetzt vollständig lizensiert und betriebsbereit.

Klicken Sie auf *Fertig*, der Lizenzierungs-Assistent wird daraufhin beendet und die SCAMAX Scan+ Anwendung wird gestartet.

Kein Internetzugang: die Aktivierung erfolgt per E-Mail von einem anderen PC aus

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

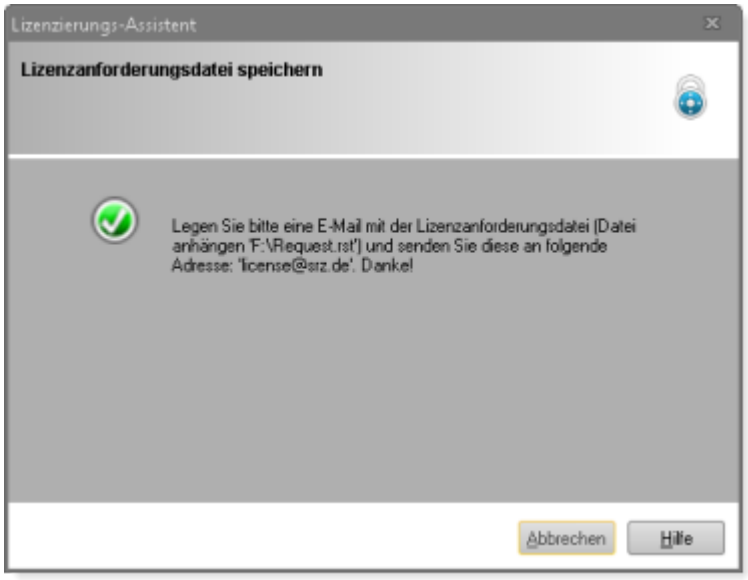


Diese Aktivierungs-Option sieht vor, dass Sie eine Datei zur Aktivierungs-Anforderung auf diesem PC erzeugen, diese Datei aber von einem anderen PC aus per e-Mail absenden.

Geben Sie als erstes einen Speicherort für die Anforderungsdatei an. Dies können die internen Laufwerke dieses PCs sein, der später nötige Transfer der Datei wird aber einfacher, wenn Sie die Anforderungsdatei z.B. gleich auf einem externen USB-Laufwerk (USB-Stick) abspeichern.

Geben Sie entweder den vollständigen Pfad und Dateinamen händisch ein oder verwenden Sie die ... Schaltfläche am Ende der Eingabezeile, um den *Datei speichern* Dialog zu starten.

Klicken Sie bitte auf *Weiter*, um die Aktivierungs-Datei zu erzeugen.



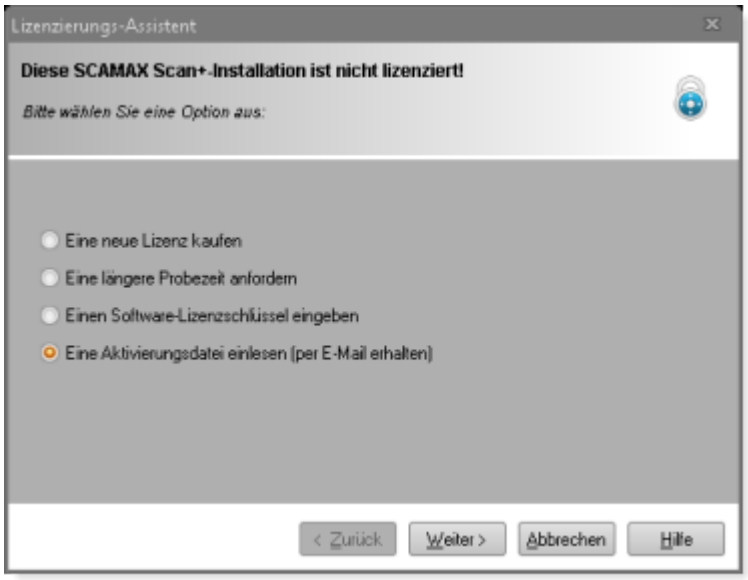
Die soeben erzeugte Anforderungsdatei muss auf einen PC mit Internet-Zugang transferiert werden.

Starten Sie auf jenem PC das e-Mail Programm und verfassen Sie eine neue Mail mit folgendem Inhalt bzw. folgenden Daten:

- Die Anforderungsdatei (als E-Mail Anhang)
- Den Adressaten license@srz.de (An:)
- Eine gültige e-Mail Antwortadresse (Von:)
- Einen beliebigen Betreff, z.B. Ihren Firmennamen

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Sie sollten übrigens an dieser Stelle den SCAMAX Scan+ Lizenzierungs-Assistenten auf dem ursprünglichen PC beenden (durch einen Klick auf *Abbrechen*), bis eine Antwort auf Ihre Aktivierungsanforderung eingetroffen ist.



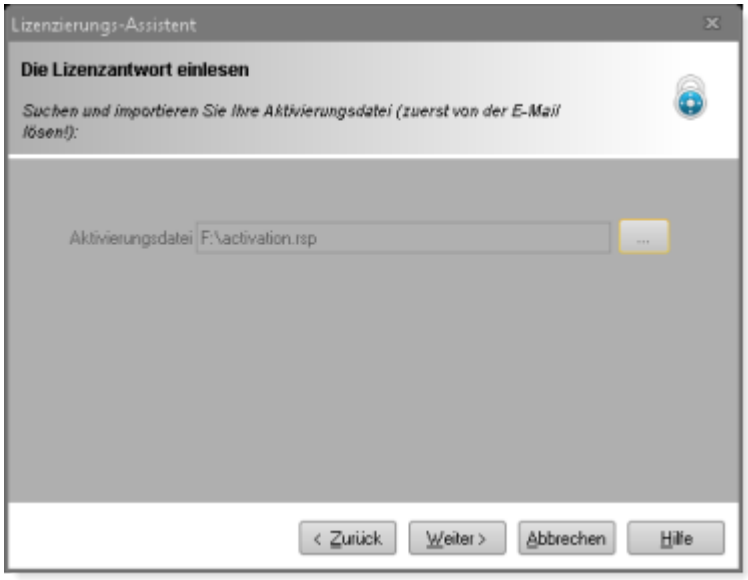
Prüfen Sie regelmäßig den Posteingang auf neue Mails. Nach kurzer Zeit werden Sie eine E-Mail mit der Aktivierungsdatei erhalten.

Lösen Sie die Aktivierungsdatei von der E-Mail und/oder speichern Sie eine Kopie davon an geeigneter Stelle, z.B. auf einem externen USB-Laufwerk (USB-Stick).

Als nächstes starten Sie bitte SCAMAX Scan+ erneut. Der Lizenzierungs-Assistent hat jetzt eine weitere Option aktiviert:

- Eine Aktivierungsdatei einlesen

Wählen Sie diese Option aus und klicken Sie dann auf *Weiter*.

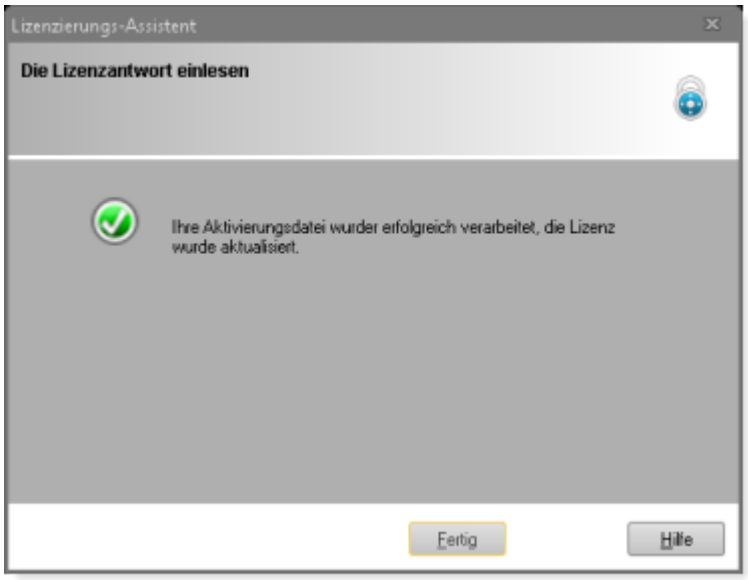


Als Nächstes müssen Sie dem Lizenzierungs-Assistenten den Speicherort der Aktivierungsdatei mitteilen.

Geben Sie entweder den vollständigen Pfad und Dateinamen händisch ein oder verwenden Sie die ... Schaltfläche am Ende der Eingabezeile, um den *Datei öffnen* Dialog zu starten.

Sobald die Aktivierungsdatei korrekt angegeben wurde, klicken Sie bitte auf *Weiter*.

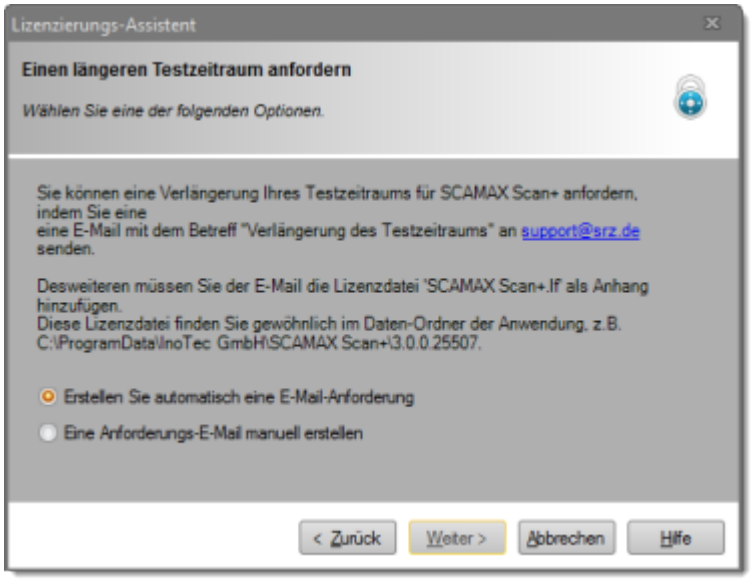
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Herzlichen Glückwunsch, SCAMAX Scan+ ist jetzt vollständig lizensiert und betriebsbereit.

Klicken Sie auf *Fertig*, der Lizenzierungs-Assistent wird daraufhin beendet und die SCAMAX Scan+ Anwendung wird gestartet.

*) Die SCAMAX Scan+ Probezeit verlängern



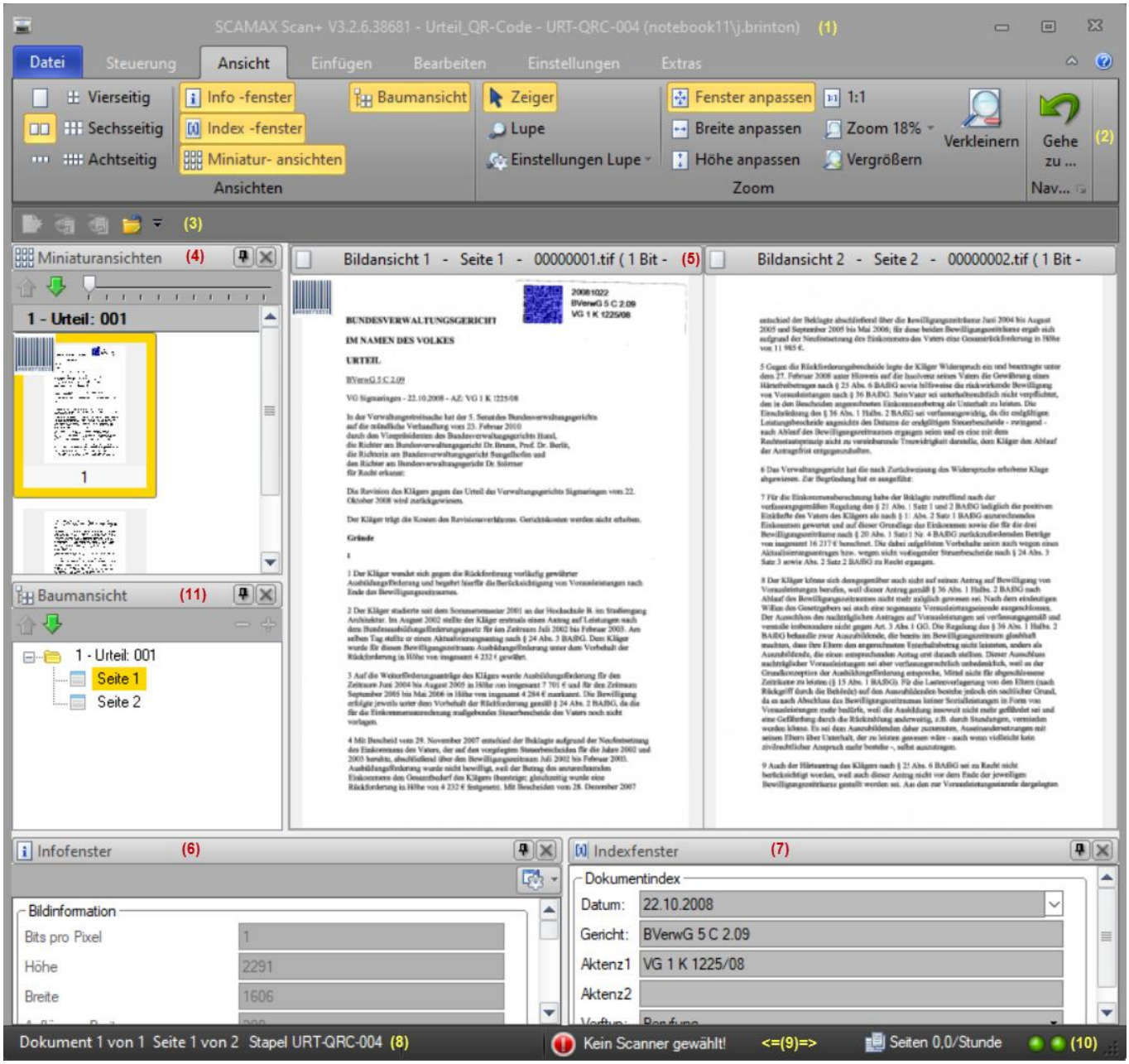
Die Option *Erstellen Sie automatisch eine E-Mail Anforderung* bereitet für Sie eine entsprechende E-Mail vor. Diese wird mit dem lokalen Mail-Programm erstellt muss nur noch abgesendet werden.

Falls Ihr Scan-PC keinen Internet-Zugang hat, wählen Sie bitte die Option *Eine Anforderungs-E-Mail selbst erstellen*. In diesem Fall muss der Adressat (*support@srz.de*) und der Betreff (*Verlängerung des Testzeitraums*) im Mail-Client eines anderen, Internet-fähigen PC's eingetragen werden. Des Weiteren muss die Lizenz-Datei vom Scan-PC kopiert und an diese E-Mail angehangen werden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Das Programmfenster

Im Betrieb zeigt sich das SCAMAX Scan+ Programmfenster beispielsweise so:



1. Titelleiste

In der Titelleiste werden neben der Bezeichnung und der Versionsnummer der Anwendung auch die für den aktuellen Stapel zuständige Projektvorlage und der aktuelle Stapelname angezeigt. In Klammern werden zudem die (Windows-) Anmeldedaten des momentanen Benutzers (Maschinen/Domänenname und Benutzer) aufgeführt.

2. Menüleiste

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

In der Menüleiste (auch Multifunktionsleiste genannt) werden alle Funktionen der Anwendung bereit gestellt. Die Menüleiste ist nach Funktionsgruppen in sog. Reiter aufgeteilt. Einige der Funktionen sind nur dann verfügbar, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind (z.B. ein Scanner angeschlossen ist oder bereits Bilddaten erfasst wurden). Ansonsten sind die entsprechenden Schaltflächen inaktiv und "ausgegraut".

3. Schnellzugriffsleiste

In der *Schnellzugriffsleiste* können Sie die von Ihnen am häufigsten verwendeten Programmfunktionen gezielt bereitstellen. Sie können diese Leiste jederzeit nach Ihren Wünschen anpassen.

4. Miniaturansichtsfenster

Im Miniaturansichtsfenster werden verkleinerte Vorschaubilder aller gescannten Dokumente angezeigt. Der Schieber in der Kopfleiste dieses Fensters erlaubt eine stufenlose Anpassung der Größe der Vorschaubilder. Die Miniaturansichten werden beim Eintreffen neuer Bilddaten automatisch aktualisiert.

Im Miniaturansichtsfenster können Sie in den gescannten Seiten eines Stapels blättern. Sie können einzelne oder eine beliebige Anzahl von Bildern markieren und diese bearbeiten, kopieren, ausschneiden oder löschen. Die Auswahl mehrerer Bilder über die Tastatur funktioniert dabei genau so, wie aus anderen Windows Anwendungen bekannt:

> *Strg-A* markiert alle vorhandenen Bilder. Mit der *linken Maustaste* kann man bei gleichzeitig gehaltener *Umschalt-Taste* mehrere Bilder abschnittsweise markieren oder bei gleichzeitig gehaltener *Strg-Taste* mehrere Bilder individuell markieren.
>
> Haben Sie alle gewünschten Bilder markiert, erreichen Sie über die rechte Maustaste ein Kontextmenü, in welchem Sie u. a. die Befehle *Ausschneiden* und *Kopieren* finden.
>
> Sie können stattdessen auch die klassischen Tastaturbefehle *Strg-X* für (*Ausschneiden)* und *Strg-C* (*Kopieren)* verwenden. Umgekehrt können Sie über den Befehl *Einfügen* (aus dem Kontextmenü) oder über den Tastaturbefehl *Strg-V* Bilder aus der Zwischenablage einfügen.

Über die grünen Pfeile in der Kopfleiste des Miniaturansichtsfensters lässt sich ein markiertes Einzelbild innerhalb des Stapels nach unten oder nach oben verschieben.

5. Bildansichten

Zeigt bis zu acht gescannte Seiten nebeneinander an. Die Ansicht *Zweiseitig* (empfohlen) weist folgende Besonderheit auf:

Beim Scannen im Duplex Modus erscheint in der Bildansicht 1 die Vorderseite und in der Bildansicht 2 die Rückseite des aktuell gescannten Blattes, d.h. es werden in dieser Ansicht immer die zutreffenden Vorderseiten-/Rückseiten-Paarungen angezeigt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

6. Infofenster

Dieses Fenster listet (für das in der Miniaturansicht ausgewählte Bild) sowohl technische Daten (Höhe, Breite, Auflösung) als auch entsprechende programminterne Daten auf (Zählerwerte, Dateinamen, *Ergebnis der Leerseitenerkennung* etc.).

7. Indexfenster

Sofern im aktuellen Projekt Indexwerte verarbeitet werden, wird entsprechende Information in diesem Fenster ausgegeben.

8. Stapel-Statusinformation

Zeigt per Dokumenten- und Seitenzähler die Position des aktuellen Bildes innerhalb des aktiven Stapels an.

Durch einen Maus-Doppelklick auf den Dokumenten- und Seitenzähler wird ein zusätzliches Dialogfenster aufgerufen, welches das direkte "Anspringen" einer beliebigen Seite (durch Eingabe der gewünschten Seitenzahl) oder eines beliebigen Dokumentes (durch Eingabe der gewünschten Dokumentennummer) erlaubt.

9. Scanner-Statusinformation

Zeigt links den Betriebszustand des angeschlossenen bzw. (bei mehreren zur Verfügung stehenden Scannern) des momentan aktiven Scanners an. Ein grüner Haken vor der Scannerbezeichnung signalisiert Betriebsbereitschaft, ein rotes Symbol weist auf einen Fehler hin.

Rechts wird während des Scanvorgangs der mittlere Seitendurchsatz angezeigt.

10. Prozessmanager-Status

Zeigt den momentanen Zustand des Prozessmanagers an. Die linke Anzeige signalisiert den Betriebszustand des Prozessmanagers (schwarz: nicht gestartet oder gestoppt, grün: aktiv und wartend, gelb/orange: aktiv und in Verarbeitung), die rechte Anzeige signalisiert den Fehlerzustand des Prozessmanagers (grün: kein Fehler, alles ok, rot: es ist ein Fehler oder ein Problem aufgetreten).

Bei einer roten Fehleranzeige sollte die *Detailansicht des Prozessmanagers* (und damit die Stapel-Warteschlange) überprüft werden.

11. Baumansicht

Die Baumansicht zeigt eine vereinfachte, hierarchische Übersicht des gescannten Stapels an und bietet damit einen Überblick über die aktuelle Stapel-Struktur.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Über die grünen Pfeile in der Kopfleiste des Miniaturansichtsfensters lässt sich ein markiertes Einzelbild innerhalb des Stapels nach unten oder nach oben verschieben.

Anmerkungen:

Alle Fenster mit Ausnahme der Bildansichte(n) können in Position und Größe frei verändert werden und einzeln ein- und ausgeblendet werden (z.B. über entsprechende Schaltflächen im *Reiter Ansicht*, siehe Kapitel *Menü und Funktionen*).

Die meisten Funktionen von SCAMAX Scan+ sind mit einem sog. "Tip-Text" (Hilfetext) ausgestattet. Dieser wird beim Überfahren einer Schaltfläche mit der Maus nach kurzer Verzögerung automatisch eingeblendet.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Programm-Betriebsarten

SCAMAX Scan+ kann in zwei Betriebsarten verwendet werden:

Quick-Modus

Der Quick-Modus dient dem schnellen Einscannen von einigen wenigen Dokumenten, für die keine gesonderte Ablagestruktur erforderlich ist und bei denen keine Barcodes ausgelesen werden müssen. Der Quick-Modus ist immer dann aktiv, wenn noch kein Stapel gestartet wurde. Im Fenster "Bildansicht" wird dann - als Hinweis - im Hintergrund der Schriftzug "Quickmode" eingeblendet.

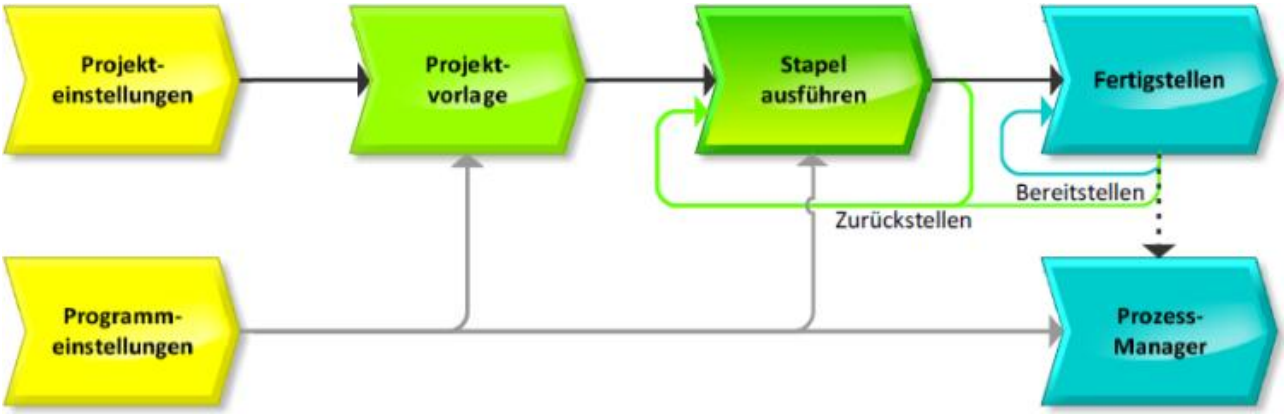
Im Quick-Modus stehen Ihnen (ebenso wie im Projekt-Modus, s.u.) alle Werkzeuge zum Betrachten Ihrer Scans, zum Bearbeiten Ihrer Images und zum Einfügen weiterer Dokumente zur Verfügung. Komplexere Funktionen allerdings, wie z.B. die Erkennung von Barcodes oder das Signieren von Dokumenten, sind im Quick-Modus nicht verfügbar.

Im nächsten Abschnitt finden Sie eine *grafische Darstellung* eines Scan-Vorgangs im Quick-Modus, gefolgt von einer Anleitung für Ihren *ersten Scan*.

Projekt-Modus

Der Projekt-Modus dient der Abwicklung komplexer und häufig wiederkehrender Scan-Aufgaben. Hierfür werden zuerst die Projekteinstellungen für eine neue Scan-Aufgabe definiert, diese werden dann später abgerufen und (als der eigentliche Stapel) zur Ausführung gebracht. Die benötigten Einstellungen werden dabei als sog. Projektvorlage abgespeichert.

Die folgende Grafik erläutert die grundlegende Arbeitsweise mit Projekten:



- Die Anpassung der Programmeinstellungen und das Erzeugen einer Projektvorlage sind einmalige Vorgänge.
- Die vier im oberen Teil der Grafik gezeigten Schritte werden (typischerweise) zyklisch durchlaufen, sie wiederholen sich für jeden weiteren zu scannenden Dokumentenstapel.
- Die Verwendung des Prozessmanagers ist optional, er erlaubt die (sofortige oder zeitgesteuerte) Hintergrundverarbeitung von Stapeln.

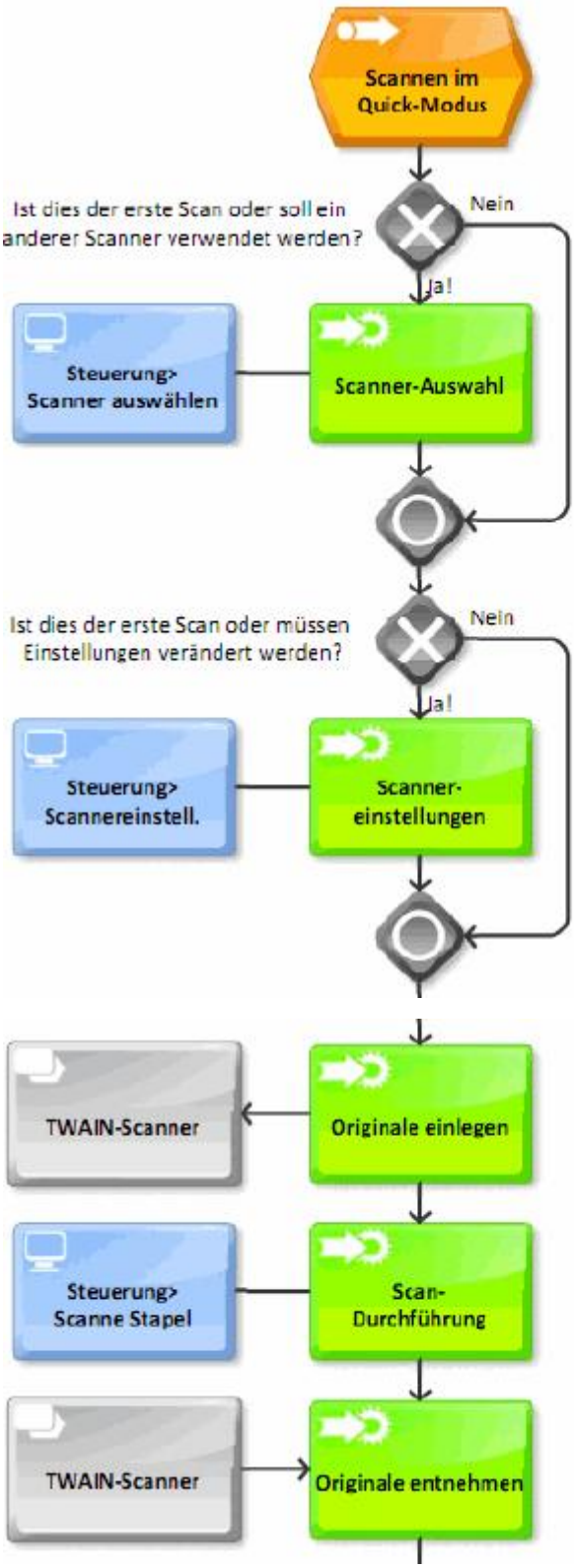
Am Ende dieses Kapitels finden Sie eine *grafische Darstellung eines typischen Stapelablaufes*, gefolgt von einer Anleitung für ein *erstes Beispiel-Projekt* (unter Verwendung des Projektvorlagen-Assistenten).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

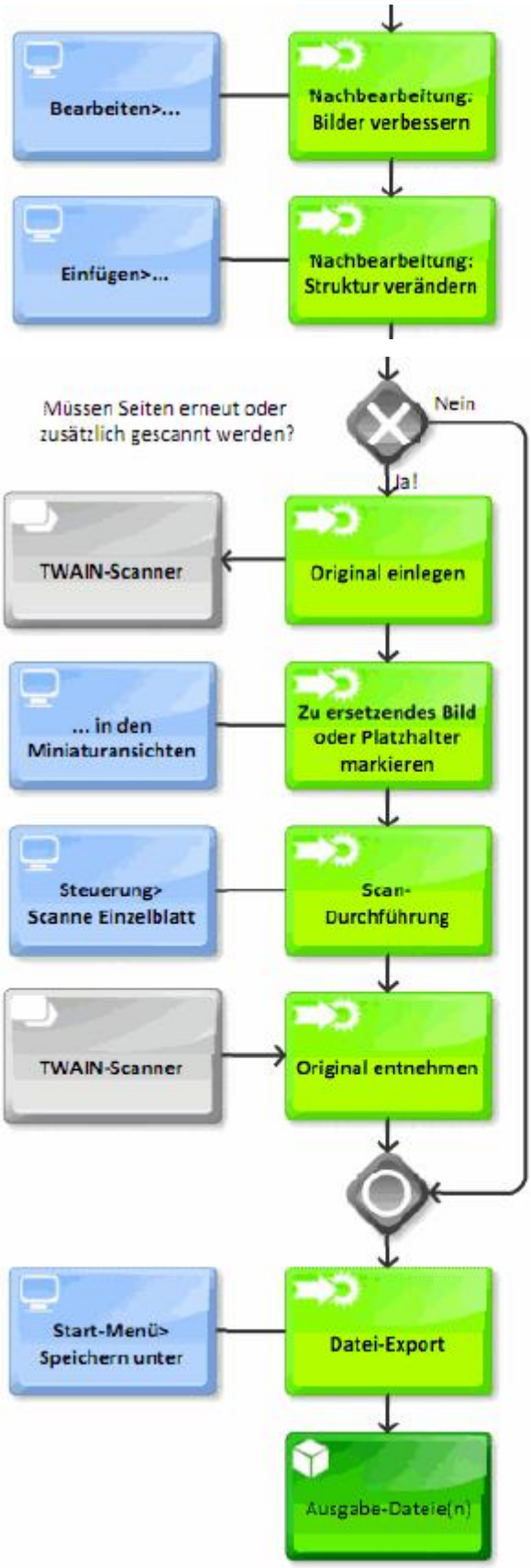
Im Kapitel *Projekteinstellungen* finden Sie detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekt-Parametern. Im Kapitel *Wissenswertes* wird zudem ein weiteres, *umfangreicheres Beispiel-Projekt* beschrieben, bei dem die Projektvorlage im Profi-Modus erstellt wird (für erfahrene Anwender).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Quick-Modus (Grafik)



Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



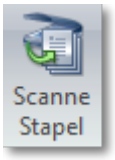
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Der erste Scan (Quick-Modus)

Sie können im Quick-Modus eine unbegrenzte Anzahl von Seiten scannen und im Anschluss daran abspeichern. Hier die Vorgehensweise:

Auslösen des Scan-Vorgangs:

Um einen Scan-Vorgang zu starten, betätigen Sie die Schaltfläche *Scanne Stapel* (unter Reiter *Steuerung*):



Abhängig vom gewählten Scanner bzw. Scanner-Treiber öffnet SCAMAX Scan+ im Anschluss daran entweder den Treiber-Dialog des Scanners oder das Programm führt den Scan direkt durch:

- Öffnet sich der Treiber-Dialog des Scanners, dann können Sie an dieser Stelle alle nötigen Einstellungen vornehmen.
- Wird der Scan direkt ausgelöst, dann müssen Sie die Einstellungen des Scanners im Vorfeld an Ihre Bedürfnisse anpassen. Näheres hierzu finden Sie im Abschnitt *Scannereinstellungen* (im Kapitel "Menü und Funktionen").

Nach einem erfolgreichen Einzelscan erscheint das Abbild des gescannten Dokumentes im Miniatur- und Bildbereich der Anwendung. Arbeitet der Scanner im Duplex-Betrieb, dann werden pro Seite gleich zwei Abbilder angezeigt, jeweils eines für die Vorder- und Rückseite des Dokumentes.

Scannen Sie nun entweder weitere Einzelseiten mit der Schaltfläche *Scanne Einzelblatt* oder den gesamten Rest des Stapels mit der Schaltfläche *Scanne Stapel.*

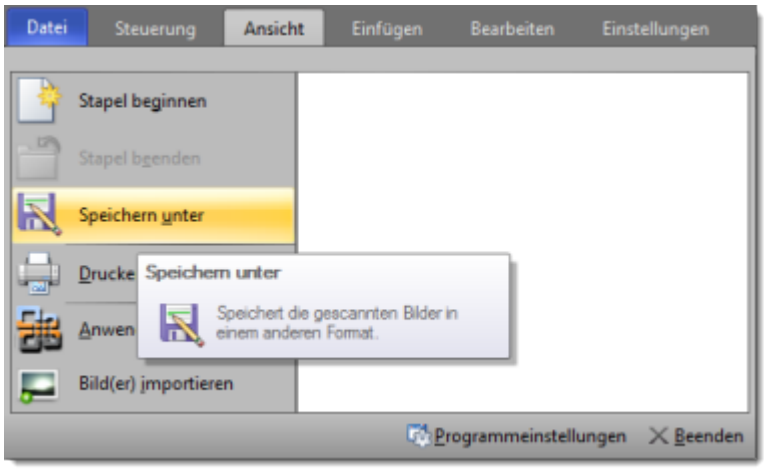
Um die Abbilder der gescannten Seiten zu bearbeiten, stehen Ihnen diverse Werkzeuge unter Reiter *Bearbeiten* zur Verfügung.

Unter Reiter *Einfügen* finden Sie Schaltflächen, mit denen Sie einzelne Seiten löschen oder verschieben können, sowie Schaltflächen für das Einfügen von Dokumenttrennern, Platzhaltern oder Stempeln.

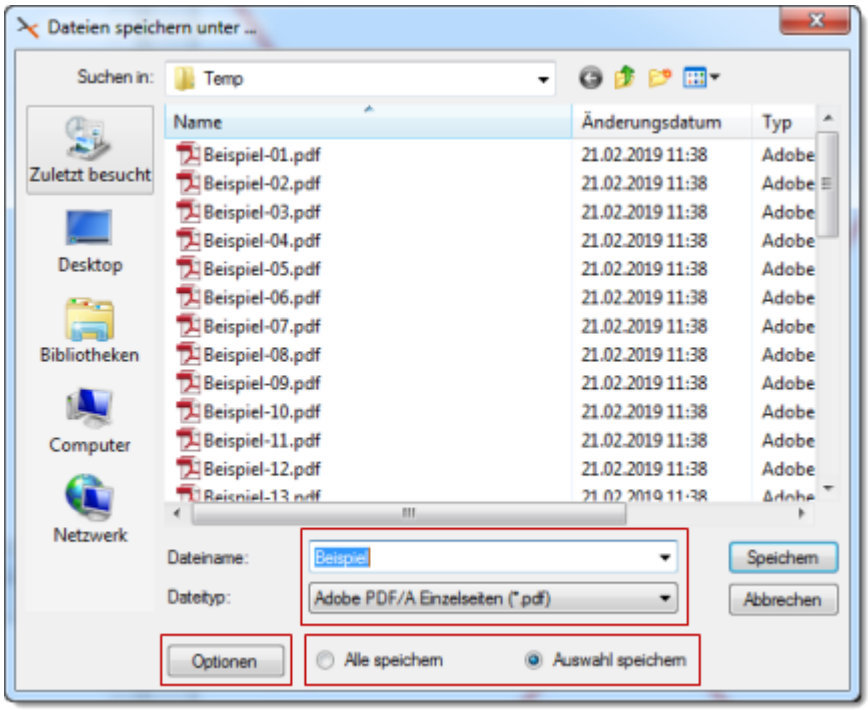
Abspeichern der Ausgabe-Dateien:

Die von Ihnen erfassten Daten befinden sich in dieser Phase noch im Arbeitsspeicher bzw. in einem temporären Arbeitsverzeichnis auf der Festplatte. Zum endgültigen Abspeichern der gescannten Abbilder öffnen Sie bitte die Schaltfläche *Datei* und wählen dort: *Speichern unter...*.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



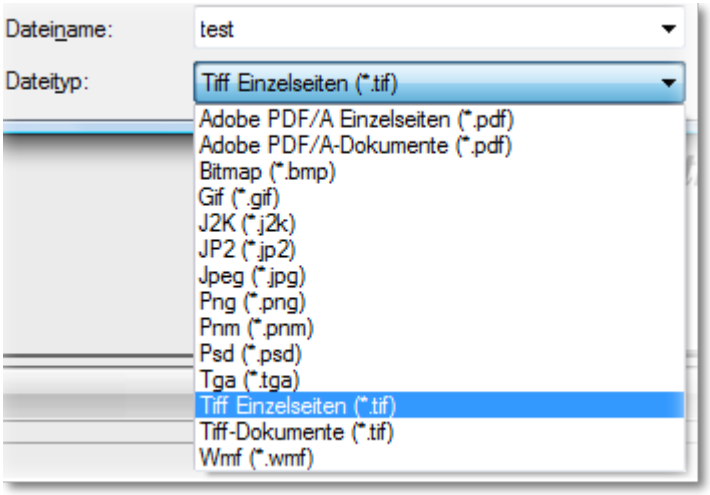
Im nachfolgenden Dialog wählen Sie bitte den gewünschten Dateinamen (*Dateiname*), das gewünschte Speicherformat (*Dateityp*) und den Speicherort aus. Der von Ihnen eingegebene *Dateiname* wird von SCAMAX Scan+ um eine automatische Nummerierung der Ausgabedateien erweitert.



Über die Auswahl von *Alle speichern* oder *Auswahl speichern* bestimmen Sie, ob nur die vorab markierten Bilder oder sämtliche Bilder des aktuellen Stapels exportiert werden sollen.

In der nachfolgenden Grafik sind die als *Dateityp* verfügbaren Formate dargestellt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

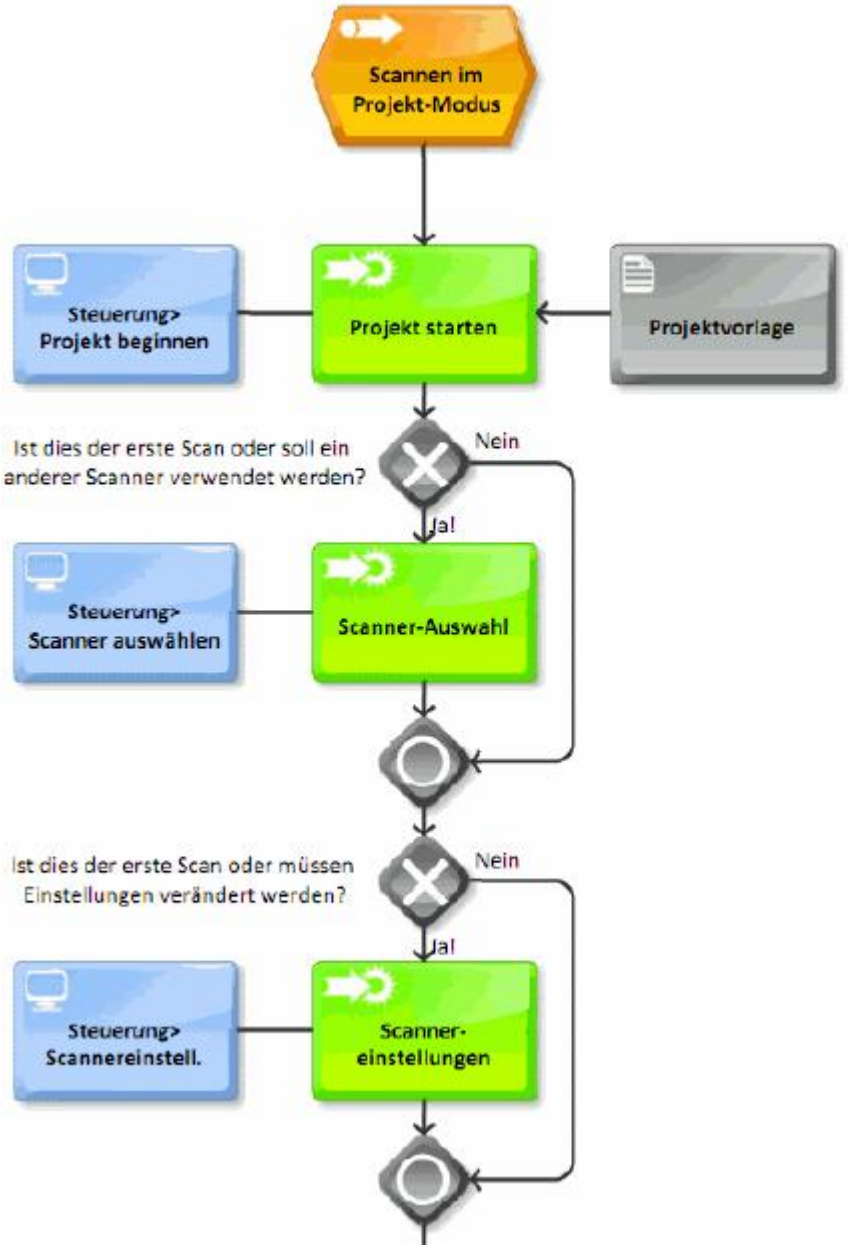


⚠ Bitte beachten Sie: Nur bei Auswahl der Formate "Adobe PDF/A-Dokumente (*.pdf)" oder "TIFF-Dokumente (*.tif)" können mehrere Seiten zu einem einzigen Ausgabedokument zusammengefasst werden - in allen anderen Fällen wird immer pro gescannter Seite ein separates Ausgabedokument erstellt!

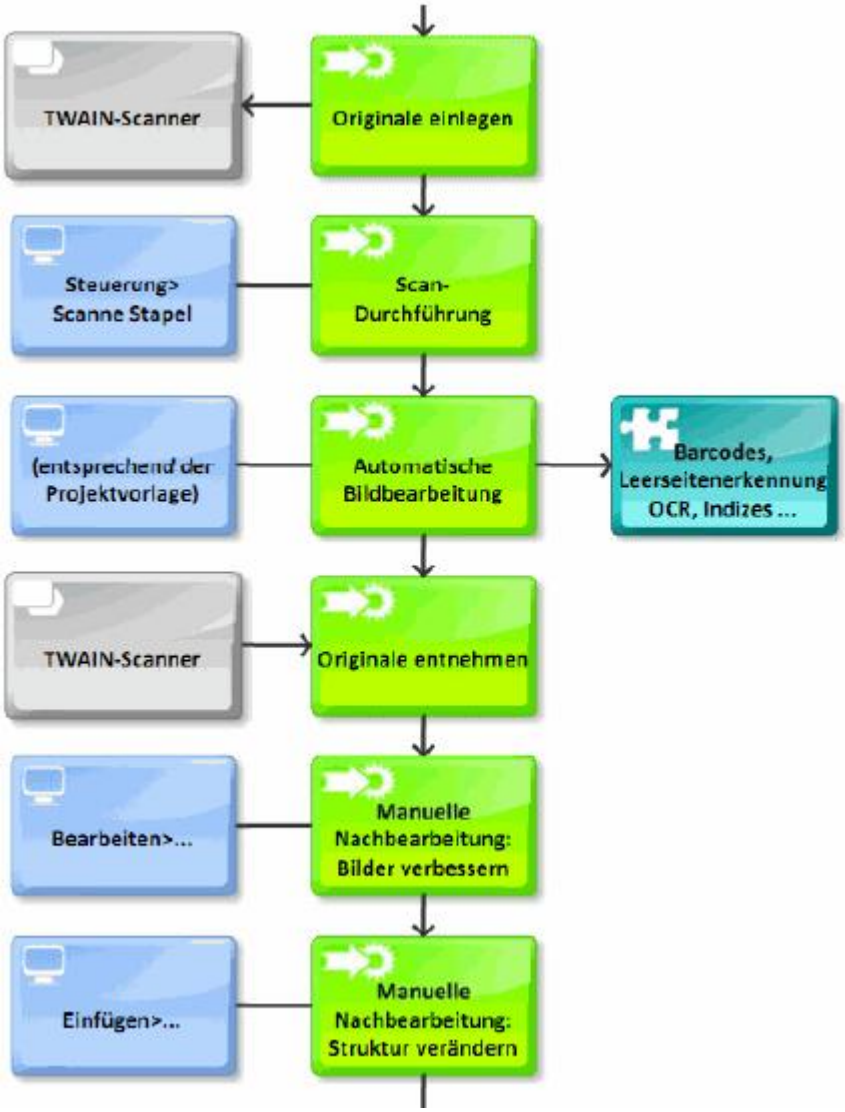
Herzlichen Glückwunsch! Sie haben hiermit Ihre digitalisierten Daten erfolgreich abgespeichert und können nun mit weiteren Scan-Vorgängen beginnen. Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie bislang ausschließlich im Quick-Mode gearbeitet haben. Um alle Funktionen von SCAMAX Scan+ nutzen zu können, sollten Sie möglichst bald in den Projekt-Modus hinüberwechseln. Mehr zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt *Programm-Betriebsarten*.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

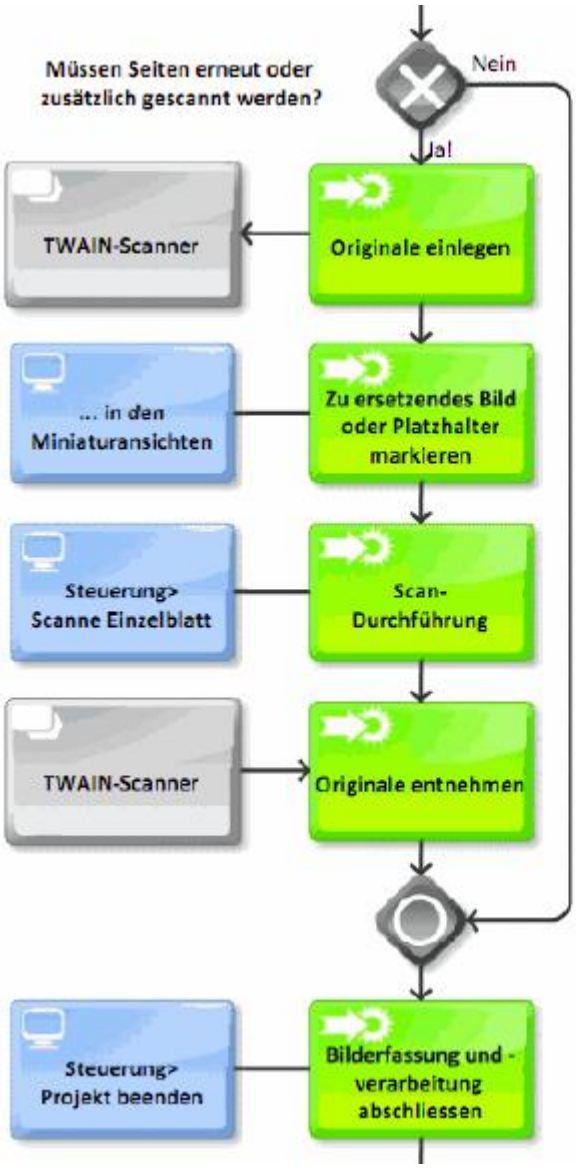
Stapelverarbeitung (Grafik)



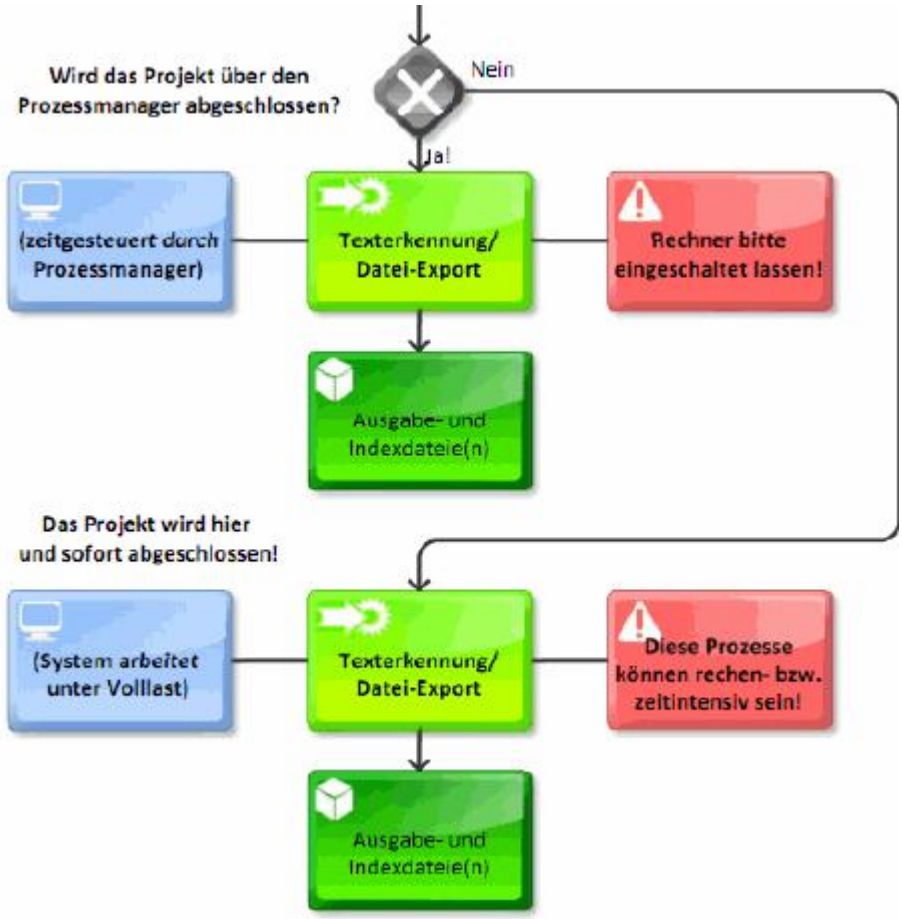
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

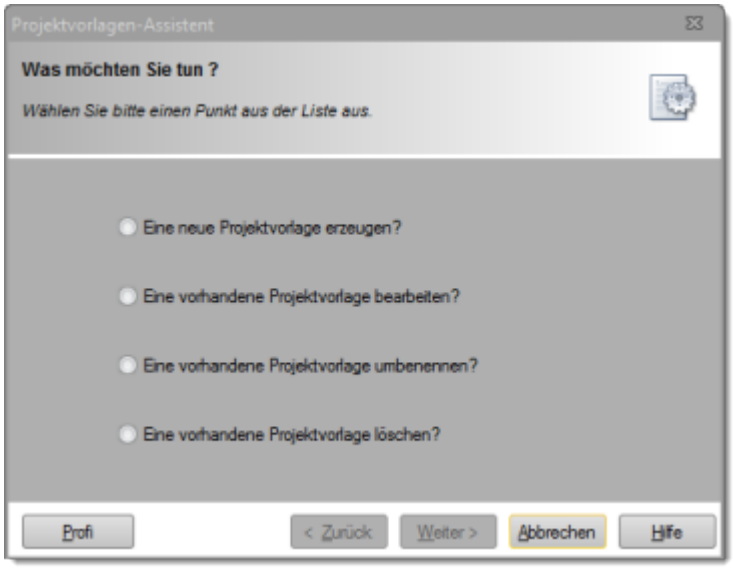
Beispielprojekt (per Assistent)

Für unser imaginäres Beispiel-Projekt sollen folgende Vorgaben gelten:

- Es soll **DIN A4** mit **300 dpi** in **Schwarz/Weiss**, **beidseitig** gescannt werden. **Leerseiten sollen nicht in die Ausgabedokumente** gelangen.
- Bei den vorliegenden Dokumenten handelt es sich um Ordner mit Personalakten. Diese sollen **im PDF/A-Format abgespeichert** werden, der Aktenstapel soll zudem so digitalisiert werden, dass **jede neue Akte ein neues Dokument** darstellt. Zu diesem Zweck wurde dem Aktenstapel vor jeder Akte eine zusätzliche Seite mit einem sogenannten Patchcode hinzugefügt.
- Um zu einem späteren Zeitpunkt bestimmte Inhalte schnell wiederfinden zu können, soll eine **Textsuche in den PDF/A-Dokumenten** möglich sein.

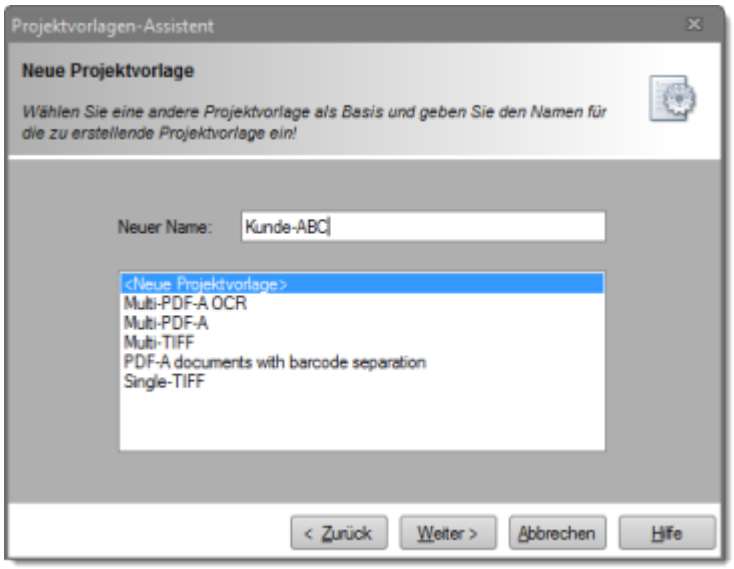
Nun wollen wir sehen, wie dieses Szenario mit SCAMAX Scan+ abgebildet werden kann. Bei dieser Aufgabe hilft uns der Quick-Modus nicht weiter, wir erstellen stattdessen mit dem Projektvorlagen-Assistenten eine neue Projektvorlage:

- Bitte starten Sie SCAMAX Scan+.
- Schalten Sie die Bedienung auf die Verwendung des Assistenten um. Klicken Sie hierzu auf die untere Hälfte der Schaltfläche *Projekteinstellungen* (unter *Einstellungen*) und schalten Sie auf *Assistent* um (die Ikone für den momentan aktiven Modus wird umrahmt).
- Klicken Sie nun auf die obere Hälfte der Schaltfläche *Projekteinstellungen*. Es öffnet sich ein Fenster mit Optionen zur weiteren Vorgehensweise.
  Markieren Sie *Eine neue Projektvorlage erzeugen* und bestätigen Sie die Schaltfläche *Weiter*:

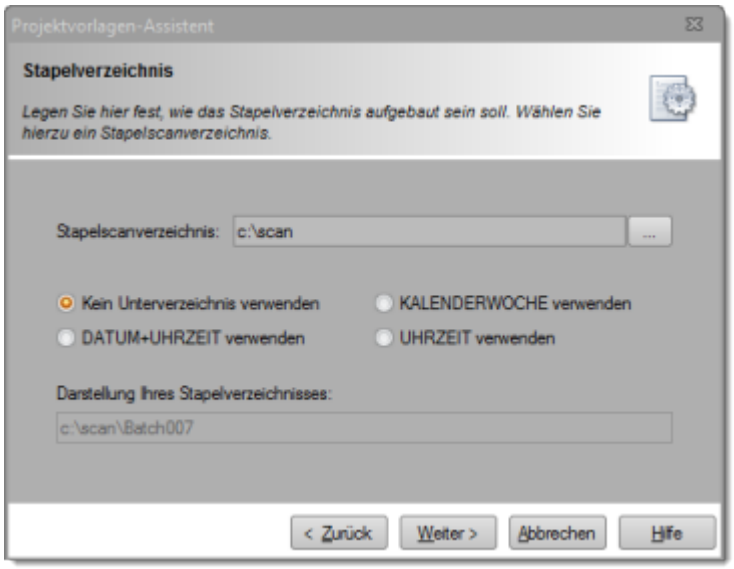


- Als nächstes sehen Sie eine Liste mit allen vorhandenen Projektvorlagen. Wir erstellen ein völlig neues Projekt, markieren Sie also keine der angebotenen Projektvorlagen sondern geben Sie einfach nur einen passenden Namen ein, z.B. **Kunde-ABC**:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



- Das nächste Programmfenster fordert Sie zur Eingabe einer Beschreibung auf. Eine detaillierte Projektbeschreibung kann z.B. dann sehr nützlich sein, wenn Ihre Scanoperatoren häufig den Arbeitsplatz wechseln und Sie ihnen daher möglichst viel Hintergrund-Information vermitteln möchten. Für unsere Zwecke geben Sie bitte einen beliebigen, kurzen Text ein. Betätigen Sie dann die Schaltfläche *Weiter.*
- Das nächste Programmfenster fordert Sie zur Eingabe einiger Verzeichnis-Optionen auf:



Der Pfad für das spätere, zur Speicherung der Ausgabedateien verwendete Verzeichnis besteht aus mehreren Komponenten:

1) dem Stapelscanverzeichnis
2) aus einem darunter liegenden, optionalen Unterverzeichnis
3) aus einem weiteren Unterverzeichnis auf Basis des Projektnamens

Geben Sie entweder unter dem Punkt Stapelscanverzeichnis den (beispielhaften) Laufwerkspfad: C:\Scandienstleistung\Kunden direkt ein, oder nutzen Sie die

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

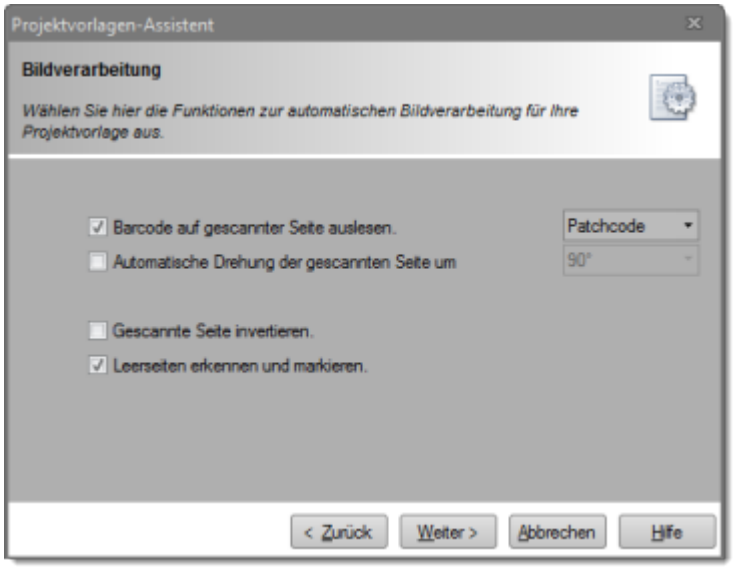
Schaltfläche für die erweiterte Eingabe: ..., um den Pfad über einen Datei-Browser festzulegen. Da in diesem Beispiel keine weiteren Unterverzeichnisse benötigt werden, lassen wir die Vorgabe *Kein Unterverzeichnis verwenden* unverändert. Der hier resultierende, zur späteren Speicherung der Ausgabedateien verwendete Verzeichnispfad lautet demzufolge: C:\Scandienstleistung\Kunden\<Projektname>\

⚠ Bitte überprüfen Sie insbesondere im Fall von Netzwerkordnern, dass der ausführende Benutzer ausreichende Schreibrechte im Zielverzeichnis besitzt!

Für jede Akte wird eine eigenes Ausgabedokument gewünscht. Zu diesem Zweck wurde dem Aktenstapel vor jeder Akte eine zusätzliche Seite mit einem sogenannten Patchcode hinzugefügt. Dieser Patchcode soll von SCAMAX Scan+ erkannt werden und das Programm dazu veranlassen, an dieser Stelle ein neues Ausgabedokument zu beginnen.

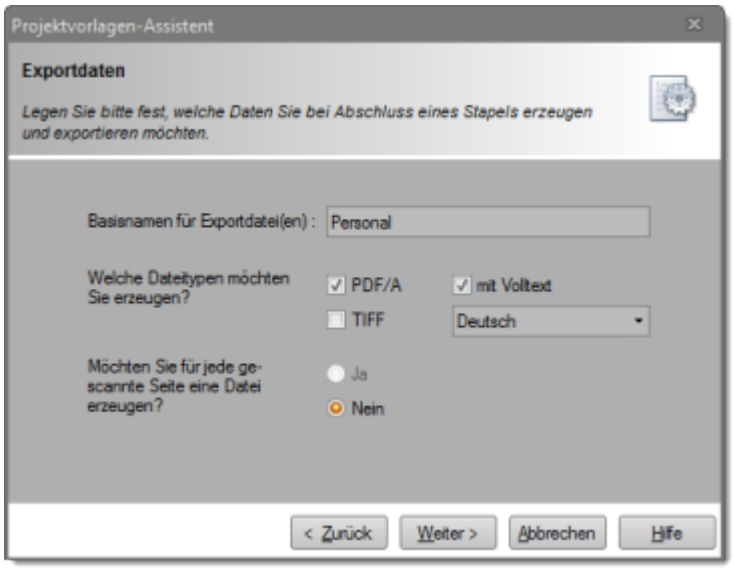
Folgende Einstellungen sind hierfür vorzunehmen:

- Setzen Sie ein Häkchen vor die Option *Barcode auf gescannter Seite auslesen* und wählen Sie aus dem Drop-Down Menü in der gleichen Zeile die Option *Patchcode* aus. Aktivieren Sie zusätzlich die Option *Leerseiten erkennen und markieren* - diese werden dann vor der Ausgabe gelöscht.



- An diesem Punkt kommen wir zur Konfiguration der Ausgabe und abschließenden Bearbeitung der gescannten Dokumente. Wir erinnern uns: Das Beispiel-Projekt verlangt nach der Erzeugung von durchsuchbaren PDF/A–Dateien. Geben Sie hierzu im Fenster Exportdaten zuerst einen Basisnamen ein, z.B. "Personal", und wählen Sie PDF/A als den zu erzeugenden Dateityp aus. Nehmen Sie die zusätzliche PDF/A Option *mit Volltext* hinzu, um durchsuchbare Dokumente zu erhalten. SCAMAX Scan+ erlaubt die Ausgabe von mehreren Dateitypen gleichzeitig, daher sollten Sie den hier nicht benötigten Dateityp TIFF abwählen. Die Option *Möchten Sie für jede gescannte Seite eine Datei erzeugen* ist bei eingeschalteter Barcode-Erkennung (wie in diesem Fall) nicht verfügbar und bleibt daher abgeschaltet.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



- Abschließend werden Sie gefragt, ob Sie Ihre Projektvorlage speichern möchten - bestätigen Sie mit Klick auf die Schaltfläche *Fertig*, die Projektvorlage steht nun zur Verwendung bereit.

Starten des Stapels, Ablauf:

- Um einen neuen Stapel zu starten, wechseln Sie bitte in das Menü Steuerung und klicken auf die Schaltfläche *Stapel beginnen*. Wählen Sie im anschließenden Dialog die soeben angelegte Projektvorlage aus.
  Wenn Sie mit dem vorgeschlagenen Projektnamen nicht zufrieden sind, können Sie ihn mit einer Bezeichnung Ihrer Wahl überschreiben. Die Nutzung der nummerierten Vorgabe ("BatchXXX") ist jedoch sinnvoll, da sich in diesem Fall das Unterverzeichnis, in welches die Ausgabe-Dateien abgelegt werden, bei jedem neu begonnenen Projekt automatisch anpasst.
  Kontrollieren Sie alle Einstellungen und bestätigen Sie mit OK - Ihr neuer Stapel wurde damit begonnen. In der Titelleiste (oberste Zeile des Programmfensters) wird Ihnen angezeigt, welches Projekt gerade aktiv ist (Name der verwendeten Projektvorlage + aktueller Stapelname). Des weiteren ist anstatt der Schaltfläche *Stapel beginnen* nun die Schalfläche *Verwerfen* aktiv geworden.
- Wählen Sie als nächstes einen passenden Scanner aus und nehmen Sie die zu unserem Beispiel-Projekt passenden Scanner-Einstellungen vor. Eine ausführliche Beschreibung zu diesem Schritt finden Sie im Kapitel *Menü und Funktionen*, *Reiter Steuerung*, Abschnitt *Scanner auswählen*.
- Beginnen Sie den Scanvorgang mit einem Klick auf die Schaltfläche *Scanne Stapel*. Der Scanner fängt an zu arbeiten und das Fenster Miniaturansichten beginnt, sich mit den Abbildern der bislang eingescannten Seiten zu füllen. Während des Scans ist nur noch die Schaltfläche *Stop Scanner* aktiv.
- Sind alle Dokumente eingescannt worden, klicken Sie auf *Fertigstellen*. Nun arbeitet SCAMAX Scan+ den gescannten Stapel ab und gibt die Daten in den gewünschten Ordner aus.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Menü und Funktionen

Inhalt:

Menüleiste
Reiter Datei
Reiter Steuerung
Reiter Ansicht
Reiter Einfügen
Reiter Bearbeiten
Reiter Einstellungen
Reiter Extras
Tastaturbefehle
Schnellzugriffsleiste

In diesem Kapitel wird Ihnen das Hauptmenü (die *Menüleiste*) mit allen seinen Schaltflächen vorgestellt.

Sie werden des weiteren erfahren, wie Sie Ihren Arbeitsbereich individuell anpassen können (über die *Schnellzugriffsleiste*) und wie sie den Zugriff auf SCAMAX Scan+ Funktionen beschleunigen können (mit Hilfe von *Tastaturbefehlen*).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Menüleiste

Die Multifunktionsleiste

Die Menüleiste, auch Multifunktionsleiste genannt, ist der Bereich, in welchem Sie sämtliche zur Nutzung von SCAMAX Scan+ verfügbaren Schaltflächen finden.

Der besseren Übersicht halber wurden alle Funktionen gruppiert und unter den folgenden Menü-Reitern zusammengefasst: *Datei*, *Steuerung*, *Ansicht*, *Einfügen*, *Bearbeiten*, *Einstellungen* und *Extras*.

Minimieren der Multifunktionsleiste

Sollten Sie zur Sichtung Ihrer Unterlagen ein größeres Vorschaufenster wünschen oder die großen Schaltflächen nicht dauerhaft benötigen, dann haben Sie die Möglichkeit, das Befehlsmenü zu verkleinern, und zwar durch einen Rechtsklick auf die Menüleiste und einen weiteren Klick auf die Schaltfläche *Multifunktionsleiste minimieren.*

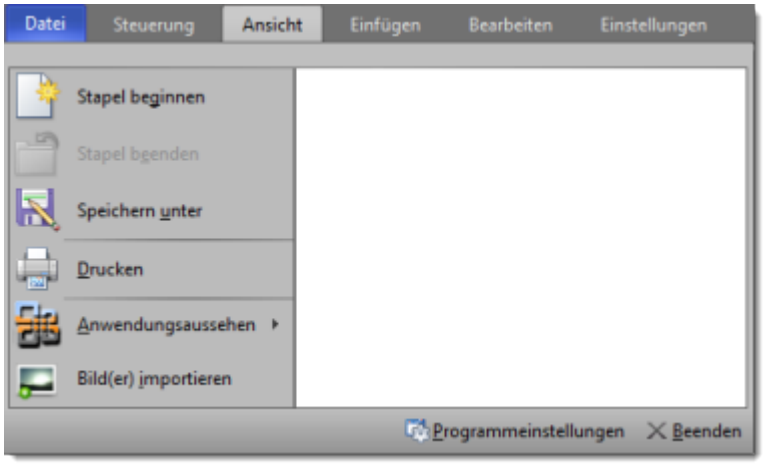
Hierdurch wird die Menüleiste auf eine einzige Zeile mit den Menü-Reitern reduziert. Durch Anklicken eines dieser Reiter wird die Menüleiste temporär wieder erweitert, Sie haben daher trotz minimierter Menüleiste immer Zugriff auf alle Funktionen.

Alternativen zur Multifunktionsleiste

Statt der Schaltflächen in der Menüleiste können Sie die sogenannte *Schnellzugriffsleiste* oder die (schnelleren) *Tastaturbefehle* verwenden. Weitere Details hierzu finden Sie in den entsprechenden Abschnitten, am Ende dieses Kapitels.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

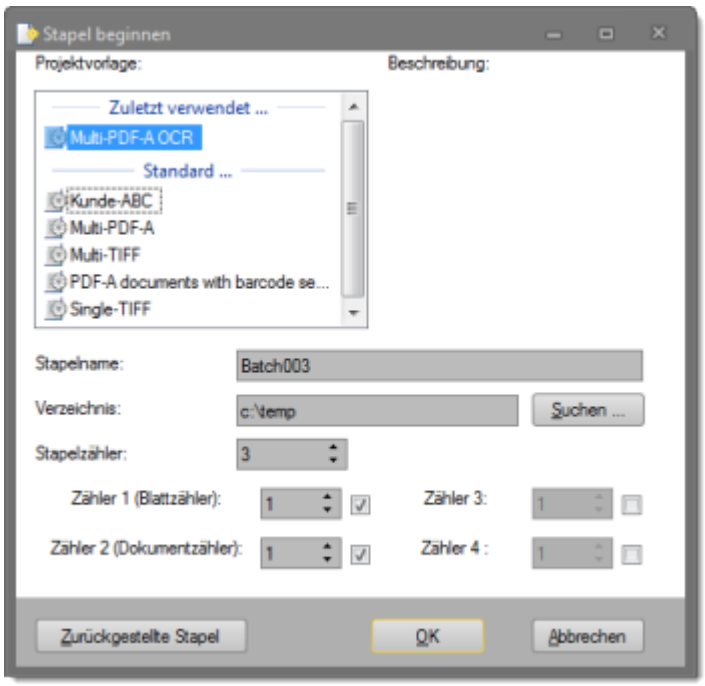
Reiter Datei



Beschreibung der Schaltflächen, von oben nach unten:

Stapel beginnen

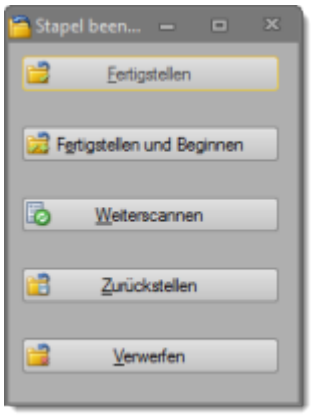
Öffnet den Dialog zur Auswahl einer Projektvorlage und zum Start eines neuen Stapels.



Stapel beenden

Hier werden Ihnen die folgenden Möglichkeiten angeboten:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Nur die beiden oberen Schaltflächen, *Fertigstellen* und *Fertigstellen und Beginnen*, beenden den aktuellen Stapel und erzeugen die in der Projektvorlage definierten Exportdateien (Digitale Signaturen werden übrigens, sofern aktiviert, erst nach diesem Schritt erzeugt). Die drei unteren Schaltflächen führen nicht zum Abschluss des Stapels.

Hier die Bedeutung aller Schaltflächen, im Einzelnen:

Fertigstellen

Beendet den Stapel, arbeitet vorher alle offenen Arbeitsschritte ab (oder übergibt sie dem Prozessmanager zur Bearbeitung) und schaltet SCAMAX Scan+ in den Quick-Modus um.

Fertigstellen und Beginnen

Beendet den momentanen Stapel, arbeitet vorher alle offenen Arbeitsschritte ab (oder übergibt sie dem Prozessmanager zur Bearbeitung) und startet danach einen neuen Stapel mit der gleichen Projektvorlage. Der Stapelzähler wird dabei um eins erhöht.

Weiterscannen

Kehrt zum laufenden Stapel zurück und erlaubt das Scannen zusätzlicher Dokumente.

Zurückstellen

Der aktuelle Stapel wird abgespeichert, in den Hintergrund geschoben und nicht abgeschlossen, es werden keine Ausgabedateien erzeugt.
Um zurückgestellte Stapel zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufzurufen, betätigen Sie bitte die Schaltfläche *Stapel beginnen* und wählen Sie zuerst die zuständige Projektvorlage aus. Die Schaltfläche *Zurückgestellte Stapel* sollte nun aktiv werden. Betätigen Sie diese Schaltfläche und wählen Sie (bei mehreren wartenden Stapeln) den Stapel aus, den Sie weiterbearbeiten möchten.

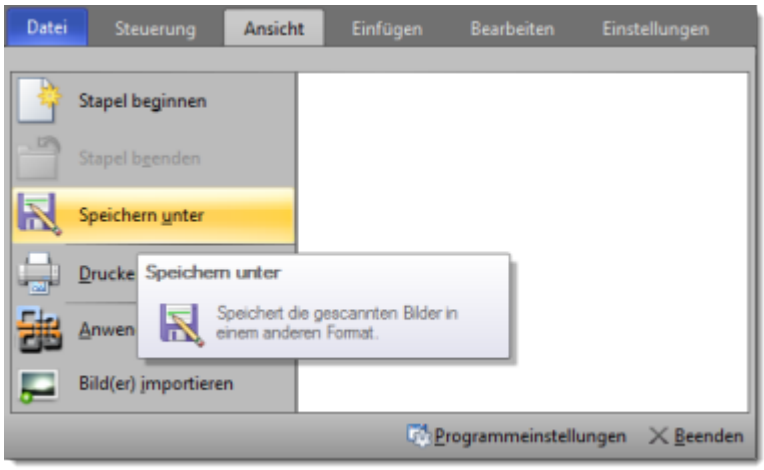
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Verwerfen

Dieser Befehl verwirft den aktuellen Stapel und schaltet SCAMAX Scan+ in den Quick-Modus um. Alle temporär gespeicherten Bilder werden dabei gelöscht.

Speichern unter

Diese Schaltfläche erlaubt den manuellen Export von Bilddaten und ist im Quick-Modus die einzige Möglichkeit, gescannte und bearbeitete Bilder auszugeben.

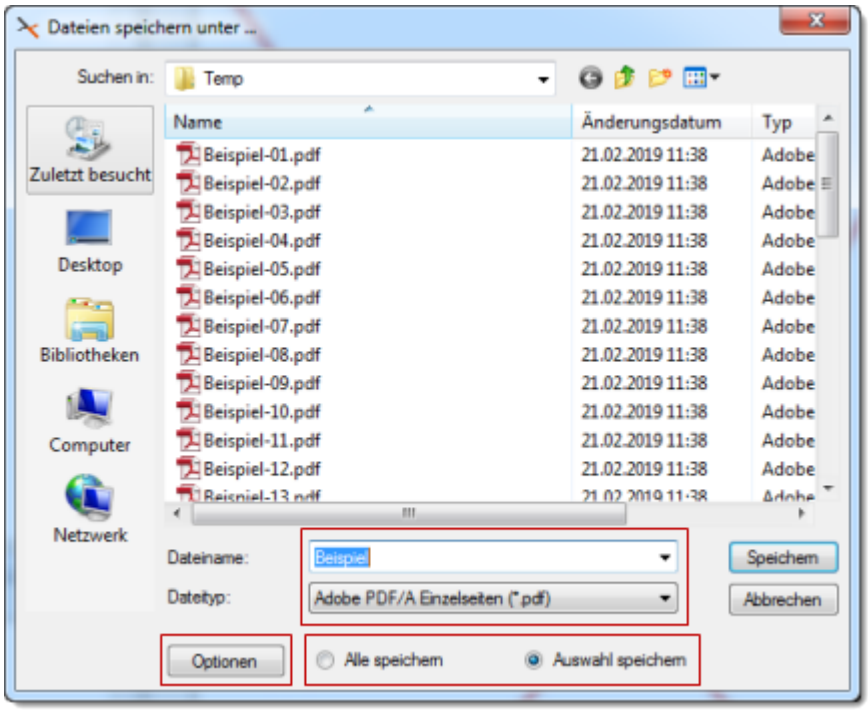


Es können alle Bilder des aktuellen Stapels oder ausgewählte Bilder exportiert werden. Sollen nur ganz bestimmte Bilder exportiert werden, dann müssen diese vor Aufruf der Schaltfläche *Speichern unter* in der Miniaturansicht markiert werden.

> Mit der *linken Maustaste* kann man in der Miniaturansicht bei gleichzeitig gehaltener *Umschalt-Taste* mehrere Bilder abschnittsweise markieren oder bei gleichzeitig gehaltener *Strg-Taste* mehrere Bilder individuell markieren.

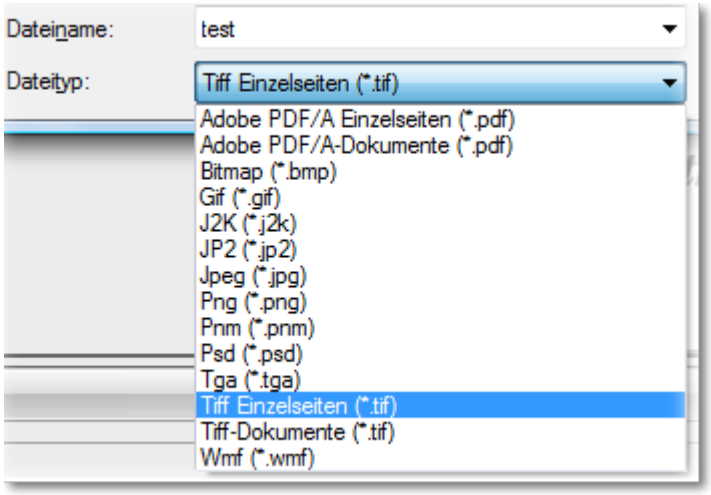
Im nachfolgenden Dialog wählen Sie bitte den gewünschten Dateinamen (*Dateiname*), das gewünschte Speicherformat (*Dateityp*) und den Speicherort aus. Der von Ihnen eingegebene *Dateiname* wird von SCAMAX Scan+ um eine automatische Nummerierung der Ausgabedateien erweitert.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Über die Auswahl von *Alle speichern* oder *Auswahl speichern* bestimmen Sie, ob nur die vorab markierten Bilder oder sämtliche Bilder des aktuellen Stapels exportiert werden sollen.

In der nachfolgenden Grafik sind die als *Dateityp* verfügbaren Formate dargestellt.



> ⚠ Bitte beachten Sie: Nur bei Auswahl der Formate "Adobe PDF/A-Dokumente (*.pdf)" oder "TIFF-Dokumente (*.tif)" können mehrere Seiten zu einem einzigen Ausgabedokument zusammengefasst werden - in allen anderen Fällen wird immer pro gescannter Seite ein separates Ausgabedokument erstellt!

Abhängig vom gewählten *Dateityp* wird die Schaltfläche *Optionen* aktiv. Bei der Ausgabe von PDF/A- und TIFF-Dateien werden hier weitere Einstellungsmöglichkeiten angeboten, bei allen anderen Dateitypen bleibt diese Schaltfläche "ausgegraut":

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

- bei PDF-Dateien: Kompressionsoptionen, PDF-Version, Navigations-, Zoom- und Layoutvorgaben.
- bei TIF-Dateien: Kompressionsoptionen.

Drucken

Öffnet den Windows Dialog zur Druckausgabe von Bilddaten.

> ⚠ Achtung: Standardmäßig werden sämtliche Bilder eines Stapels auf den Drucker ausgegeben! In der Miniaturansicht vorgenommene Markierungen werden bei der Druckausgabe leider nicht berücksichtigt, Sie müssen sich daher bei der Eingrenzung des Druckumfanges mit der Auswahl "Aktuelle Seite" oder mit der Angabe von spezifischen Seitennummern im Druck-Dialog behelfen.

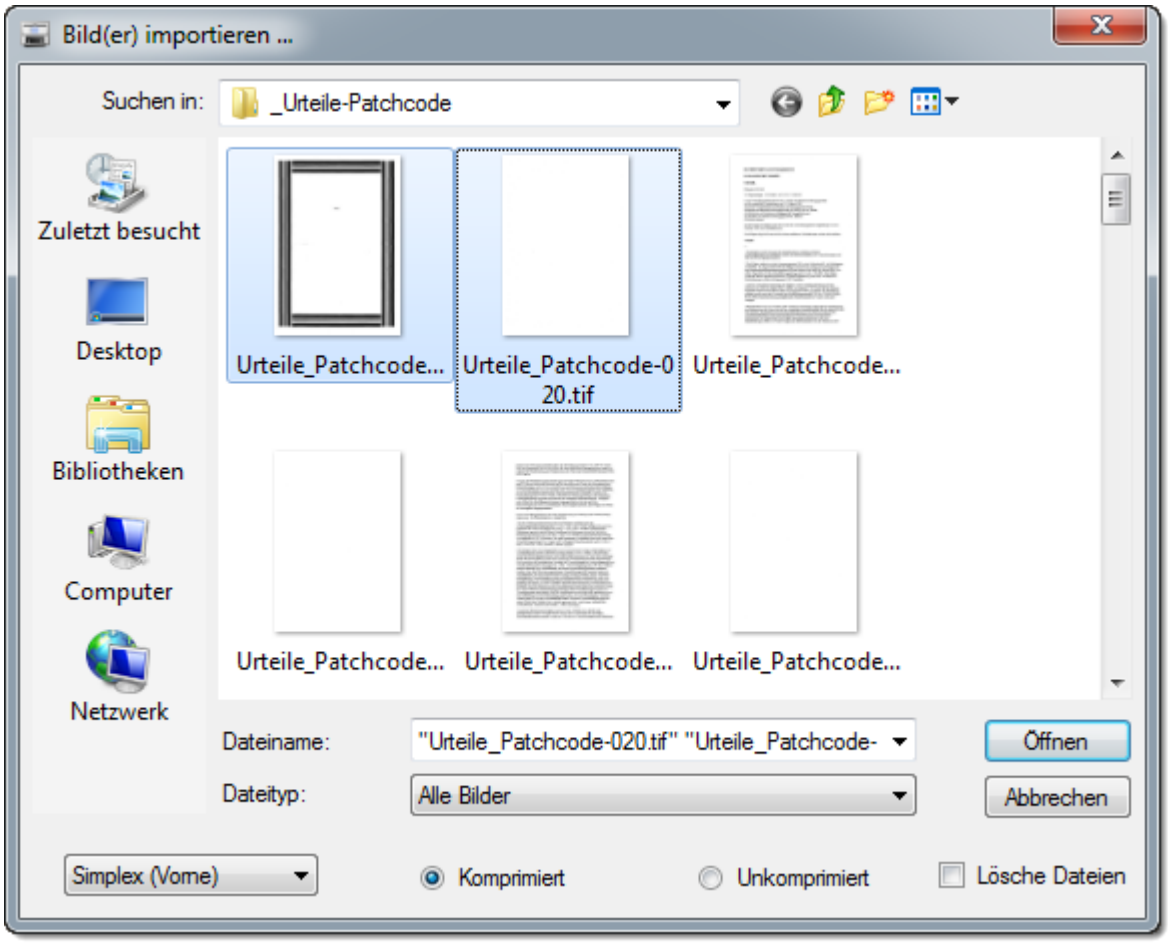
Anwendungsaussehen

Verändert die Farbgebung innerhalb der Anwendung. Sie können zwischen drei Gestaltungsoptionen / Farbgebungen wählen, *Office 2010 blau*, *Office 2010 silber* und *Office 2010 schwarz*.

Bilder importieren

Anstatt Dokumente einzuscannen, können existierende Bilddateien auch händisch geladen und in SCAMAX Scan+ bearbeitet werden.
Im Projekt-Modus werden alle manuell importierten Bilder den gleichen (und in der aktuellen Projektvorlage spezifizierten) Verarbeitungsschritten unterzogen, wie dies auch beim "regulären" Scannen (von Papiervorlagen) der Fall wäre.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Über die Drop-Down Liste *Dateityp - (Alle Bilder)* kann die Suche auf ein einzelnes Bildformat eingegrenzt werden:

Verwenden Sie den weiter oben gezeigten *Datei-Browser*, um zum Ordner mit den gewünschten Bilddateien zu gelangen. Wählen Sie dann mit der Maus ein oder mehrere Bilder aus.

Mit der *linken Maustaste* kann man bei gleichzeitig gehaltener *Umschalt-Taste* mehrere Bilder abschnittsweise markieren oder bei gleichzeitig gehaltener *Strg-Taste* mehrere Bilder individuell markieren. *Strg-A* markiert alle vorhandenen Bilder, sofern vorher mindestens ein Bild markiert wurde.

Weitere Optionen:

- Legen Sie über das Häkchen vor *Komprimiert* oder *Unkomprimiert* fest, wie SCAMAX Scan+ die importierten Bilder programmintern ablegen soll. Bei der Einstellung *Komprimiert* werden unkomprimierte Quelldateien während des

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Einlesens komprimiert, bei der Einstellung *Unkomprimiert* werden komprimierte Quelldateien während des Einlesens expandiert.

- Sollen die Quelldateien direkt nach dem Import automatisch gelöscht werden, dann setzen Sie bitte ein Häkchen vor die Option *Lösche Dateien*.
- Im Gegensatz zum Scannen fehlt beim Import von Bildern die Information, ob es sich bei der aktuellen Seite um die Vorder- oder die Rückseite eines gescannten Blattes handelt (*Seitenunterscheider*).
  Beim Import muss eine solche Unterscheidung daher simuliert werden, dies geschieht über die Schaltfläche links unten (*Simplex ... / Duplex ...*). Die Voraussetzung für das Gelingen dieser "Simulation" ist natürlich, dass die Sortierung der Dateinamen der logischen Reihenfolge der Bilder entspricht:
  - Simplex (Vorne): Einseitiges Scannen wird simuliert, alle importierten Bilder werden als Vorderseiten interpretiert.
  - Simplex (Hinten): Einseitiges Scannen wird simuliert, alle importierten Bilder werden als Rückseiten interpretiert.
  - Duplex (Vorne/Hinten): Beidseitiges Scannen wird simuliert, importierte Bilder werden abwechselnd als Vorder- und Rückseiten interpretiert, beginnend mit der ersten Seite als Vorderseite.
  - Duplex (Hinten/Vorne): Beidseitiges Scannen wird simuliert, importierte Bilder werden abwechselnd als Vorder- und Rückseiten interpretiert, beginnend mit der ersten Seite als Rückseite.

Programmeinstellungen

Öffnet den Dialog für die allgemeinen Programmeinstellungen - siehe *Kapitel Einstellungen*, Abschnitt *Programmeinstellungen*.

Beenden

Beendet das Program.

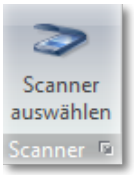
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Reiter Steuerung

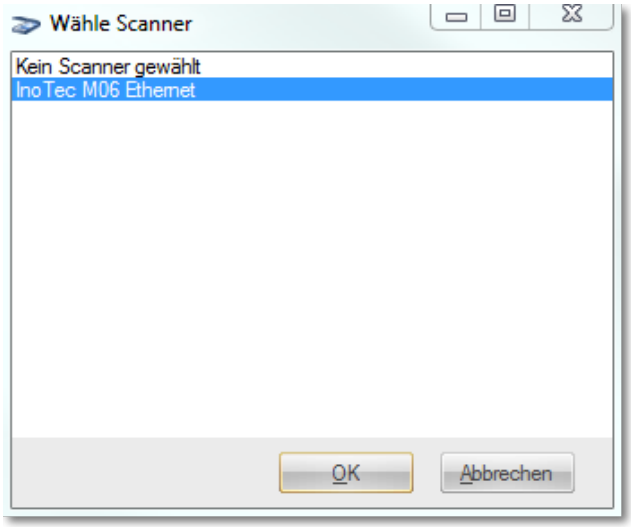
Beschreibung der Schaltflächen, von links nach rechts und nach Abschnitten gruppiert
(hier die linke Hälfte der Menüleiste, eine Beschreibung der **rechten Hälfte** folgt weiter unten):

Scanner

Scanner auswählen



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, öffnet sich der folgende Dialog zur Scannerauswahl.



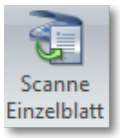
In diesem Dialog werden Ihnen alle sowohl vom Betriebssystem als auch von SCAMAXSCAN+ selbst als betriebsbereit erkannte TWAIN-Scanner zur Auswahl angeboten.

Wird ein physisch angeschlossener Scanner dennoch nicht in der Liste geführt, liegt höchstwahrscheinlich ein Konfigurationsproblem vor. Mehr dazu lesen Sie im Abschnitt *FAQs*, im Kapitel *Wissenswertes*.

Scannersteuerung

Scanne Einzelblatt

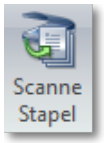
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Scannt ein einzelnes Blatt Papier und stoppt den Scanner anschließend. "Blatt" steht in diesem Zusammenhang für genau zwei Seiten, auch bei einem MultiStream Scan.

Im Duplex-Betrieb werden durch *Scanne Einzelblatt* daher beide Seiten eines gescannten Blattes vollständig übergeben, im MultiStream-Betrieb hingegen werden bei jeder Betätigung dieser Schaltfläche nur zwei (weitere) Bilder (von typischerweise mehr als zwei Bildern) eines gescannten Blattes eingelesen.

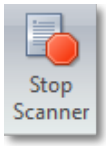
Scanne Stapel



Scannt solange, bis kein Papier mehr im ADF (Automatic Document Feeder - Papiereinzug) eines Dokumenten-Scanners vorhanden ist.

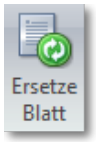
Flachbett-Scanner verfügen typischerweise nicht über einen ADF, daher wir hier der Scan bereits nach der ersten Seite wieder beendet.

Stop Scanner



Die vom Scanner zuletzt erfasste Seite wird zu Ende gescannt. Anschließend wird der Scan-Vorgang unterbrochen und der Scanner angehalten. Mit *Scanne Stapel* können Sie fortfahren.

Ersetze Blatt

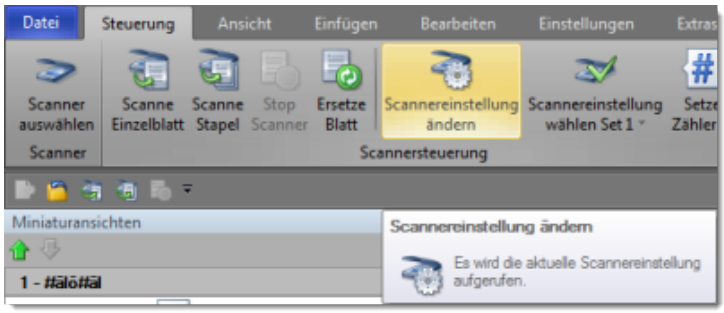


Ersetzt die in der Miniaturansicht aktuell markierte Seite (oder einen markierten Platzhalter) mit einem neu gescannten Blatt.

Wird beidseitig gescannt (duplex), dann wird sowohl die markierte Seite als auch die darauffolgende Seite durch die Vorder- und Rückseite des neu gescannten Blattes ersetzt. Wird einseitig gescannt (simplex), wird nur die markierte Seite überschrieben.

Scannereinstellung ändern

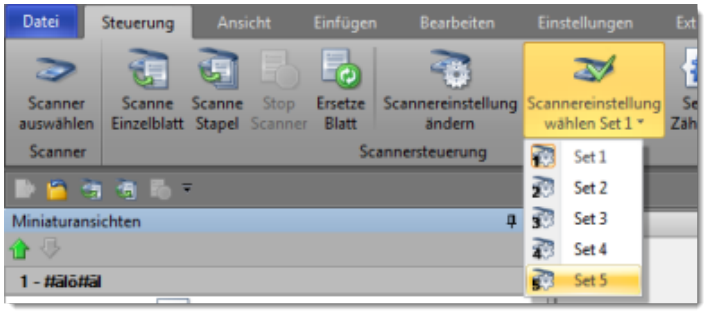
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Ruft die Scannereinstellungen (den *TWAIN-Dialog*) des aktuell ausgewählten Scanners direkt auf (im Gegensatz zur Verwendung von *Scanner-Voreinstellungen*, siehe unten). Änderungen, die hier gemacht werden, verändern das Verhalten des Scanners mit sofortiger Wirkung.

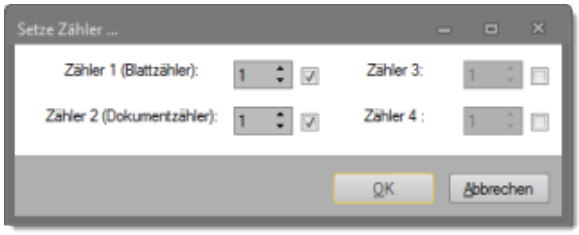
Ist eine Scanner-Voreinstellung aktiv (siehe unten), dann wird diese entsprechend verändert bzw. ergänzt.

Scannereinstellungen Set 1, ...



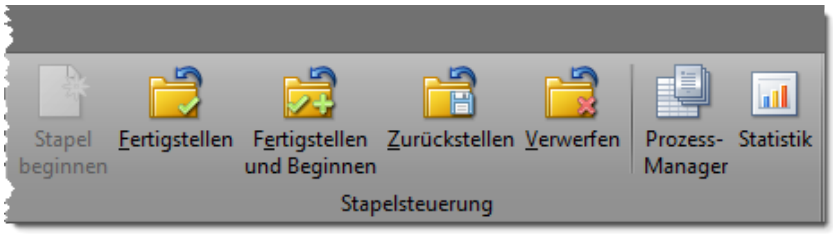
Der Aufruf der Scannereinstellung erfolgt durch Klicken auf die Schaltfläche *Scannereinstellungen* und der Auswahl einer der zehn möglichen Scannereinstellungsprofile (*Sets*). Die den Sets zugehörigen Scannereinstellungen lassen sich entweder vorab (im Rahmen der Konfiguration der Projektvorlage) oder ad-hoc (über die Schaltfläche *Scannereinstellung ändern,* siehe oben) verändern.

Setze Zähler



Hier lassen sich die aktuellen Stände der internen Zähler des aktiven Scanners verändern (der InoTec ScaMax M06 z.B. übermittelt vier interne Zähler).

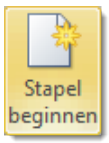
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



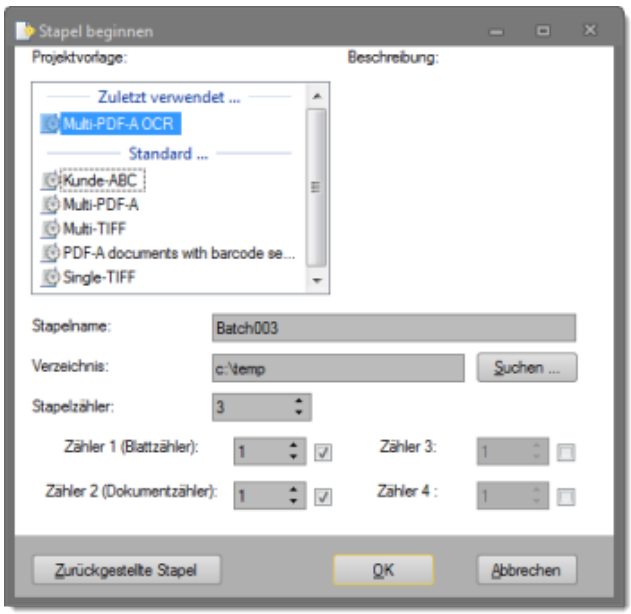
Beschreibung der Schaltflächen, von links nach rechts und nach Abschnitten gruppiert (hier die rechte Hälfte der Menüleiste).

Stapelsteuerung

Stapel beginnen

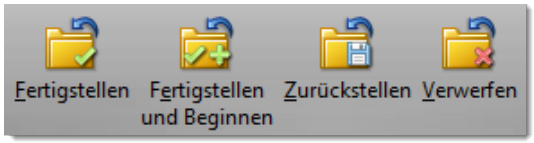


Öffnet den Dialog zur Auswahl einer Projektvorlage und zum Start eines neuen Stapels.



Stapel beenden

Zum Beenden eines Stapels werden Ihnen die folgenden vier Schaltflächen angeboten:



Die beiden linken Schaltflächen, *Fertigstellen* und *Fertigstellen und Beginnen*, beenden den aktuellen Stapel und erzeugen die in der Projektvorlage definierten Exportdateien (Digitale Signaturen werden übrigens, sofern aktiviert, erst nach diesem Schritt erzeugt).

Hier die Bedeutung aller vier Schaltflächen, im Einzelnen:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Fertigstellen

Beendet den Stapel, führt alle angehängten Arbeitsschritte aus bzw. übergibt sie dem Prozessmanager und schaltet SCAMAX Scan+ in den Quick-Modus um.

Fertigstellen und Beginnen

Beendet den momentanen Stapel, führt alle angehängten Arbeitsschritte aus und startet sogleich den nächsten Stapel. Der Stapelzähler wird dabei um eins erhöht.

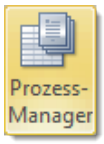
Zurückstellen

Der aktuelle Stapel wird abgespeichert, in den Hintergrund geschoben und nicht abgeschlossen, es werden keine Ausgabedateien erzeugt. Um derart zurückgestellte Stapel zu einem späteren Zeitpunkt zu beenden, betätigen Sie die Schaltfläche *Stapel beginnen,* gefolgt von *Zurückgestellte Stapel*. Wählen Sie hier das Projekt aus, welches Sie fertigstellen wollen.

Verwerfen

Dieser Befehl verwirft den aktuellen Stapel und schaltet SCAMAX Scan+ in den Quick-Modus um. Alle temporär gespeicherten Bilder werden dabei gelöscht.

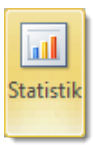
Prozessmanager



Über diese Schaltfläche öffnen Sie die Statusanzeige des Prozessmanagers. Hier können Sie sich einen Überblick darüber verschaffen, welche und wie viele Stapel an den Prozessmanager übergeben wurden und in welchem Bearbeitungsstatus sich diese befinden.

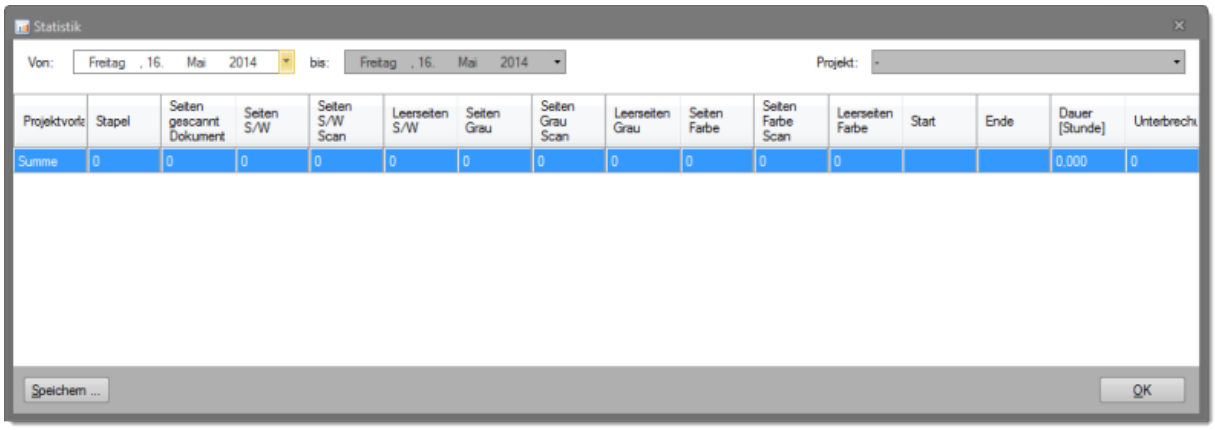
Mehr Informationen zum Prozessmanager finden Sie im separaten Kapitel: *Der Prozessmanager*.

Statistik (nur SCAMAXSCAN+)



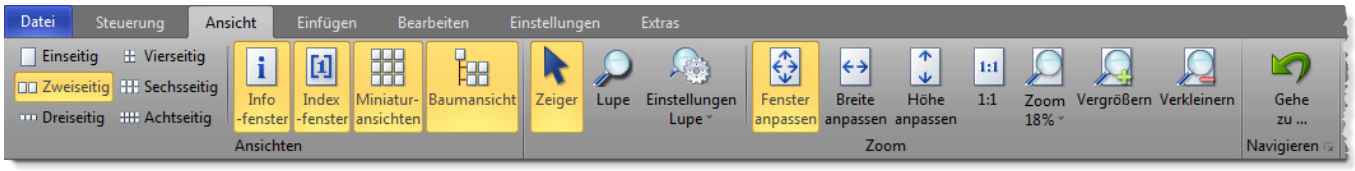
Öffnet den Statistik-Dialog. SCAMAX Scan+ erfasst zahlreiche Daten, die bei der regelmäßigen Arbeit mit Projekten entstehen. Die Statistik liefert Ihnen - als tabellarischer Überblick - eine Historie der aufgelaufenen Projekt-Aktivitäten.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

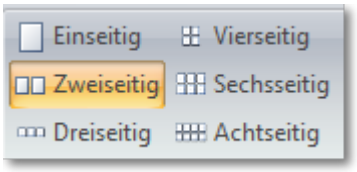
Reiter Ansicht



Beschreibung der Schaltflächen, von links nach rechts:

Ansichten:

Einseitig, Zweiseitig ... Achtseitig



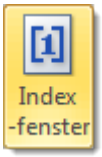
Stellt eine, zwei oder mehr Seiten nebeneinander in der Bildansicht dar.

Verwenden Sie bevorzugt die Ansicht *Zweiseitig*, falls Sie beidseitig (*duplex*) scannen - so werden Vorder- und Rückseite eines gescannten Blattes immer zusammen angezeigt, d.h. es werden immer die jeweils zutreffenden Vorderseiten-/Rückseiten-Paarungen angezeigt.

Infofenster

Blendet das Infofenster im unteren Bildbereich ein oder aus. Dieses Fenster listet (für das in der Miniaturansicht ausgewählte Bild) sowohl technische Daten (Höhe, Breite, Auflösung) als auch entsprechende programminterne Daten auf (Zählerwerte, Dateinamen).

Indexfenster



Blendet das Indexfenster im unteren Bildbereich ein oder aus. Dort befindet sich die Maske zur Eingabe von Indexwerten und zur Anzeige von Bildinformationen. Das Indexfenster bleibt leer, wenn in den *Projekteinstellungen* keine *Indexfelder* definiert worden sind.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Miniaturansichten

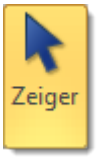
Blendet die Miniaturansichten ein oder aus. Die Miniaturansicht stellt eine in der Auflösung gering gehaltene Übersicht aller gescannten Bilder zur Verfügung. Zusätzlich können über die Miniaturansicht Bildbearbeitungen vorgenommen werden. Hierzu kann mit der rechten Maustaste ein Kontextmenü aufgerufen werden.

Baumansicht

Blendet die Baumansicht ein oder aus. Die Baumansicht stellt eine nach Dokumenten geordnete, hierarchische Übersicht aller gescannten Bilder zur Verfügung.

Zoom:

Zeiger



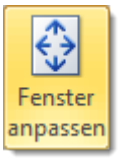
Der Zeiger ist die normale Betriebsart. Ist der Zeiger aktiv, können Sie normal in SCAMAX Scan+ arbeiten und das Kontextmenü in der Bildansicht mit Hilfe der rechten Maustaste aufrufen. Wenn Sie einzelne Bildbereiche vergrößern möchten, wählen Sie die Lupe aus.

Lupe

Mit der Lupe können Sie sich bestimmte Bereiche im Bild genauer ansehen, ohne dafür die gesamte Ansicht vergrößern zu müssen.

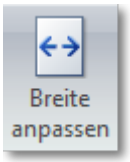
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Fenster anpassen



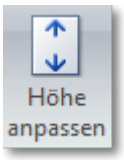
Passt das gescannte Bild so in die Bildansicht ein, dass es ohne Scrollbalken komplett dargestellt wird.

Breite anpassen



Passt das gescannte Bild so in die Bildansicht ein, dass es in der Horizontalen ohne Scrollbalken vollständig dargestellt wird.

Höhe anpassen

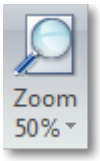


Passt das gescannte Bild so in die Bildansicht ein, dass es in der Vertikalen ohne Scrollbalken vollständig dargestellt wird.

1:1

Stellt das Bild in Originalgröße in der Bildansicht dar. Ein Pixel auf dem Monitor entspricht einem Pixel im Bild.

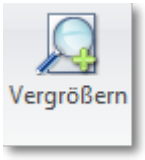
Zoom



Aktiviert die verschiedenen Zoom-Level in der Bildansicht.

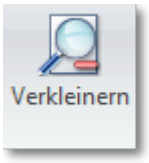
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Vergrößern



Vergrößert das Bild um eine Zoom-Stufe ...

Verkleinern

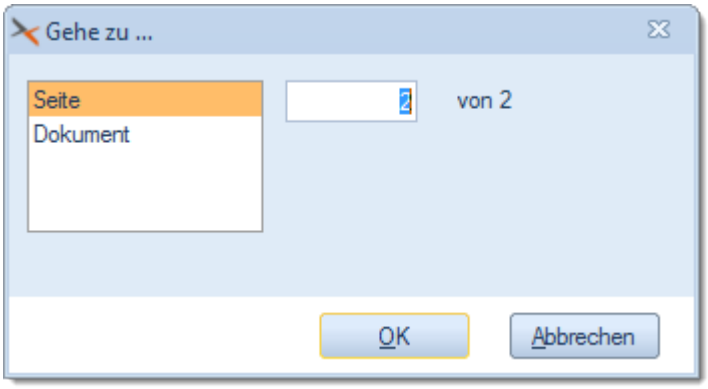


Verkleinert das Bild um eine Zoom-Stufe ...

Navigieren:

Gehe zu ...

Erlaubt das direkte "Anspringen" einer beliebigen Seite (durch Eingabe der gewünschten Seitenzahl) oder eines beliebigen Dokumentes (durch Eingabe der gewünschten Dokumentennummer), ohne dorthin über (langwierigere) Scroll-Aktionen oder Tastaturbefehle navigieren zu müssen:

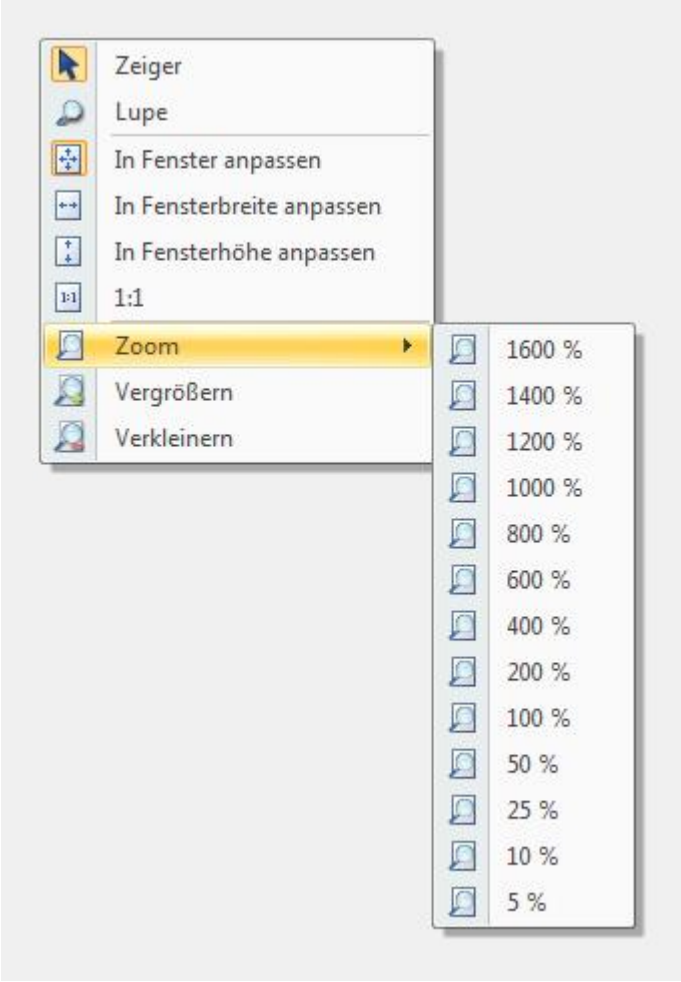


Das gleiche Menü kann auch aufgerufen werden, indem Sie im SCAMAX Scan+ *Programmfenster* einen Maus-Doppelklick auf die *Stapel-Statusinformation* ausführen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

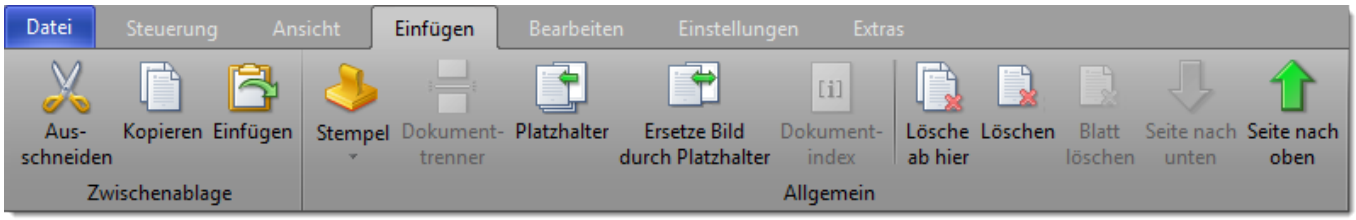
Kontextmenü

Auch im Bildbereich steht Ihnen ein über die rechte Maustaste erreichbares Kontextmenü zur Verfügung, über welches Sie einige der vorstehend beschriebenen Funktionen aufrufen oder umschalten können:



Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Reiter Einfügen



Beschreibung der Schaltflächen, von links nach rechts:

Zwischenablage:

Ausschneiden

Kopiert die in der Miniaturansicht markierten Seiten in die Zwischenablage und entfernt sie dann aus dem Stapel. Fügt man die ausgeschnittenen Bilder an anderer Stelle im Stapel wieder ein, dann hat man die markierten Bilder effektiv dorthin verschoben.

Kopieren

Kopiert die in der Miniaturansicht markierten Seiten in die Zwischenablage, belässt aber die kopierten Bilder im Stapel. Fügt man die kopierten Bilder an anderer Stelle im Stapel wieder ein, dann hat man die markierten Bilder an jener Stelle dupliziert.

Einfügen

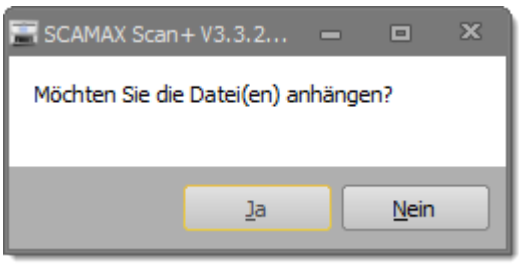
Fügt Bilder aus der Zwischenablage in den aktuellen Stapel ein. Die eingefügten Bilder können dem gleichen Stapel entstammen, es können auch Bilder aus anderen Quellen (Anwendungen) eingefügt werden.

Nicht unterstützte Bildformate werden von SCAMAX Scan+ ignoriert. Sollten

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

also eingefügte Bilder im Stapel nicht angezeigt werden, überprüfen Sie bitte, dass es sich tatsächlich um ein unterstütztes Bildformat handelt oder ob die Dateien evtl. beschädigt sind.

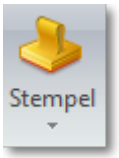
Üblicherweise werden Bilder *vor* dem aktuell markierten Bild eingefügt. Handelt es sich beim markierten Bild aber um das letzte Bild im Stapel, wird für diesen Sonderfall folgender Dialog eingeblendet:



Ja fügt die Bilder aus der Zwischenablage *nach* dem markierten Bild ein, *Nein* fügt sie (wie üblich) *davor* ein.

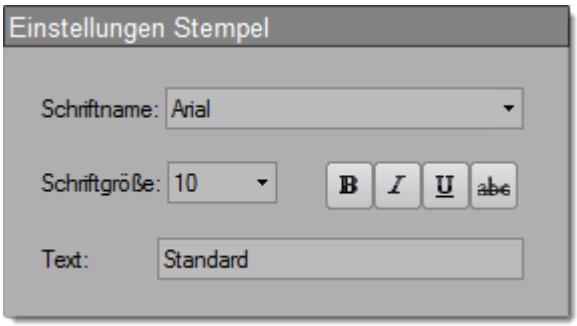
Allgemein:

Stempel



Platziert einen digitalen Stempel (links oben) auf dem markierten Bild.

Diese Schaltfläche ist zweigeteilt: Über die obere Hälfte lösen Sie die eigentliche Stempelfunktion aus, über den unteren Bereich können *vorab* die Schrifteigenschaften und der Stempeltext verändert werden.



Nach dem Betätigen des oberen Bereiches der Schaltfläche erscheint (links oben) auf dem ausgewählten Beleg ein Rahmen mit dem vorher festgelegten Stempeltext. Dieser Rahmen kann mit der Maus "gegriffen" und an eine beliebige andere Stelle verschoben werden. Durch einen Doppelklick auf den Rahmen wird der aktuelle Stempeltext markiert, dieser kann dann überschrieben oder modifiziert werden. Die Schrifteigenschaften hingegen lassen sich nur vorab einstellen.

Bitte beachten Sie: Beim Wechsel auf eine andere Seite im Stapel wird der

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Stempel mit dem Bild endgültig "verschmolzen" und kann dann nur noch über Grafik-Werkzeuge verändert oder entfernt werden.

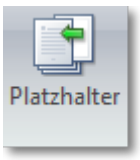
Dokumenttrenner

Fügt einen Dokumenttrenner an der (in der Miniaturansicht) markierten Stelle in den Stapel ein. Die markierte Seite stellt dabei den Anfang eines neuen (Standardeinstellung) oder die letzte Seite des vorhergehenden Dokumentes dar, je nachdem, wie die Positionierung der Dokumenttrenner in den *Programmeinstellungen* festgelegt wurde.

Zum Entfernen eines Dokumenttrenners ist die gewünschte Seite (mit vorangestelltem oder darauffolgenden Dokumenttrenner, s.o.) zu markieren und die Schaltfläche *Dokumenttrenner* erneut zu betätigen.

Platzhalter

Neu eingescannte Bilder werden üblicherweise an das Ende eines Stapels angehängt. Sollen neu gescannte Bilder weiter oben im Stapel eingefügt werden, dann muss dafür vorher Platz mit sog. *Platzhaltern* geschaffen werden.



Diese Schaltfläche fügt einen oder mehrere Platzhalter an der (in der Miniaturansicht) markierten Stelle in den Stapel ein. Die Anzahl der gleichzeitig erzeugten Platzhalter kann frei gewählt werden.

Mit dem Befehl *Ersetze Blatt* unter dem Reiter *Steuerung* können Sie jeweils ein (simplex-Scan) oder zwei (duplex-Scan) Platzhalter mit neu eingescannten Bildern überschrieben.

> Sollen längere Passagen neu eingescannt und in den Stapel eingefügt werden, dann ist die Verwendung von Platzhaltern zu aufwändig. Stattdessen empfiehlt es sich, die Dokumente zuerst an das Ende des Stapels zu scannen und dann per *Ausschneiden* und *Einfügen* komplett an den gewünschten Platz im Stapel zu verschieben.

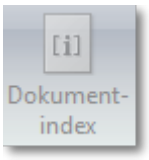
Ersetze Seite durch Platzhalter

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Wandelt eine oder mehrere in der Miniaturansicht markierte Seiten in Platzhalter um.

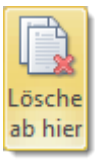
Achtung, die Inhalte der umgewandelten Seiten gehen dabei verloren!

Dokumentindex



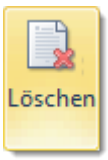
Geplante Funktion.

Lösche ab hier



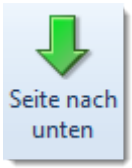
Löscht alle Bilder, welche sich im Bereich zwischen dem markierten Bild und dem Ende des Stapels befinden. Das markierte Bild wird ebenfalls gelöscht.

Löschen



Löscht alle aktuell markierten Bilder.

Seite nach unten

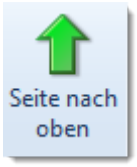


Verschiebt das markierte Bild im Stapel nach unten. Es kann immer nur ein Bild verschoben werden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

> ⚠ Achtung: Wird ein Bild über einen Dokumenttrenner hinweg nach unten verschoben, dann "überspringt" das verschobene Bild die erste Seite des folgenden Dokumentes - die erste Seite eines Dokumentes ist untrennbar mit dem Dokumenttrenner verbunden!

Seite nach oben

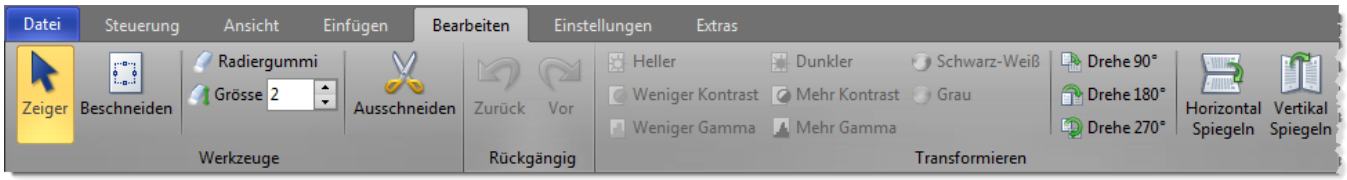


Verschiebt das markierte Bild im Stapel nach oben. Es kann immer nur ein Bild verschoben werden.

> ⚠ Achtung: Wird ein Bild über einen Dokumenttrenner hinweg nach oben verschoben, dann "überspringt" das verschobene Bild die erste Seite des aktuellen Dokumentes - die erste Seite eines Dokumentes ist untrennbar mit dem Dokumenttrenner verbunden!

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Reiter Bearbeiten



Beschreibung der Schaltflächen, von links nach rechts (hier die linke Hälfte der Menüleiste, eine Beschreibung der **rechten Hälfte** der Menüleiste folgt weiter unten):

Werkzeuge:

Zeiger

Der Zeiger-Modus stellt den SCAMAX Scan+-Basiszustand dar und sollte immer dann aktviert sein, wenn keine anderen Funktionen gewünscht sind.

Manuell Geraderücken

Nach Betätigen der Schaltfläche verändert sich der Maus-Zeiger wie folgt:

SCAMAX Scan+ wartet jetzt auf Ihre Eingabe. Zeichnen Sie eine Referenzlinie über das aufzurichtende Bild:

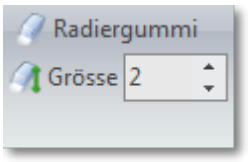
1. Bewegen Sie den Mauszeiger auf das Bild, drücken Sie die linke Maustaste und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Ziehen Sie jetzt mit der Maus eine Linie, welche der Horizontalen auf dem Bild entspricht. Dabei könnten Sie sich z.B. an der Kante einer Textpassage oder an einer Tabellenzeile orientieren. Die Länge der Referenzlinie ist dabei unwichtig.
3. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird SCAMAX Scan+ das Bild anhand Ihrer Vorgabe geraderücken.

Beschneiden

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Beschneidet das Bild. Hierzu wird (mit der Maus) ein Rahmen um den zu erhaltenden Bildbereich aufgezogen, alle Informationen außerhalb des Rahmens werden entfernt.

Radiergummi



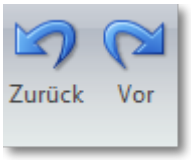
Virtueller Radiergummi. Hiermit entfernen Sie Informationen an einer gewünschten Stelle im Bild. Über die untere Auswahlbox können Sie eine von drei Radiergummigrößen auswählen.

Ausschneiden

Die Funktion *Ausschneiden* entfernt ebenfalls Bildinhalte. Die zu entfernenden Bildbereiche werden markiert, indem bei gedrückt gehaltener, linker Maustaste ein rechteckiger Rahmen gezeichnet wird. Nach dem Loslassen der Maustaste werden die Bildinhalte in diesem Rahmen durch eine weiße Fläche ersetzt.

Rückgängig:

Zurück/Vor



Bietet die Möglichkeit, bis zu 20 (letzte) Schritte der Bearbeitung rückgängig zu machen bzw. wiederherzustellen.

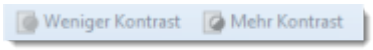
Transformieren:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Heller, Dunkler

Verringert oder erhöht die Helligkeit der markierten Bilder.

Weniger Kontrast, Mehr Kontrast

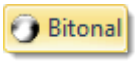


Verringert oder erhöht den Kontrast der markierten Bilder.

Verkleinere Gamma, Erhöhe Gamma

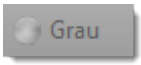
Verringert oder erhöht den Gamma-Wert der markierten Bilder.

Schwarz-Weiß



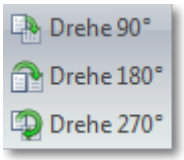
Konvertiert Farb- oder Grauton-Bilder in Schwarz/Weiß- (bitonale) Bilder.

Grauton



Konvertiert Farb-Bilder in Grauton-Bilder.

Drehe 90°, 180°, 270°, Drehe automatisch

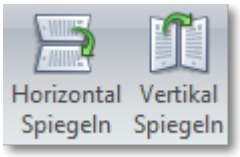


Dreht das Bild im Uhrzeigersinn. Feste Drehwinkel von 90°, 180° oder 270° sind möglich.

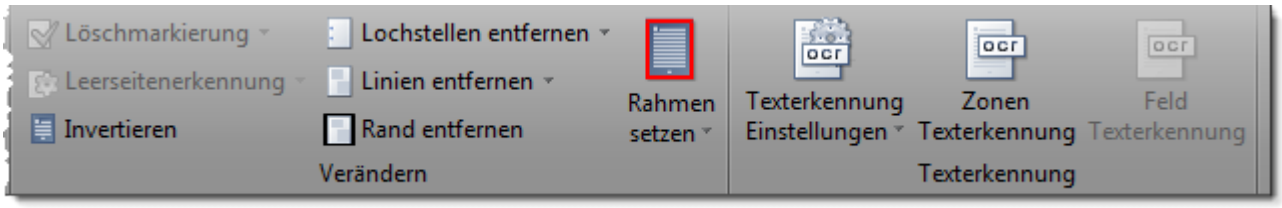
Die Einstellung *Drehe automatisch* richtet Bilder anhand ihrer Textorientierung auf.

Horizontal & Vertikal spiegeln

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



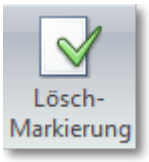
Spiegelt das Bild um die angegebene Achse.



Beschreibung der Schaltflächen, von links nach rechts (rechte Hälfte der Menüleiste):

Verändern:

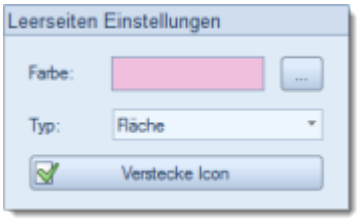
Löschmarkierung



Setzt oder entfernt Löschmarkierungen. Am Ende einer Stapelverarbeitung können Seiten mit Löschmarkierungen, abhängig von den Projekteinstellungen, automatisch verworfen (d.h. vom Export ausgenommen) werden. Seiten mit Löschmarkierungen gelangen also (üblicherweise) nicht in die Ausgabedateien.

Klicken Sie auf den Teil der Schaltfläche mit dem Symbol *Löschmarkierung*, um die markierte(n) Seite(n) zur Löschung vorzumerken, oder um eine existierende Lösch-Vormerkung wieder rückgängig zu machen.

Löschmarkierungen können auf unterschiedliche Arten gekennzeichnet werden. Klicken Sie auf den Teil der Schaltfläche mit Abwärtspfeil, um die hierfür verfügbaren Einstellungen vorzunehmen:



- Die Farbe für die Kennzeichnung von Löschmarkierungen lässt sich über die Option *Farbe:* einstellen. Die aktuell gewählte Farbe wird in einem kleinen Beispiel-Fenster angezeigt, diese Farbe kann über die Schaltfläche ... abgeändert werden.

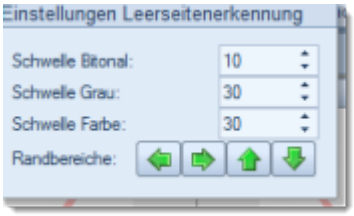
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

- Das Erscheinungsbild von Löschmarkierungen lässt sich über die Option *Typ:* einstellen. Hier haben Sie die Wahl zwischen einer flächigen Kennzeichnung des gesamten Bildes oder einer Kennzeichnung als großes, diagonales Kreuz.
- Damit Löschmarkierungen in den Bildansichten auch dann noch erkennbar sind, wenn in die Bilder hineingezoomt wurde, kann auf Wunsch eine zusätzliche Markierung in der linken, oberen Ecke angezeigt werden: ein grüner Haken. Über die *Verstecke Icon* Schaltfläche lässt sich dieses Symbol aus- und einblenden.

Erkenne Leerseiten

Klicken Sie auf den Teil der Schaltfläche mit dem Symbol *Erkenne Leerseiten*, um alle aktuell markierten Seiten auf das Vorhandensein von Leerseiten untersuchen zu lassen.

Klicken Sie auf den Teil der Schaltfläche mit Abwärtspfeil, um die folgenden Einstellungen vorzunehmen:



Schwelle Bitonal, Schwelle Grau, Schwelle Farbe

Hier haben Sie die Möglichkeit, pro Bildtyp (Bitonal = S/W) einen eigenen Schwellwert für die Leerseitenerkennung festzulegen. Sie können Werte zwischen 0 und 2000 angeben. Ergibt die Durchführung der Leerseitenerkennung einen kleineren Wert als den Schwellwert, wird für die betroffene Seite eine Löschmarkierung gesetzt.

Dieser Schwellwert ist ein synthetischer Wert, der sich auf die vorhandenen Kontrastwerte auf der zu untersuchenden Seite bezieht. Ein komplexer Algorithmus akzeptiert dabei nur ganz bestimmte Abweichungen vom optischen "Hintergrundrauschen", als Seiteninhalt. Auf diese Weise können auch graue, farbige oder verschmutzte Seiten sicher als Leerseiten erkannt werden.

> Um einen Anhaltspunkt für die richtige Wahl der Schwellwerte zu bekommen, sollten Sie nacheinander mehrere leere Seiten markieren und diese Seiten erneut auf *Leerseiten* hin untersuchen lassen. Sehen Sie sich dann in den Bildinformationen (im *Info-Fenster*) das *Ergebnis der Leerseitenerkennung* an. Geben Sie dann (in der Projektvorlage) einen Schwellwert ein, der etwas über diesen Werten liegt.

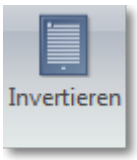
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Pfeile nach Links, Rechts, Oben, Unten

Sind diese Pfeile nicht aktiviert, dann blendet die Leerseitenerkennung einen ca. 1 cm breiten Streifen an allen vier Kanten des untersuchten Bildes aus. Dies verhindert die Beeinflussung der Leerseitenerkennung durch Schatten von z.B. Lochstellen, Heftklammern oder Seitenrändern.

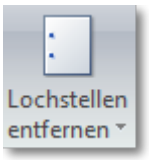
Durch selektives Aktivieren dieser vier Pfeile können die ausgeblendeten Bereiche wieder zur Erkennungsfläche der Leerseitenerkennung hinzugefügt werden. Wenn sich z.B. Textelemente häufig sehr nah am rechten Rand befinden, sollten Sie vorsorglich die Option *Rechte Seite* aktivieren.

Invertieren



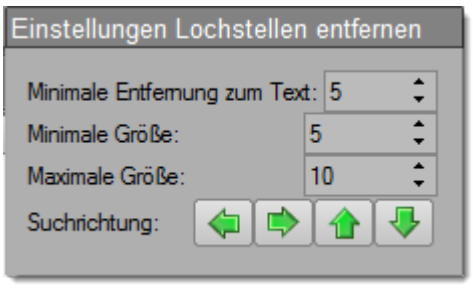
Wandelt das Bild ins Negativ- bzw. ins Positiv-Format um.

Entferne Lochstellen



Klicken Sie auf den Teil der Schaltfläche mit dem Symbol *Entferne Lochstellen*, um Lochstellen auf dem gescannten Bild automatisch entfernen zu lassen.

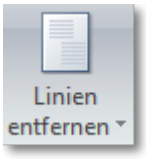
Klicken Sie auf den Teil der Schaltfläche mit Abwärtspfeil, um die hierfür nötigen Einstellungen vorzunehmen:



Achtung: Diese Funktion steht nur für Schwarz/Weiß- (bitonale) Bilder zur Verfügung.

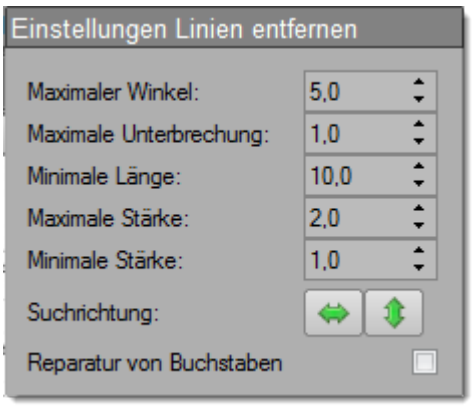
Entferne Linien

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Klicken Sie auf den Teil der Schaltfläche mit dem Symbol *Entferne Linien*, um horizontale und vertikale Linien auf dem gescannten Bild automatisch entfernen zu lassen.

Klicken Sie auf den Teil der Schaltfläche mit Abwärtspfeil, um die hierfür nötigen Einstellungen vorzunehmen:



Achtung: Diese Funktion steht nur für Schwarz/Weiss- (bitonale) Bilder zur Verfügung.

Entferne Ränder

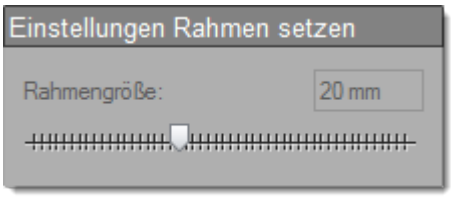
Erkennt überflüssige Randflächen und beschneidet das Bild entsprechend.

Rahmen setzen

Klicken Sie auf den Teil der Schaltfläche mit dem Symbol *Rahmen setzen,* um das gescannte Bild teilweise mit einem Rahmen zu maskieren.

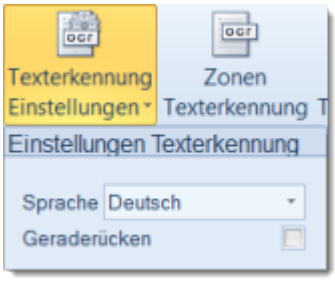
Klicken Sie auf den Teil der Schaltfläche mit Abwärtspfeil und bewegen Sie den Schieberegler mit der Maus, um die gewünschte Rahmenbreite festzulegen:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Texterkennung:

Einstellungen Texterkennung



Hier wird die bei der Texterkennung zu verwendende Sprache eingestellt (sowohl für die Zonen-, als auch für die Stapel-Texterkennung) . Setzt man zusätzlich das Häkchen hinter "Geraderücken", dann wird das Bild bzw. der Bildausschnitt vor der Texterkennung ausgerichtet.

Zonen-Texterkennung

Diese Schaltfläche schaltet die Zonen-Texterkennung ein oder aus. Bei eingeschalteter Zonen-Texterkennung (diese Schaltfläche bleibt dann farblich hinterlegt und der Mauszeiger wechselt in die Darstellung "OCR") lässt sich der gewünschte Erkennungsbereich in der Bildansicht durch "Ziehen" festlegen (Maus bei gedrückter linker Maustaste bewegen). Nach Loslassen der linken Maustaste wird der umrandete Bereich eingelesen, der resultierende Text wird in die Windows-Zwischenablage kopiert.

⚠ Achtung! Das Markieren und Einlesen von Bildausschnitten lässt sich bei eingeschalteter Zonen-Texterkennung beliebig oft wiederholen. Allerdings überschreibt dabei der zuletzt eingelesene Text den vorherigen Inhalte der Zwischenablage. Texte aus unterschiedlichen Bildausschnitten lassen sich also nicht in der Windows-Zwischenablage "sammeln", der Inhalt der Zwischenablage muss daher vor jeder erneuten Zonen-Texterkennung in die jeweilige Ziel-Anwendung hinüberkopiert werden.

Feld-Texterkennung ("Lasso"-Funktion)

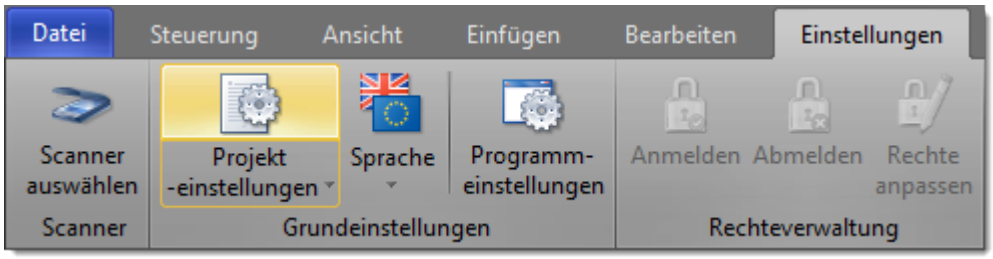
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Diese Schaltfläche schaltet die Feld-Texterkennung ein oder aus. Die Feld-Texterkennung übernimmt erkannten Text direkt in Indexfelder (im *Index-Fenster)*.

Hierzu wechseln Sie bitte zuerst in das gewünschte Indexfeld, dann bewegen Sie den Mauszeiger in eine Bildansicht. Der Mauszeiger verwandelt sich dabei in ein Fadenkreuz, bei gedrückt gehaltener, linker Maustaste kann hiermit ein Erkennungsbereich markiert werden. Nach dem Loslassen der Maustaste wird die Texterkennung durchgeführt, die Ergebnisse werden automatisch in das vorab markierte Indexfeld übernommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

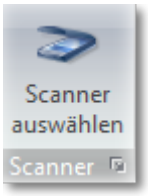
Reiter Einstellungen



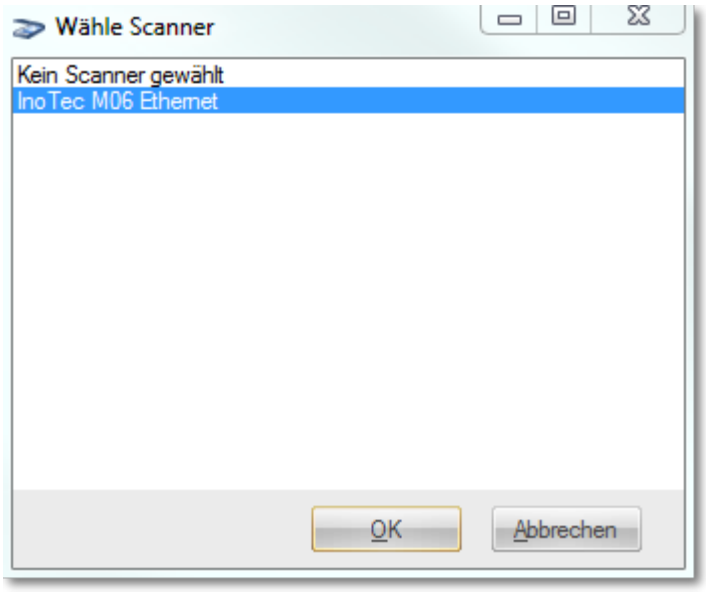
Beschreibung der Schaltflächen von links nach rechts und nach Abschnitten gruppiert:

Scanner:

Scanner auswählen



Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, öffnet sich der folgende Dialog zur Scannerauswahl:



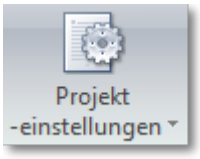
In diesem Dialog werden Ihnen alle sowohl vom Betriebssystem als auch von SCAMAXSCAN+ selbst als betriebsbereit erkannte TWAIN-Scanner zur Auswahl angeboten.

Wird ein physisch angeschlossener Scanner dennoch nicht in der Liste geführt, liegt höchstwahrscheinlich ein Konfigurationsproblem vor. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel FAQ´s

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Grundeinstellungen:

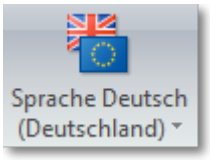
Projekteinstellungen



Ein Klick auf die untere Hälfte der Schaltfläche *Projekteinstellungen* erlaubt die dauerhafte Wahl zwischen der Nutzung des Projektvorlagen-Assistenten oder der Konfiguration der Projekteinstellungen im sog. Profi-Modus. Abhängig von Ihrer Wahl startet ein Klick auf die obere Hälfte der Schaltfläche dann entweder den Projektvorlagen-Assistenten oder es öffnet sich ein Fenster mit allen verfügbaren Projekteinstellungen. Näheres hierzu erfahren Sie im separaten Kapitel *Projekteinstellungen*.

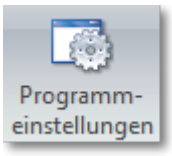
Über die hier ebenfalls angebotenen Optionen *Projektvorlagen exportieren ...* und *Projektvorlagen importieren ...* lassen sich die auf diesem PC erstellten Projektvorlagen auf andere Rechner übertragen oder andernorts erstellte Vorlagen auf diesem Rechner nutzen.

Sprache



Über diese geteilte Schaltfläche wählen Sie die verschiedenen Programmsprachen über ein Dropdown-Menü aus. Mit einem Klick in den oberen Bereich wechseln Sie die Programmsprache vom Deutschen ins Englische und wieder zurück.

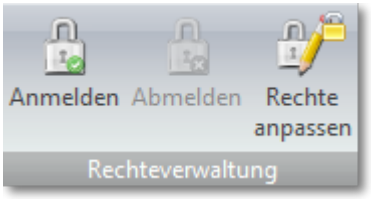
Programmeinstellungen



Ruft den Dialog für die Programmeinstellungen auf. Hier konfigurieren Sie alle Einstellungen von SCAMAX Scan+. Unter anderem legen Sie hier den Schwellenwert der zu prüfenden Seiten für die elektronische Signatur fest, und bestimmen die Sprache der Texterkennung. Weitere Details finden Sie im Kapitel *Programmeinstellungen*.

Rechteverwaltung:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Ermöglicht die Vergabe und Verwaltung von Benutzerrechten. Mit Benutzerrechten kann der Zugriff auf SCAMAX Scan+ Programmfunktionen und Projektvorlagen selektiv eingeschränkt werden.

Die folgenden Begriffe werden im Zusammenhang mit der SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung verwendet:

- *Rollen* entsprechen typischen SCAMAX Scan+ Anwendergruppen.
- *Rollenrechte* sind Zugriffsrechte auf Programmfunktionen und Projektvorlagen.
  => *Rollenrechte* werden pro *Rolle* definiert.
- *Benutzer* entsprechen einzelnen SCAMAX Scan+ Anwendern (Personen).
  => *Rollen* (und damit deren *Rollenrechte*) werden *Benutzern* zugeordnet.

Da diese Eigenschaften aufeinander aufbauen, sollten sie bei der Konzeption und Erst-Konfiguration einer SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung in der oben gezeigten Reihenfolge abgearbeitet werden.

Die Rechteverwaltung kann in den SCAMAX Scan+ Programmeinstellungen (Abschnitt: *Ansicht*) von einem Benutzer mit SCAMAX Scan+ Administratorrechten komplett abgeschaltet werden. Alle Benutzer haben dann fortan volle/alle Rechte.

Bei aktivierter Rechteverwaltung kann die Rechteverwaltung nur von einem Windows-Administrator (Maschinen- oder Domänen-Administrator) über die Schaltfläche *Rechte anpassen* konfiguriert werden.

Die SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung hat nur Auswirkungen auf Zugriffsrechte innerhalb dieser Anwendung. Die SCAMAX Scan+ Benutzernamen müssen zwar mit den Benutzernamen des Windows Betriebssystems deckungsgleich sein (siehe nächster Abschnitt), dennoch bleiben alle in SCAMAX Scan+ vorgenommenen Einstellungen ohne Auswirkung auf Windows oder andere Windows-Anwendungen.

⚠ Wichtig: Das Anmelden an der SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung ist nur mit einem gesetzten Windows Kennwort möglich - Windows-Benutzerkonten ohne Kennwort können hierfür nicht verwendet werden!

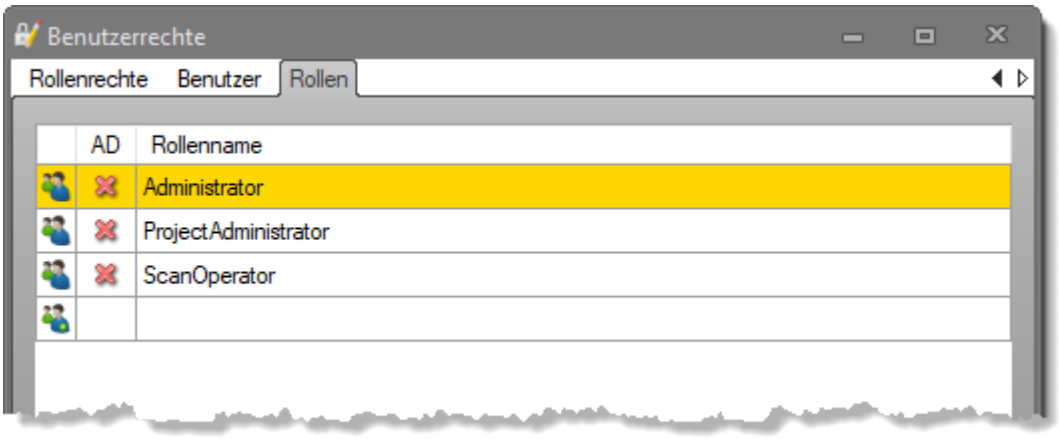
Eine ausführlichere Beschreibung der SCAMAX Scan+ *Rechteverwaltung* finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*.

Sie können die Rechteverwaltung über die Schaltfläche *Rechte anpassen* umfassend konfigurieren:

Rollen

Über die Liste unter dem *Rollen* können die verfügbaren Benutzergruppen verwaltet werden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Die folgenden *Rollen* sind standardmäßig vorhanden:

- *Administrator*: hat üblicherweise Zugriff auf alle Programmfunktionen.
- *ProjectAdministrator*: hat üblicherweise Zugriff auf die Funktionen der Menüs **Einstellungen** und *Extras*.
- *ScanOperator*: hat üblicherweise Zugriff auf die Funktionen der Menüs *Steuerung*, *Ansicht*, *Bearbeiten* und *Einfügen*.

Bei Bedarf können zusätzliche *Rollen* angelegt werden (über das Eingabefeld in der letzten Zeile), zudem können bereits existierende *Rollen* (mit Ausnahme der Rolle *Administrator*) gelöscht werden (Rolle mit Mausklick markieren, dann Taste *Entf* / *Del* drücken).

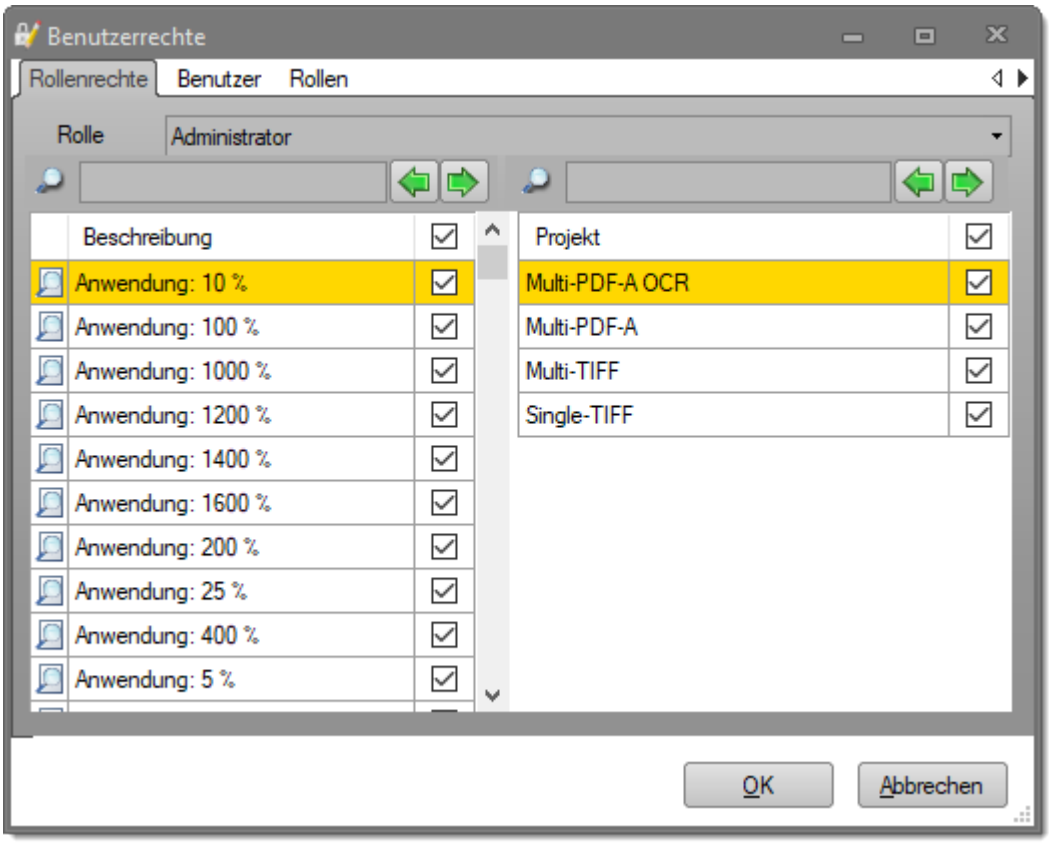
Werden zusätzliche SCAMAX Scan+ Benutzergruppen angelegt, die mit dieser Schreibweise auch in der zuständigen Windows Active Directory vorliegen, dann werden darin enthaltene Windows-Benutzer automatisch in die SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung importiert und sowohl die neue Gruppe als auch die neu importierten Benutzer werden mit einem Häkchen in der Spalte *AD* gekennzeichnet.

Rollenrechte

Rollen können über den Reiter Rollenrechte beliebig mit Zugriffsrechten ausgestattet werden. Hierzu ist zuerst (über die Drop-Down Liste ganz oben) die zu konfigurierende *Rolle* auszuwählen.

Danach lassen sich sowohl die Zugriffsrechte auf einzelne Programmfunktionen (linke Spalte) als auch die Zugriffsrechte auf einzelne Projektvorlagen (rechte Spalte) ein- oder ausschalten:

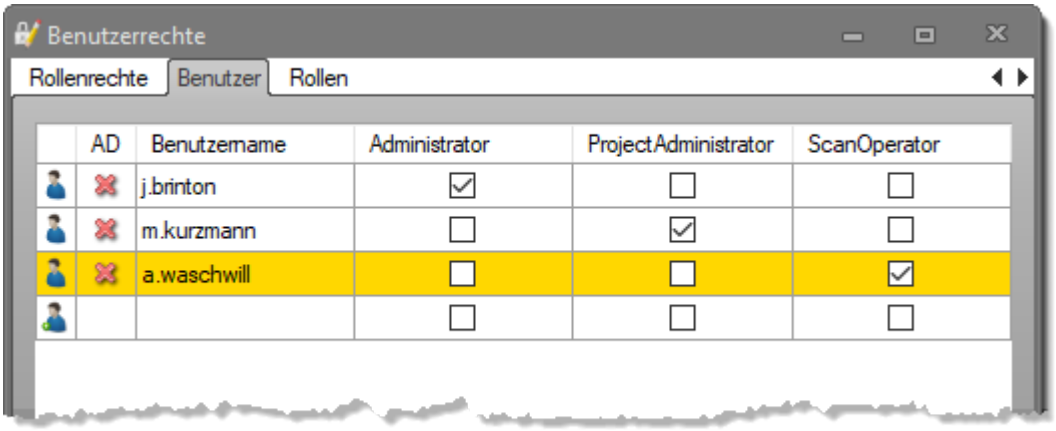
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Betätigen Sie die oberste Check-Box in der Zeile "Beschreibung" oder "Projekt", dann schalten Sie damit alle Zugriffsrechte auf alle Funktionen oder alle Projektvorlagen (für die gewählte Rolle) pauschal *ein* oder *aus*.

Benutzer

Über die Liste hinter dem Reiter Benutzer kann jedem Benutzer eine oder mehrere der verfügbaren *Rollen* zugewiesen werden (bei mehreren zugewiesenen *Rollen* summieren sich deren Rechte):



⚠ Achtung: Beim Anlegen neuer Benutzer wird die genaue Schreibweise der Benutzerkennung in der Windows AD überprüft, achten Sie daher bei der Eingabe neuer Benutzernamen auch auf eine mögliche Groß-/Kleinschreibung. Bei falscher Schreibweise weist SCAMAX Scan+ den neuen Benutzer-Eintrag kommentarlos zurück.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

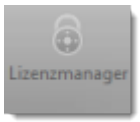
Sobald Benutzer eingerichtet oder importiert wurden, können sich diese an der SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung an- und abmelden (entweder explizit, über die Schaltflächen Anmelden und Abmelden, oder implizit, durch eine vorangegangene Windows-Anmeldung). Nach einer Anmeldung hat ein Anwender nur noch Zugriff auf die für seine Rolle(n) erlaubten Programmfunktionen und Projektvorlagen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Reiter Extras

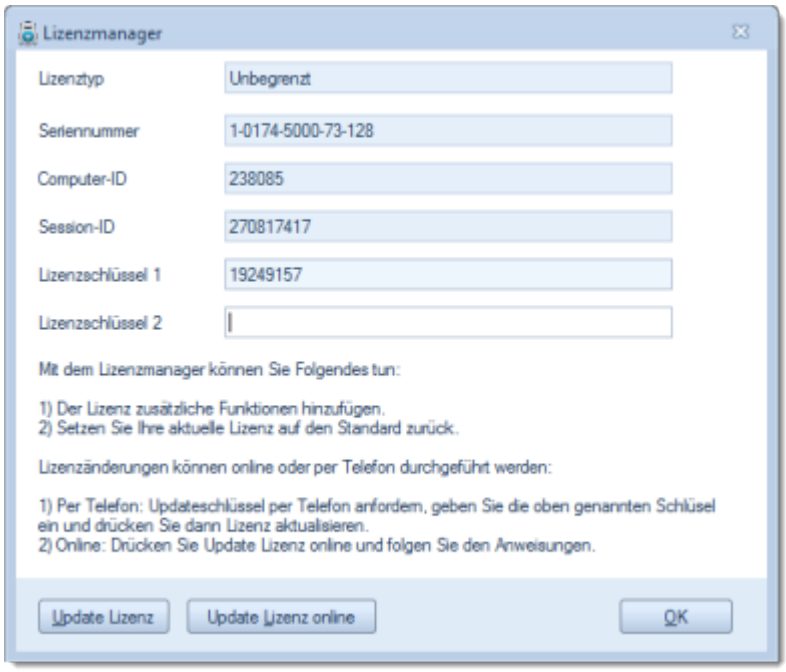
Beschreibung der Schaltflächen, von links nach rechts:

Lizenzmanager



Startet den Lizenzmanager.

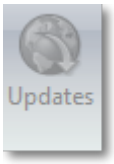
Es öffnet sich folgender Dialog:



Der Lizenzmanager erlaubt die spätere Anpassung bzw. eine Erweiterung des Lizenzumfangs, per Telefon-Dialog oder per E-Mail Austausch.

Updates

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

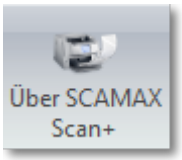


Sucht nach neueren Programmversionen von SCAMAX Scan+ und lädt diese auf Wunsch herunter. Es muss eine Internetverbindung bestehen, damit die Updatefunktion korrekt arbeiten kann. Einstellungen für Ihre Internetverbindung können Sie in den *Programmeinstellungen* vornehmen.

Hilfe

Öffnet das elektronische Benutzerhandbuch. Sie lesen es gerade.

Über SCAMAX Scan+

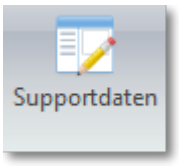


Es öffnet sich die folgende Anzeige:

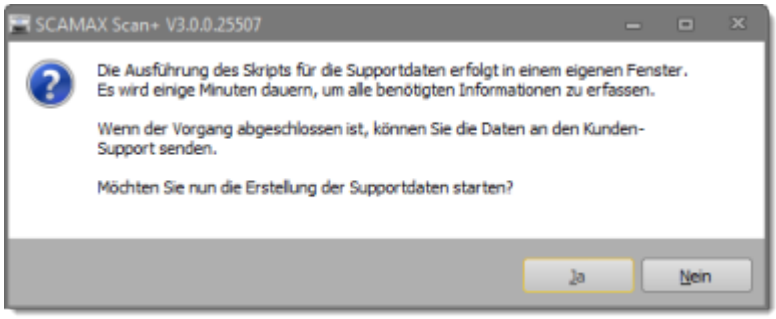
Hier finden Sie diverse Informationen zur Software, z.B. die aktuelle SCAMAX Scan+ Versionsnummer, Produktoptionen, die Kennung des angeschlossenen Dongles (falls verwendet) und die Schaltfläche *Credits*. In den *Credits* benennen wir einige der in SCAMAX Scan+ zum Einsatz kommenden Technologien und deren Entwickler.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Supportdaten



Es öffnet sich folgender Dialog:



Im Fehlerfall ist die hier erstellte zip-Datei an die Mail-Adresse *driver-support@inotec.eu* zu senden. Fügen Sie der E-Mail bitte eine möglichst genaue Fehlerbeschreibung bei, sowie eine Telefonnummer, unter der wir Sie tagsüber erreichen können.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

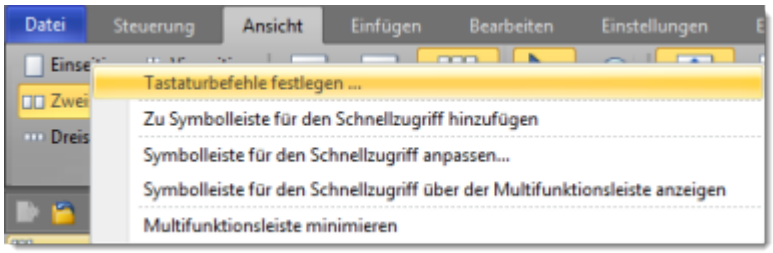
Tastaturbefehle

Als Alternative zur Bedienung über Menüs und Schaltflächen lassen sich sog. *Tastaturbefehle* (auch *Tastaturkürzel* oder *Hot-Keys*) einrichten, welche eine Bedienung über die Tastatur (anstatt über die Maus) ermöglichen. Die Bedienung mit der Maus ist zwar intuitiv, aber eine Bedienung über Tastaturbefehle ist typischerweise schneller.

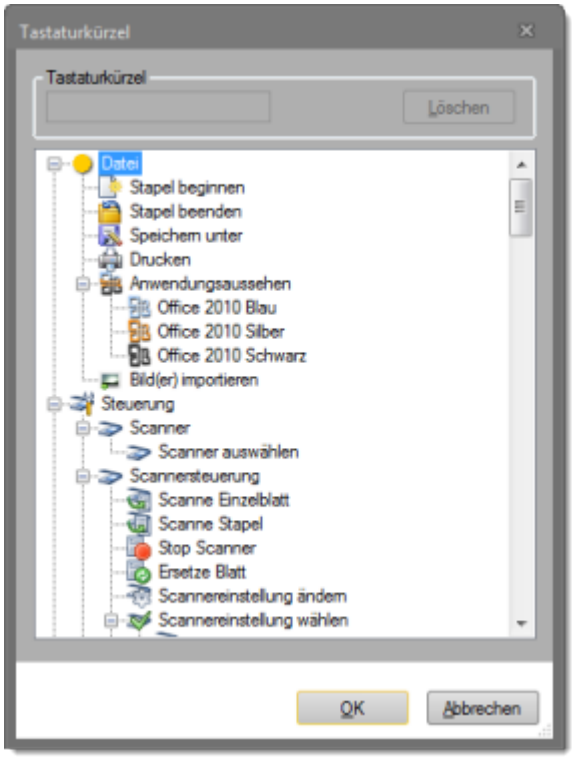
Tastaturbefehle können für alle Schaltflächen in der SCAMAX Scan+ Menüleiste angelegt werden.

Tastaturbefehle einrichten

Führen Sie im Bereich der Menüleiste einen *Rechtsklick* mit der Maus durch, es öffnet sich folgendes Kontextmenü:



Sobald Sie die Schaltfläche *Tastaturbefehle festlegen ...* betätigen, öffnet sich der folgende Dialog:



- Finden und markieren Sie die Funktion (Schaltfläche), die Sie mit einem Tastaturkürzel versehen möchten.
- Geben Sie dann im Feld *Tastaturkürzel* die Taste oder Tastenkombination ein, welche der Schaltfläche entsprechen soll.
- Wiederholen Sie den Vorgang für alle benötigten Tastaturkürzel

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

- Bereits belegte Funktionen werden mit dem entsprechenden Tastaturkürzel (in Klammern) gekennzeichnet.
- Bereits belegte Tastaturkürzel können über die Schaltfläche Löschen wieder frei gegeben werden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

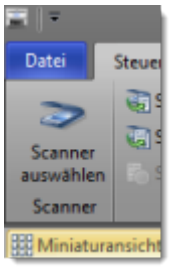
Schnellzugriffsleiste

Über die Schnellzugriffsleiste können Sie SCAMAX Scan+ individualisieren und das Arbeiten mit dem Programm beschleunigen. Mit dieser selbst zusammengestellten Menüleiste haben Sie alle häufig benutzten Befehle direkt verfügbar, ohne zwischen den einzelnen Reitern hin und her wechseln zu müssen.

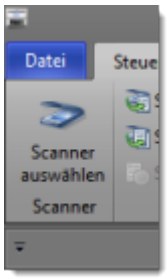
Sie können jeden in der SCAMAX Scan+ Menüleiste zur Verfügung stehenden Befehl in die Schnellzugriffsleiste übernehmen.

Positionieren der Schnellzugriffsleiste

Um die Position der Schnellzugriffsleiste zu verändern, klicken Sie bitte auf den kleinen Abwärts-Pfeil. Sie finden die Schnellzugriffsliste, je nach aktueller Einstellung, linksbündig über der "Datei"-Schaltfläche ...

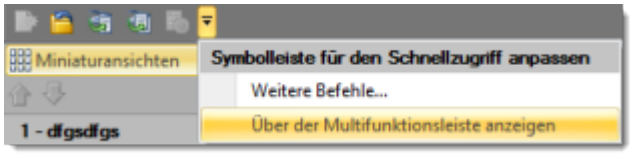


... oder linksbündig unterhalb des Menübandes:



U.U. zeigt sich die Schnellzugriffsleiste lediglich als kleiner Abwärts-Pfeil, falls sie noch leer ist bzw. noch nicht konfiguriert wurde.

Im folgenden Bild sehen Sie den Dialog, welcher sich nach einem Klick auf den kleinen Abwärts-Pfeil öffnet. In diesem Beispiel befindet sich die Schnellzugriffsleiste unterhalb der Menüleiste, sodass ein Befehl zur alternativen Anordnung der Leiste über der Multifunktionsleiste angeboten wird:

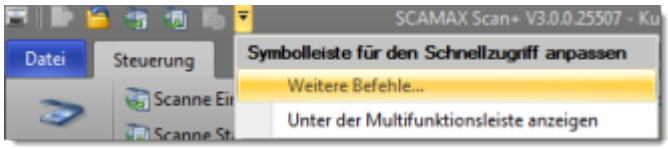


Ist die Schnellzugriffsleiste bereits über dem Befehlsband angeordnet, bietet der Dialog analog hierzu die Option *Unter der Multifunktionsleiste anzeigen* an.

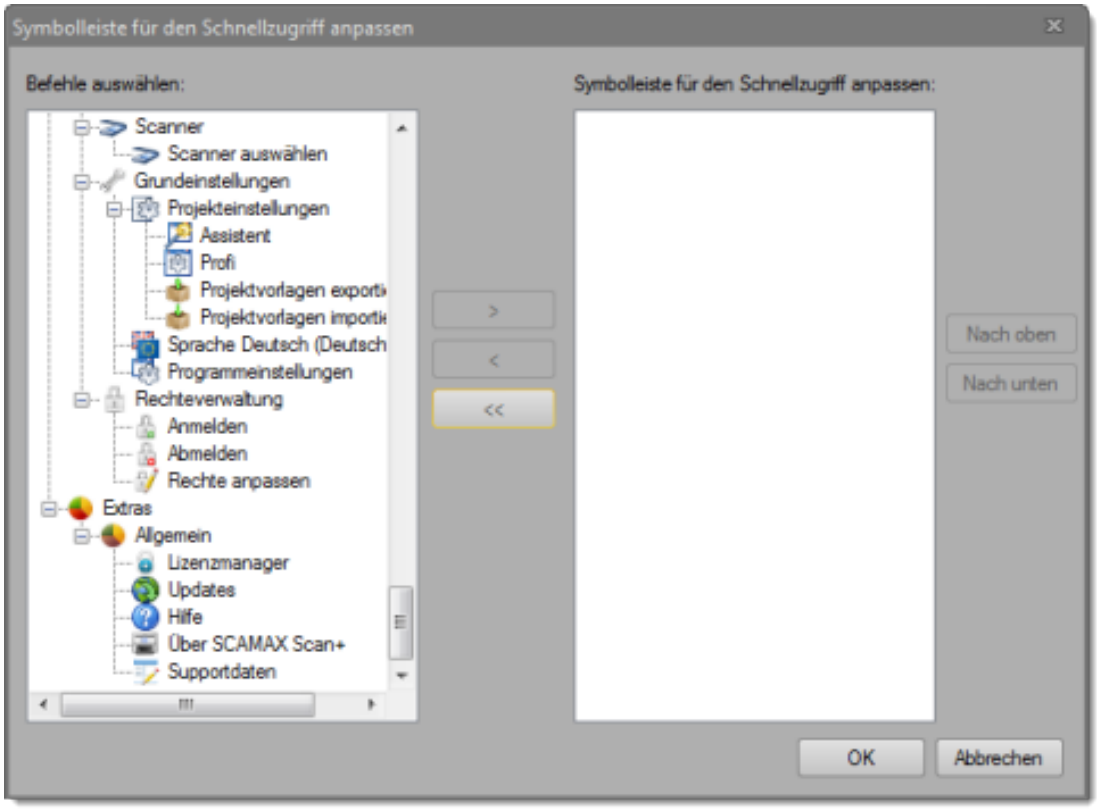
Anpassen der Schnellzugriffsleiste

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Um die Schnellzugriffsleiste mit den gewünschten Befehlen zu belegen, betätigen Sie bitte die Schaltfläche *Weitere Befehle…*

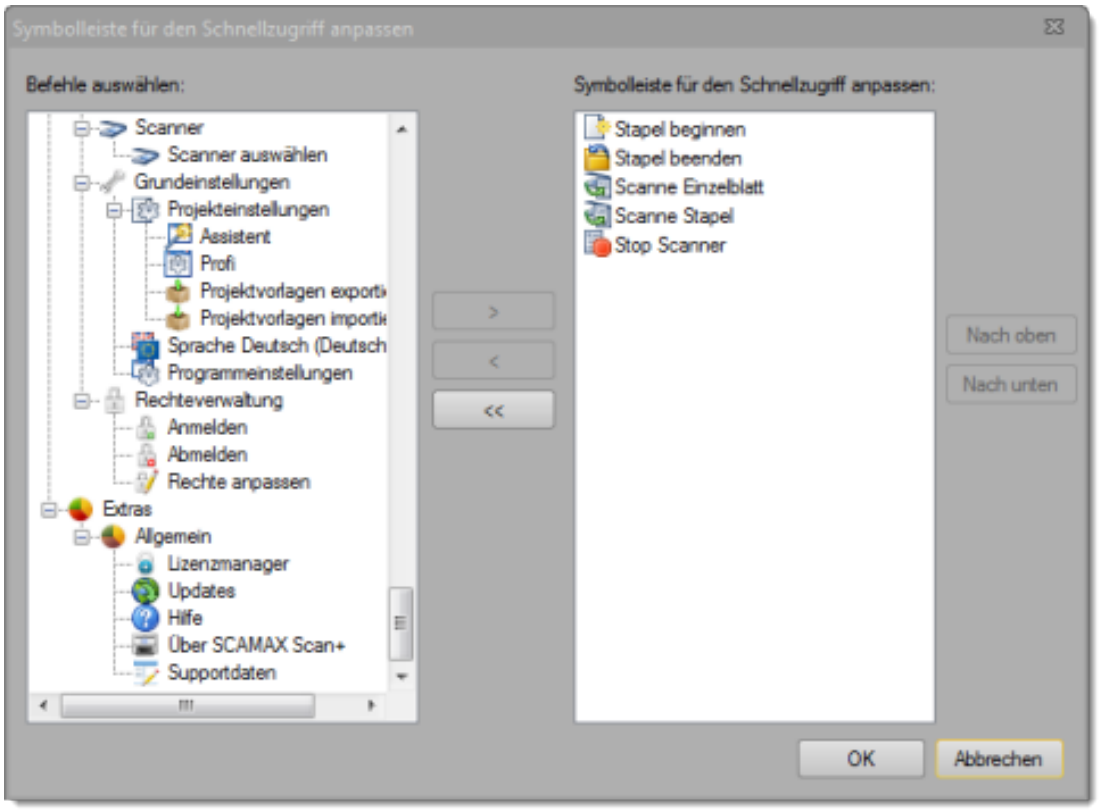


Es öffnet sich folgender Dialog:



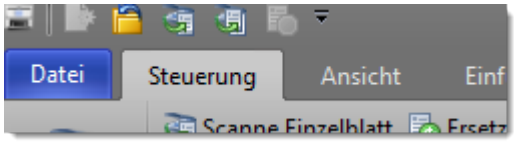
Im linken Teil des Dialoges sehen Sie im Fenster *Verfügbare Befehle* einen Baum, in dem - nach den vorhandenen Menügruppen strukturiert - alle zur Verfügung stehenden Befehle angezeigt werden. Sie können nun nacheinander die für die Schnellzugriffsleiste vorgesehenen Befehle markieren und über einen Klick auf den in der Mitte angeordneten Pfeil nach rechts > in das Fenster *Befehle in der Schnellzugriffsleiste* kopieren. Im Anschluss daran zeigt sich der Dialog z. B. so:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Zum Löschen einzelner Befehle markieren Sie diese im rechten Fenster und betätigen dann den Pfeil nach links < . Eine Mehrfachauswahl ist an dieser Stelle leider nicht möglich, allerdings erlaubt der Doppelpfeil nach links << das Entfernen aller bisher ausgewählten Befehle.

Der in der Liste oberste Befehl Stelle befindliche ist derjenige, der in der Schnellzugriffsleiste ganz links angeordnet ist. Die im vorliegenden Beispiel erstellte Schnellzugriffsleiste stellt sich nach dem Klicken auf *OK* und bei Anordnung oberhalb des Menübandes wie folgt dar:

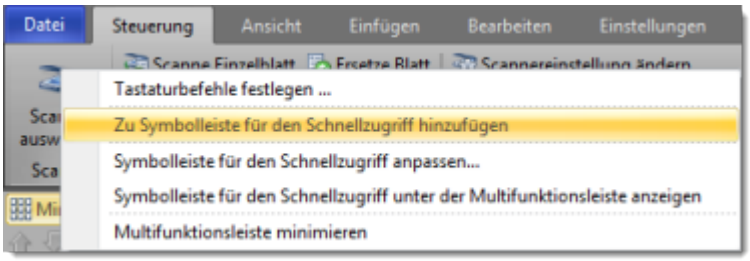


Anpassen der Schnellzugriffsleiste über das Kontextmenü

Sie erreichen den Dialog zur Anpassung der Schnellzugriffsleiste auch über das Kontextmenü der Menüleiste (rechter Mausklick).

Führen Sie den Klick mit der rechten Maustaste direkt über einer hinzuzufügenden Befehlsschaltfläche (hier: Scanner auswählen) durch, dann erhalten Sie einen zusätzlichen Menüeintrag *Zu Symbolleiste für den Schnellzugriff hinzufügen*. Dies ist eine weitere und recht komfortable Möglichkeit, die Schnellzugriffsleiste mit passenden Befehlen zu befüllen:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

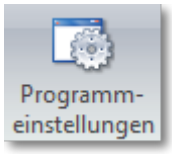
Programmeinstellungen

Inhalt:

Allgemeine Einstellungen
Handhabung von Fehlern

In diesem Kapitel werden Ihnen alle programmbezogenen und projektübergreifenden Einstellungsmöglichkeiten vorgestellt.

Alle grundlegenden Einstellungen erfolgen über den Menüpunkt *Programmeinstellungen* unter dem Reiter *Einstellungen*.



Nach einer Erst-Installation von SCAMAX Scan+, auf diesem PC, sollten Sie alle Optionen überprüfen und nach Ihren Bedürfnissen oder Erfordernissen anpassen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

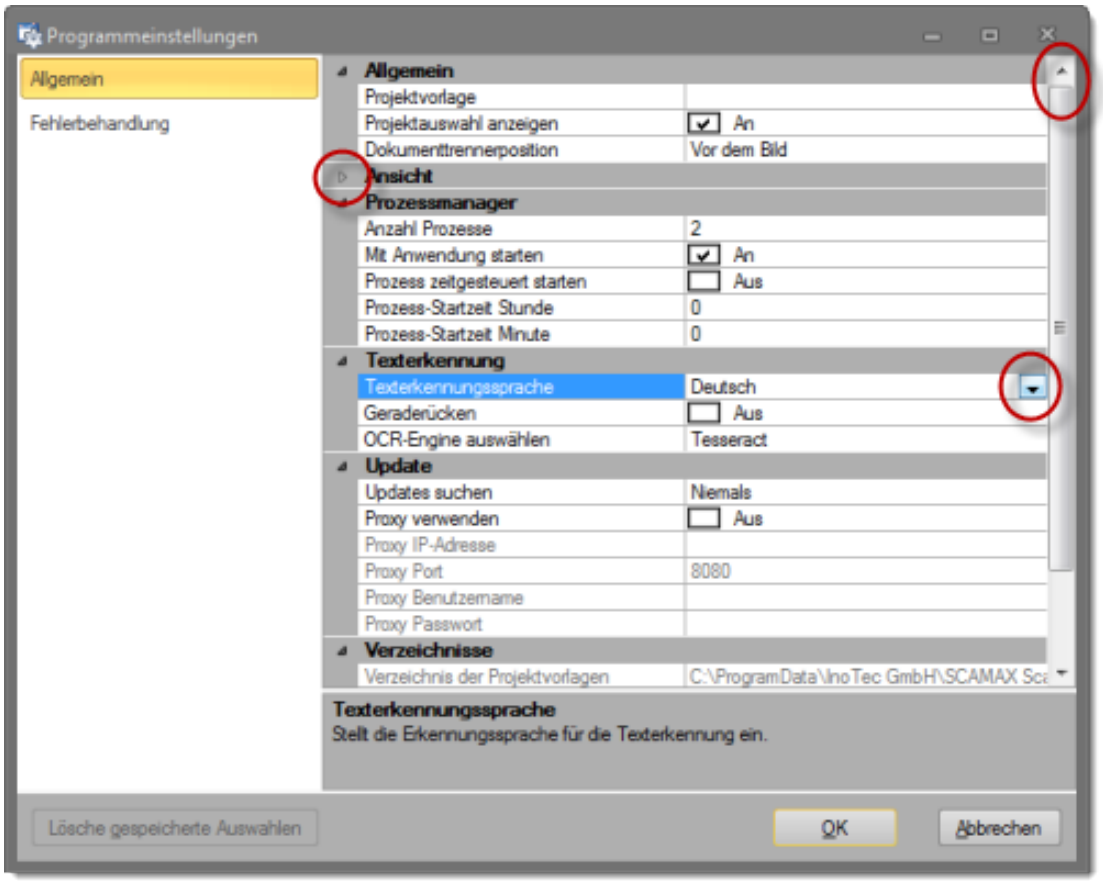
Allgemeine Einstellungen

Inhalt

Allgemein
Ansicht
Prozessmanager
Texterkennung (Programm)
Updatefunktion
Verzeichnisse (Programm)

Um die *allgemeinen Einstellungen* festzulegen und anzupassen, verfahren Sie bitte wie folgt:

Wählen Sie zuerst den Reiter *Einstellungen* in der Menüleiste aus und betätigen Sie anschließend die Schaltfläche *Programmeinstellungen*. Falls nicht schon angewählt, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche *Allgemein*, im linken Fenster. Auf den folgenden Seiten werden die im rechten Teil des Fensters sichtbaren Abschnitte nacheinander besprochen:



Hinweise zur Navigation in Einstellungsmenüs:

- Die einzelnen Abschnitte (*Allgemein*, *Ansicht* etc.) können mit Hilfe des Symbols vor jedem der Abschnitte auf- und zugeklappt werden (hier z.B. *Ansicht*)
- Die gesamte Liste der Abschnitte kann mit dem Schieber (Scrollbalken) am rechten Fensterrand verschoben bzw. durchfahren werden.
- In jedem Abschnitt zeigt die linke Spalte die jeweils verfügbaren Parameter, die

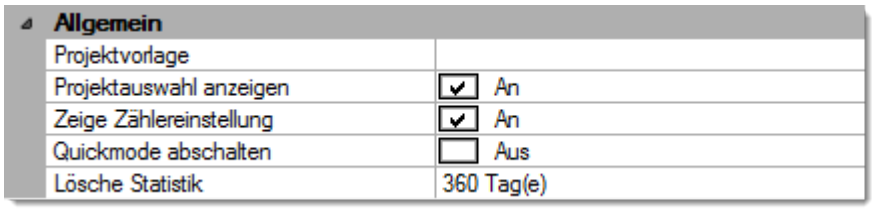
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

rechte Spalte zeigt Ihren momentanen Wert (Texte, Zahlen, Variablen). Diese Werte können häufig nach einem Mausklick in die rechte Spalte direkt verändert werden.

- Überall dort, wo keine direkte Eingabe von Werten möglich ist, erscheint nach Klick auf die rechte Spalte entweder eine Schaltfläche für ein Listen-Auswahlmenü oder es wird stattdessen die Schaltfläche für ein erweitertes Menü angezeigt: . Diese *erweiterten Menüs* werden an anderer Stelle erläutert ...

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Allgemein (Programm)



Projektvorlage

SCAMAX Scan+ startet mit der angegebenen Projektvorlage und direkt im Projekt-Modus. Diese Vorgehensweise empfiehlt sich, wenn Sie bzw. die Scan-Operatoren ständig mit der gleichen Projektvorlage arbeiten.

Wenn hier nichts hinterlegt wurde und die Option "Projektauswahl anzeigen" abgeschaltet ist (*Aus*), dann startet SCAMAX Scan+ im Quick-Modus (dies ist die Standardeinstellung).

Projektauswahl anzeigen

Ist diese Option eingeschaltet (*An*), dann zeigt SCAMAX Scan+ direkt nach dem Programmstart den Dialog "Stapel beginnen".

Wenn diese Option deaktiviert ist (*Aus*) und unter "Projektvorlage" (s.o.) nichts hinterlegt wurde, dann startet SCAMAX Scan+ im Quick-Modus (dies ist die Standardeinstellung).

⚠ Achtung: Die beiden Einstellungen "Projektvorlage" und "Projektauswahl anzeigen" sind voneinander abhängig: Wird eine "Projektvorlage" hinterlegt, dann wird automatisch die Option "Projektauswahl anzeigen" deaktiviert. Wird die Option "Projektauswahl anzeigen" aktiviert, wird eine zuvor hinterlegte Projektvorlage aus dem Eingabefeld für "Projektvorlage" gelöscht.

Zeige Zählereinstellung

Bezieht sich auf den Dialog beim Beginn eines Stapels (siehe *Stapel starten und beenden*, im Kapitel *Wissenswertes*):

Die Zähler eines angeschlossenen Scanners können mit dieser Einstellung im Dialog ein- oder ausgeblendet werden.

Quickmode abschalten

Ist diese Option aktiviert (*An*), dann schaltet SCAMAX Scan+ die Scannersteuerung im Quick-Modus ab und verhindert so, dass Stapel gescannt werden, ohne eine Projektvorlage geladen zu haben. Diese Einstellung ist empfehlenswert, wenn Sie grundsätzlich nicht oder nur sehr selten im Quick-Modus arbeiten möchten.

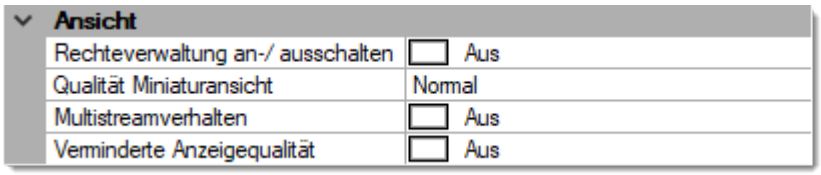
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Lösche Statistik

Alle verarbeiteten Stapel werden automatisch statistisch erfasst. Die dabei erhobenen Daten werden für die hier spezifizierte Dauer (in Tagen) aufbewahrt, danach werden sie gelöscht. Demzufolge können Auswertungen (Statistiken) ebenfalls nur für Aktivitäten in diesen Zeitraum erstellt werden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Ansicht



Rechteverwaltung an-/ausschalten

Schaltet die SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung vollständig *ein* oder *aus* (siehe *rechte Menühälfte* im Kapitel *Menü und Funktionen*, *Reiter Einstellungen*). Bei abgeschalteter Rechteverwaltung werden die dortigen Schaltflächen für *Anmelden*, *Abmelden* und *Rechte anpassen* "ausgegraut" und können nicht mehr aktiviert werden.

Qualität Miniaturansicht

Beeinflusst die Auflösung, mit der die Bildvorschauen in der Miniaturansicht angezeigt werden.

⚠ Achtung! Die Auswahl der höheren Qualität für Miniaturansichten kann die Scangeschwindigkeit nachteilig beeinflussen. Empfohlen wird daher die Qualitätsstufe "Normal" und die Verwendung der Skalierung (über den Schieberegler, ganz oben im Fenster *Miniaturansichten*).

Multistreamverhalten

Reduziert die Anzeige von Multistream-Daten während des Scannens auf den bitonalen (S/W) Kanal. Hierdurch wird das Einlesen eines solchen Stapels beschleunigt (die Anzeige sämtlicher Multistream-Bilder ist rechenintensiv, da in diesem Fall bis zu drei Bilder pro Seite bzw. sechs Bilder pro Blatt "im Fluge" skaliert und angezeigt werden müssen).

Anmerkung: Diese Einstellung betrifft nur die Anzeige während des Scannens, nach dem Scannen werden die Bilder wieder wie gewohnt angezeigt ...

Verminderte Anzeigequalität

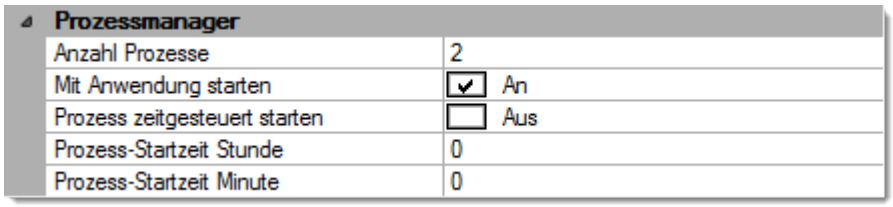
Reduziert die Qualität der Anzeige aller Bilder, während des Scannens. Hierdurch wird das Einlesen von Stapeln beschleunigt.

Anmerkung: Diese Einstellung betrifft nur die Anzeige während des Scannens, nach dem Scannen werden die Bilder wieder wie gewohnt angezeigt ...

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Prozessmanager

Um mit dem Prozessmanager arbeiten zu können, müssen Sie diesen vorab konfigurieren:



Anzahl Prozesse

Legt die maximal mögliche Anzahl der vom Prozessmanager parallel abzuarbeitenden Stapel fest. Es können hier zwar beliebige Werte eingegeben werden, SCAMAX Scan+ reduziert diese Eingabe aber auf einen maximal zulässigen Wert. Diesen Maximalwert ermittelt SCAMAX Scan+ individuell, abhängig von der jeweils vorhandenen Systemumgebung.

Eine Begrenzung der Anzahl der Prozesse auf weniger als den Maximalwert empfiehlt sich in allen Fällen, in denen parallel zum Prozessmanager noch weitere Programme ausgeführt werden sollen.

Beispielsweise könnten dann parallel zum aktiven Prozessmanager weitere Scans durchgeführt werden, die ohne eine Reduzierung der Anzahl der Prozesse möglicherweise in ihrem Ablauf behindert würden.

Laufen zur Startzeit des Prozessmanagers (siehe *Prozess zeitgesteuert starten*, weiter unten) keine anderen Programme, dann sollten Sie die Anzahl der Prozesse zur Verbesserung der Abarbeitungsgeschwindigkeit auf den Maximalwert heraufsetzen.

Mit Anwendung starten

Wenn Sie diese Option auf *An* setzen, wird gleichzeitig mit dem Start von SCAMAX Scan+ auch der Prozessmanager gestartet. Dies empfiehlt sich in allen Szenarien, in denen Stapel direkt nach dem Scan-Vorgang über den Prozessmanager (also im Hintergrund) abgeschlossen werden sollen.

Wenn Sie diese Option auf *Aus* setzen, wird der Prozessmanager beim Programmstart nicht automatisch mit gestartet, er bleibt inaktiv. Wurde in Projektvorlagen die Nutzung des Prozessmanagers ausgewählt, dann werden darauf basierende Stapel nicht sofort fertiggestellt, sondern warten damit bis zur einer händischen oder automatischen Aktivierung des Prozessmanagers.

Wurde in einer Projektvorlagen die Nutzung des Prozessmanagers abgeschaltet, dann hat diese Einstellungen keine Auswirkung auf darauf basierende Stapel.

Der Prozessmanager kann bei Bedarf händisch angehalten und erneut gestartet werden, siehe Abschnitt *Stapel-Warteschlange*, im Kapitel *Der Prozessmanager*.

Tage nach dem ein Stapel gelöscht wird

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Temporäre Stapeldateien (Bilder und Statistikdaten) werden nach dem Fertigstellen eines Stapels nicht sofort gelöscht, sondern erst nach der hier hinterlegten Frist. Bis zur endgültigen Löschung besteht die Möglichkeit, Stapel erneut zu öffnen, zu verändern und erneut Fertigzustellen.

Prozess zeitgesteuert starten

Mit *Prozess zeitgesteuert starten* ermöglichen sie den zeitgesteuerten Aufruf und Start des Prozessmanagers. Dies empfiehlt sich in allen Szenarien, in denen Stapel nicht sofort, sondern zu einem späteren Zeitpunkt abgeschlossen werden sollen.

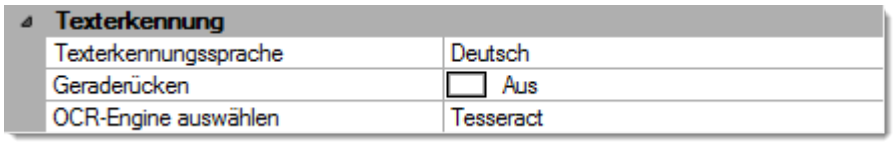
Prozess-Startzeit Stunde, Minute

Bei *Stunde* und *Minute* geben Sie jeweils den gewünschten Wert im 24h-Format ein (Stunde: 0-23, Minute: 0-59). Sofern die Option *Prozess zeitgesteuert starten* aktiviert wurde (s.o.), wird der Prozessmanager zu diesem Zeitpunkt automatisch gestartet und beginnt dann mit der Abarbeitung aller noch nicht verarbeiteten (abgeschlossenen) Projekte.

Weitere Details zum Prozessmanager finden Sie im Kapitel: *Der Prozessmanager*.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Texterkennung (Programm)



Texterkennungssprache

Die Texterkennungssprache muss an die Sprache Ihrer Dokumente angeglichen werden. Stellen Sie die Sprache passend zu Ihren Dokumenten ein, um eine gute Erkennungsrate zu erreichen. Betroffen von dieser Einstellung ist insbesondere die korrekte Erkennung von diakritischen Zeichen (z.B. in Umlauten) und ländertypischen Sonderzeichen.

Geraderücken

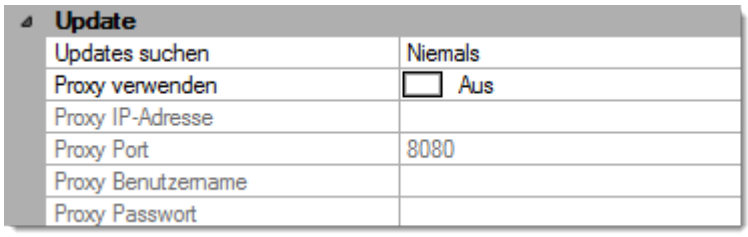
Stellt das Bild automatisch gerade. Die Texterkennung erreicht hierdurch im Regelfall ein deutlich besseres Erkennungsergebnis. Schalten Sie diese Funktion also möglichst immer ein.

OCR-Engine auswählen

Hier kann zwischen dem Open-Source Produkt Tesseract und einer alternativen OCR-Engine ausgewählt werden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Updatefunktion



Die Updatefunktion stellt sicher, dass immer die aktuelle Version der Software eingesetzt wird.

Updates suchen

Legt die Häufigkeit fest, mit der nach neuen Versionen von SCAMAX Scan+ gesucht wird. Dieser Prozess arbeitet im Hintergrund und benachrichtigt Sie nur dann, wenn eine neue Version der Software verfügbar ist.

Proxy verwenden

Auswahl, ob ein Proxy zur Verbindung mit dem Internet benutzt werden soll bzw. muss. Sind Sie Privatanwender mit direkter Verbindung zum Internet, müssen Sie hier in der Regel die Verwendung eines Proxy-Servers durch die Auswahl von *Aus* abschalten. Alle nachfolgenden Punkte erübrigen sich in diesem Fall und sind grau also inaktiv dargestellt.

Proxy-IP-Adresse

Hier wird die IP-Adresse des Proxys angegeben, falls ein solcher eingesetzt wird.

Proxy-Port

Hier wird der Proxy-Port festgelegt, falls ein solcher eingesetzt wird. Häufig ist dies der Port 8080.

Proxy-Benutzername

Geben Sie hier, falls benötigt, einen Benutzernamen zur Autorisierung an Ihrem Proxy-Server an.

Proxy-Passwort

Geben Sie hier das zum Benutzernamen gehörende Passwort zur Autorisierung am

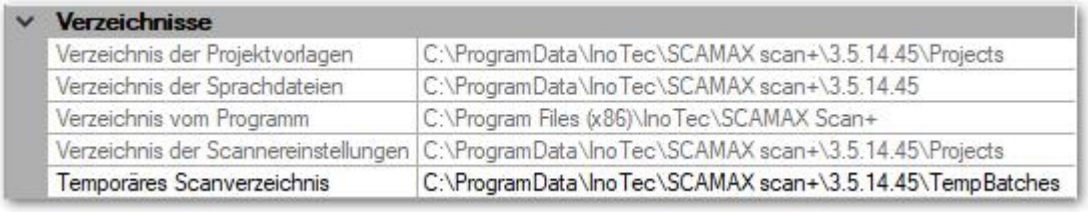
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Proxy-Server ein.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Werte hier einzutragen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Verzeichnisse (Programm)



Die ersten (oberen) vier der hier aufgeführten SCAMAX Scan+-Speicherverzeichnisse werden bei der Installation festgeschrieben und können vom Anwender nicht verändert werden. Die Anzeige dieser Verzeichnisse erfolgt rein informativ.

Temporäres Scanverzeichnis

Das zuunterst aufgeführte Verzeichnis legt den Pfad für die von SCAMAX Scan+ temporär abgelegten Bilddateien fest und kann bei Bedarf verändert werden (im Regelfall sollte die hier gemachte Vorgabe "C:\ProgramData\InoTec..." akzeptabel sein).

Möchten Sie jedoch verhindern, dass SCAMAX Scan+ große Mengen an Bilddaten auf dem Systemlaufwerk C: ablegt (dessen belegte Größe dann entsprechend "an-" und "abschwellen" würde), dann ändern Sie diesen Pfad bitte auf ein reines Datenlaufwerk ab.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Handhabung von Fehlern

Inhalt

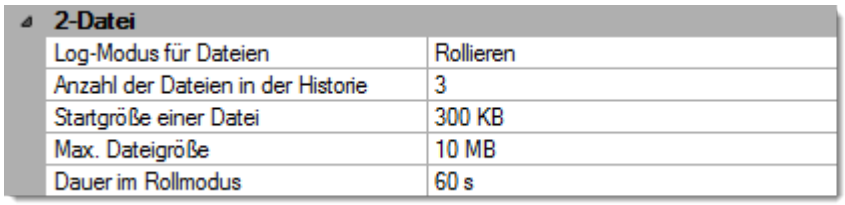
Fehlerbehandlung
Datei (Fehlerbehandlung)

SCAMAX Scan+ registriert alle Vorgänge und schreibt diese in einer Logdatei mit. Mit den folgenden Optionen bestimmen Sie, wie ausführlich vom System hierüber Buch geführt werden soll.

> ⚠ Die folgenden Einstellungsmöglichkeiten beziehen sich auf Stör- bzw. Fehlerfälle und werden an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt. Bei Problemen erhalten Sie technische Unterstützung, weitere Erläuterungen und Anweisungen zur korrekten Wahl dieser Einstellungen von unserem *technischen Support*

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Datei (Fehlerbehandlung)



2-Datei	
Log-Modus für Dateien	Rollieren
Anzahl der Dateien in der Historie	3
Startgröße einer Datei	300 KB
Max. Dateigröße	10 MB
Dauer im Rollmodus	60 s

Hier bestimmen Sie die Anzahl und Größe der Fehlerdateien in der Historie.

Log-Modus für Dateien

- *Schließen* - Schließt die Log-Datei nach Erreichen der maximalen Dateigröße (siehe unten).
- *Rollieren* - Schließt die Log-Datei nach Erreichen der maximalen Dateigröße (siehe unten) und beginnt eine neue.
- *Umbrechen* - Überschreibt die aktuelle Log-Datei nach Erreichen ihrer maximalen Dateigröße (siehe unten). Es gibt hierbei einen festgeschriebenen Teil (der das Verhalten beim Anwendungsstart protokolliert) und einen zyklischen Teil, in dem die ältesten Log-Einträge überschrieben werden (nach dem Erreichen der maximalen Dateigröße).

Anzahl der Dateien in der Historie

Legt fest, wie viele Dateien der Fehlerbehandlung im *Rollieren*-Modus aufgehoben werden.

Startgröße einer Datei

Sie bestimmen wie groß die Datei in Kilobyte (KB) zu Beginn des Loggings sein soll.

Max. Dateigröße

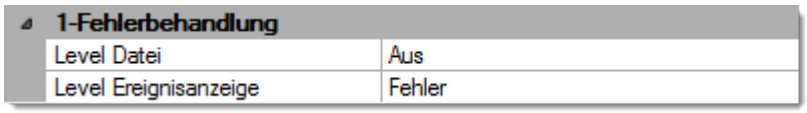
Legt die maximale Dateigröße einer Fehlerbehandlungsdatei fest. Dateigröße in Megabyte (MB).

Dauer im Rollmodus

Bezieht sich auf den *Umbrechen*-Modus: Die Zeit nach dem Anwendungsstart (in Sekunden), nach der mit dem zyklischen Teil der Log-Datei begonnen wird. Für diesen Zeitraum (nach dem Anwendungsstart) bleiben die Log-Daten erhalten, der restliche Teil der Log-Datei wird immer wieder überschrieben.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Fehlerbehandlung



Level Datei

Legt den Grad der Ausführlichkeit einer Fehlerdatei fest. Sie können wählen zwischen:

- Aus
- Fatale Fehler
- Fehler
- Warnungen
- Informativ
- Debug
- Ausführlich

Die Ausführlichkeit nimmt von oben nach unten zu und damit auch die vom Logging verursachte, zusätzliche Systemlast.

Level Ereignisanzeige

Hier aktivieren Sie die Ausgabe der Fehlermeldungen in die Ereignisanzeige des (Windows-) Betriebssystems. Die Auswahlmöglichkeiten zum Detailgrad entsprechen denen von *Level Datei*.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Projekteinstellungen

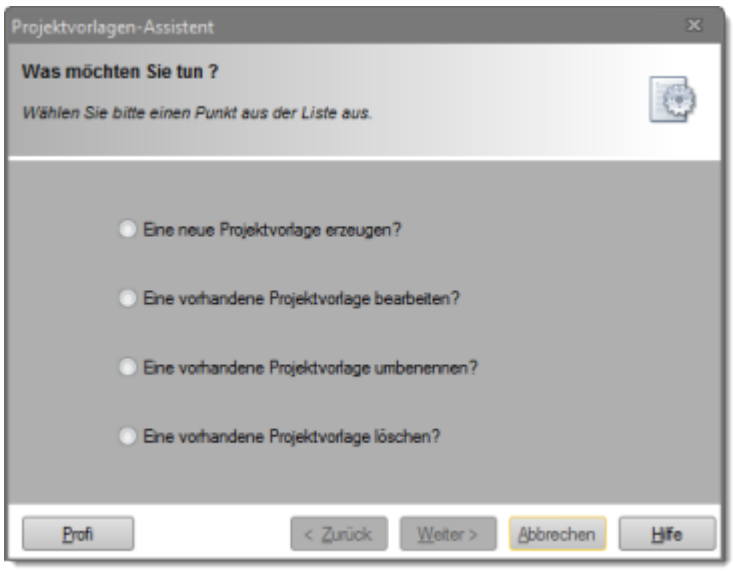
Inhalt:

01-Allgemein (Projekt)
02-Name
03-Scanner
04-Vorgaben
05-Bildverarbeitung
06-Indexfelder
07-Verzeichnisse (Projekt)
08-Export

In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über das Konfigurieren von Projektvorlagen.

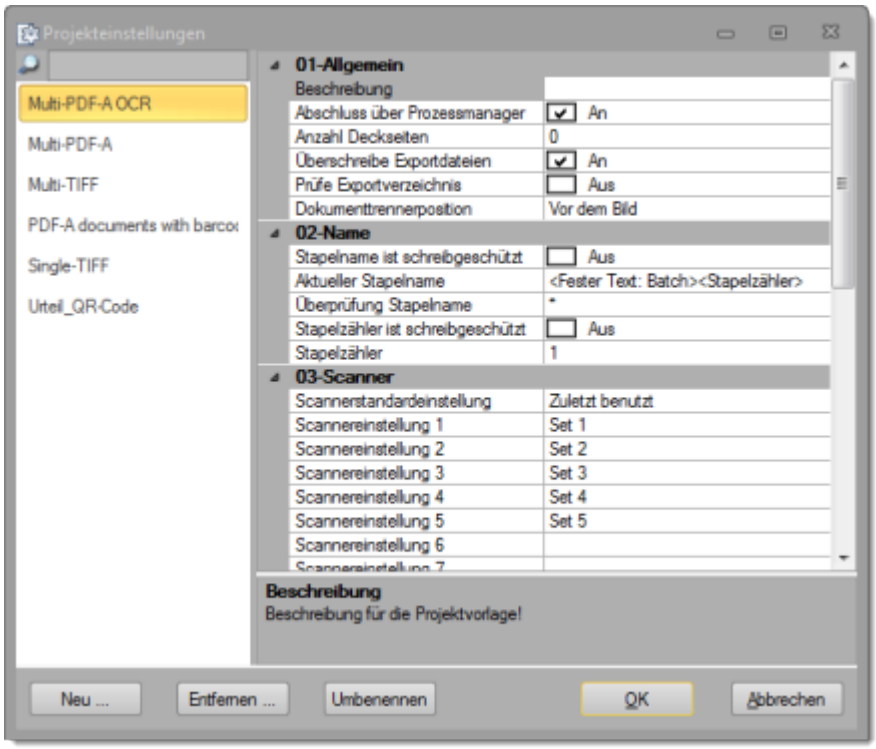
Der Quick-Modus gestattet das schnelle und unkomplizierte Scannen einzelner oder weniger Dokumente. Um den vollen Funktionsumfang von SCAMAX Scan+ ausnutzen zu können, insbesondere bei größeren Vorlagenmengen, ist jedoch die Verwendung des Projekt-Modus unerläßlich (siehe Kapitel *Inbetriebnahme und erste Schritte*, Beschreibung der *Programm-Betriebsarten*). Projektvorlagen steuern dabei den Ablauf Ihrer Projekte, sie speichern also die hier vorgenommenen Projekteinstellungen ...

Projektvorlagen können entweder über einen Projektvorlagen-Assistenten oder im sog. Profi-Modus erzeugt und verändert werden. Die folgenden Abschnitte beziehen sich auf die Arbeit mit dem Profi-Modus. Sollte sich beim Aufruf der Stapeleinstellungen ein Fenster mit dem folgenden Inhalt öffnen (dies ist der Projektvorlagen-Assistent), betätigen Sie bitte die Schaltfläche *Profi* (links unten).



Die Darstellung verändert sich wie folgt:

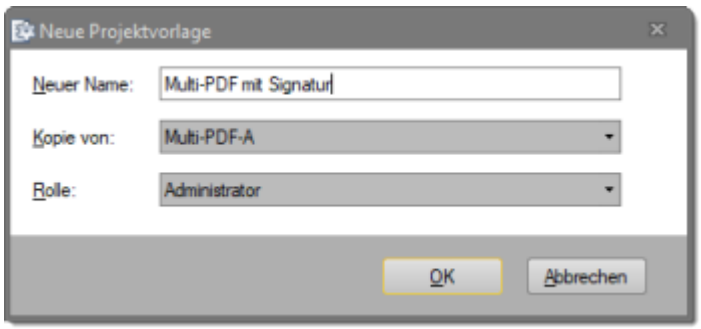
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Im Folgenden werden die im rechten Fenster zu sehenden Abschnitte (1 -) einzeln besprochen. Die dort gemachten Einstellungen beziehen sich auf die im linken Fenster markierte bzw. hervorgehobene Projektvorlage.

Anlegen neuer Projektvorlagen

Es gibt vier vorgefertigte (Standard-) Projektvorlagen, welche dem Programm ab Werk beigefügt sind. Weitere Projektvorlagen können Sie entweder von Grund auf neu oder auf Basis bereits existierender Projektvorlagen erzeugen. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche *Neu.* Es öffnet sich das folgende Fenster:



Vorgehensweise

- Geben Sie in die oberste Zeile (*Neuer Name*) den gewünschten Namen für die neue Projektvorlage ein.
- In der zweiten Zeile (*Kopie von ...*) kann eine *existierende Projektvorlage* als Schablone für die neue Projektvorlage ausgewählt werden - alle Einstellungen der existierenden Projektvorlage werden in die neue Projektvorlage übernommen. Falls eine leere Projektvorlage gewünscht wird, belassen Sie die Auswahl auf *Neue Vorlage*.
- Die dritte Zeile (*Rolle*) ist nur sichtbar, wenn die Benutzerverwaltung eingeschaltet ist. Hier können Sie eine Benutzerrolle auswählen, der die neue Projektvorlage zugeordnet wird. Nur SCAMAX Scan+ Benutzer, welche dieser Rolle angehören, können die neue Projektvorlage verwenden und verändern, für alle anderen Benutzer ist die neue Projektvorlage unsichtbar.
  Mehr zu diesem Thema erfahren Sie im Kapitel *Menu und Funktionen*, *Reiter Einstellungen*, Abschnitt

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Rechteverwaltung.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

01-Allgemein (Projekt)

Beschreibung

Geben Sie hier eine aussagekräftige Beschreibung Ihrer Projektvorlage ein. Eine detaillierte Projektbeschreibung kann z.B. dann sehr nützlich sein, wenn Ihre Scanoperatoren häufig den Arbeitsplatz wechseln und Sie ihnen daher möglichst viel Hintergrundinformation zu dieser Projektvorlage übermitteln möchten.

Abschluss über Prozessmanager

Veranlasst das SCAMAX Scan+-Programm, einen mit dieser Projektvorlage erzeugten Stapel nicht selbst fertig zu stellen, sondern ihn dem *Prozessmanager* zur (späteren) Bearbeitung zu übergeben.

Anzahl Deckseiten

Geben Sie hier die Anzahl der Seiten an, die vor dem ersten Dokument des Stapels als sog. Deckblätter eingefügt werden sollen. Beginnt z.B. jeder Stapel mit einem speziellen Laufzettel, dann sollten Sie hier als Anzahl "2" angeben, für die Vorder- und Rückseite dieses Laufzettels.

Überschreibe Exportdateien

Diese Option legt das Verhalten von SCAMAX Scan+ fest, wenn es beim Export auf bereits existierende Dateien mit identischen Namen trifft (dient der Vermeidung von Kollisionen bei der Fertigstellung multipler Stapel).

Ist diese Option eingeschaltet (*An*), dann überschreibt SCAMAX Scan+ existierende Dateien (ohne Rückfrage).

Ist diese Option ausgeschaltet (*Aus*), dann wird der Exportprozess an dieser Stelle abgebrochen. Erfolgt die Fertigstellung des Stapels über den Prozessmanager, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Prüfe Exportverzeichnis

Diese Option legt das Verhalten von SCAMAX Scan+ fest, wenn es beim Export auf

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

bereits existierende, identische Ausgabeverzeichnisse trifft (siehe Abschnitt *Verzeichnisse*).

Ist diese Option eingeschaltet (*An*), dann wird der Exportprozess an dieser Stelle abgebrochen. Erfolgt die Fertigstellung des Stapels über den Prozessmanager, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Ist diese Option ausgeschaltet (*Aus*), dann fährt das Programm mit dem Export fort, selbst wenn das Ziel-Verzeichnis bereits existiert hat.

Dokumenttrennerposition

Mit dieser Option wählen Sie, ob ein Dokumenttrenner bei der manuellen Stapel-Bearbeitung vor oder nach dem markierten Bild in den Stapel eingefügt wird.

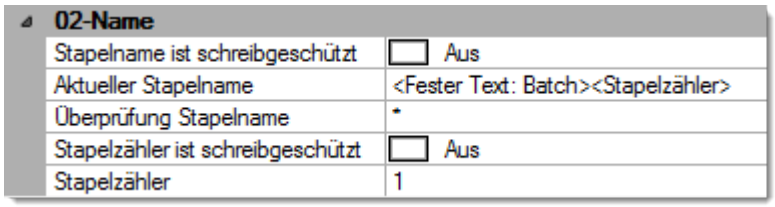
ICC-Profil beim Scannen anzeigen

Falls vom Scanner ICC-Profile übermittelt werden, kann hier festgelegt werden, ob diese ignoriert oder direkt in die Bilder eingerechnet werden sollen. *An* rechnet die ICC Profildaten in die Bildinformation hinein, *Aus* ignoriert sie.

Bitte beachten Sie: Das Einrechnen von ICC Profilen in die Bildinformation benötigt nennenswerte Mengen an PC-Ressourcen und kann daher das Scannen verlangsamen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

02-Name



Bitte beachten Sie: Befindet sich SCAMAX Scan+ im Projekt-Modus, ist also ein Stapel geöffnet, dann wird in diesem Abschnitt eine weitere Option angezeigt, *Stapelname*. Mit dieser Option lässt sich der aktuelle Stapelname überschreiben.

Stapelname ist schreibgeschützt

Diese Einstellung verhindert das Verändern bzw. Überschreiben des Stapelnamens, beim *manuellen Stapelbeginn*.

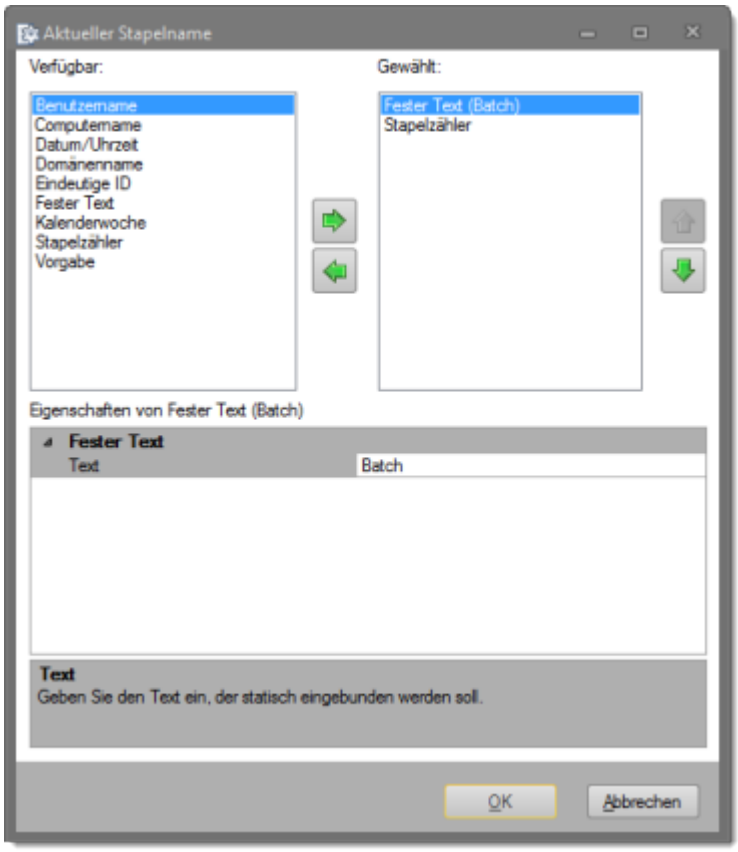
Aktueller Stapelname

Hier können Sie die Regel für die Ermittlung des Stapelnamens hinterlegen. Diese Regel wird bei jedem Projektstart aus der Projektvorlage geladen und der aktuelle Stapelname wird anhand dieser Regel neu ermittelt. Der Stapelname kann allerdings beim Projektstart u.U. auch vollständig überschrieben werden, die hier beschriebene Regel greift dann nicht mehr.

⚠ Achtung: Da der Stapelname typischerweise sowohl ein Bestandteil des Stapelverzeichnistemplates als auch des Dateinamens ist, verändern sich beide (!), sobald der Stapelname beim Programmstart vollständig überschrieben wird. Eine Erläuterung hierzu finden Sie im Abschnitt *Verzeichnisse*.

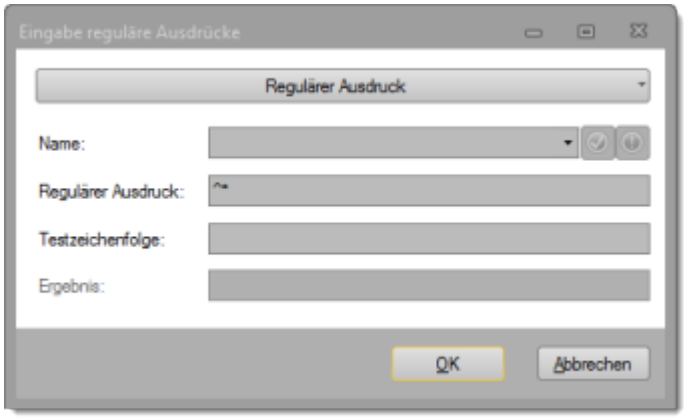
Sie können den Stapelnamen mit Variablen für Datum, Kalenderwoche, Projektzähler etc. dynamisch gestalten und/oder einen festen Text vorgeben. Wenn Sie auf die Schaltfläche für die erweiterte Eingabe [...] klicken, öffnet sich ein Dialog mit drei Fenstern:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Im linken Fenster finden Sie die verfügbaren Variablen, die Sie in das rechte Fenster (und damit in den Stapelnamen) übernehmen können. Wenn Sie eine Variable im rechten Fenster markieren, finden Sie im Fenster darunter weitere Einstellmöglichkeiten (Mehr Information hierzu finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*).

Überprüfung Stapelname



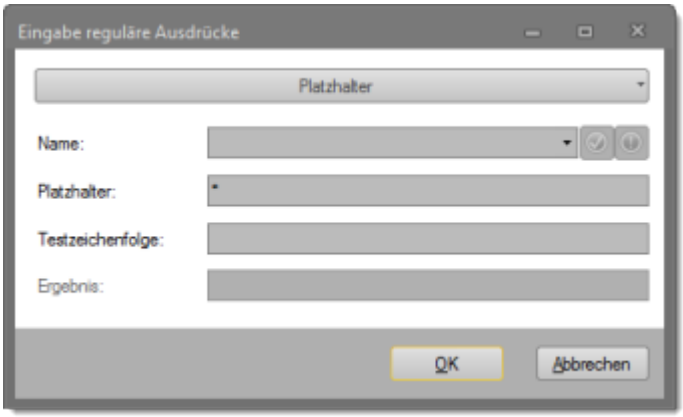
Sollen Anwender die Möglichkeit erhalten, Stapelnamen selbst zu definieren, dann kann über *Überprüfung Stapelname* sichergestellt werden, dass die eingegebenen Stapelnamen den Vorgaben bzw. den Konventionen hierfür entsprechen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Schaltfläche: Regulärer Ausdruck / Platzhalter

Diese Schaltfläche hilft Ihnen bei der Eingabe von regulären Ausdrücken bzw. bei der Einhaltung der entsprechenden Syntax. Wählen Sie aus den angebotenen Ausdrücken den gewünschten aus, dieser wird an der aktuellen Cursor-Position ins Eingabefeld *Regulärer Ausdruck* übernommen.

Anstatt von regulären Ausdrücken können auch (einfachere) Platzhalter verwendet werden. Setzen Sie hierfür das Häkchen vor *Platzhalter*:



Name

Vergeben Sie für diesen Ausdruck einen Namen - er kann fortan unter diesem Namen und auch in anderen Projektvorlagen wieder aufgerufen werden (über die Drop-Down-Liste am rechten Ende des Eingabefeldes). Betätigen Sie die Schaltfläche mit dem grünen Haken, um den aktuellen Ausdruck unter diesem

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Namen abzuspeichern oder betätigen Sie die Schaltfläche mit dem roten Kreuz, um den Namen für den aktuellen Ausdruck zu löschen.

Regulärer Ausdruck

Geben Sie hier einen regulären Ausdruck "freihändig" ein, oder verwenden Sie die Schaltfläche *Regulärer Ausdruck (siehe oben)*, um vorgefertigte Ausdrucks-Fragmente an der Cursorposition einzufügen. Mehr zum Thema finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, auf der Seite *Reguläre Ausdrücke*.

Testzeichenfolge & Ergebnis

Diese beiden Felder erlauben einen Test des aktuellen Ausdrucks: Geben Sie Ihren Test-String ins Feld *Testzeichenfolge* ein, im Feld *Ergebnis* wird Ihnen dann signalisiert, ob der Test erfolgreich war (wie im obigen Beispiel, bei dem eine beliebige, achtstellige Ziffernfolge erwartet wird). Andernfalls erscheint die Meldung: *Der Filter trifft nicht zu.*

Stapelzähler ist schreibgeschützt

Diese Einstellung verhindert das Verändern bzw. Überschreiben des Stapelzählers, beim *manuellen Stapelbeginn*.

Stapelzähler

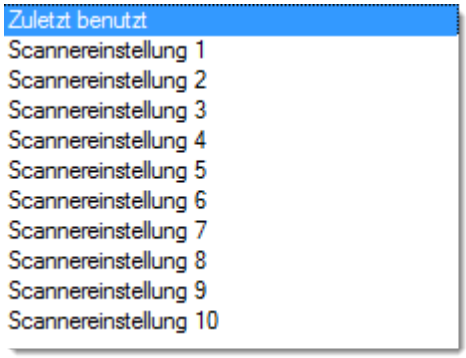
Hier können Sie den aktuellen Zählerstand des Stapelzählers sehen und verändern.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

03-Scanner

03-Scanner	
Scannerstandardeinstellung	Zuletzt benutzt
Scannereinstellung 1	Set 1
Scannereinstellung 2	Set 2
Scannereinstellung 3	Set 3
Scannereinstellung 4	Set 4
Scannereinstellung 5	Set 5
Scannereinstellung 6	
Scannereinstellung 7	
Scannereinstellung 8	
Scannereinstellung 9	
Scannereinstellung 10	
Endorserzeichenkette Vorderseite	
Endorserzeichenkette Rückseite	
Erzeuge Info-Druck	

Scannerstandardeinstellung



Wählen Sie hier eine bereits konfigurierte Scannereinstellung (siehe nächster Abschnitt) aus, welche beim Projektstart automatisch angewählt werden soll. Geben Sie entweder eine der zehn vordefinierten Scannereinstellungen an (*Scannereinstellung 1*, *Scannereinstellung 2*, ... *Scannereinstellung 10*) oder lassen Sie die vom Anwender zuletzt verwendete Scannereinstellung (*Zuletzt benutzt*) erneut laden.

Scannereinstellung 1, Scannereinstellung 2, ... Scannereinstellung 10

Über diese *Scannereinstellungen* können häufig verwendete Scanner-Konfigurationen abgespeichert und in einer Projektvorlage gezielt abgerufen werden.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Scanner-Konfiguration ist, dass der gewünschte Scanner eingeschaltet ist und vorab über das Menü *Steuerung* ausgewählt wurde (siehe *Reiter Steuerung*, im Kapitel *Menü und Funktionen*).

Auf der rechten Seite der Liste mit den Scannereinstellungen können Sie *sprechende Namen* für Scannereinstellungen vergeben und die Scannereinstellungen im Anschluss daran konfigurieren:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

- Den *Namen* einer Scannervoreinstellung verändern Sie, indem Sie den aktuellen Inhalt der gewünschten Zeile (z.B. *Set 3*) markieren und mit einer "sprechenden" Beschreibung ersetzen (z.B. *300dpi Farbe Duplex*).
- Die dazu gehörige Konfiguration des Scanners erfolgt über das erweiterte Menü ..., am Ende der gleichen Zeile.

Die Schaltfläche ... ruft den TWAIN-Dialog des angeschlossenen Scanner(s) auf. Sie können sämtliche angebotenen Scanner-Funktionen verwenden und konfigurieren. Es handelt sich um den gleichen TWAIN-Dialog, der durch Betätigung der Schaltfläche *Scannereinstellung ändern* aufgerufen wird, mit dem Unterschied, dass SCAMAX Scan+ in diesem Fall alle vorgenommenen Einstellungen *protokolliert* und dann mit dieser Scannervoreinstellung bzw. Projektvorlage verknüpft.

Es können für ein Scanner-Set unter dem gleichen Namen Konfigurationen für zwei unterschiedliche Scanner hinterlegt werden. Die richtige Konfiguration wird später - beim Start eines neuen Stapels - abhängig vom jeweils aktiven Scanner übermittelt.

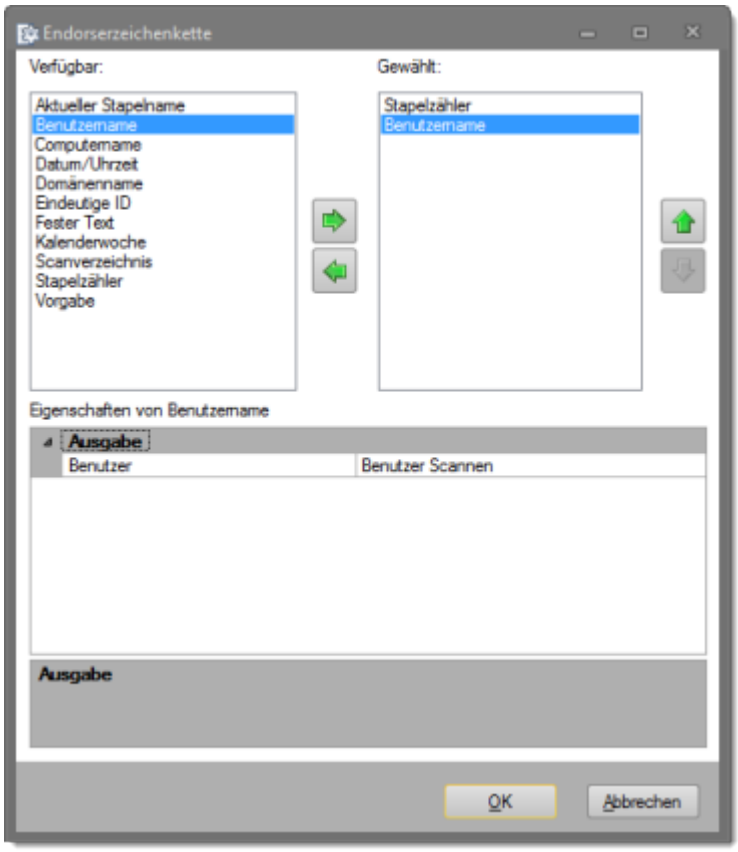
Endorserzeichenkette Vorderseite, Endorserzeichenkette Rückseite

Die hier definierte Endorserzeichenkette wird beim ersten Scan eines Stapels an den Scanner übermittelt, welcher diese Zeichenkette dann auf die Vorder- oder Rückseite der gescannten Vorlagen aufdruckt (und damit den Scanvorgang "quittiert").

Voraussetzung hierfür ist einerseits, dass der betreffende Scanner über ein entsprechendes Druckwerk (*Imprinter*, *Endorser*) verfügt und andererseits, dass der TWAIN-Treiber des Scanners die Weiterleitung von Endorserzeichenketten unterstützt (nicht alle Scanner akzeptieren externe Endorserzeichenketten).

Wenn Sie in der Zeile *Endorserzeichenkette* die Schaltfläche für das erweiterte Menü ... betätigen, wird Ihnen eine Liste der verfügbaren Variablen angezeigt. Sie können eine oder mehrere dieser Variablen verwenden:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Ausführliche Information zu den SCAMAX Scan+ Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

In diesem Auswahlmenü gibt es zwei zusätzliche Einträge, die sich speziell auf die Scanner der Fa. *InoTec* beziehen: Endorser InoTec SCAMAX® 4x3, Endorser InoTec SCAMAX® 8x1.

Diese beiden Einträge erlauben die vollumfängliche Steuerung der in diesen Scannern eingebauten Endorser, inklusive Zugriff auf alle Scanner-internen Zähler und Sonderfunktionen. Diese erlauben u.a. die Erzeugung dynamischer Endorser-Aufdrucke.

Erzeuge Info-Druck

Sendet ein dynamisch befülltes Informationsblatt an den aktuellen Windows Standarddrucker. Ein solches Info-Blatt dient dazu, einen gescannten Papierstapel zu kennzeichnen und so dessen spätere Handhabung (z.B. zwecks Signatur-Stichprobe oder Archivierung/Vernichtung) zu vereinfachen oder zu steuern.

Eingabe	
Anzahl Kopien	1
RTF-Dateiname	C:\ProgramData\InoTec GmbH\SCAMAX Scan+
Druckdefinition	<Textersetzung: #1>
Auslöser	Scannen beendet
Seitennummer	1

⚠ Bitte beachten Sie: Der Windows-Standarddrucker ist Benutzer-abhängig und muss vorab konfiguriert

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

> werden. Jeder gängige Windows Drucker kann verwendet werden, also auch sog. PDF-Drucker, welche die Druck-Ausgabe in PDF-Dateien umleiten ...

Eingabe:

Anzahl Kopien

Geben Sie hier die gewünschte Anzahl der Ausdrucke pro Stapel an.

RTF-Dateiname

Geben Sie hier den Pfad und den vollen Dateinamen der RTF-Vorlage ein, welche vom Info-Druck verwendet werden soll. Diese Datei muss existieren und hier spezifiziert worden sein, bevor mit der Definition des Info-Drucks fortgefahren werden kann.

Damit die Vorlage dynamisch gestaltet werden kann, müssen in der Vorlage sog. Platzhalter hinterlegt werden, welche während des Ausdrucks durch dann aktuelle Variablenwerte ersetzt werden. Es können beliebig viele Platzhalter angelegt werden.

Diese Platzhalter dürfen nicht mit regulärem Fließtext zu verwechseln sein, daher empfehlen sich kryptische Formate wie z.B. *$1#* (Platzhalter 1), *$2#* (Platzhalter 2) etc..

Die Vorlage kann beliebige sonstige Informationen enthalten, Texte/Abschnitte dürfen beliebig und unterschiedlich voneinander formatiert werden (Schriftarten, -positionen, -farben und -größen etc.).

Druckdefinition

Hier wird jedem einzelnen Platzhalter eine oder mehrere SCAMAX Scan+ Variable zugeordnet. Während des Ausdrucks werden die Platzhalter durch die dann aktuellen Variablenwerte ersetzt.

Auslöser

Legt fest, wann die Ausführung des Info-Druckes passieren soll. Zur Auswahl stehen:

- ***Keiner / inaktiv*** (dies deaktiviert den Info-Druck, z.B. für den Testbetrieb)
- ***Seite 1 gescannt*** (sobald die erste Seite eines Stapels eingescannt oder importiert wurde)
- ***Seite N gescannt*** (sobald die Nte Seite eines Stapels eingescannt oder importiert wurde)
- ***Scannen beendet*** (sobald die Schaltfläche *Fertigstellen* betätigt wurde)
- ***Stapel verarbeitet*** (sobald der Stapel ordnungsgemäß exportiert

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

wurde)

Seitennummer

Bezieht sich ausschließlich auf den Auslöser: ***Seite N gescannt*** (siehe oben). Geben Sie hier die Seitenzahl an, bei der der Info-Druck ausgelöst werden soll.

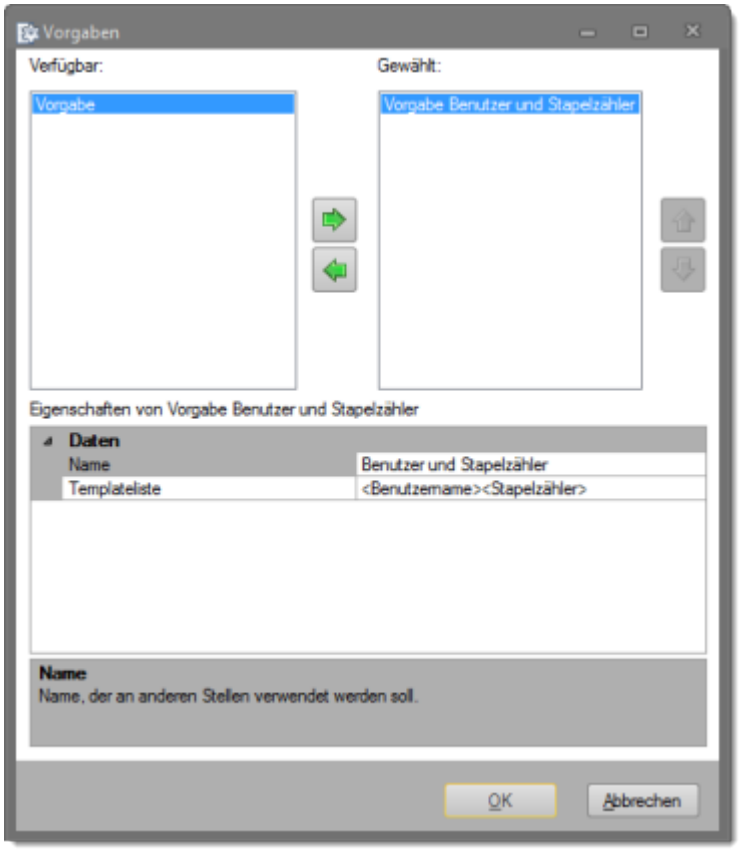
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

04-Vorgaben

SCAMAX Scan+ Variablen lassen sich zu sog. *Vorgaben* kombinieren. Wird eine derartige *Vorgabe* an anderer Stelle im Programm ihrerseits als Variable eingefügt, dann wird sie zur Laufzeit eines Stapels durch die hier festgelegte Kombination von Variablen ersetzt - die Vorgabe wird also wieder in ihre Bestandteile zerlegt und die vorab (hier!) definierte Kombination von Variablen wird angewendet.

Wenn Sie in der Zeile *Vorgaben* die Schaltfläche für das erweiterte Menü [...] betätigen, gelangen Sie in das entsprechende Konfigurationsmenü. Sie können eine beliebige Anzahl von Vorgaben mit einer beliebigen Anzahl von Variablen definieren.

Anlegen einer Vorgabe



Name

Geben Sie hier einen möglichst "sprechenden" Namen für diese Vorgabe ein.

Templateliste

Wenn Sie in dieser Zeile die Schaltfläche für das erweiterte Menü [...] betätigen,

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

wird Ihnen eine Liste der verfügbaren Variablen angezeigt. Sie können eine oder mehrere dieser Variablen verwenden.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

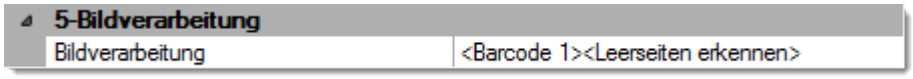
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

05-Bildverarbeitung

Die Funktionen im Überblick:

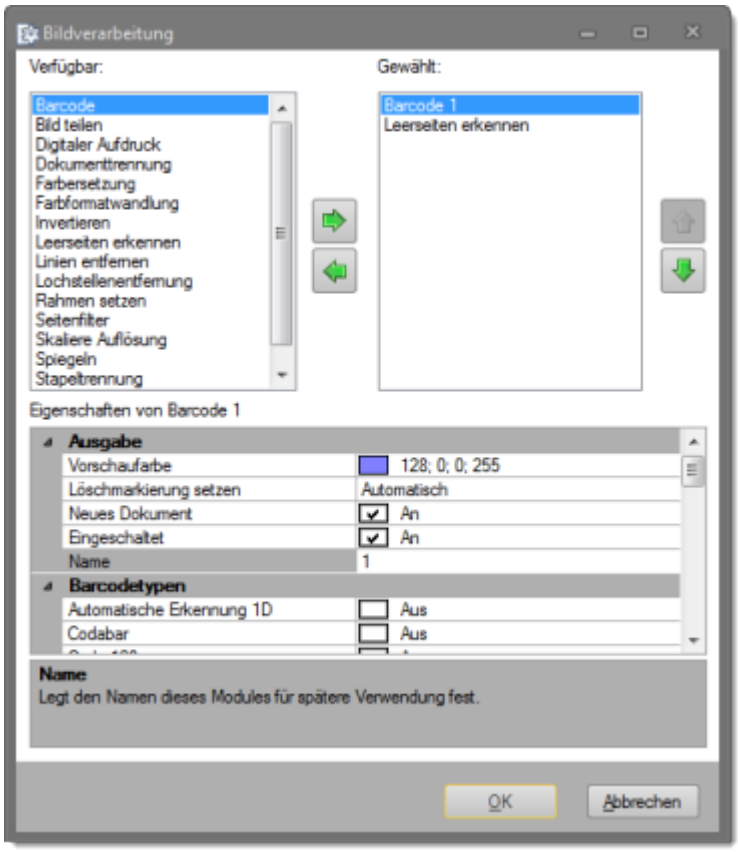
Barcode
Barcode vom Scanner
Bild teilen
Digitaler Aufdruck
Dokumentrennung
Farberkennung *
Farbersetzung
Farbformatwandlung *
Invertieren *
Leerseiten erkennen
Linien entfernen *
Lochstellenentfernung *
Rahmen setzen *
Seitenfilter
Skaliere Auflösung *
Spiegeln *
Stapeltrennung
Texterkennung (Projekt)

Die mit einem Sternchen ("*") markierten Funktionen sind auch aus den Export-Definitionen heraus aufrufbar.



Hier können alle verfügbaren, automatischen Funktionen zur Bildverarbeitung festgelegt und konfiguriert werden. Wenn Sie in der Zeile *Bildverarbeitung* die Schaltfläche für das erweiterte Menü [...] betätigen, erhalten Sie den folgenden, dreigeteilten Einstellungsdialog:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Auf der linken Seite wählen Sie die gewünschte Funktion aus und bewegen diese mit dem Pfeil nach rechts in das rechte Fenster. Wenn weitere Einstellungsmöglichkeiten verfügbar sind, werden diese im unteren Fenster angezeigt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

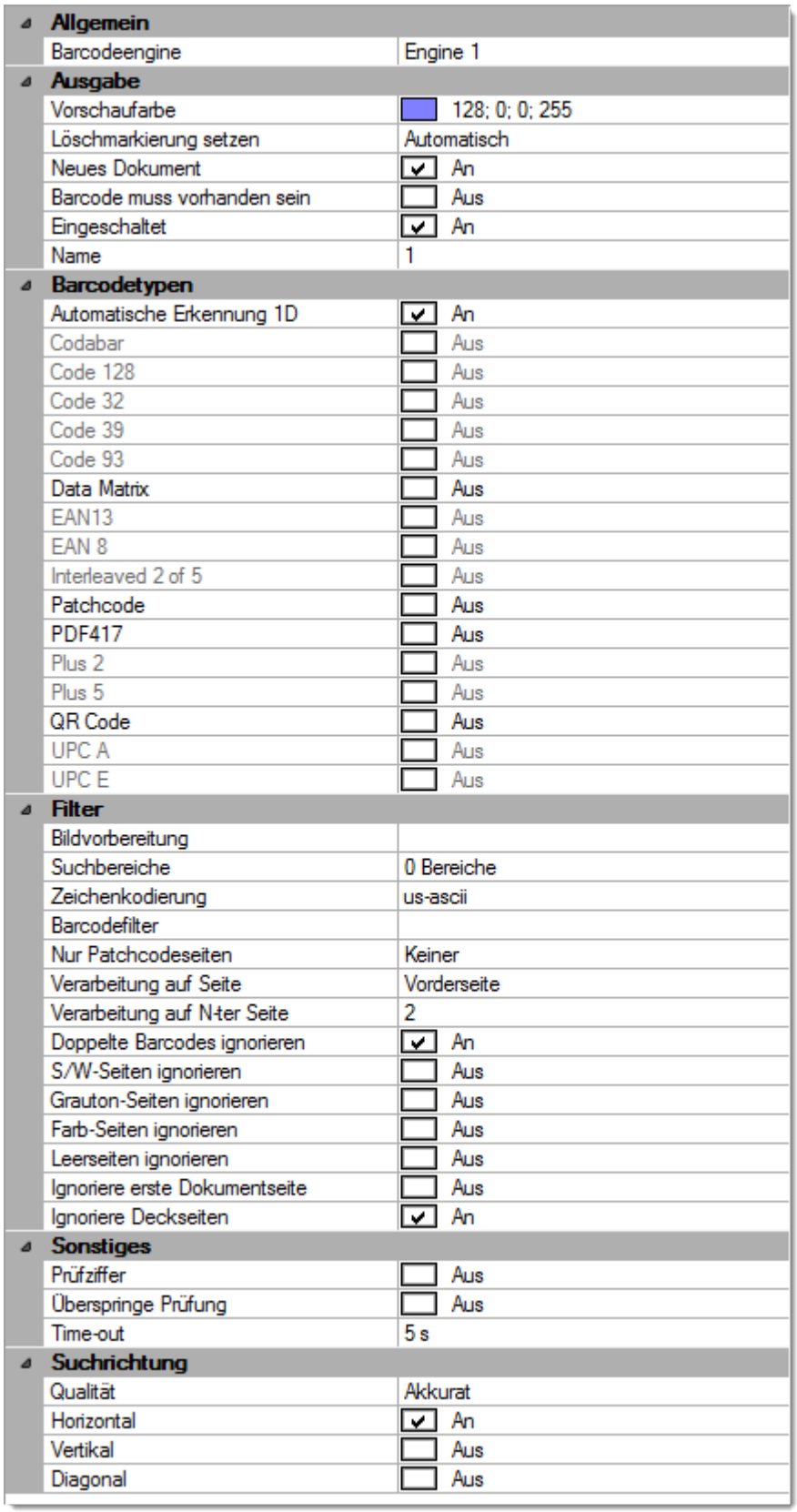
Barcode

Mit Barcodes lassen sich Informationen sicher aus gescannten Dokumenten extrahieren. Barcodewerte können an anderer Stelle weiterverwendet werden, z.B. als Indexwert oder als Variable bei der Benamung von Ausgabedateien.

Barcodes können aber auch zur Stapel-Steuerung verwendet werden. Patchcode-Seiten z.B. können signalisieren, dass an dieser Stelle ein neues Dokument beginnt oder eine Stapeltrennung durchgeführt werden soll ...

Das Erscheinungsbild des Optionsmenüs:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Allgemein	
Barcodeengine	Engine 1
Ausgabe	
Vorschaufarbe	128; 0; 0; 255
Löschmarkierung setzen	Automatisch
Neues Dokument	☑ An
Barcode muss vorhanden sein	☐ Aus
Eingeschaltet	☑ An
Name	1
Barcodetypen	
Automatische Erkennung 1D	☑ An
Codabar	☐ Aus
Code 128	☐ Aus
Code 32	☐ Aus
Code 39	☐ Aus
Code 93	☐ Aus
Data Matrix	☐ Aus
EAN13	☐ Aus
EAN 8	☐ Aus
Interleaved 2 of 5	☐ Aus
Patchcode	☐ Aus
PDF417	☐ Aus
Plus 2	☐ Aus
Plus 5	☐ Aus
QR Code	☐ Aus
UPC A	☐ Aus
UPC E	☐ Aus
Filter	
Bildvorbereitung	
Suchbereiche	0 Bereiche
Zeichenkodierung	us-ascii
Barcodefilter	
Nur Patchcodeseiten	Keiner
Verarbeitung auf Seite	Vorderseite
Verarbeitung auf N-ter Seite	2
Doppelte Barcodes ignorieren	☑ An
S/W-Seiten ignorieren	☐ Aus
Grauton-Seiten ignorieren	☐ Aus
Farb-Seiten ignorieren	☐ Aus
Leerseiten ignorieren	☐ Aus
Ignoriere erste Dokumentseite	☐ Aus
Ignoriere Deckseiten	☑ An
Sonstiges	
Prüfziffer	☐ Aus
Überspringe Prüfung	☐ Aus
Time-out	5 s
Suchrichtung	
Qualität	Akkurat
Horizontal	☑ An
Vertikal	☐ Aus
Diagonal	☐ Aus

Allgemein:

Barcodeengine

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Wählen Sie eine von drei verfügbaren Barcode-Engines aus. Je nach Beschaffenheit der Scanvorlagen kann es sich lohnen, eine andere Barcode-Engine als die standardmäßig vorgeschlagene *Engine 1* auszuwählen:

Engine 1:

Eine von zwei in SCAMAX Scan+ enthaltenen Barcode-Engines der Fa. Atalasoft. Funktioniert besonders gut mit 1D Barcodes.

Engine 2:

Die zweite der in SCAMAX Scan+ enthaltenen Barcode-Engines der Fa. Atalasoft. Funktioniert u.U. besser mit 2D Barcodes.

Zxing:

Eine Barcode-Engine des Herstellers Zxing. Speziell geeignet für QR-Codes, die mit Zxing-Programmen erstellt wurden.

> ⚠ Achtung: Der weiter unten beschriebene Barcode *Time-out* funktioniert nur mit Engine 2 - bei Auswahl der anderen Barcode-Engines bleibt er wirkungslos!

Prüfziffer

Überprüft den erkannten Barcode-Wert anhand einer optionalen Prüfziffer (z.B. bei Code 39).

Bei Barcodes mit interner Prüfziffer (z.B. Code 128) ist diese Einstellung wirkungslos.

Überspringe Prüfung

Schaltet die Überprüfung von Barcode-Werten auf interne Prüfziffern ab.

Time-out

Bricht die Barcode-Erkennung nach der angegebenen Zeit ab, wenn z.B. stark gemusterte oder gerasterte Seiten die Erkennung zu sehr verlangsamen.

Ausgabe:

Unter der Rubrik Ausgabe bestimmen Sie, wie SCAMAX Scan+ reagieren soll, wenn es einen gültigen Barcode findet.

Ein gültiger Barcode erfüllt die folgenden Bedingungen:

- Er ist vom richtigen *Barcodetyp* (siehe Abschnitt *Barcodetypen*)
- Er liegt in einem der *Suchbereiche* (siehe Abschnitt *Filter*)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

- Sein Inhalt entspricht dem *Barcodefilter* (siehe Abschnitt *Filter*)
- Er befindet sich nicht auf einer der *ignorierten Seiten* (siehe Abschnitt *Filter*)
- Er entspricht einer der gewünschten *Suchrichtungen* (siehe Abschnitt *Suchrichtung*, nur 1D Barcodes)

Vorschaufarbe

Markiert einen gefundenen und als gültig eingestuften Barcode in der gewünschten Farbe. Die Vorschaufarbe dient auch der Unterscheidung von Barcodes, wenn mehrere Barcodedefinitionen angelegt werden.

Die Bedeutung der Angaben ist: *Transparenz*; *Rot-Wert*; *Grün-Wert*; *Blau-Wert*, der Wertebereich ist jeweils 0-255.

Im gezeigten Beispiel (128; 0; 0; 255) wird der Barcode also halbtransparent und in kräftigem Blau markiert.

Löschmarkierung setzen

Wenn SCAMAX Scan+ ein Blatt mit einem gültigen Barcode erkennt, wird dieses mit einer Löschmarkierung versehen und beim späteren Export des Stapels (üblicherweise) ignoriert.

Die Einstellung *Automatisch* führt dazu, dass alle zum jeweiligen Blatt gehörigen Bilder (z.B. die Vorderseite und die Rückseite eines Blattes mit einem Patchcode) entsprechend markiert werden.

Da nicht jeder Scanner präzise Metadaten zu gescannten Bildern liefert (insbesondere im Multistream-Modus), kann man hier alternativ und behelfsweise eine Anzahl von Folgebildern (*1 Seite ... 5 Seiten*) angeben, die zusätzlich zur Seite mit dem erkannten Barcode ebenfalls mit einer Löschmarkierung versehen werden.

> ⚠ Achtung bei mehreren Barcode-Definitionen pro Seite: Wird in einer weiteren Barcode-Definition der Filter "Leerseiten ignorieren" (s.u.) eingeschaltet, dann wird dieser Barcode nicht mehr ausgewertet, wenn ein vorhergehender/anderer Barcode eine Löschmarkierung auf dieser Seite gesetzt hat ...

Neues Dokument

Wenn SCAMAX Scan+ ein Blatt mit einem gültigen Barcode erkennt, wird an dieser Stelle ein Dokumenttrenner eingefügt. SCAMAX Scan+ setzt zugleich den Dokumentenzähler um eins (1) hoch.

Barcode muss vorhanden sein

Im Regelfall überspringt die SCAMAX Scan+ Barcode-Erkennung kommentarlos alle Seiten oder Suchbereiche, auf denen kein Barcode zu finden ist. Die

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Aktivierung dieser Option (*Ein*) führt dazu, dass der Scan-Vorgang an solchen Stellen angehalten wird, um auf das Fehlen eines Barcodes hinzuweisen. Gleichzeitig bekommen Sie die Möglichkeit, den fehlenden Barcode-Wert händisch einzugeben.

Eingeschaltet

Schaltet die hier definierte Barcodeerkennung *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zur kompletten Löschung der Funktion erhält eine Deaktivierung (*Aus*) alle hier vorgenommenen Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit nochmals verwenden möchte.

Name

Vergeben Sie einen sprechenden Namen für diese Barcode-Konfiguration. Dieser Name wird an anderen Stellen in der Projektvorlage verwendet, um gezielt auf diesen Barcode-Wert zuzugreifen. Wenn Sie keinen Namen vergeben, nummeriert SCAMAX Scan+ alle Barcode-Definitionen automatisch durch.

Sollten Sie Barcode-*Suchbereiche* definiert haben (siehe weiter unten), dann wird der *Name* von SCAMAX Scan+ automatisch um die laufende Nummer der Suchbereiche ergänzt.

Barcodetypen:

In der oben gezeigten Auflistung finden Sie alle von SCAMAX Scan+ unterstützten Barcodes. Eine detaillierte Beschreibung der Barcodes finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Scanner-Glossar unter den Einträgen *Barcode-Engine 1D* und *2D - Barcodes*.

Automatische Erkennung 1D

Diese Option schaltet die automatische Erkennung von 1D Barcodes ein. Es muss in diesem Fall also nicht vorab bekannt sein, welcher 1D Barcodetyp erkannt werden soll - alle 1D Barcodes werden gleichermaßen akzeptiert.

Bitte beachten Sie, dass individuelle 1D Barcodetypen nicht ausgewählt werden können, solange die automatische Erkennung eingeschaltet ist.

Die von der *Automatischen Erkennung 1D* nicht erfassten Barcodetypen sind:

- Data Matrix, PDF 417 und QR Code - dies sind 2D Barcodes
- Patchcodes - dies sind spezielle, großflächige 1D Barcodes

Code 39 Optionen:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Achtung, diese Einstellungen beziehen sich ausschließlich auf den Barcodetyp *Code 39*. Nach Auswahl dieses Barcodes wird das Konfigurationsmenü um die folgenden Einträge erweitert:

Aktiviere vollen ASCII

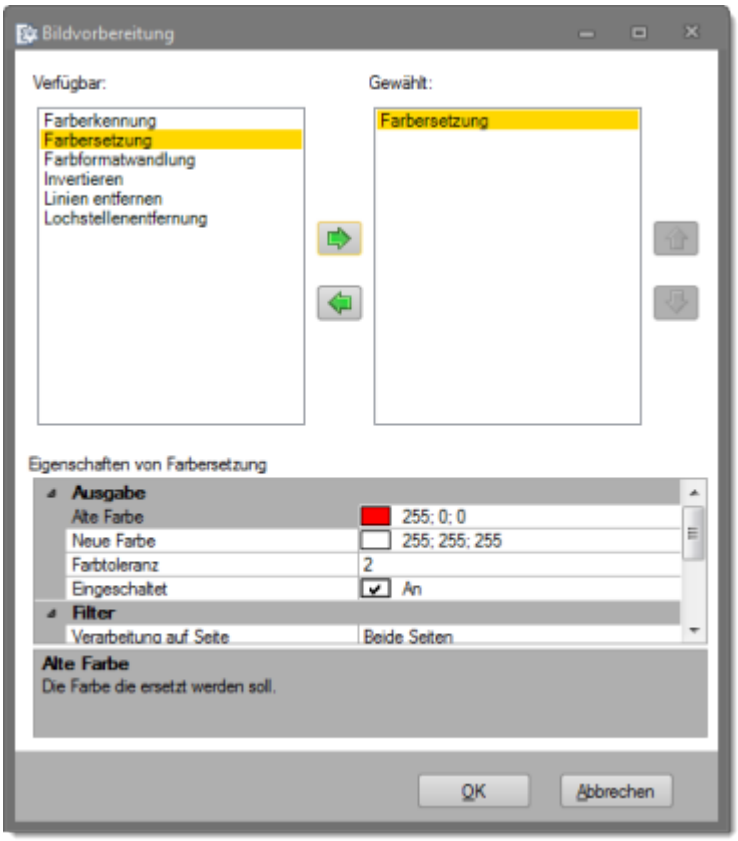
Üblicherweise arbeitet *Code 39* mit einer stark eingeschränkten ASCII Zeichentabelle. Diese Einstellung erweitert die Zeichentabelle auf den vollen ASCII Zeichensatz, also inklusive Kleinbuchstaben und zusätzlicher Sonderzeichen.

Start-/Stopp-Zeichen deaktivieren

Üblicherweise arbeitet *Code 39* mit zusätzlichen Start- / Stoppzeichen (*), vor und nach dem eigentlichen Barcode-Inhalt. Diese Einstellung erlaubt das Weglassen dieser Start- / Stoppzeichen, *Code 39* Barcodes werden trotzdem korrekt erkannt.

Filter:

Bildvorbereitung



Die hier gelisteten Unterfunktionen erlauben eine temporäre Veränderung der

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

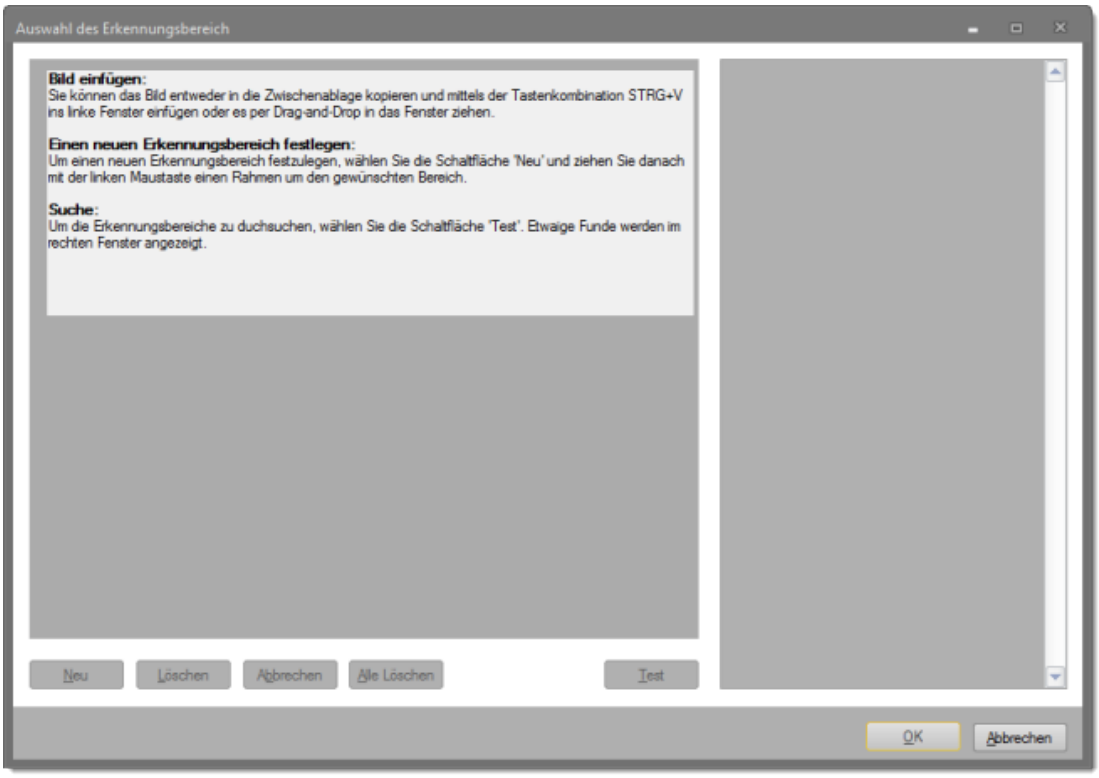
gescannten Bilder, um die Voraussetzungen für die Barcodeerkennung zu verbessern. Beachten Sie daher bitte, dass die hier angewendeten Bildbearbeitungsfunktionen keine dauerhafte Veränderung der gescannten Bilder hervorrufen und diese daher in den Ausgabedateien nicht mehr zu sehen sind.

Die zur Verfügung stehenden Funktionen stellen eine Untermenge der allgemein verfügbaren Bildverarbeitungsfunktionen dar. Details zu den einzelnen Funktionen erfahren Sie im entsprechenden Abschnitt*:*

- *Farberkennung*
- *Farbersetzung*
- *Farbformatwandlung*
- *Invertieren*
- *Linien entfernen*
- *Lochstellenentfernung*

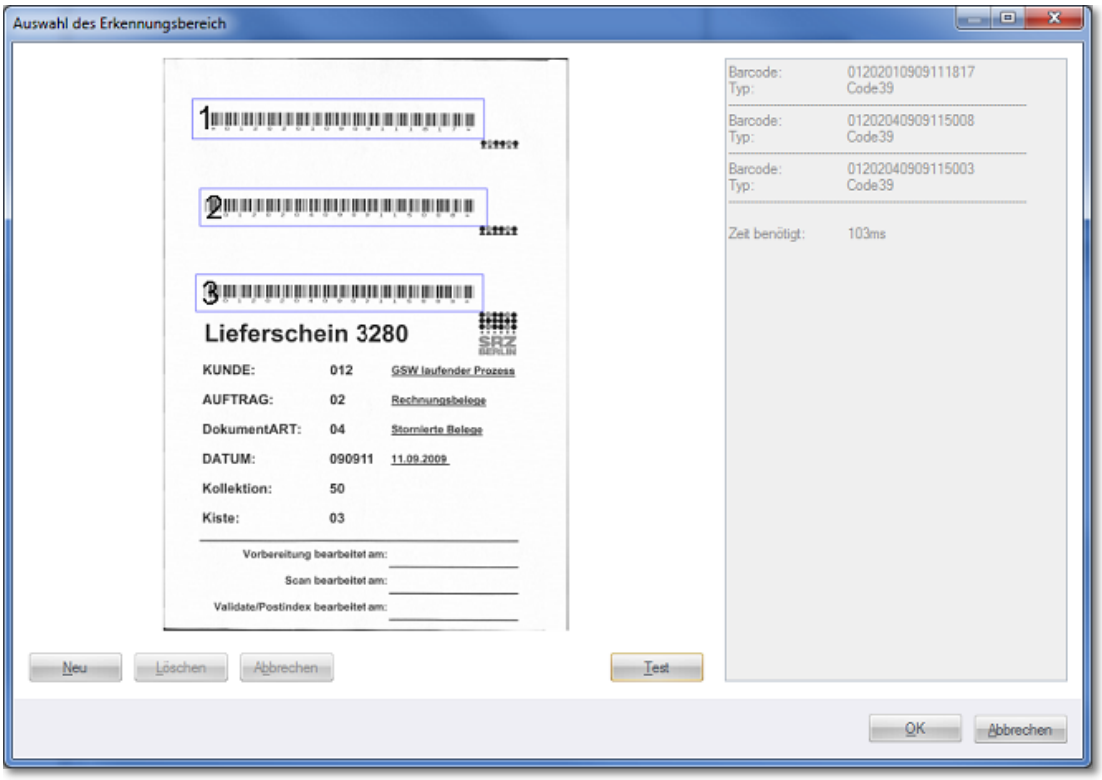
Suchbereiche

Hier können Sie festlegen, in welchen Bereichen ein Barcode erkannt werden soll. Mit dem Öffnen der Suchbereiche gelangen sie zu dem Dialog *Auswahl des Erkennungsbereichs*:



Um die entsprechenden Suchbereiche definieren zu können, muss ein zuvor gescanntes Image per Drag und Drop oder per Windows-Tastaturkürzel (Strg-V) in das Auswahlfenster kopiert werden. Die Dateiformate TIFF, GIFF, JPEG und PNG können angezeigt werden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Um einen Erkennungsbereich zu definieren bitte die Schaltfläche „Neu" anklicken und mit der Maus (bei gedrückter, linker Maustaste) ein entsprechendes Fenster aufziehen. Das angewählte Auswahlfenster kann in Größe und Position geändert werden oder mit der Schaltfläche „Löschen" gelöscht werden. Mit der Schaltfläche „Test" werden die definierten Bereiche ausgelesen und das Ergebnis (der Barcode-Typ, der Barcode-Inhalt und die zur Erkennung benötigte Zeit) im rechten Fensterbereich angezeigt.

Zeichenkodierung

Legt fest, welche Kodierung (Zeichensatz) für die Interpretation des hier ermittelten Barcode-Wertes verwendet wird.

Während 1D Barcodes meist eine feste Kodierung vorgeben (typischerweise US-ASCII), erlauben viele der (moderneren) 2D Barcodes eine Auswahl der verwendeten Kodierung, um z.B. länderspezifische Sonderzeichen verarbeiten zu können.

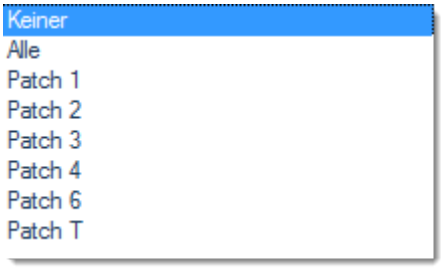
Barcodefilter

Die hier zur Überprüfung der eingelesenen Barcode-Werte angebotenen Optionen entsprechen vollständig den Validierungsoptionen für Indexwerte. Diese werden im Abschnitt *Validierung (Index)*, im Kapitel Indexfelder, detailliert beschrieben.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Nur Patchcodeseiten

Schränkt die Suche nach Barcodes auf Seiten mit Patchcodes ein. Folgende Optionen sind möglich:

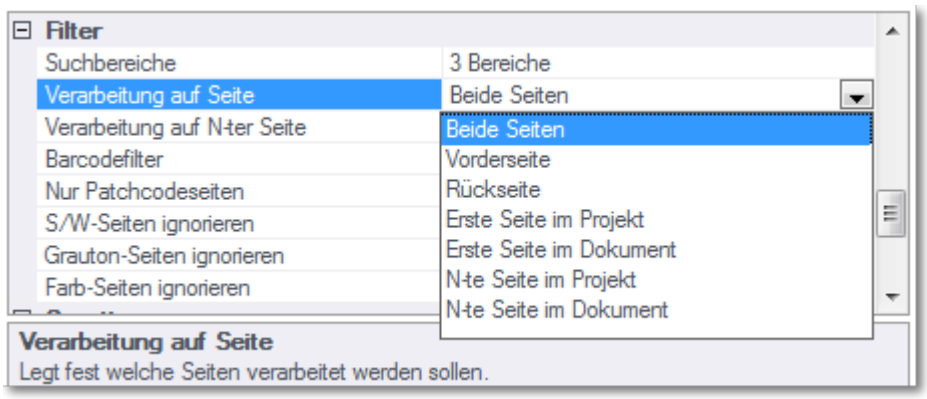


- **Keiner:** Barcodes werden auf allen Seiten (genauer: auf allen nicht ignorierten Seiten) ausgewertet
- **Alle:** Nur Seiten mit Patchcodes werden ausgewertet, sämtliche Patchcode-Typen werden akzeptiert
- **Patch 1, Patch 2 ... Patch T:** Nur Seiten mit Patchcodes des ausgewählten Typs werden ausgewertet

Verarbeitung auf Seite

Hier können Sie festlegen, auf welchen Seiten nach Barcodes gesucht werden soll. Je weiter Sie die Suche einschränken, umso schneller wird die Anwendung, weil nicht mehr auf Seiten nach Barcodes gesucht wird, auf denen sich definitiv keine Barcodes befinden.

Mögliche Einstellungen sind:



Bitte beachten Sie:

- Die Optionen *N-te Seite im Projekt* und *N-te Seite im Dokument* beziehen sich auf die unten folgende Einstellung *Verarbeitung auf N-ter Seite* und müssen gemeinsam mit dieser konfiguriert werden.

Verarbeitung auf N-ter Seite

Nimmt die Barcode-Erkennung wiederkehrend nur auf jeder n-ten Seite des

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

aktuellen Stapels (die Zählung beginnt mit der ersten Seite des Stapels) oder auf jeder n-ten Seite jedes logischen Dokumentes (die Zählung beginnt nach jedem Dokumenttrenner von Neuem) vor, je nachdem, was unter *Verarbeitung auf Seite* (s.o.) hinterlegt wurde. Geben Sie hier die gewünschte Anzahl der Seiten ein. Ist unter *Verarbeitung auf Seite* etwas anderes als die Option *N-te Seite im Projekt* oder *N-te Seite im Dokument* ausgewählt, ist diese Eingabe wirkungslos.

Doppelte Barcodes ignorieren

Verhindert, dass identische Barcodes innerhalb eines Dokumentes mehrfach ausgewertet bzw. akzeptiert werden.

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren

Die drei Filter *S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren* beziehen sich auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Suche auf nicht relevanten Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Typen dem völligen Abschalten der Barcode-Suche entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Seiten mit einer Löschmarkierung nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last). Damit diese Einstellung greift, muss die Leerseitenerkennung vor dieser Barcodeerkennung durchgeführt worden sein (d.h. in der Liste der ausgewählten Bildbearbeitungsfunktionen sollte der Eintrag für die Leerseitenerkennung über dem Eintrag für diese Barcodeerkennung liegen).

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die bereits den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. andernorts erkannte Patchcode-Blätter), nicht mehr zusätzlich von dieser Barcode-Definition durchsucht.

Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht auf den hier definierten Barcode hin durchsucht.

Suchrichtung

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Um die Geschwindigkeit weiter zu optimieren, können Sie mit dieser Funktion bestimmen, in welche Richtung und mit welcher Qualität SCAMAX Scan+ nach einem Barcode suchen soll. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

Qualität

Mögliche Qualitätseinstellungen sind:

- **Schnell** (geringe CPU-Last)
- **Akkurat** (Standard-Vorgabe)
- **Am Besten (Bitonal)**
- **Am Besten** (höchste CPU-Last)

Horizontal, Vertikal, Diagonal

Geben Sie an, in welcher Orientierung die zu scannenden bzw. "erwünschten" 1D Barcodes vorliegen. Die Abwahl nicht benötigter Suchrichtungen vermeidet unnütze CPU-Last, zudem erlaubt sie die Unterscheidung von "unerwünschten" Barcodes gleichen Typs.

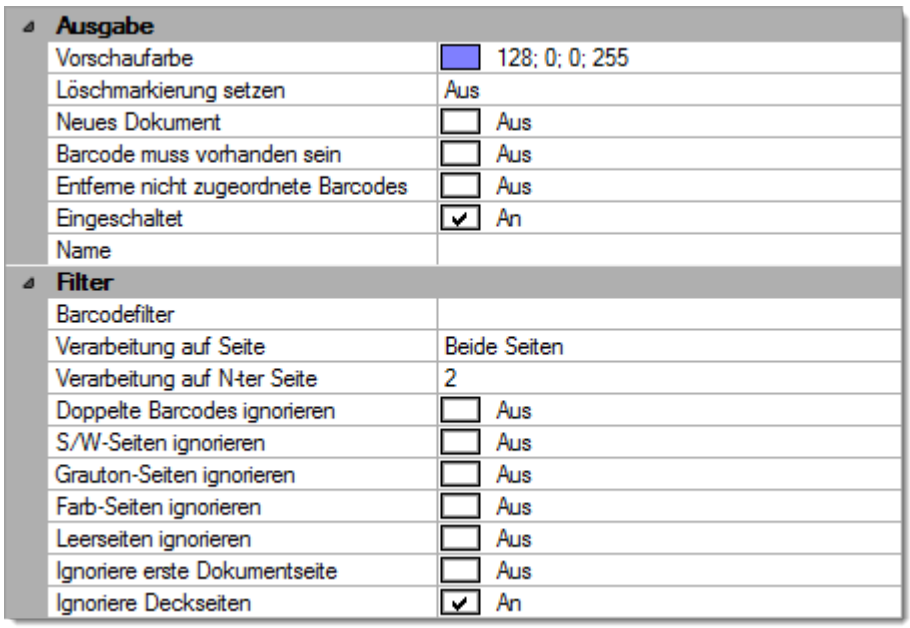
Zur korrekten Auswertung von Patchcode-Seiten sollten Sie die *horizontale* und die *vertikale* Suchrichtung aktivieren.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Barcode vom Scanner

Diese Funktion erlaubt die Verwendung von Barcodes, die bereits vom Scanner (und nicht durch SCAMAX Scan+) erkannt und ausgewertet wurden. Voraussetzung hierfür ist ein Scanner, welcher über eine integrierte Barcode-Erkennung verfügt, sowie die korrekte Vorab-Konfiguration dieser Funktion, über die Scanner-Einstellungen.

Das Erscheinungsbild des Optionsmenüs:



Die Konfigurationsmöglichkeiten im Detail:

Ausgabe

Unter der Rubrik Ausgabe bestimmen Sie, wie SCAMAX Scan+ reagieren soll, wenn ein Barcode vom Scanner übermittelt wird.

Vorschaufarbe

Markiert einen gefundenen Barcode in der gewünschten Farbe. Dient der Unterscheidung bei mehrfachen Barcodeerkennungen.

Löschmarkierung setzen

Wenn SCAMAX Scan+ ein Blatt mit einem Barcode erkennt, wird dieses mit einer Löschmarkierung versehen und nach dem Abschließen des Projekts gelöscht.

Die Einstellung *Automatisch* führt dazu, dass alle dazugehörigen Bilder (z.B.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Vorderseite und Rückseite eines Blattes mit einem Patchcode) nach dem Export nicht mehr in der Ausgabedatei enthalten sein werden.

Da nicht jeder Scanner präzise Metadaten zu gescannten Bildern liefert (z.B. im Multistream-Modus), kann man hier alternativ und behelfsweise eine Anzahl von Folgebildern (1 Seite ... 5 Seiten) angeben, die nach dem ersten erkannten Barcode ebenfalls mit einer Löschmarkierung versehen werden sollen.

Neues Dokument

Wenn SCAMAX Scan+ ein Blatt mit einem Barcode erkennt, wird an dieser Stelle ein Dokumenttrenner eingefügt. SCAMAX Scan+ setzt zugleich den Dokumentenzähler um eins (1) hoch.

Barcode muss vorhanden sein

Im Regelfall überspringt die SCAMAX Scan+ Barcode-Erkennung kommentarlos alle Seiten oder Suchbereiche, auf denen kein Barcode zu finden ist. Die Aktivierung dieser Option (*An*) führt dazu, dass der Scan-Vorgang an solchen Stellen angehalten wird, um auf das Fehlen eines Barcodes hinzuweisen. Gleichzeitig bekommen Sie die Möglichkeit, den fehlenden Barcode-Wert händisch einzugeben.

Entferne nicht zugeordnete Barcodes

Entfernt die vom Scanner gelieferten Barcode-Informationen (*An*) aus den Stapel-Metadaten, wenn der Barcode von SCAMAX Scan+ nicht übernommen wird (z.B. weil dessen Validierung - siehe unten - fehlgeschlagen ist).

Werden diese Informationen nicht entfernt (*Aus*), dann werden derartige Barcodes weiterhin in den Bild- und Miniaturansichten mit einem Barcode-Symbol kenntlich gemacht - obwohl sie nicht verwertet werden.

Eingeschaltet

Schaltet die hier definierte Barcodeerkennung *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zur kompletten Löschung der Funktion erhält eine Deaktivierung (*Aus*) alle hier vorgenommenen Einstellungen, falls man diese bei späterer Gelegenheit nochmals aktivieren möchte.

Name

Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für diese Barcode-Konfiguration. Dieser Name wird später an anderer Stelle verwendet, um auf diesen Barcode-Wert zuzugreifen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Filter

Barcodefilter

Die hier zur Überprüfung der eingelesenen Barcode-Werte angebotenen Optionen entsprechen vollständig den Validierungsoptionen für Indexwerte. Diese werden im Abschnitt *Validierung (Index)*, im Kapitel Indexfelder, detailliert beschrieben.

Verarbeitung auf Seite

Hier können Sie festlegen, auf welchen Seiten nach Barcodes gesucht werden soll. Je mehr Sie hier die Suche einschränken, umso schneller wird die Anwendung, weil nicht sinnlos auf Seiten nach Barcodes gesucht wird, auf denen sich definitiv keine befinden.

Mögliche Einstellungen sind:

Bitte beachten Sie:

- Die Optionen *N-te Seite im Projekt* und *N-te Seite im Dokument* beziehen sich auf die unten folgende Einstellung *Verarbeitung auf N-ter Seite* und müssen gemeinsam mit ihr konfiguriert werden.

Verarbeitung auf N-ter Seite

Nimmt die Barcode-Erkennung wiederkehrend nur auf jeder n-ten Seite des aktuellen Projektes (die Zählung beginnt mit der ersten Seite des ersten Stapels) oder auf jeder n-ten Seite jedes logischen Dokumentes (die Zählung beginnt von Neuem, nach jedem Dokumenttrenner) vor, je nachdem, was unter *Verarbeitung auf Seite* (s.o.) hinterlegt wurde. Geben Sie hier die gewünschte Anzahl der Seiten ein.

Doppelte Barcodes ignorieren

Verhindert, dass identische Barcodes innerhalb eines Dokumentes mehrfach

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

ausgewertet bzw. akzeptiert werden.

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich speziell auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

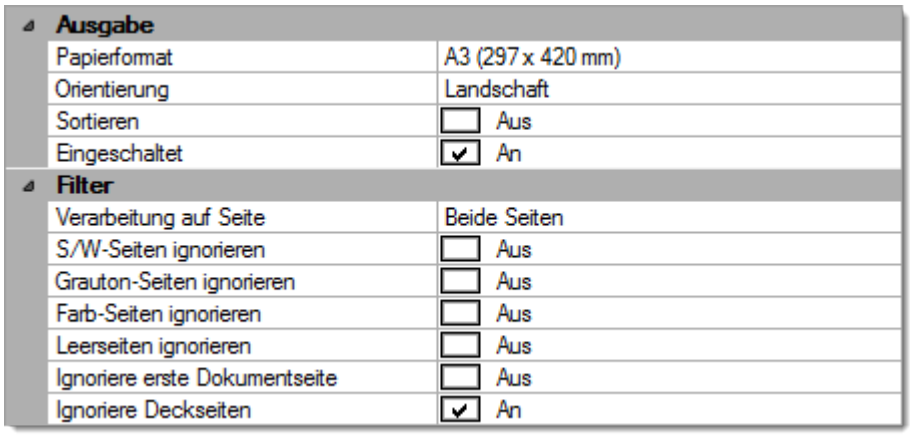
Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die bereits den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. andernorts erkannte Patchcode-Blätter), nicht mehr zusätzlich von dieser Funktion ausgewertet.

Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht auf hier definierte Barcodes durchsucht.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Bild teilen



Diese Funktion teilt Bilder in mehrere Seiten der nächstkleineren Normgröße auf. Scannen Sie also beispielsweise ein DIN-A3 Blatt einseitig, so teilt SCAMAX Scan+ dies in zwei DIN-A4 Bilder auf. Scannen Sie die Vorder- und Rückseite eines DIN-A3 Dokumentes, dann resultieren aus der Auftrennung vier DIN-A4 Bilder. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Ausgabe

Papierformat

Geben Sie hier das Seitenformat der aufzuteilenden Scan-Vorlagen an. Dies schränkt diese Funktion auf die gewünschten Vorlagengrößen ein, Vorlagen mit anderem Format werden ignoriert (Beispiel: Ein Stapel mit vorwiegend A4 Dokumenten und einigen eingestreuten A3 Dokumenten, die aufgeteilt werden sollen - hier würden Sie als Papierformat "A3" angeben).

Orientierung

Geben Sie die Orientierung der Vorlagenseiten an, *Landschaft* (quer) oder *Portrait* (hoch).

Sortieren

Schaltet die logische Sortierung der bei der Auftrennung entstehenden Bilder ein (*An*) oder aus.

Eingeschaltet

Aktiviert diese Funktion.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Filter

Verarbeitung auf Seite

Schränken Sie hier bei Bedarf die zu teilenden Seiten auf die Vorder- oder Rückseite ein. Mögliche Einstellungen sind:

- Beide Seiten
- Vorderseite
- Rückseite

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich speziell auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) nicht von dieser Funktion berücksichtigt.

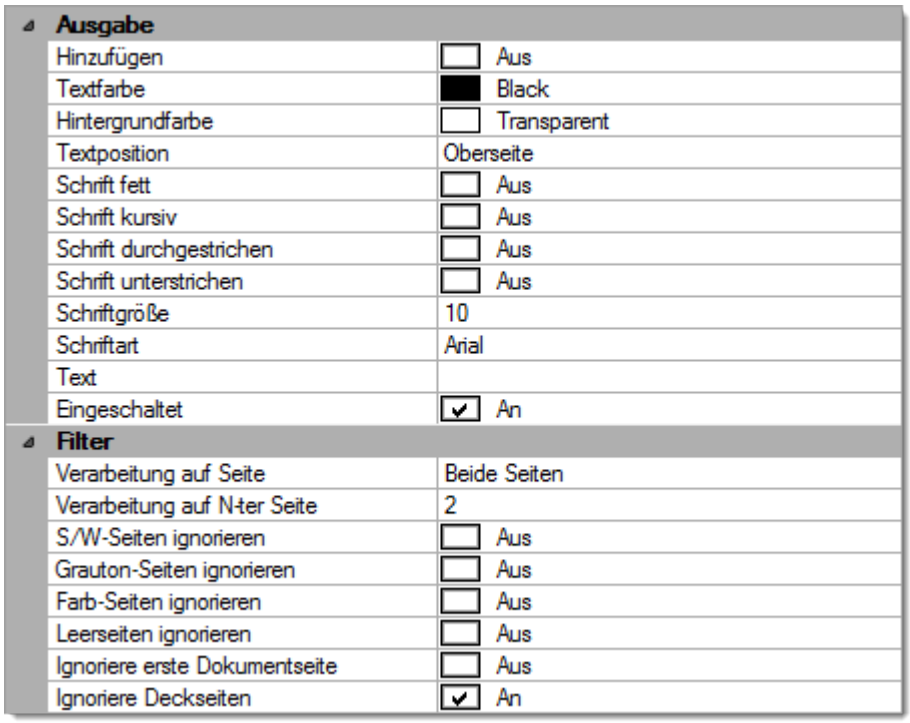
Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Digitaler Aufdruck

Diese Funktion ermöglicht (im Gegensatz zum händisch zu bedienenden Stempel) das automatische Anbringen von Vermerken, auf eingescannten Bildern. Während ein sogenannter *Endorser* einen physischen Aufdruck auf die den Scanner durchlaufenden Seiten aufbringt, verändert der *digitale Aufdruck* nur die gescannten Abbilder der Vorlagen.



Ausgabe

Hinzufügen

Der digitale Aufdruck kann entweder direkt auf die gescannten Bilder aufgebracht werden (wo er mit existierenden Bildinhalten konkurriert und diese eventuell überschreibt) oder auf eine hierfür zusätzlich angefügte Fläche. Wird diese Option aktiviert (*An*), wird zusätzliche Bildfläche für den Aufdruck hinzugefügt. Die Positionierung dieser zusätzlichen Bildfläche richtet sich nach der weiter unten beschriebenen Einstellung für die *Textposition*.

Textfarbe

Legt die Farbe des aufzubringenden Textes fest. Geben Sie entweder den passenden Farbcode (RGB Hex-Wert) händisch ein, oder benutzen Sie den *Colour-Picker* (erreichbar über das Erweiterungsmenü am Ende der Zeile).

Hintergrundfarbe

Legt die Farbe des Text-Hintergrundes fest. Geben Sie entweder den passenden

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Farbcode (RGB Hex-Wert) händisch ein, oder benutzen Sie den *Colour-Picker* (erreichbar über das Erweiterungsmenü am Ende der Zeile).

Textposition

Positionierung des aufzubringenden Textes. Wählen Sie im Drop-Down Menü aus den folgenden Möglichkeiten:

- Oberseite
- Unterseite
- Linke Seite
- Rechte Seite

Schrift fett

Der aufzubringende Text wird fett gedruckt.

Schrift kursiv

Der aufzubringende Text wird kursiv gedruckt.

Schrift durchgestrichen

Der aufzubringende Text wird durchstrichen dargestellt.

Schrift unterstrichen

Der aufzubringende Text wird unterstrichen dargestellt.

Schriftgröße

Wählen Sie im Drop-Down Menü aus den verfügbaren Schriftgrößen.

Schriftart

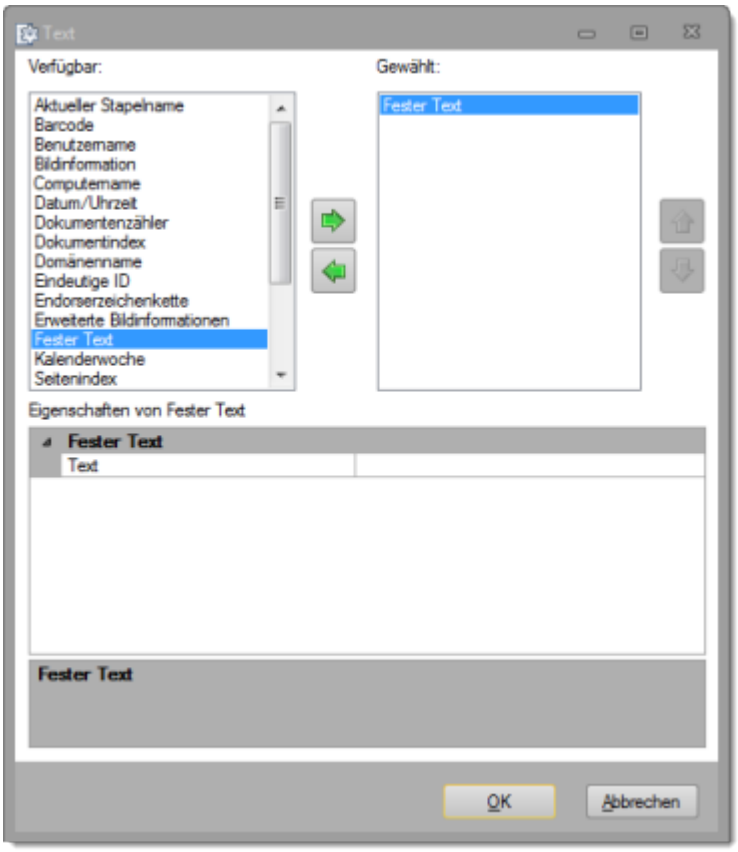
Wählen Sie im Drop-Down Menü aus den verfügbaren Schriftarten.

Text

Ermöglicht die Anbringung eines gleichbleibenden, *festen Textes* und die dynamische Veränderung des auszugebenden Textes.

Öffnen Sie hierfür das Erweiterungsmenü am Ende der Zeile.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Im linken Fenster finden Sie die verfügbaren Variablen, die Sie in das rechte Fenster (und damit in den aufzudruckenden Text) übernehmen können. Wenn Sie eine Variable im rechten Fenster markieren, finden Sie im Fenster darunter weitere Einstellmöglichkeiten (Näheres hierzu im Kapitel "Anhang": *Verwendung von Variablen*).

Eingeschaltet

Aktiviert (*An*) oder deaktiviert diese Funktion (*Digitaler Aufdruck*).
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

Verarbeitung auf Seite

Schränken Sie hier bei Bedarf die zu teilenden Seiten auf die Vorder- oder Rückseite ein. Mögliche Einstellungen sind:

- Beide Seiten
- Vorderseite
- Rückseite

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Diese drei Filter beziehen sich speziell auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn diese Option aktiviert ist (*An*), werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

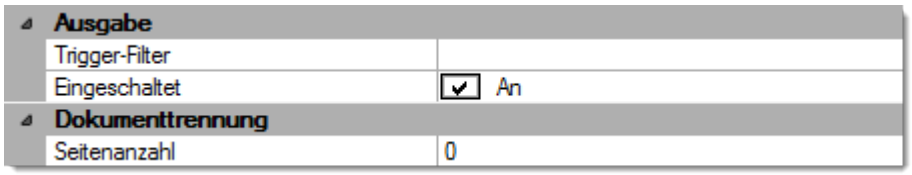
Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) nicht von dieser Funktion berücksichtigt.

Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Dokumenttrennung



Ausgabe

Trigger-Filter

Mit dieser Einstellung kann ein Barcode-Filter definiert werden, der dafür sorgt, dass die automatische Dokumenttrennung (welche auf der weiter unten konfigurierten Seitenzählung basiert) ein- bzw. ausgeschaltet wird. Alle erkannten Barcodes werden hierbei berücksichtigt und auf den Trigger-Filter hin untersucht.

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

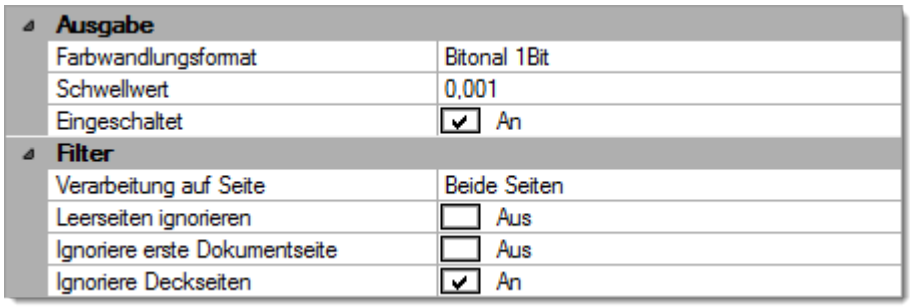
Dokumenttrennung

Seitenanzahl

Anzahl der Seiten, nach denen ein Dokumenttrenner eingefügt wird.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Farberkennung *



Diese Funktion ermöglicht die automatische Umwandlung aller 24 Bit Farbbilder ohne signifikante Farbanteile, in ein geringere Farbtiefe.

Dabei wird nach unterschiedlichen RGB-Werten der Bildpixel gesucht: Sind die RGB-Werte für ein Pixel gleich, so entspricht dies einem Grauwert, sind sie unterschiedlich, so entspricht dies einem Farbwert. Erst wenn genug Abweichungen in den RGB-Werten gefunden wurden, wird die gesamte Seite als Farbseite eingestuft - sie wird in diesem Fall nicht ins Zielformat umgewandelt, sondern bleibt als Farbseite (also unverändert) erhalten.

Ausgabe:

Farbwandlungsformat (Zielformat)

- Bitonal 1 Bit
- Graustufen 8 Bit

Schwellwert

Die Menge an Pixeln (in Prozent) der gesamten Seite welche unterschiedliche RGB-Werte aufweisen müssen, bevor die Seite als Farbseite eingestuft wird.

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter:

Verarbeitung auf Seite

- Beide Seiten.
- Vorderseite.
- Rückseite.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

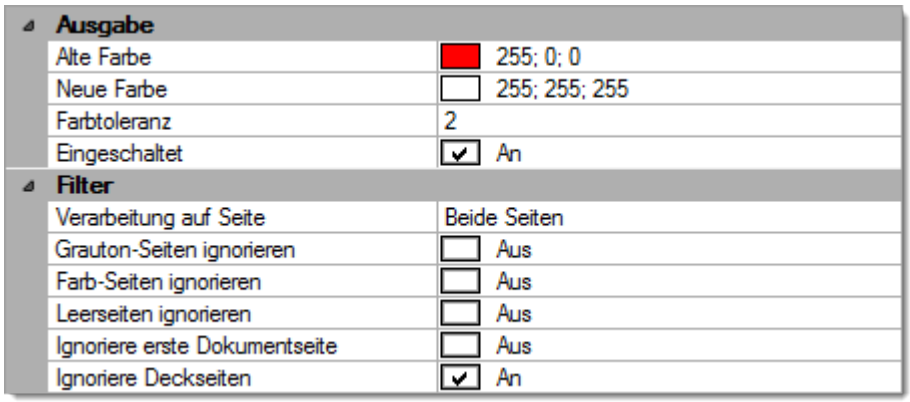
Ignoriere Deckblätter

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

(* Diese Bildbearbeitungsfunktion ist auch im Rahmen der Export-Definitionen aufrufbar, falls dort eine individuelle Bearbeitung benötigt wird)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Farbersetzung



Diese Funktion ermöglicht das Ersetzen eines bestimmten Farbwertes in allen eingehenden Bildern (*Alte Farbe*), durch einen beliebigen anderen Farbwert (*Neue Farbe*).

Ausgabe

Alte Farbe

Geben Sie entweder den passenden Farbcode (RGB Hex-Wert) händisch ein, oder benutzen Sie den *Colour-Picker* (erreichbar über das Erweiterungsmenü am Ende der Zeile).

Neue Farbe

Geben Sie entweder den passenden Farbcode (RGB Hex-Wert) händisch ein, oder benutzen Sie den *Colour-Picker* (erreichbar über das Erweiterungsmenü am Ende der Zeile).

Farbtoleranz

Erlaubt Schwankungen beim zu ersetzenden Farbwert. Der eingegebene Wert gibt die in beide Richtungen tolerierte Abweichung vom *alten Farbwert* an. Im obigen Beispiel werden demzufolge auch alle diejenigen Farbwerte ersetzt, die um plus/minus zwei Zähler vom spezifizierten Wert für *Alte Farbe* abweichen.

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Filter

Verarbeitung auf Seite

- Beide Seiten.
- Vorderseite.
- Rückseite.

Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese Filter beziehen sich speziell auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte einen dieser Filter ein, um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

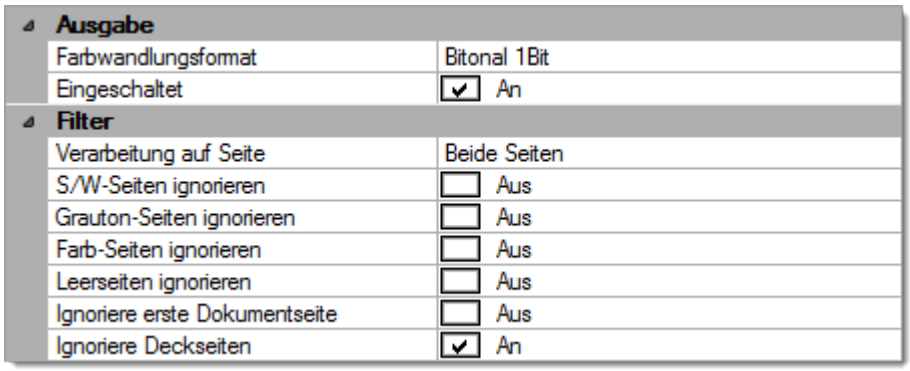
Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Farbformatwandlung *



Diese Funktion ermöglicht die Umwandlung von allen eingehenden Bildern, in ein andere Farbtiefe.

Ausgabe

Farbwandlungsformat (Zielformat)

- Bitonal 1 Bit
- Graustufen 8 Bit
- Farbe 24 Bit

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

Verarbeitung auf Seite

- Beide Seiten.
- Vorderseite.
- Rückseite.

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich speziell auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Funktion entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

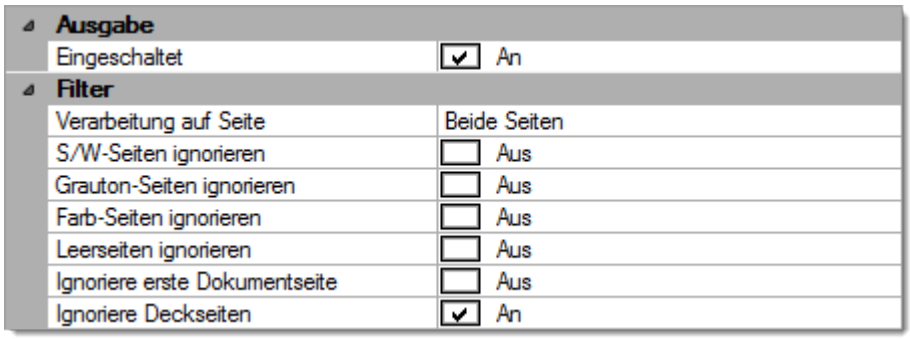
Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

(* Diese Bildbearbeitungsfunktion ist auch im Rahmen der Export-Definitionen aufrufbar, falls dort eine individuelle Bearbeitung benötigt wird)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Invertieren *



Diese Funktion verwandelt die Positiv-Darstellung eines Bildes in eine Negativ-Darstellung, und umgekehrt.

Ausgabe

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

Verarbeitung auf Seite

- Beiden Seiten
- Vorderseite
- Rückseite

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

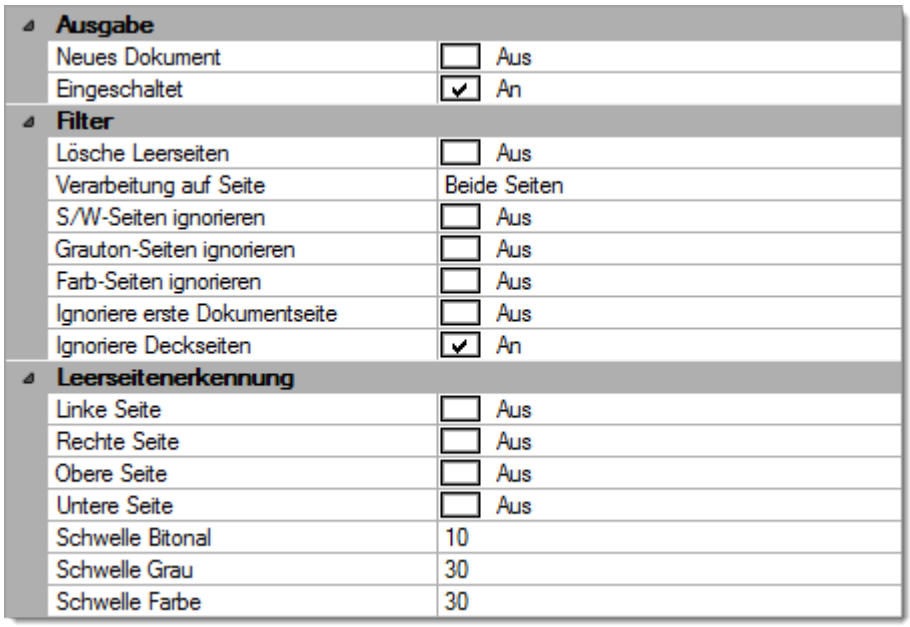
Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

(* Diese Bildbearbeitungsfunktion ist auch im Rahmen der Export-Definitionen aufrufbar, falls dort eine individuelle Bearbeitung benötigt wird)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Leerseiten erkennen



Ausgabe	
Neues Dokument	☐ Aus
Eingeschaltet	☑ An
Filter	
Lösche Leerseiten	☐ Aus
Verarbeitung auf Seite	Beide Seiten
S/W-Seiten ignorieren	☐ Aus
Grauton-Seiten ignorieren	☐ Aus
Farb-Seiten ignorieren	☐ Aus
Ignoriere erste Dokumentseite	☐ Aus
Ignoriere Deckseiten	☑ An
Leerseitenerkennung	
Linke Seite	☐ Aus
Rechte Seite	☐ Aus
Obere Seite	☐ Aus
Untere Seite	☐ Aus
Schwelle Bitonal	10
Schwelle Grau	30
Schwelle Farbe	30

Diese Funktion dient dazu, Leerseiten zu erkennen und für die Löschung vorzumerken. Markierte Leerseiten werden später nicht in die Ausgabedatei(en) übernommen. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Ausgabe

Neues Dokument

Wenn diese Funktion aktiviert wird (An) fügt SCAMAX Scan+ bei Erkennung einer Leerseite einen Dokumenttrenner in den Stapel ein.

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

Lösche Leerseiten

Die erkannten Leerseiten werden sofort gelöscht (also nicht nur für eine spätere Löschung vorgemerkt).

⚠ Achtung: Wenn Leerseiten direkt über die Leerseitenerkennung gelöscht werden, tauchen sie in der

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

> SCAMAX Scan+ Statistik nicht mehr auf! Sollte dies zu Verzerrungen in Abrechnungen führen, welche anhand der Statistik erstellt werden, dann nutzen Sie bitte stattdessen die Vormerkung zur Löschung (deaktivieren Sie also bitte die Option: *Lösche Leerseiten*).

Verarbeitung auf Seite

- Beide Seiten
- Vorderseite
- Rückseite

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

Leerseitenerkennung

Linke Seite, Rechte Seite, Obere Seite, Untere Seite

Sind diese Optionen nicht aktiviert, dann blendet die Leerseitenerkennung einen ca. 1 cm breiten Streifen an allen vier Kanten des untersuchten Bildes aus. Dies verhindert die Beeinflussung der Leerseitenerkennung durch Schatten von z.B. Lochstellen, Heftklammern oder Seitenrändern.

Durch selektives Aktivieren dieser vier Optionen können die ausgeblendeten Bereiche wieder zur Erkennungsfläche der Leerseitenerkennung hinzugefügt werden. Wenn sich z.B. Textelemente häufig sehr nah am rechten Rand befinden, sollten Sie vorsorglich die Option *Rechte Seite* aktivieren.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Schwelle Bitonal, Schwelle Grau, Schwelle Farbe

Hier haben Sie die Möglichkeit, pro Bildtyp (Bitonal = S/W) einen eigenen Schwellwert für die Leerseitenerkennung festzulegen. Seiten, für die die Leerseitenerkennung einen niedrigeren Wert als die hier festgelegten Schwellwerte ergibt, werden mit einer Löschmarkierung versehen oder sofort gelöscht (siehe *Lösche Leerseiten*, weiter oben).

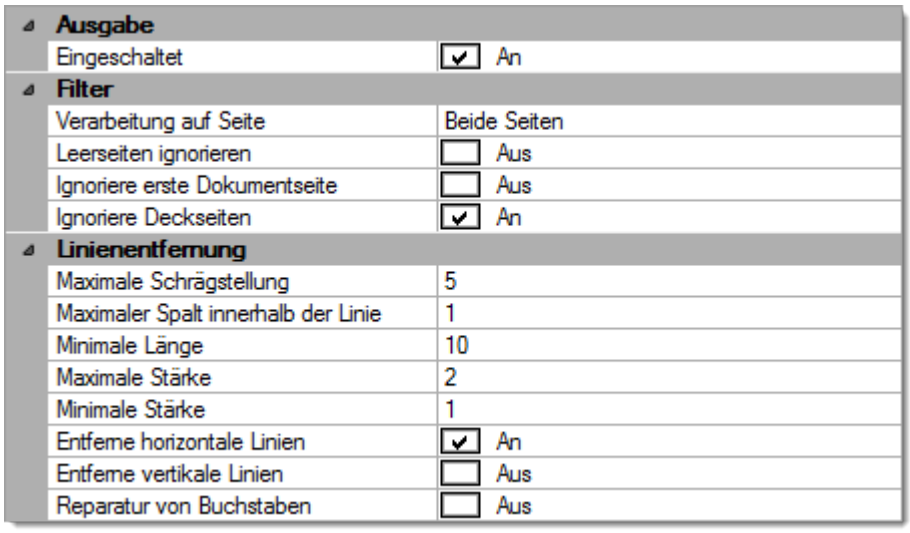
Der Schwellwert ist ein synthetischer Wert, der sich auf die vorhandenen Kontrastwerte auf der zu überprüfenden Seite bezieht. Ein komplexer Algorithmus akzeptiert dabei nur ganz bestimmte Abweichungen vom optischen "Hintergrundrauschen", als Seiteninhalt. Auf diese Weise können auch graue, farbige oder verschmutzte Seiten sicher als Leerseiten erkannt werden.

Typische Werte liegen zwischen 0 und 50 (für bitonale Bilder) und zwischen 0 und 150 (für Farb- und Grauton-Seiten). Bei höheren Schwellwerten ist darauf zu achten, dass nicht auch "reguläre" Seiten (mit wenig Inhalt, z.B. mit nur einer Seitenzahl darauf) fälschlicherweise als Leerseiten deklariert werden.

> Um einen Anhaltspunkt für die richtige Wahl der Schwellwerte zu bekommen, sollten Sie einige typische Beispiel-Leerseiten einscannen und sich dann in den Bildinformationen (im *Info-Fenster*) das *Ergebnis der Leerseitenerkennung* ansehen. Geben Sie dann hier einen Schwellwert ein, der etwas über den höchsten, praktisch ermittelten Werten liegt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Linien entfernen *



Ausgabe	
Eingeschaltet	☑ An
Filter	
Verarbeitung auf Seite	Beide Seiten
Leerseiten ignorieren	☐ Aus
Ignoriere erste Dokumentseite	☐ Aus
Ignoriere Deckseiten	☑ An
Linienentfernung	
Maximale Schrägstellung	5
Maximaler Spalt innerhalb der Linie	1
Minimale Länge	10
Maximale Stärke	2
Minimale Stärke	1
Entferne horizontale Linien	☑ An
Entferne vertikale Linien	☐ Aus
Reparatur von Buchstaben	☐ Aus

Diese Funktion untersucht Bilder auf das Vorhandensein von Linien und entfernt diese selektiv.

> ⚠ Bitte beachten Sie: Diese Funktion zeigt nur bei bitonalen Bildern einen Effekt, bei Grauton- und Farbbildern bleibt sie wirkungslos.

Ausgabe

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

Verarbeitung auf Seite

- Beiden Seiten
- Vorderseite
- Rückseite

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

Linienentfernung

Maximale Schrägstellung

Dieser Wert bestimmt, bis zu welcher Neigung (Angabe in Grad) Linien entfernt werden sollen.

Maximaler Spalt innerhalb der Linie

Der maximal erlaubte Wert (in mm) für Unterbrechungen in zu erkennenden Linien.

Minimale Länge

Die minimal erlaubte Länge (in mm) der zu erkennenden Linien.

Maximale Stärke

Die maximal erlaubte Dicke (in mm) der zu erkennenden Linien.

Minimale Stärke

Die minimal erlaubte Dicke (in mm) der zu erkennenden Linien.

Entferne horizontale Linien

Entfernt selektiv nur Linien, die horizontal verlaufen.

Entferne vertikale Linien

Entfernt selektiv nur Linien, die vertikal verlaufen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

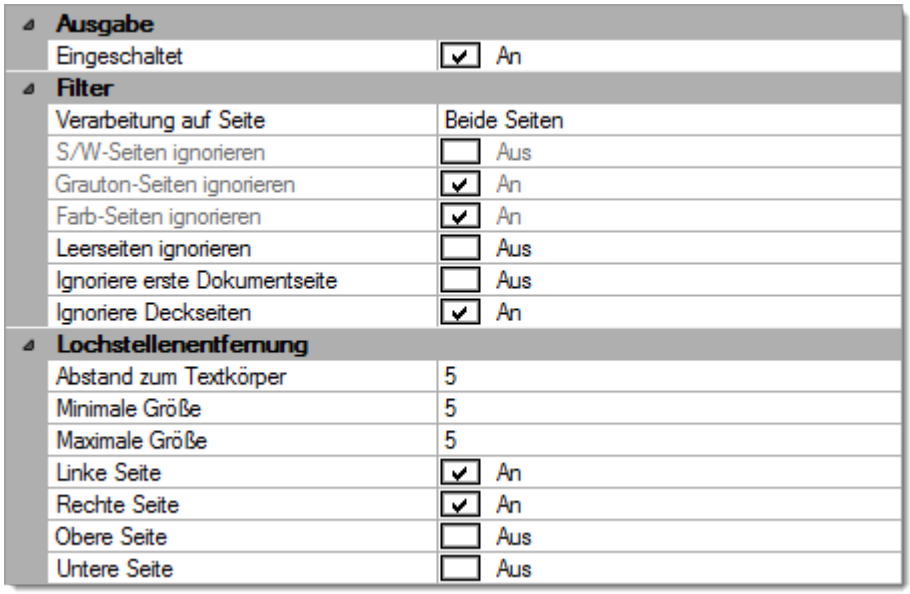
Reparatur von Buchstaben

Wenn *An* eingestellt ist, wird durch Linienentfernung beeinträchtigter Text wiederhergestellt.

(* Diese Bildbearbeitungsfunktion ist auch im Rahmen der Export-Definitionen aufrufbar, falls dort eine individuelle Bearbeitung benötigt wird)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Lochstellenentfernung *



⚠ Bitte beachten Sie: Diese Funktion zeigt nur bei bitonalen Bildern einen Effekt, bei Grauton- und Farbbildern bleibt sie wirkungslos.
Die Optionen *S/W-Seiten ignorieren*, *Grauton-Seiten ignorieren* und *Farb-Seiten ignorieren* sind daher bei dieser Funktion nicht veränderbar.

Ausgabe

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

Verarbeitung auf Seite

- Beiden Seiten
- Vorderseite
- Rückseite

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

Lochstellenentfernung

Abstand zum Textkörper

Dieser Wert bestimmt den (minimalen) Abstand zum Text, ab dem die Entfernung von Lochstellen durchgeführt wird.

Minimale Größe

Kleinster erlaubter Durchmesser einer zu erkennenden Lochstelle (in mm).

Maximale Größe

Größter erlaubter Durchmesser einer zu erkennenden Lochstelle (in mm).

Linke Seite

Schaltet die Suche nach Lochstellen am linken Seitenrand ein.

Rechte Seite

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Schaltet die Suche nach Lochstellen am rechten Seitenrand ein.

Obere Seite

Schaltet die Suche nach Lochstellen am oberen Seitenrand ein.

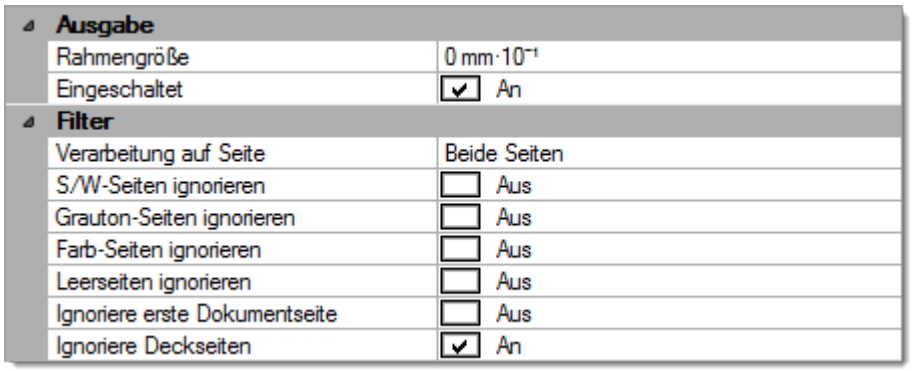
Untere Seite

Schaltet die Suche nach Lochstellen am unteren Seitenrand ein.

(* Diese Bildbearbeitungsfunktion ist auch im Rahmen der Export-Definitionen aufrufbar, falls dort eine individuelle Bearbeitung benötigt wird)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Rahmen setzen *



Diese Funktion erzeugt an allen vier Rändern des gescannten Bildes einen weißen Rahmen, mit dem unerwünschte Bildinformationen am Rand der Dokumente maskiert / ausgeblendet werden können.

Ausgabe

Rahmengröße

Geben Sie hier die Breite des Rahmens an (in Zehntel mm, die Eingabe von 20 z.B. resultiert in einem 2 mm breiten Rahmen).

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

Verarbeitung auf Seite

- Beide Seiten.
- Vorderseite.
- Rückseite.

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Funktion entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

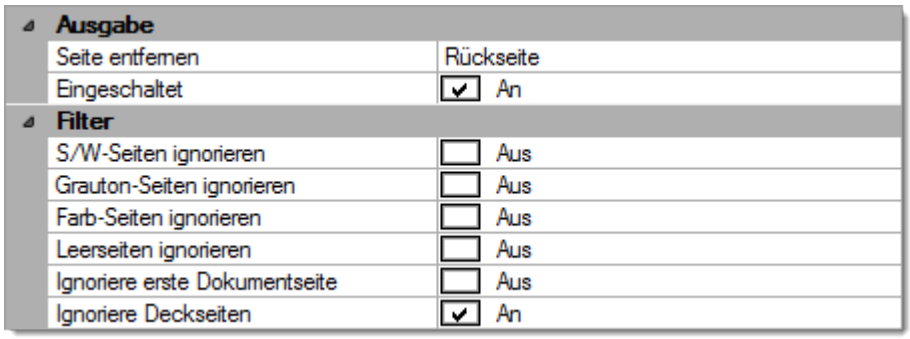
Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

(* Diese Bildbearbeitungsfunktion ist auch im Rahmen der Export-Definitionen aufrufbar, falls dort eine individuelle Bearbeitung benötigt wird)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Seitenfilter

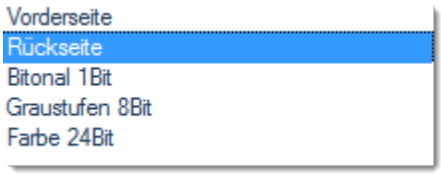


Diese Funktion entfernt beim Export selektiv bestimmte Seitentypen.

Ausgabe

Seite entfernen

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:



- Vorder- oder Rückseite: Entfernt pauschal alle Vorder- oder alle Rückseiten gescannter Blätter.
- Bitonal 1Bit, Graustufen 8Bit, Farbe 24Bit: Entfernt alle Seiten mit der gewünschten Farbtiefe.

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht gelöscht.

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

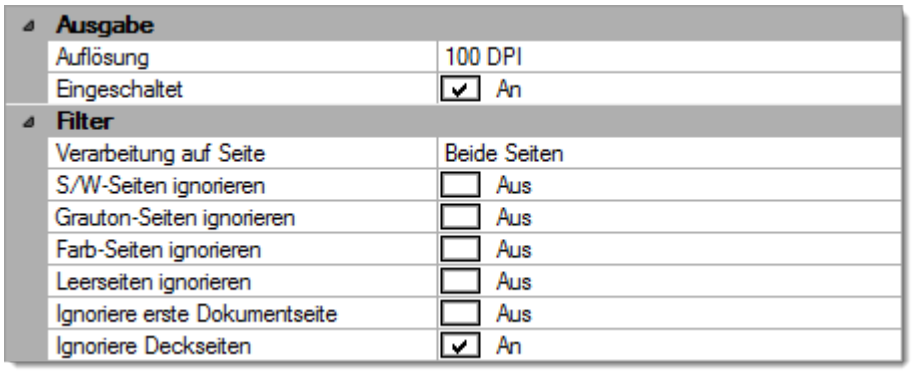
Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Skaliere Auflösung *

Diese Funktion ermöglicht die Umwandlung von Bildern in eine andere Auflösung.



Ausgabe

Auflösung

Geben Sie hier die gewünschte Auflösung in DPI (dots per inch) an. Bitte beachten: Wird dabei die Auflösung über die ursprüngliche Auflösung hinweg erhöht, wird Bild-Interpolation angewendet.

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

Verarbeitung auf Seite

- Beide Seiten.
- Vorderseite.
- Rückseite.

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich speziell auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht umgewandelt.

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

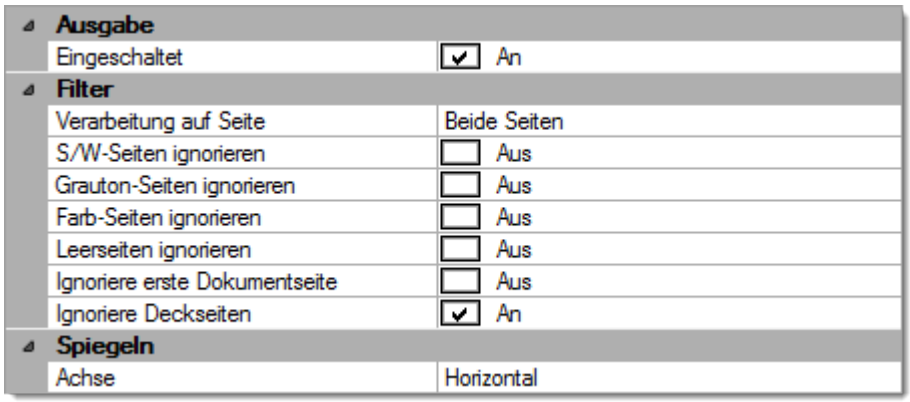
Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

(* Diese Bildbearbeitungsfunktion ist auch im Rahmen der Export-Definitionen aufrufbar, falls dort eine individuelle Bearbeitung benötigt wird)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Spiegeln *



Diese Funktion spiegelt das gescannte Bild um die gewählte Achse. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Ausgabe

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

Verarbeitung auf Seite

- Beide Seiten.
- Vorderseite.
- Rückseite.

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich speziell auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

Spiegeln

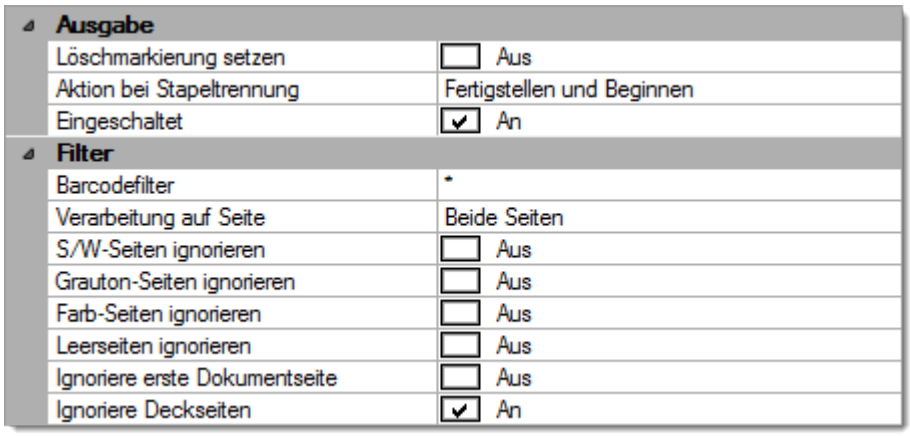
Achse

Hier wählen Sie aus, ob das Bild um die horizontale oder vertikale Bildachse gespiegelt werden soll.

(* Diese Bildbearbeitungsfunktion ist auch im Rahmen der Export-Definitionen aufrufbar, falls dort eine individuelle Bearbeitung benötigt wird)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Stapeltrennung



Im Rahmen dieser Funktion kann ein Barcode-Filter definiert werden, der an bestimmten Stellen eines Stapels automatisch eine Stapeltrennung (d.h. den Abschluss des aktuellen und den Beginn eines neuen Stapels) auslöst.

Ausgabe

Löschmarkierung setzen

Wenn SCAMAX Scan+ einen Stapeltrenner erkennt, wird die auslösende Seite mit einer Löschmarkierung versehen und beim Export des Stapels ignoriert. Diese Seite wird nicht in der/den Ausgabedatei(en) enthalten sein.

Aktion bei Stapeltrennung

Legt fest, welche Aktion nach dem Erkennen eines Stapeltrenners durchgeführt werden:

- **Zurückstellen**

  Der aktuelle Stapel wird abgespeichert, in den Hintergrund geschoben und (noch) nicht abgeschlossen. SCAMAX Scan+ bricht das Einlesen weiterer Bilder an dieser Stelle ab.

- **Zurückstellen und Beginnen**

  Der aktuelle Stapel wird abgespeichert, in den Hintergrund geschoben und (noch) nicht abgeschlossen. SCAMAX Scan+ erzeugt automatisch einen neuen Stapel und fährt mit dem Einlesen der Bilder fort.

- **Fertigstellen**

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Führt entweder alle für den Export nötigen Prozesse direkt aus oder übergibt sie stattdessen an den Prozessmanager, zur späteren Abarbeitung (je nachdem, welches Verhalten in der Projektvorlage festgelegt wurde). SCAMAX Scan+ bricht das Einlesen weiterer Bilder an dieser Stelle ab.

- **Fertigstellen und Beginnen**

  Führt entweder alle für den Export nötigen Prozesse direkt aus oder übergibt sie stattdessen an den Prozessmanager, zur späteren Abarbeitung (je nachdem, welches Verhalten in der Projektvorlage festgelegt wurde). SCAMAX Scan+ erzeugt automatisch einen neuen Stapel und fährt mit dem Einlesen der Bilder fort.

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

Filter

Barcodefilter

Erlaubt die Steuerung der Stapeltrennung anhand von Regulären Ausdrücken. Barcodes, die der Vergleichszeichenkette nicht entsprechen, werden ignoriert.

Das als Standard eingetragene Sternchen

*

schränkt die Barcodeerkennung nicht ein und lässt alle Werte zu. Dieser *Asterisk* fungiert hier als sog. Wildcard-Zeichen.

Beginnt die Vergleichszeichenkette mit einem sog. Caret- oder Dachzeichen:

^

dann wird der Barcodefilter als *Regulärer Ausdruck* interpretiert. Ausführlichere Informationen zum Thema finden Sie im Kapitel "Wissenswertes", auf der Seite *Reguläre Ausdrücke*.

Verarbeitung auf Seite

- Beide Seiten
- Vorderseite
- Rückseite

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren:

Diese drei Filter beziehen sich auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Bearbeitung nicht relevanter Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Filter dem völligen Abschalten der Funktion entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

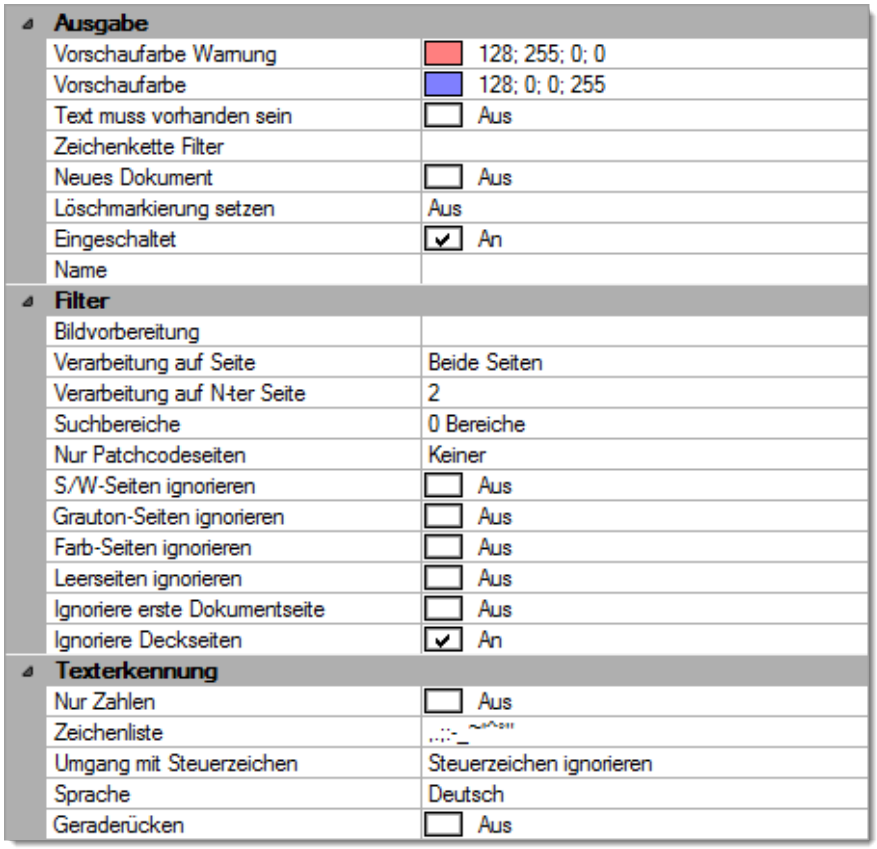
Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

Die Funktion *Stapeltrennung* ignoriert auch ohne weitere Filter-Einstellungen sämtliche Barcodes, die von der ersten Seite eines Stapels stammen. Dies verhindert ganz grundsätzlich, dass ein Barcode oder Patchcode auf der ersten Seite des Stapels eine (dort sinnlose) Stapeltrennung auslöst.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Texterkennung (Projekt)



Ausgabe	
Vorschaufarbe Warnung	128; 255; 0; 0
Vorschaufarbe	128; 0; 0; 255
Text muss vorhanden sein	Aus
Zeichenkette Filter	
Neues Dokument	Aus
Löschmarkierung setzen	Aus
Eingeschaltet	An
Name	
Filter	
Bildvorbereitung	
Verarbeitung auf Seite	Beide Seiten
Verarbeitung auf N-ter Seite	2
Suchbereiche	0 Bereiche
Nur Patchcodeseiten	Keiner
S/W-Seiten ignorieren	Aus
Grauton-Seiten ignorieren	Aus
Farb-Seiten ignorieren	Aus
Leerseiten ignorieren	Aus
Ignoriere erste Dokumentseite	Aus
Ignoriere Deckseiten	An
Texterkennung	
Nur Zahlen	Aus
Zeichenliste	.,:;-_~^°'"
Umgang mit Steuerzeichen	Steuerzeichen ignorieren
Sprache	Deutsch
Geraderücken	Aus

Die Konfigurationsmöglichkeiten im Detail:

Ausgabe

Vorschaufarbe Warnung

Markiert Zeichen oder Textpassagen, bei denen die Texterkennung nicht eindeutig war, in der gewünschten Farbe. Geben Sie entweder den passenden Farbcode (RGB Hex-Wert) händisch ein, oder benutzen Sie den *Colour-Picker* (erreichbar über das Erweiterungsmenü am Ende der Zeile).

Vorschaufarbe

Markiert gefundenen Text in der gewünschten Farbe. Dient zur optischen Unterscheidung bei mehreren Texterkennungs-Zonen. Geben Sie entweder den passenden Farbcode (RGB Hex-Wert) händisch ein, oder benutzen Sie den *Colour-Picker* (erreichbar über das Erweiterungsmenü am Ende der Zeile).

Text muss vorhanden sein

Im Regelfall überspringt die SCAMAX Scan+ Text-Erkennung kommentarlos alle Seiten oder Suchbereiche, auf denen kein Text zu finden ist. Die Aktivierung dieser

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Option (Ein) führt dazu, dass der Scan-Vorgang an solchen Stellen angehalten wird, um auf das Fehlen eines Textes hinzuweisen. Gleichzeitig erhalten Sie die Möglichkeit, den fehlenden Text händisch einzugeben.

Zeichenkette Filter

Erlaubt die Steuerung der Texterkennung anhand von Regulären Ausdrücken. Erkannter Text, der der Vergleichszeichenkette nicht entspricht, wird verworfen.

Das als Standard eingetragene Sternchen

*

schränkt die Texterkennung nicht ein und lässt beliebigen Text passieren. Der *Asterisk* fungiert hier als sog. Wildcard-Zeichen.

Beginnt die Vergleichszeichenkette jedoch mit einem sog. Caret- oder Dachzeichen:

^

dann wird die Vergleichszeichenkette als *Regulärer Ausdruck* interpretiert. Ausführlichere Informationen zum Thema finden Sie im Kapitel *Wissenswertes* im Abschnitt *Reguläre Ausdrücke*.

Neues Dokument

Wird der in der Vergleichszeichenkette (oben) spezifizierte Text erkannt, dann wird an dieser Stelle ein Dokumenttrenner eingefügt und der Dokumentenzähler entsprechend heraufgesetzt.

Löschmarkierung setzen

Wird der in der Vergleichszeichenkette (oben) spezifizierte Text erkannt, wird das betroffene Bild mit einer Löschmarkierung versehen und nach dem Abschließen des Projekts gelöscht. Diese Seite wird nicht in der Ausgabedatei enthalten sein.

Eingeschaltet

Schaltet diese Funktion *An* oder *Aus*.
Im Gegensatz zu einer Löschung erhält die Deaktivierung dieser Funktion (*Aus*) alle hier gemachten Einstellungen, falls man diese Funktion bei späterer Gelegenheit wieder aufgreifen möchte.

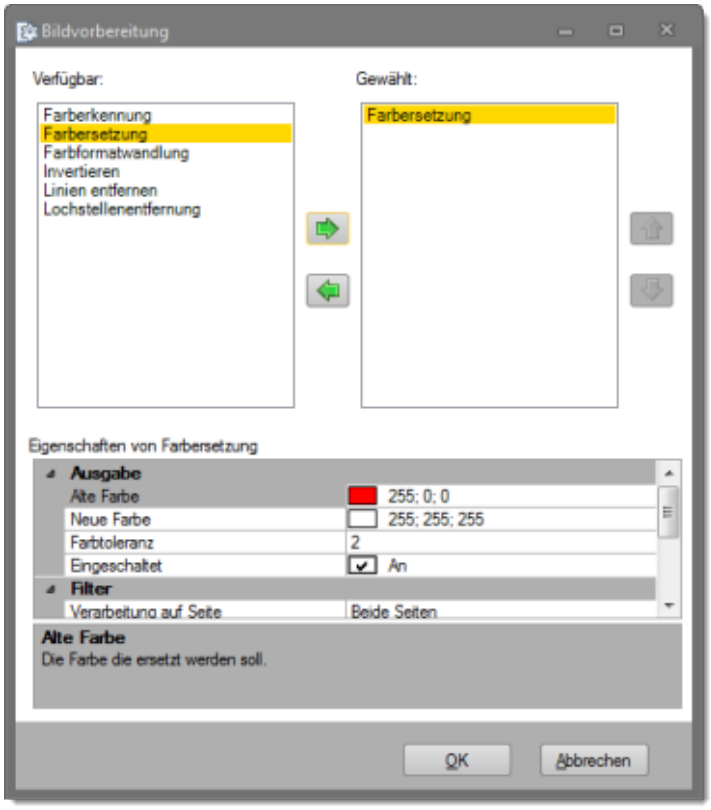
Name

Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für diese Konfiguration. Dieser Name wird später an anderer Stelle verwendet, um auf diese Texterkennungs-Konfiguration zuzugreifen. Wird kein eigener Name vergeben, nummeriert SCAMAX Scan+ mehrere Texterkennungs-Konfigurationen (z.B. "Texterkennung 1").

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Filter

Bildvorbereitung



Die hier gelisteten Unterfunktionen erlauben eine temporäre Veränderung der gescannten Bilder, um die Voraussetzungen für die Texterkennung zu verbessern. Beachten Sie bitte, dass die hier angewendeten Bildbearbeitungsfunktionen keine dauerhafte Veränderung der gescannten Bilder hervorrufen, also in den Ausgabedateien nicht mehr zu sehen sind.

Die zur Verfügung stehenden Funktionen stellen eine Untermenge der allgemein verfügbaren Bildverarbeitungsfunktionen dar. Details zu den einzelnen Funktionen erfahren Sie im entsprechenden Abschnitt*:*

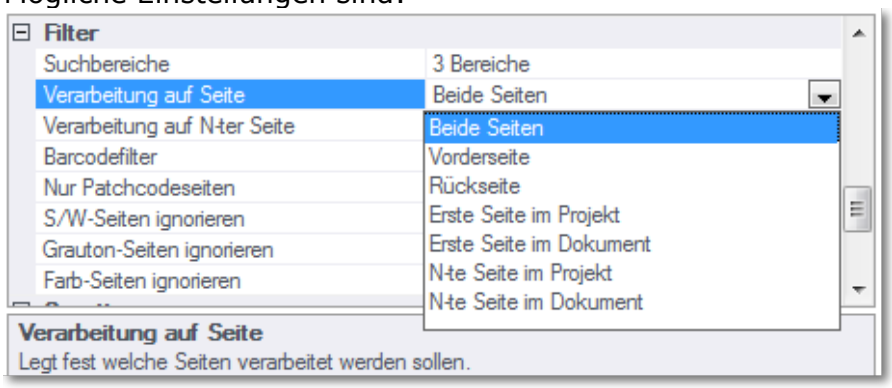
- *Farberkennung*
- *Farbersetzung*
- *Farbformatwandlung*
- *Invertieren*
- *Linien entfernen*
- *Lochstellenentfernung*

Verarbeitung auf Seite

Hier können Sie festlegen, auf welchen Seiten nach Text gesucht werden soll. Je mehr Sie hier die Suche einschränken, umso schneller wird die Verarbeitung, weil nicht mehr auf allen Seiten nach Text gesucht wird.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Mögliche Einstellungen sind:



Bitte beachten Sie:

- Die Optionen *Vorderseite* und *Rückseite* funktionieren nur bei Scannern, die über eine entsprechende Funktion zur Seitenunterscheidung verfügen und diese Information auch per TWAIN-Treiber übermitteln.
- Die Optionen *N-te Seite im Projekt* und *N-te Seite im Dokument* beziehen sich auf die unten folgende Einstellung *Verarbeitung auf N-ter Seite* und müssen gemeinsam mit dieser konfiguriert werden.

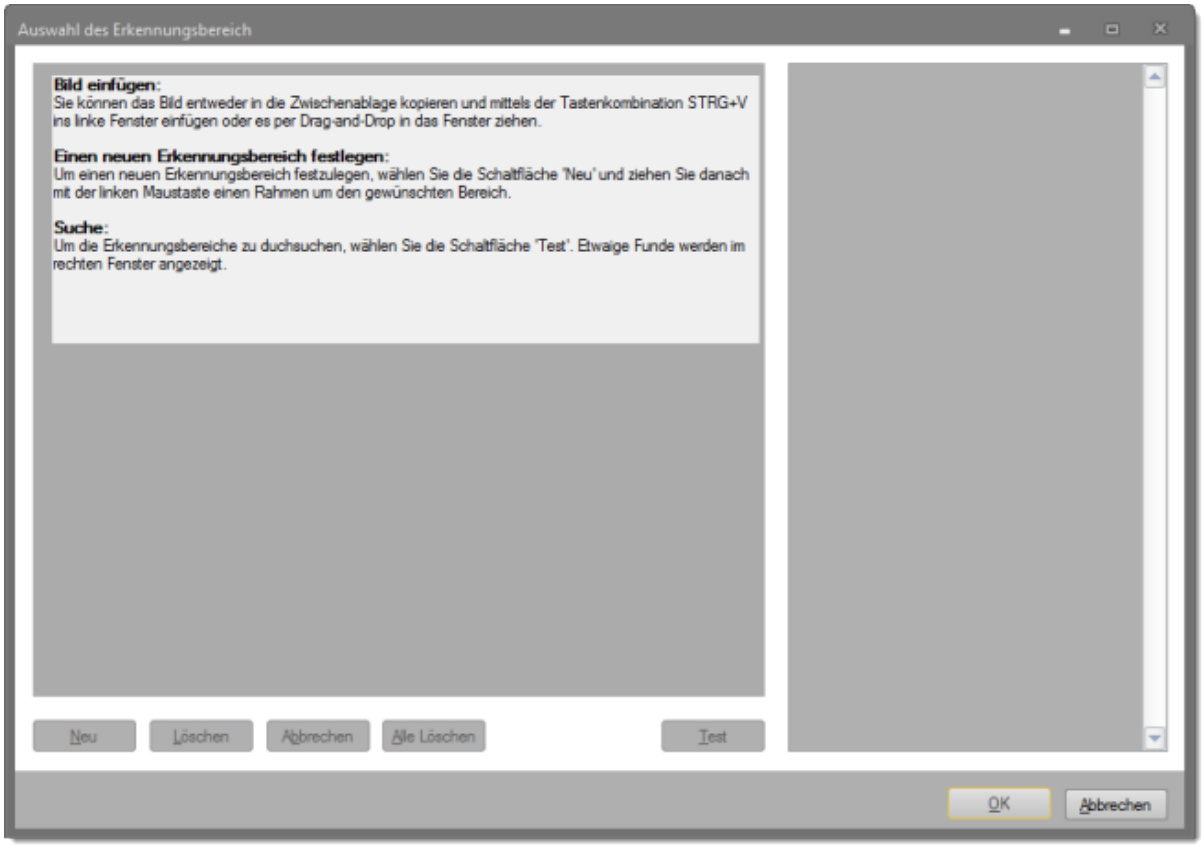
Verarbeitung auf N-ter Seite

Nimmt die Texterkennung wiederkehrend auf jeder n-ten Seite des aktuellen Stapels oder auf jeder n-ten Seite des aktuellen Dokumentes vor, je nachdem, was unter *Verarbeitung auf Seite* (s.o.) hinterlegt wurde. Geben Sie hier die gewünschte Anzahl der Seiten ein.

Suchbereiche

Hier können Sie festlegen, innerhalb welcher Bildbereiche Text erkannt werden soll. Mit dem Öffnen der Suchbereiche gelangen sie zu dem Dialog *Auswahl des Erkennungsbereichs*:

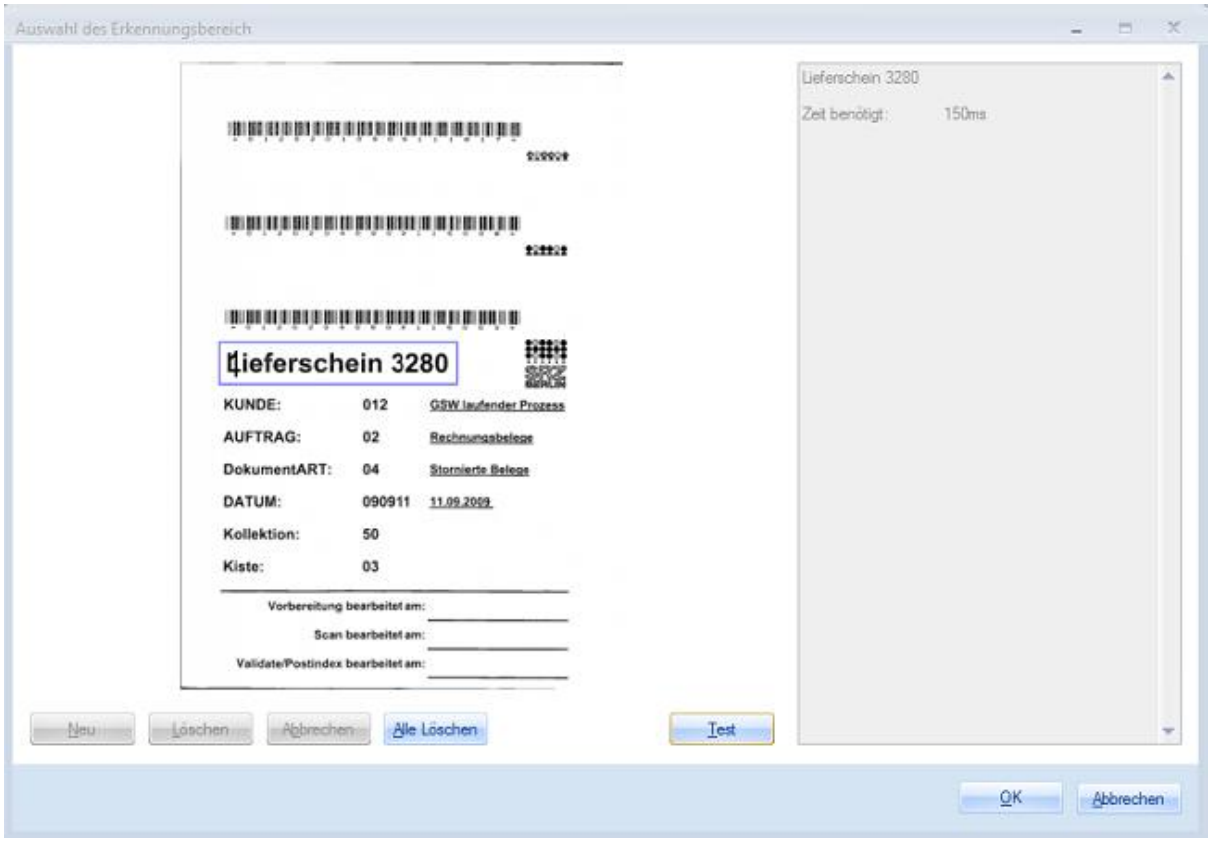
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Um die entsprechenden Suchbereiche definieren zu können, muss ein zuvor gescanntes Image per Drag und Drop oder per Windows-Tastaturkürzel (z.B. Strg-V) in das Auswahlfenster kopiert werden. Die Dateiformate TIFF, GIFF, JPEG und PNG können hier verwendet werden.

⚠ Es wird empfohlen, die für die Definition der Suchbereiche verwendeten Bilder in einem gesonderten Ordner im Projektverzeichnis zu speichern und von dort aus in das Auswahlfenster zu kopieren. SCAMAX Scan+ speichert zwar den Link zum Image projektbezogen ab, aber wenn SCAMAX Scan+ bei erneutem Aufruf des Fensters *Auswahl des Erkennungsbereichs* das entsprechende Image nicht mehr findet, können auch die Erkennungsbereiche nicht mehr angezeigt werden.

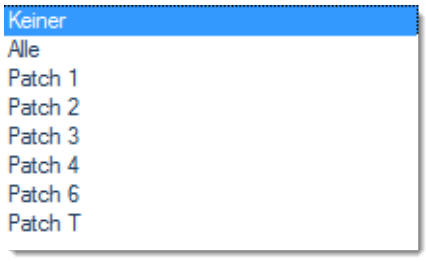
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Um einen Bereich zu definieren ist erst die Taste „Neu" anzuklicken und dann mit der Maus (mit gedrückter linker Maustaste) ein entsprechendes Fenster aufziehen. Das jeweils angewählte Auswahlfenster kann in Größe und Position geändert werden oder über die Taste „Löschen" gelöscht werden. Mit der Taste „Test" werden die definierten Bereiche ausgelesen und das Ergebnis im rechten Fensterbereich angezeigt. Der erkannte Text ist nun unter dem Namen und der entsprechenden Bereichsnummer in der Variable Texterkennungstext aufrufbar, z.B. zu Zwecken der Indexierung oder als Dateiname.

Nur Patchcodeseiten

Schränkt die Suche nach Text auf Seiten mit Patchcodes ein. Folgende Optionen sind möglich:



- Keiner: Diese Funktion ist abgeschaltet
- Alle: Nur Patchcode-Seiten werden ausgewertet, sämtliche Patchcode-Typen werden akzeptiert
- Patch 1, Patch 2 ... Patch T: Nur Patchcodes des ausgewählten Typs werden ausgewertet

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren

Die drei Filter *S/W-Seiten ignorieren, Grauton-Seiten ignorieren, Farbseiten ignorieren* beziehen sich auf den sog. Multistream Modus. Sofern Multistream nicht aktiv ist, sollten diese Filter ausgeschaltet bleiben. Ansonsten schalten Sie bitte ein oder zwei dieser Filter ein (*An*), um die Suche auf nicht relevanten Bildtypen zu unterbinden (dies erspart unnütze CPU-Last). Bitte beachten Sie, dass die Anwahl aller drei Typen dem völligen Abschalten der Barcode-Suche entspricht.

Leerseiten ignorieren

Wenn *An* eingestellt ist, werden Leerseiten nicht bearbeitet (dies erspart unnütze CPU-Last).

Ignoriere erste Dokumentseite

Wenn diese Option aktiviert ist, dann werden Seiten, die den Beginn eines neuen Dokuments ausgelöst haben (z.B. Patchcode-Blätter) von dieser Funktion nicht berücksichtigt.

Ignoriere Deckseiten

Wurden für diese Projektvorlage Deckblätter spezifiziert, werden diese nicht berücksichtigt.

Texterkennung

Nur Zahlen

Verbessert die Erkennung von Ziffern, indem typische Erkennungsfehler korrigiert werden:

'Ü'>'0', 'O'>'0', 'I'>'1', 'l'>'1', 'B'>'8', 'ó'>'6', '?'>'7'

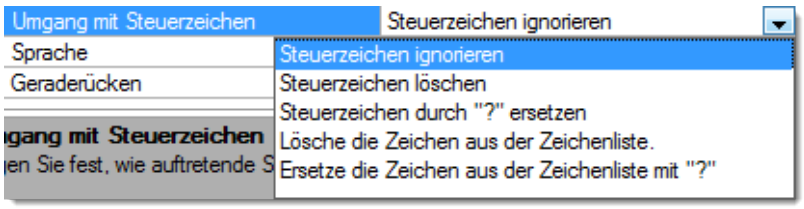
Zeichenliste

Zeichen in dieser Liste können bei Bedarf entfernt oder ersetzt werden. Die gewünschten Zeichen werden ohne Trennzeichen nacheinander eingegeben. Diese Liste wird von der Funktion *Umgang mit Steuerzeichen* (siehe unten) verwendet. Wird sie dort nicht ausgewählt, hat diese Liste keine Auswirkungen.

Umgang mit Steuerzeichen

Legt fest, wie mit Steuerzeichen (nicht-druckbare Zeichen wie z.B. Zeilenschaltungen oder Tabulatoren) und den Zeichen aus der Zeichenliste (oben) zu verfahren ist:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



- Steuerzeichen ignorieren: Steuerzeichen werden in den Ausgabetext übernommen.
- Steuerzeichen löschen: Steuerzeichen werden in den Ausgabetext nicht übernommen.
- Steuerzeichen durch "?" ersetzen: Steuerzeichen werden im Ausgabetext durch ein Fragezeichen ("?") ersetzt.
- Lösche die Zeichen aus der *Zeichenliste*: Werden im erkannten Text Zeichen aus der *Zeichenliste* (weiter oben) gefunden, werden sie entfernt.
- Ersetze die Zeichen aus der *Zeichenliste* mit "?": Werden im erkannten Text Zeichen aus der *Zeichenliste* (weiter oben) gefunden, werden sie durch ein Fragezeichen ("?") ersetzt.

Sprache

Die Texterkennungssprache muss an die Sprache Ihrer Dokumente angeglichen werden. Stellen Sie die Sprache also passend zu Ihren Dokumenten ein, um eine gute Erkennungsrate zu erreichen.

Geraderücken

Stellt das Bild automatisch gerade. Die Texterkennung erreicht hierdurch im Regelfall ein deutlich besseres Erkennungsergebnis. Schalten Sie diese Funktion also möglichst immer ein.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

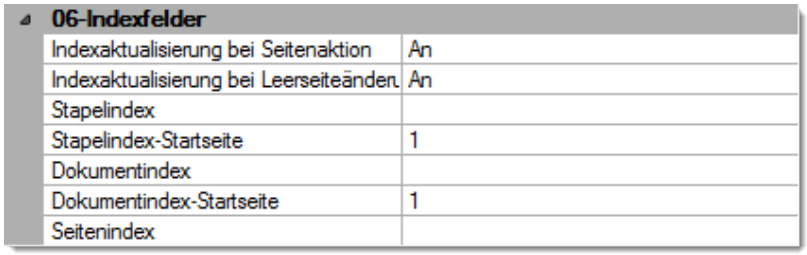
06-Indexfelder

Inhalt:

An/Aus (Index)
Datum/Uhrzeit (Index)
Fließkommazahl (Index)
Zahl (Index)
Person (Index)
Zeichenkette (Index)
Validierung (Index)

Die Definition von Indexfeldern ermöglicht es Ihnen, im Verlauf einer Stapelverarbeitung zusätzliche Information zu gescanntem Material automatisch oder manuell zu erfassen. Diese Information kann auf Bildinhalten basieren (z.B. erkannte Barcodes oder erkannter Text) oder neu hinzugefügt werden (z.B. eine Verschlagwortung oder eine Notiz). Diese Daten können sowohl intern verwendet werden (zur Programmsteuerung, als Variable), als auch am Ende der Stapelverarbeitung als Indexdatei exportiert werden, zwecks Übergabe an nachgeschaltete Systeme (z.B. DMS-/ECM-Systeme).

Um Indexfelder einzurichten, gehen Sie bitte wie nachfolgend beschrieben vor. Öffnen Sie als Erstes die *Projekteinstellungen*. Dort finden Sie den Abschnitt *06-Indexfelder*. Die für *Indexfelder* möglichen allgemeinen Einstellungen sind wie folgt:



06-Indexfelder

Indexaktualisierung bei Seitenaktion

Die Einstellung *Aus* unterdrückt die Indexaktualisierung bei Seitenaktionen, z.B. beim Verschieben von Seiten im Stapel.

Indexaktualisierung bei Leerseitenänderung

Die Einstellung *Aus* unterdrückt die Indexaktualisierung beim Hinzufügen oder Entfernen von Löschmarkierungen.

Stapelindex

Stapel-Indexwerte können pro Stapel nur ein Mal vergeben werden: Sie können Stapel-Indexwerte zwar an beliebiger Stelle im Stapel verändern (d.h. in jedem beliebigen Dokument oder auf jeder beliebigen Seite eines Stapels), diese Werte ändern sich dann aber immer für den gesamten Stapel. Ausführlichere Hinweise finden Sie im Abschnitt *Anlegen von Indexfeldern*, weiter unten.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Stapelindex-Startseite

Legt die Seite fest, auf der automatisch erfasste Stapel-Indices in Stapel-Indexfelder übernommen werden. Üblicherweise ist dies die erste Seite im Stapel. Soll z.B. ein Barcode-Wert auf der dritten Seite im Stapel eingelesen werden, dann erhöhen Sie hierfür bitte die Stapel-Startseite auf 3.

Dokumentindex

Dokument-Indexwerte können für jedes Dokument unterschiedlich, aber pro Dokument ebenfalls nur ein Mal vergeben werden: Sie können die Dokument-Indexwerte an beliebiger Stelle im Dokument verändern (d.h. auf jeder Seite eines Dokumentes), diese Werte ändern sich dann aber immer für das gesamte aktuelle Dokument. Ausführlichere Hinweise finden Sie im Abschnitt *Anlegen von Indexfeldern*, weiter unten.

Dokumentindex-Startseite

Legt die Seite fest, auf der automatisch erfasste Dokument-Indices in Dokument-Indexfelder übernommen werden. Üblicherweise ist dies die erste Seite im Dokument. Soll z.B. ein Barcode-Wert auf der dritten Seite jedes Dokuments eingelesen werden, dann erhöhen Sie hierfür bitte die Dokument-Startseite auf 3.

Gleichzeitig wird durch diese Einstellung festgelegt, auf welche Dokumentseite die Tastaturbefehle Strg-Seite Auf (vorheriges Dokument) und Strg-Seite Ab (nächstes Dokument) springen. Werden z.B. separat eingelegte Trennblätter zur Dokumenttrennung verwendet, empfiehlt es sich, die Dokumentindex-Startseite auf Seite 3 zu verlegen - dies wäre dann die erste inhaltlich relevante Seite jedes Dokumentes und Betätigen von Strg-Seite Auf und Strg-Seite Ab würde Sie direkt dorthin führen.

Seitenindex

Seiten-Indexwerte können für jede gescannte Seite individuell vergeben werden. Ausführlichere Hinweise finden Sie im Abschnitt *Anlegen von Indexfeldern*, weiter unten.

Anlegen von Indexfeldern:

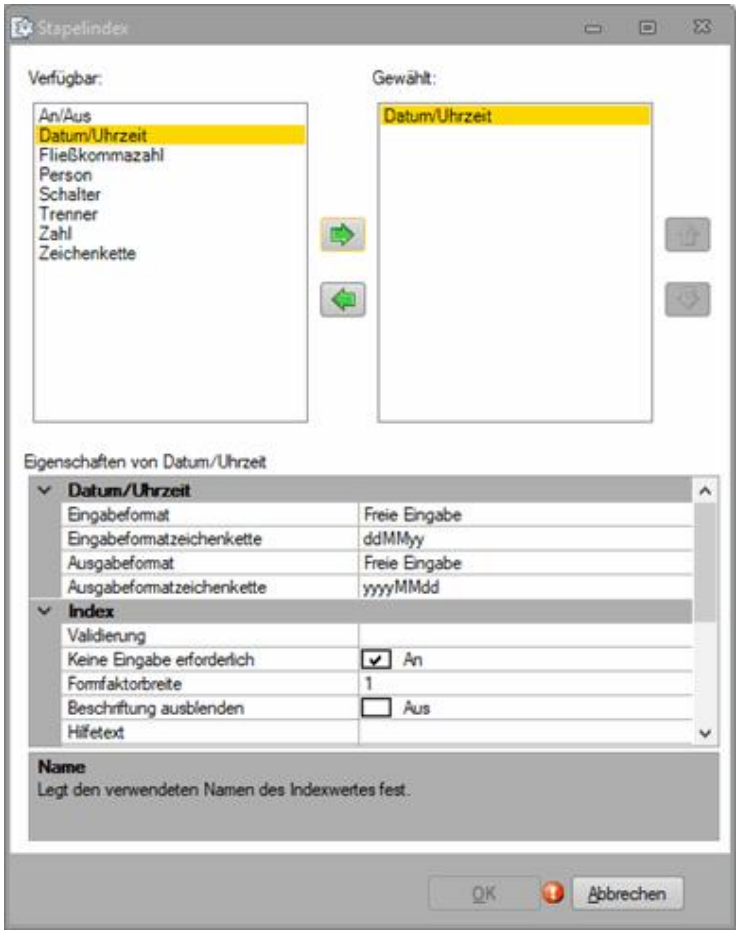
Indexfelder können auf drei Ebenen angelegt werden:

- **Stapel-Indexfelder und -werte:**
  Stapel-Indexwerte haben über den gesamten Stapel hinweg Gültigkeit, sie bleiben also innerhalb eines Stapels gleich.
- **Dokument-Indexfelder und -werte:**
  Dokument-Indexwerte beziehen sich auf das aktuelle Dokument, sie können in einem Stapel von Dokument zu Dokument unterschiedlich sein.
- **Seiten-Indexfelder und -werte:**
  Seiten-Indexwerte beziehen sich auf die aktuelle Seite, sie können innerhalb eines Stapels oder Dokumentes von Seite zu Seite unterschiedlich sein.

Die in diesem Handbuch beschriebenen Konfigurationsmöglichkeiten sind für die drei Indextypen *Projekt*-, *Dokument*- und *Seitenindex* identisch, die weiter unten folgenden, detaillierten Beschreibungen sind daher für alle Indextypen gleichermaßen gültig.

Öffnen Sie die gewünschte Indexebene (hier: *Stapelindex*) über die Schaltfläche für das erweiterte Menü[...]:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Durch Markieren eines der Einträge im Fenster *Verfügbar:* oder *Gewählt:* und Betätigung der horizontalen, grünen Pfeile können Einträge zwischen den beiden Fenstern verschoben werden, also Indexfelder hinzugefügt (nach rechts) oder entfernt (nach links) werden.

Markiert man im rechten Fenster einen der aktiven Einträge, dann kann dieser mit Hilfe der vertikalen, grünen Pfeile auf oder ab bewegt werden. Die Reihenfolge der Indexwerte in dieser Liste beeinflusst die Reihenfolge ihrer späteren Darstellung im Index-Fenster: Der oberste Eintrag wird dabei an oberster Stelle im jeweiligen Bereich des Indexfensters platziert. Im Fall von Dokumenten-Indices wird der oberste Eintrag zusätzlich zur Kennzeichnung der Dokumenttrenner herangezogen.

Zur weiteren Konfiguration markieren Sie bitte die gewünschte Variable, im Fenster *Gewählt:*. Im darunter liegenden *Eigenschaften von ...* Fenster erscheinen dann die jeweiligen Detail-Optionen.

Zum Anlegen von Indexfeldern stehen die folgenden Datentypen zur Verfügung:

An/Aus

Ein Indexfeld vom Typ *An/Aus* kann nur die beiden (boolschen) Werte *True* oder *False* annehmen.

Datum/Uhrzeit:

Ein Indexfeld vom Typ *Datum/Uhrzeit* kann nur Zeit- bzw. Datumswerte aufnehmen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Fließkommazahl

Ein Indexfeld vom Typ *Fließkommazahl* kann Werte in der Form *10,23* annehmen, also eine Zahl mit Nachkomma-Anteil.

Person

Ein Indexfeld vom Typ *Person* kann die in ERP-Datenbanken üblichen Formate der Speicherung von Personennamen (Vorname/Nachname, Nachname/Vorname etc.) einlesen, korrekt validieren und umsetzen.

Zahl

Ein Indexfeld vom Typ *Zahl* kann Werte in der Form *10* oder *999* annehmen, also eine Zahl ohne Nachkomma-Anteil.

Zeichenkette

Ein Indexfeld vom Typ *Zeichenkette* kann Textabschnitte (*Strings*) aufnehmen.

Zur weiteren Gestaltung des Index-Fensters stehen folgende Elemente zur Verfügung:

Schalter

Fügt eine Schaltfläche ein, über die sich ein hier hinterlegtes PowerShell-Skript starten lässt.

Trenner

Fügt eine Trennzeile ein, mit der inhaltlich zusammenhängende Abschnitte optisch voneinander getrennt werden können.

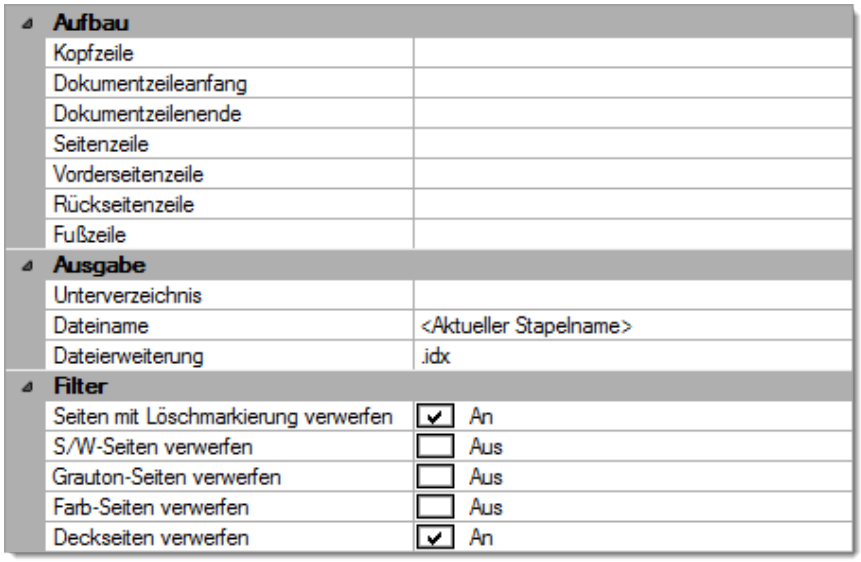
Konfigurieren einer Indexdatei:

Nachdem alle gewünschten Indexfelder erzeugt wurden, können Sie bei Bedarf eine *Indexdatei* im Abschnitt *Export* definieren. Weitere Information hierzu finden Sie im Kapitel *Projekteinstellungen*, Abschnitt *Export*.

Einen kurzen Abriss des Prozesses finden Sie hier:

1. Indexdatei als Export-Option auswählen:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Aufbau	
Kopfzeile	
Dokumentzeileanfang	
Dokumentzeilenende	
Seitenzeile	
Vorderseitenzeile	
Rückseitenzeile	
Fußzeile	
Ausgabe	
Unterverzeichnis	
Dateiname	<Aktueller Stapelname>
Dateierweiterung	.idx
Filter	
Seiten mit Löschmarkierung verwerfen	☑ An
S/W-Seiten verwerfen	☐ Aus
Grauton-Seiten verwerfen	☐ Aus
Farb-Seiten verwerfen	☐ Aus
Deckseiten verwerfen	☑ An

2. Struktureller Aufbau der Indexdatei:

   Definieren Sie hier, welche Felder in der Indexdatei an welcher Position (Kopf-, Dokument-, Seiten- oder Fußzeile) gespeichert werden sollen. Für diese Abschnitte können Sie aus einer Vielzahl an SCAMAX Scan+ Variablen wählen, Sie können aber auch Ihre selbst definierten Indexfelder auswählen.

   Ihre selbst definierten Indexfelder finden Sie unter den SCAMAX Scan+ Variablen *Projekt-*, *Dokument-*, und *Seitenindex*. Um z. B. einen Indexwert auszuwählen, den Sie im Vorfeld als *Stapelindex* definiert haben, gehen Sie wie folgt vor:

   - Wählen Sie *Stapelindex* aus.
   - Wählen Sie den gewünschten Indexnamen aus dem Dropdown-Menü *Indexname* aus.

   Um weitere Felder hinzuzufügen, wenden Sie dieses Verfahren erneut an. Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Indexwerten hinzufügen.

3. Dateiname und Verzeichnisstruktur

   Legen Sie die Dateierweiterung für die neue Indexdatei fest (z. B. *.txt*).

   Im nächsten Schritt können Sie ein zusätzliches Unterverzeichnis für das Abspeichern der Indexdatei sowie einen Dateinamen vergeben.

Weitere Hintergrundinformationen zum Thema *Indexierung* finden Sie im Anhang, im Abschnitt *Indexierung (Wissenswertes)*.

Arbeiten mit Indexwerten:

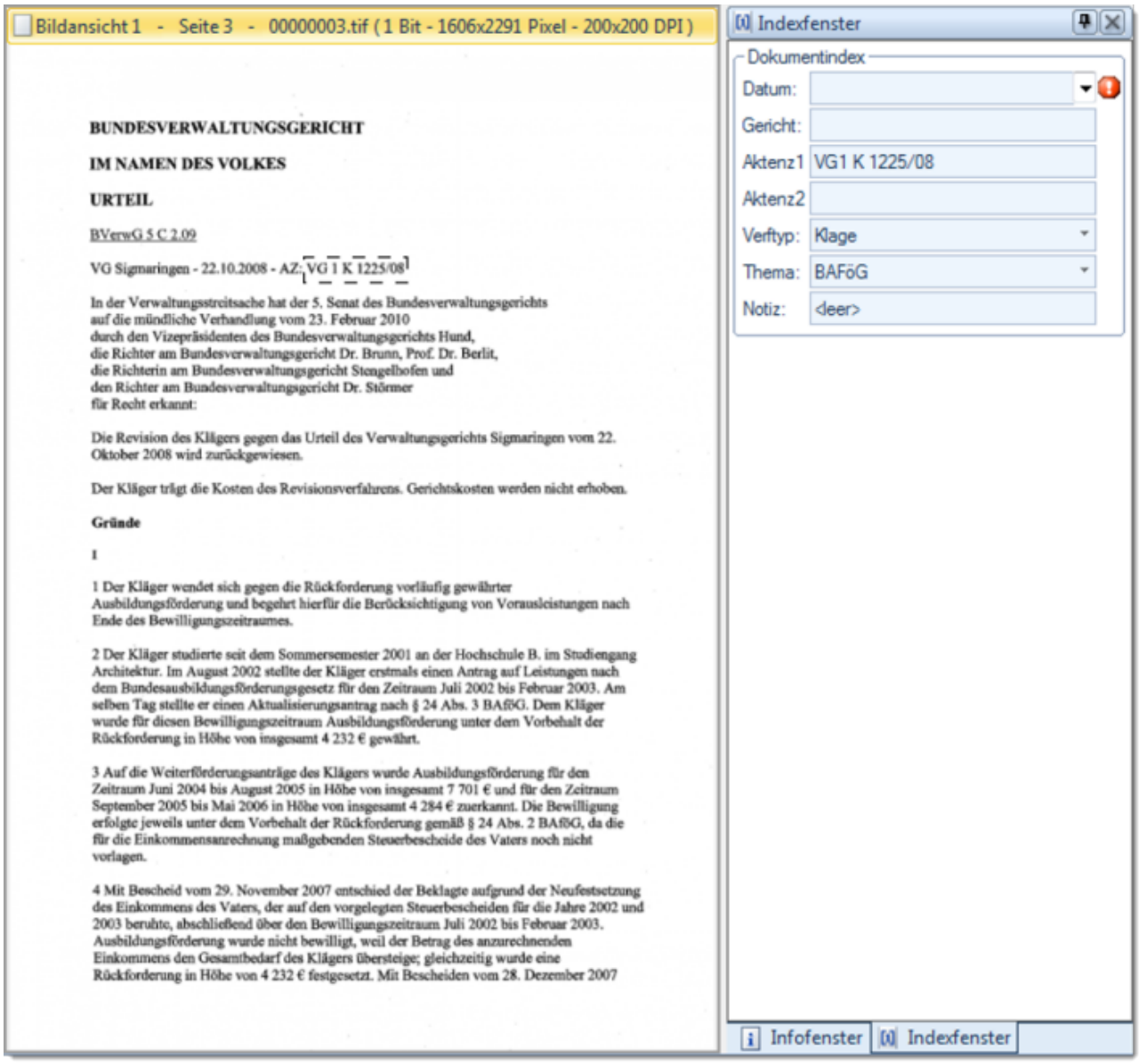
Um Werte in Indexfelder automatisch einzulesen und/oder manuell einzugeben, scannen Sie zunächst Ihre Dokumente wie gewohnt. Nach Abschluss des Scans füllt sich das Index-Fenster mit den von Ihnen angelegten Indexfeldern (falls das Index-Fenster nicht zu sehen ist, aktivieren Sie es bitte im Menü *Ansicht)*. Alle Indexfelder werden im Index-Fenster

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

nach *Stapel-*, *Dokument-* und *Seitenindex* gruppiert.

- Stapel-Indexwerte können pro Stapel nur ein Mal vergeben werden: Sie können die Stapel-Indexwerte zwar an beliebiger Stelle im Stapel verändern (d.h. in jedem beliebigen Dokument oder auf jeder beliebigen Seite dieses Stapels), diese Werte ändern sich dann aber immer für den gesamten Stapel.
- Dokument-Indexwerte können für jedes Dokument separat, aber pro Dokument ebenfalls nur ein Mal vergeben werden: Sie können die Dokument-Indexwerte an beliebiger Stelle im Dokument verändern (d.h. auf jeder Seite dieses Dokumentes), diese Werte ändern sich dann aber immer für das gesamte Dokument.
- Seiten-Indexwerte können für jede gescannte Seite individuell vergeben werden.

Im folgenden Beispiel kommen nur Dokument-Indexfelder vor:



Automatisch erfasste Indexwerte (z.B. Barcodewerte oder per OCR erkannte Text-Strings) oder Vorschlagswerte für Indexfelder werden direkt nach Abschluss des Scannens automatisch in die jeweiligen Indexfelder eingetragen (hier z.B. die Indexfelder *Verftyp* und

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Thema). Die verbleibenden Indexwerte können dann im weiteren Verlauf der Stapel-Bearbeitung manuell nachgetragen werden.

Dies kann in Form einer freien Eingabe, über die Auswahl aus Vorschlagslisten (Drop-Down-Lists) oder (im Falle von Datumswerten) über ein sog. Kalender-Applet erfolgen. Statt einer freien Text-Eingabe kann auch die sog. Lasso-Funktion verwendet werden, bei der Indexwerte über eine zonale Texterkennung erfasst werden, wie oben z.B. für das Indexfeld *Aktenz1*.

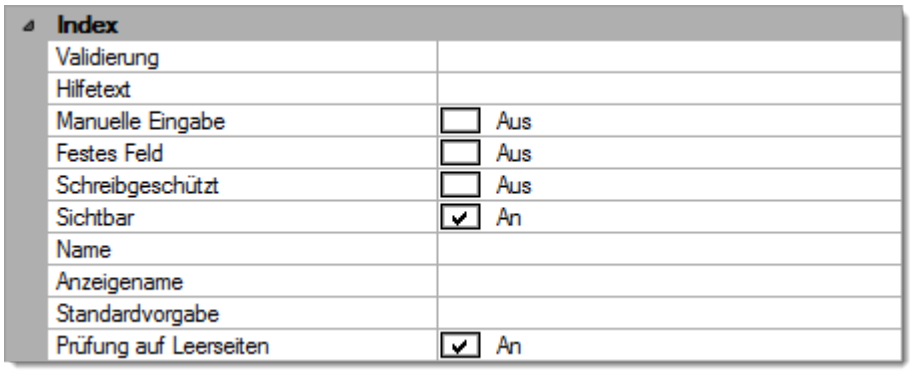
Werden Indexfelder als sog. Pflichtfelder definiert (wie oben z.B. das Feld *Datum*), dann werden fehlende oder falsche Eingabewerte mit einem rot hinterlegten Ausrufezeichen markiert und der aktuelle Stapel kann nicht abgeschlossen werden.

Nachdem Sie alle Indexwerte korrekt eingegeben haben, beenden Sie den Stapel wie gewohnt. Wenn Sie Ihr Projekt passend konfiguriert haben, wird beim Beenden des Projektes zusätzlich zu den Bilddaten eine Indexdatei erzeugt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

An/Aus (Index)

Ein Indexfeld vom Typ *An/Aus* kann nur die beiden (boolschen) Werte *True* oder *False* annehmen.



Index:

Validierung

Ermöglicht die automatische Überprüfung des Inhalts und Formats eines händisch oder automatisch erfassten Indexwertes. Wenn Sie hier die Schaltfläche für das erweiterte Menü betätigen, wird Ihnen eine Liste der verfügbaren Optionen angezeigt. Sie können eine oder mehrere der angebotenen Validierungs-Optionen verwenden.

Schlägt die Validierung für dieses Indexfeld fehl, kann der aktuelle Scan-Stapel nicht fertiggestellt werden. Eine Validierung macht also aus einem Indexfeld ein sog. Pflichtfeld: Erst wenn die Inhalte dieses Feldes allen Validierungs-Vorgaben entsprechen, kann mit der Verarbeitung des Stapels fortgefahren werden.

Ausführliche Information hierzu finden Sie im Abschnitt *Validierung*.

Formfaktorbreite

Legt die Breite der Anzeige dieses Feldes im Index-Fenster fest. Nur Werte zwischen 0,1 (10% der Index-Fensterbreite) und 1 (100% der Index-Fensterbreite) sind zulässig, andere Werte führen zu Programmfehlern.

Werden mehrere aufeinander folgende Indexfelder mit einer Formfaktorbreite von weniger als 1 angelegt, dann werden sie in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt, wenn die Summe der Formfaktorbreiten dies erlaubt (d.h. wenn die Summe ihrer Formfaktorbreiten kleiner als 1 ist).

Beispiel: Zwei aufeinander folgende Felder mit einer Formfaktorbreite von jeweils 0,5 werden als zwei gleich große Felder in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt.

Beschriftung ausblenden

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Vor jedem Eingabe- oder Anzeigefeld im Indexfenster wird üblicherweise der Anzeigename des Indexfeldes (s.u.) angezeigt. Diese Option erlaubt die Unterdrückung des jeweiligen Anzeigenamens - ist hier also das Häkchen gesetzt (An), wird nur noch das Eingabe- oder Anzeigefeld - ohne Beschriftung - angezeigt.

Hilfetext

Geben Sie hier einen kurzen Hilfetext ein, der dieses Indexfeld bzw. die hier erfassten Daten erläutert. Dieser Text wird während der Indexierung eingeblendet, sobald sich der Mauszeiger längere Zeit über dem Eingabefeld befindet. Der Hilfetext ist nicht formatierbar, Zeilenschaltungen können mithilfe von *Strg-Enter* eingefügt werden.

Manuelle Eingabe

Falls aktiviert (*An*), wird die Eingabe dieses Indexwertes direkt nach Stapelbeginn erzwungen. Im Programm erscheint dann eine entsprechende Aufforderung, in Form eines separaten Eingabefensters.

Festes Feld

Überträgt einen eingegebenen Indexwert auf alle nachfolgenden Dokumente (bei Dokument-Indexwerten) oder auf alle nachfolgenden Seiten (bei Seiten-Indexwerten). Dies kann bei der wiederholten Eingabe identischer Indexwerte hilfreich sein.

Der automatische Übertrag der Indexwerte wird gestoppt, sobald ein Indexwert angetroffen wird, der bereits abgeändert wurde. Ansonsten werden alle Indexwerte bis zum Stapelende ersetzt.

Schreibgeschützt

Werden die Inhalte eines Indexfeldes automatisch ermittelt (z.B. durch Barcode-Auswertungen oder durch Datenbankabfragen), dann kann dieses Feld gegen weitere Veränderungen durch Anwender geschützt werden. Das Feld wird dann in Grau angezeigt und die Inhalte des Feldes können nicht mehr händisch verändert werden.

Sichtbar

Sollen Indexfelder mit Werten befüllt werden, die Anwender nicht sehen sollen (z.B. Zwischenergebnisse oder vertrauliche Daten aus Datenbanken), können diese im Indexfenster komplett ausgeblendet werden. Die Inhalte solcher Felder stehen dennoch für die weitere automatische Verarbeitung (z.B. für den Export in Indexdateien) zur Verfügung.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Name, Anzeigename

Der *Name* und der *Anzeigename* eines Indexfeldes können voneinander abweichen, müssen aber beide vorhanden sein.

Der *Name* dient der internen Referenzierung von Indexwerten und kann technischer Natur sein (z.B. die Bezeichnung einer Datenbankspalte, in welcher die Werte aus diesem Indexfeld in einem Folgesystem abgespeichert werden sollen).

Der *Anzeigename* des Indexfeldes wird u.a. in den SCAMAX Scan+ Erfassungsmasken verwendet, richtet sich also an Anwender und sollte daher möglichst "sprechend" sein.

In Indexdateien (also beim Export) kann sowohl auf den *Namen* als auch auf den *Anzeigenamen* zugegriffen werden.

Standardvorgabe

Ermöglicht die automatische Befüllung eines Indexfeldes (z.B. mit Barcode-Werten oder erkanntem Text). Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Sie können eine oder mehrere dieser Variablen verwenden.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Prüfung auf Leerseiten

Sofern aktiviert (*An*), wird der hier definierte Indexwert auch für Leerseiten erzeugt und überprüft. Falls dies aufgrund einer scheiternden Überprüfung bzw. Validierung zu einer Störung im Verlauf der Stapelverarbeitung führen würde, sollte die *Prüfung auf Leerseiten* ausgeschaltet werden (*Aus*).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Datum/Uhrzeit (Index)

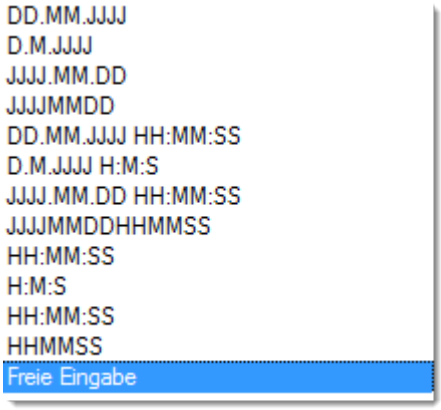
Ein Indexfeld vom Typ *Datum/Uhrzeit* kann nur Zeit- bzw. Datumswerte aufnehmen.

Datum/Uhrzeit	
Eingabeformat	Freie Eingabe
Eingabeformatzeichenkette	ddMMyy
Ausgabeformat	Freie Eingabe
Ausgabeformatzeichenkette	yyyyMMdd
Index	
Validierung	
Keine Eingabe erforderlich	☑ An
Hilfetext	
Manuelle Eingabe	☐ Aus
Festes Feld	☐ Aus
Schreibgeschützt	☐ Aus
Sichtbar	☑ An
Name	
Anzeigename	
Standardvorgabe	
Vorgabeliste	
Prüfung auf Leerseiten	☑ An

Datum/Uhrzeit:

Eingabeformat

Wählen Sie aus den hier angebotenen Formaten.



Die *Freie Eingabe* erlaubt eine eigene Definition des zu beachtenden Datum/Uhrzeit Formats, über die *Eingabeformatzeichenkette* (siehe unten).

Eingabeformatzeichenkette

Hinterlegen Sie hier eine selbst definierte Eingabeformatzeichenkette, falls das gewünschte Format in der vorgefertigten Auswahlliste für *Eingabeformat* (siehe oben) nicht zu finden ist. Die Definition der Uhrzeit-/Datumswerte erfolgt nach dem folgenden Schema (bitte beachten Sie die Groß- bzw. Kleinschreibung):

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

y = Jahr

M = Monat

d = Tag

h = Stunde (im 12 Stunden Format)

H = Stunde (im 24 Stunden Format)

m = Minuten

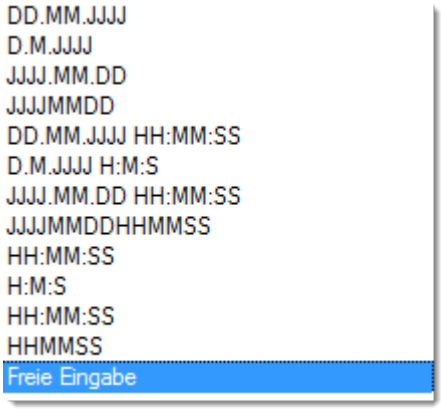
s = Sekunden

f = Hundertstel-Sekunde

Die Vorgabe *yyyyMMddHHmm* würde demzufolge (beispielhaft) das folgende Eingabeformat erwarten: 201506152359

Ausgabeformat

Wählen Sie aus den hier angebotenen Formaten.



Die *Freie Eingabe* erlaubt eine eigene Definition des zu beachtenden Datum/Uhrzeit Formats, über die *Ausgabeformatzeichenkette* (siehe unten).

Ausgabeformatzeichenkette

Hinterlegen Sie hier eine selbst definierte Eingabeformatzeichenkette, falls das gewünschte Format in der vorgefertigten Auswahlliste für Aus*gabeformat* (siehe oben) nicht zu finden ist. Die Definition der Uhrzeit-/Datumswerte erfolgt nach dem folgenden Schema (bitte beachten Sie die Groß- bzw. Kleinschreibung):

y = Jahr

M = Monat

d = Tag

h = Stunde (im 12 Stunden Format)

H = Stunde (im 24 Stunden Format)

m = Minuten

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

s = Sekunden

f = Hundertstel-Sekunde

Die Vorgabe *yyyyMMddHHmm* würde demzufolge (beispielhaft) das folgende Ausgabeformat erzielen: 201506152359

Index:

Validierung

Ermöglicht die automatische Überprüfung des Inhalts und Formats eines händisch oder automatisch erfassten Indexwertes. Wenn Sie hier die Schaltfläche für das erweiterte Menü betätigen, wird Ihnen eine Liste der verfügbaren Optionen angezeigt. Sie können eine oder mehrere der angebotenen Validierungs-Optionen verwenden.

Schlägt die Validierung für dieses Indexfeld fehl, kann der aktuelle Scan-Stapel nicht fertiggestellt werden. Eine Validierung macht also aus einem Indexfeld ein sog. Pflichtfeld: Erst wenn die Inhalte dieses Feldes allen Validierungs-Vorgaben entsprechen, kann mit der Verarbeitung des Stapels fortgefahren werden.

Ausführliche Information hierzu finden Sie im Abschnitt *Validierung*.

Keine Eingabe erforderlich

Soll ein Datums-Eingabefeld leer gelassen werden können (soll also überhaupt kein Wert eingetragen werden dürfen), dann setzen Sie diese Option bitte auf *An*. Soll grundsätzlich ein Datum eingetragen werden müssen, dann schalten Sie diese Option bitte *Aus*.

Formfaktorbreite

Legt die Breite der Anzeige dieses Feldes im Index-Fenster fest. Nur Werte zwischen 0,1 (10% der Index-Fensterbreite) und 1 (100% der Index-Fensterbreite) sind zulässig, andere Werte führen zu Programmfehlern.

Werden mehrere aufeinander folgende Indexfelder mit einer Formfaktorbreite von weniger als 1 angelegt, dann werden sie in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt, wenn die Summe der Formfaktorbreiten dies erlaubt (d.h. wenn die Summe ihrer Formfaktorbreiten kleiner als 1 ist).

Beispiel: Zwei aufeinander folgende Felder mit einer Formfaktorbreite von jeweils 0,5 werden als zwei gleich große Felder in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt.

Beschriftung ausblenden

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Vor jedem Eingabe- oder Anzeigefeld im Indexfenster wird üblicherweise der Anzeigename des Indexfeldes (s.u.) angezeigt. Diese Option erlaubt die Unterdrückung des jeweiligen Anzeigenamens - ist hier also das Häkchen gesetzt (An), wird nur noch das Eingabe- oder Anzeigefeld - ohne Beschriftung - angezeigt.

Hilfetext

Geben Sie hier einen kurzen Hilfetext ein, der dieses Indexfeld bzw. die hier erfassten Daten erläutert. Dieser Text wird während der Indexierung eingeblendet, sobald sich der Mauszeiger längere Zeit über dem Eingabefeld befindet. Der Hilfetext ist nicht formatierbar, Zeilenschaltungen können mithilfe von *Strg-Enter* eingefügt werden.

Manuelle Eingabe

Falls aktiviert (*An*), wird die Eingabe dieses Indexwertes direkt nach Stapelbeginn erzwungen. Im Programm erscheint dann eine entsprechende Aufforderung, in Form eines separaten Eingabefensters.

Autovervollständigen

Wenn Sie eine *Vorgabeliste* (siehe unten) verwenden, wird diese Vorgabeliste anhand der bislang eingegebenen Ziffern auf die passenden Einträge eingegrenzt und die zutreffenden Einträge werden zur Schnellauswahl angeboten. Dieses Verfahren empfiehlt sich bei Vorgabelisten mit sehr vielen Einträgen, z.B. aus externen Datenquellen.

Festes Feld

Überträgt einen eingegebenen Indexwert auf alle nachfolgenden Dokumente (bei Dokument-Indexwerten) oder auf alle nachfolgenden Seiten (bei Seiten-Indexwerten). Dies kann bei der wiederholten Eingabe identischer Indexwerte hilfreich sein.

Der automatische Übertrag der Indexwerte wird gestoppt, sobald ein Indexwert angetroffen wird, der bereits abgeändert wurde. Ansonsten werden alle Indexwerte bis zum Stapelende ersetzt.

Schreibgeschützt

Werden die Inhalte eines Indexfeldes automatisch ermittelt (z.B. durch Barcode-Auswertungen oder durch Datenbankabfragen), dann kann dieses Feld gegen weitere Veränderungen durch Anwender geschützt werden. Das Feld wird dann in Grau angezeigt und die Inhalte des Feldes können nicht mehr händisch verändert werden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Sichtbar

Sollen Indexfelder mit Werten befüllt werden, die Anwender nicht sehen sollen (z.B. Zwischenergebnisse oder vertrauliche Daten aus Datenbanken), können diese im Indexfenster komplett ausgeblendet werden. Die Inhalte solcher Felder stehen dennoch für die weitere automatische Verarbeitung (z.B. für den Export in Indexdateien) zur Verfügung.

Name, Anzeigename

Der *Name* und der *Anzeigename* eines Indexfeldes können voneinander abweichen, müssen aber beide vorhanden sein.

Der *Name* dient der internen Referenzierung von Indexwerten und kann technischer Natur sein (z.B. die Bezeichnung einer Datenbankspalte, in welcher die Werte aus diesem Indexfeld in einem Folgesystem abgespeichert werden sollen).

Der *Anzeigename* des Indexfeldes wird u.a. in den SCAMAX Scan+ Erfassungsmasken verwendet, richtet sich also an Anwender und sollte daher möglichst "sprechend" sein.

In Indexdateien (also beim Export) kann sowohl auf den *Namen* als auch auf den *Anzeigenamen* zugegriffen werden.

Standardvorgabe

Ermöglicht die automatische Befüllung eines Indexfeldes (z.B. mit Barcode-Werten oder erkanntem Text). Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Sie können eine oder mehrere dieser Variablen verwenden.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Vorgabeliste

Schränkt die manuelle Eingabe eines Indexwertes auf vorgegebene Einzelwerte oder Listen ein. Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Typischerweise werden hier entweder mehrere Einträge vom Typ *Fester Text* verwendet (in diesem Fall wird die Vorgabeliste vollständig in der Projektvorlage hinterlegt) oder es erfolgt eine Abfrage einer externen Datenquelle.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

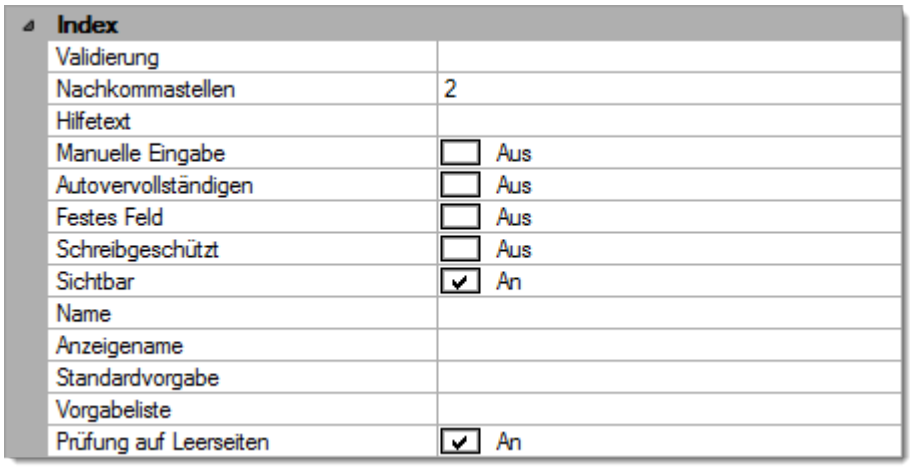
Prüfung auf Leerseiten

Sofern aktiviert (*An*), wird der hier definierte Indexwert auch für Leerseiten erzeugt und überprüft. Falls dies aufgrund einer scheiternden Überprüfung bzw. Validierung zu einer Störung im Verlauf der Stapelverarbeitung führen würde, sollte die *Prüfung auf Leerseiten* ausgeschaltet werden (*Aus*).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Fließkommazahl (Index)

Ein Indexfeld vom Typ *Fließkommazahl* kann Werte in der Form *10,23* annehmen, also eine Zahl mit Nachkomma-Anteil.



Index

Validierung

Ermöglicht die automatische Überprüfung des Inhalts und Formats eines händisch oder automatisch erfassten Indexwertes. Wenn Sie hier die Schaltfläche für das erweiterte Menü betätigen, wird Ihnen eine Liste der verfügbaren Optionen angezeigt. Sie können eine oder mehrere der angebotenen Validierungs-Optionen verwenden.

Schlägt die Validierung für dieses Indexfeld fehl, kann der aktuelle Scan-Stapel nicht fertiggestellt werden. Eine Validierung macht also aus einem Indexfeld ein sog. Pflichtfeld: Erst wenn die Inhalte dieses Feldes allen Validierungs-Vorgaben entsprechen, kann mit der Verarbeitung des Stapels fortgefahren werden.

Ausführliche Information hierzu finden Sie im Abschnitt *Validierung*.

Nachkommastellen

Geben Sie hier die gewünschte Anzahl von Nachkomastellen an.

Formfaktorbreite

Legt die Breite der Anzeige dieses Feldes im Index-Fenster fest. Nur Werte zwischen 0,1 (10% der Index-Fensterbreite) und 1 (100% der Index-Fensterbreite) sind zulässig, andere Werte führen zu Programmfehlern.

Werden mehrere aufeinander folgende Indexfelder mit einer Formfaktorbreite von weniger als 1 angelegt, dann werden sie in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt, wenn die Summe ihrer Formfaktorbreiten dies erlaubt

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

(d.h. wenn die Summe ihrer Formfaktorbreiten kleiner oder gleich 1 ist).

Beispiel: Zwei aufeinander folgende Felder mit einer Formfaktorbreite von jeweils 0,5 werden als zwei gleich große Felder in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt.

Beschriftung ausblenden

Vor jedem Eingabe- oder Anzeigefeld im Indexfenster wird üblicherweise der Anzeigename des Indexfeldes (s.u.) angezeigt. Diese Option erlaubt die Unterdrückung des jeweiligen Anzeigenamens - ist hier also das Häkchen gesetzt (*An*), wird nur das Eingabe- bzw. Anzeigefeld ohne die dazu gehörige Beschriftung angezeigt.

Hilfetext

Geben Sie hier einen kurzen Hilfetext ein, der dieses Indexfeld bzw. die hier erfassten Daten erläutert. Dieser Text wird während der Indexierung eingeblendet, sobald sich der Mauszeiger längere Zeit über dem Eingabefeld befindet. Der Hilfetext ist nicht formatierbar, Zeilenschaltungen können mithilfe von *Strg-Enter* eingefügt werden.

Manuelle Eingabe

Falls aktiviert (*An*), wird die Eingabe dieses Indexwertes direkt nach Stapelbeginn erzwungen. Im Programm erscheint dann eine entsprechende Aufforderung, in Form eines separaten Eingabefensters.
Achtung: Der Scanner wird an dieser Stelle von SCAMAX Scan+ gestoppt (ein "Nachlauf" von bereits gescannten Seiten ist möglich) und erst nach dem Schließen des separaten Eingabefensters wieder gestartet.

Autovervollständigen

Wenn Sie eine *Vorgabeliste* (siehe ganz unten) verwenden, wird diese Vorgabeliste anhand der bislang eingegebenen Ziffern auf die passenden Einträge eingegrenzt und die zutreffenden Einträge werden zur Schnellauswahl angeboten. Dieses Verfahren empfiehlt sich bei Vorgabelisten mit sehr vielen Einträgen, z.B. aus externen Datenquellen. Die verfügbaren Optionen sind:

- **Aus**
  Die Autovervollständigen Funktion ist abgeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste zeigt das Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt per Mausklick, aus der dort angezeigten Liste.
- **Autovervollständigen**
  Die Autovervollständigen Funktion ist eingeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste enthält kein Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt ausschließlich über die Eingabe des Angangsbuchstabens und der darauf folgenden Buchstaben des gesuchten Eintrags.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Groß-/Kleinschreibung wird ignoriert.
Gibt es für den eingegebenen Buchstaben oder die eingegebene Buchstabenkombination einen oder mehrere Treffer in der Vorgabeliste, kann der gesuchte Begriff aus der angezeigten Trefferliste entweder per Mausklick oder durch Verwendung der Auf-/Ab-Pfeiltasten und Betätigen der Eingabetaste in das Indexfeld übernommen werden.

- **Inkrementelles Autovervollständigen**
  Die Autovervollständigen Funktion ist eingeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste zeigt das Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt entweder über die Drop-Down Liste oder über die Eingabe eines am Anfang oder im Begriff vorkommenden Buchstabens und darauf folgender Buchstaben. Bei der Suche nach Buchstaben oder Buchstaben-Kombinationen wird die Groß-/Kleinschreibung ignoriert.
  Gibt es für diesen Buchstaben oder diese Buchstabenkombination einen oder mehrere Treffer in der Vorgabeliste, kann der gesuchte Begriff aus der angezeigten Trefferliste entweder per Mausklick oder durch Verwendung der Auf-/Ab-Pfeiltasten und Betätigen der Eingabetaste in das Indexfeld übernommen werden.

Festes Feld

Überträgt einen eingegebenen Indexwert auf alle nachfolgenden Dokumente (bei Dokument-Indexwerten) oder auf alle nachfolgenden Seiten (bei Seiten-Indexwerten). Dies kann bei der wiederholten Eingabe identischer Indexwerte hilfreich sein.

Der automatische Übertrag der Indexwerte wird gestoppt, sobald ein Indexwert angetroffen wird, der bereits abgeändert wurde. Ansonsten werden alle Indexwerte bis zum Stapelende ersetzt.

Schreibgeschützt

Werden die Inhalte eines Indexfeldes automatisch ermittelt (z.B. durch Barcode-Auswertungen oder durch Datenbankabfragen), dann kann dieses Feld gegen weitere Veränderungen durch Anwender geschützt werden. Das Feld wird dann in Grau angezeigt und die Inhalte des Feldes können nicht mehr händisch verändert werden.

Sichtbar

Sollen Indexfelder mit Werten befüllt werden, die Anwender nicht sehen sollen (z.B. Zwischenergebnisse oder vertrauliche Daten aus Datenbanken), können diese im Indexfenster komplett ausgeblendet werden. Die Inhalte solcher Felder stehen dennoch für die weitere automatische Verarbeitung (z.B. für den Export in Indexdateien) zur Verfügung.

Name, Anzeigename

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Der *Name* und der *Anzeigename* eines Indexfeldes können voneinander abweichen, müssen aber beide vorhanden sein.

Der *Name* dient der internen Referenzierung von Indexwerten und kann technischer Natur sein (z.B. die Bezeichnung einer Datenbankspalte, in welcher die Werte aus diesem Indexfeld in einem Folgesystem abgespeichert werden sollen).

Der *Anzeigename* des Indexfeldes wird u.a. in den SCAMAX Scan+ Erfassungsmasken verwendet, richtet sich also an Anwender und sollte daher möglichst "sprechend" sein.

In Indexdateien (also beim Export) kann sowohl auf den *Namen* als auch auf den *Anzeigenamen* zugegriffen werden.

Standardvorgabe

Ermöglicht die automatische Befüllung eines Indexfeldes (z.B. mit Barcode-Werten oder erkanntem Text). Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Sie können eine oder mehrere dieser Variablen verwenden.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Vorgabeliste

Schränkt die manuelle Eingabe eines Indexwertes auf vorgegebene Einzelwerte oder Listen ein. Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Typischerweise werden hier entweder mehrere Einträge vom Typ *Fester Text* verwendet (in diesem Fall wird die Vorgabeliste vollständig in der Projektvorlage hinterlegt) oder es erfolgt eine Abfrage einer externen Datenquelle.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Prüfung auf Leerseiten

Sofern aktiviert (*An*), wird der hier definierte Indexwert auch für Leerseiten erzeugt und überprüft. Falls dies aufgrund einer scheiternden Überprüfung oder Validierung zu einer Störung im Verlauf der Stapelverarbeitung führen würde, sollte die *Prüfung auf Leerseiten* ausgeschaltet werden (*Aus*).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Person (Index)

Dieser Indextyp kann die in ERP-Datenbanken üblichen Formate der Speicherung von Personennamen (Vorname/Nachname, Nachname/Vorname etc.) einlesen, korrekt validieren und umsetzen.

Index:

Validierung

Ermöglicht die automatische Überprüfung des Inhalts und Formats eines händisch oder automatisch erfassten Indexwertes. Wenn Sie hier die Schaltfläche für das erweiterte Menü … betätigen, wird Ihnen eine Liste der verfügbaren Optionen angezeigt. Sie können eine oder mehrere der angebotenen Validierungs-Optionen verwenden.

Schlägt die Validierung für dieses Indexfeld fehl, kann der aktuelle Scan-Stapel nicht fertiggestellt werden. Eine Validierung macht also aus einem Indexfeld ein sog. Pflichtfeld: Erst wenn die Inhalte dieses Feldes allen Validierungs-Vorgaben entsprechen, kann mit der Verarbeitung des Stapels fortgefahren werden.

Ausführliche Information hierzu finden Sie im Abschnitt *Validierung*.

Formfaktorbreite

Legt die Breite der Anzeige dieses Feldes im Index-Fenster fest. Nur Werte zwischen 0,1 (10% der Index-Fensterbreite) und 1 (100% der Index-Fensterbreite) sind zulässig, andere Werte führen zu Programmfehlern.

Werden mehrere aufeinander folgende Indexfelder mit einer Formfaktorbreite von weniger als 1 angelegt, dann werden sie in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt, wenn die Summe der Formfaktorbreiten dies erlaubt (d.h. wenn die Summe ihrer Formfaktorbreiten kleiner oder gleich 1 ist).

Beispiel: Zwei aufeinander folgende Felder mit einer Formfaktorbreite von jeweils 0,5 werden als zwei gleich große Felder in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt.

Beschriftung ausblenden

Vor jedem Eingabe- oder Anzeigefeld im Indexfenster wird üblicherweise der Anzeigename des Indexfeldes (s.u.) angezeigt. Diese Option erlaubt die Unterdrückung des jeweiligen Anzeigenamens - ist hier also das Häkchen gesetzt (An), wird nur das Eingabe- bzw. Anzeigefeld ohne die dazu gehörige Beschriftung angezeigt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Hilfetext

Geben Sie hier einen kurzen Hilfetext ein, der dieses Indexfeld bzw. die hier erfassten Daten erläutert. Dieser Text wird während der Indexierung eingeblendet, sobald sich der Mauszeiger längere Zeit über dem Eingabefeld befindet. Der Hilfetext ist nicht formatierbar, Zeilenschaltungen können mithilfe von *Strg-Enter* eingefügt werden.

Manuelle Eingabe

Falls aktiviert (*An*), wird die Eingabe dieses Indexwertes direkt nach Stapelbeginn erzwungen. Im Programm erscheint dann eine entsprechende Aufforderung, in Form eines separaten Eingabefensters.

Achtung: Der Scanner wird an dieser Stelle von SCAMAX Scan+ gestoppt (ein "Nachlauf" der bereits gescannten Seiten ist möglich) und erst nach dem Schließen des separaten Eingabefensters wieder gestartet.

Autovervollständigen

Wenn Sie eine *Vorgabeliste* (siehe unten) verwenden, wird diese Vorgabeliste anhand der bislang eingegebenen Buchstaben auf die passenden Einträge eingegrenzt und die zutreffenden Einträge werden zur Schnellauswahl angeboten. Dieses Verfahren empfiehlt sich bei Vorgabelisten mit sehr vielen Einträgen, z.B. aus externen Datenquellen. Die verfügbaren Optionen sind:

- **Aus**
  Die Autovervollständigen Funktion ist abgeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste zeigt das Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt per Mausklick, aus der dort angezeigten Liste.
- **Autovervollständigen**
  Die Autovervollständigen Funktion ist eingeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste enthält kein Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt ausschließlich über die Eingabe des Angangsbuchstabens und der darauf folgenden Buchstaben des gesuchten Eintrags.
  Groß-/Kleinschreibung wird ignoriert.
  Gibt es für den eingegebenen Buchstaben oder die eingegebene Buchstabenkombination einen oder mehrere Treffer in der Vorgabeliste, kann der gesuchte Begriff aus der angezeigten Trefferliste entweder per Mausklick oder durch Verwendung der Auf-/Ab-Pfeiltasten und Betätigen der Eingabetaste in das Indexfeld übernommen werden.
- **Inkrementelles Autovervollständigen**
  Die Autovervollständigen Funktion ist eingeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste zeigt das Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt entweder über die Drop-Down Liste oder über die Eingabe eines am Anfang oder im Begriff vorkommenden Buchstabens und darauf folgender Buchstaben. Bei der Suche nach Buchstaben oder Buchstaben-Kombinationen wird die Groß-/Kleinschreibung ignoriert.
  Gibt es für diesen Buchstaben oder diese Buchstabenkombination einen oder mehrere Treffer in der Vorgabeliste, kann der gesuchte Begriff aus der

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

angezeigten Trefferliste entweder per Mausklick oder durch Verwendung der Auf-/Ab-Pfeiltasten und Betätigen der Eingabetaste in das Indexfeld übernommen werden.

Festes Feld

Überträgt einen eingegebenen Indexwert auf alle nachfolgenden Dokumente (bei Dokument-Indexwerten) oder auf alle nachfolgenden Seiten (bei Seiten-Indexwerten). Dies kann bei der wiederholten Eingabe identischer Indexwerte hilfreich sein.

Der automatische Übertrag der Indexwerte wird gestoppt, sobald ein Indexwert angetroffen wird, der bereits abgeändert wurde. Ansonsten werden alle Indexwerte bis zum Stapelende ersetzt.

Schreibgeschützt

Werden die Inhalte eines Indexfeldes automatisch ermittelt (z.B. durch Barcode-Auswertungen oder durch Datenbankabfragen), dann kann dieses Feld gegen weitere Veränderungen durch Anwender geschützt werden. Das Feld wird dann in Grau angezeigt und die Inhalte des Feldes können nicht mehr händisch verändert werden.

Sichtbar

Sollen Indexfelder mit Werten befüllt werden, die Anwender nicht sehen sollen (z.B. Zwischenergebnisse oder vertrauliche Daten aus Datenbanken), können diese im Indexfenster komplett ausgeblendet werden. Die Inhalte solcher Felder stehen dennoch für die weitere automatische Verarbeitung (z.B. für den Export in Indexdateien) zur Verfügung.

Name, Anzeigename

Der *Name* und der *Anzeigename* eines Indexfeldes können voneinander abweichen, müssen aber beide vorhanden sein.

Der *Name* dient der internen Referenzierung von Indexwerten und kann technischer Natur sein (z.B. die Bezeichnung einer Datenbankspalte, in welcher die Werte aus diesem Indexfeld in einem Folgesystem abgespeichert werden sollen).

Der *Anzeigename* des Indexfeldes wird u.a. in den SCAMAX Scan+ Erfassungsmasken verwendet, richtet sich also an Anwender und sollte daher möglichst "sprechend" sein.

In Indexdateien (also beim Export) kann sowohl auf den *Namen* als auch auf den *Anzeigenamen* zugegriffen werden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Standardvorgabe

Ermöglicht die automatische Befüllung eines Indexfeldes (z.B. mit Barcode-Werten oder erkanntem Text). Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü … betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Sie können eine oder mehrere dieser Variablen verwenden.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Vorgabeliste

Schränkt die manuelle Eingabe eines Indexwertes auf vorgegebene Einzelwerte oder Listen ein. Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü … betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Typischerweise werden hier entweder mehrere Einträge vom Typ *Fester Text* verwendet (in diesem Fall wird die Vorgabeliste vollständig in der Projektvorlage hinterlegt) oder es erfolgt eine Abfrage einer externen Datenquelle.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

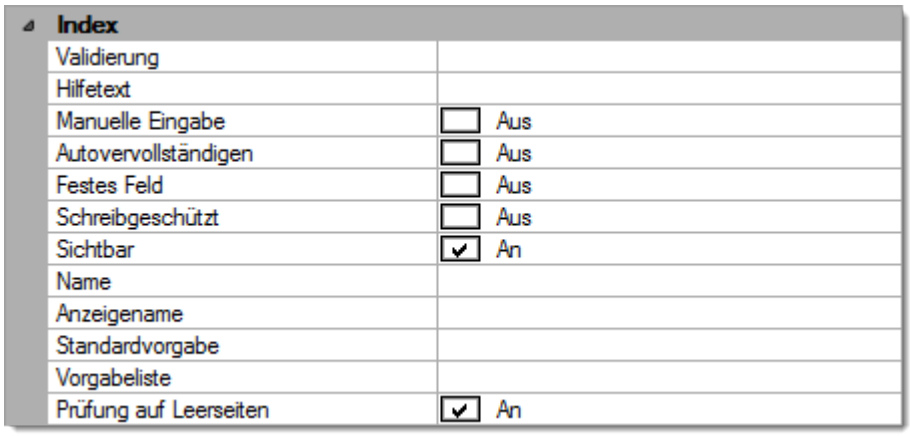
Prüfung auf Leerseiten

Sofern aktiviert (*An*), wird der hier definierte Indexwert auch für Leerseiten erzeugt und überprüft. Falls dies aufgrund einer scheiternden Überprüfung oder Validierung zu einer Störung im Verlauf der Stapelverarbeitung führen würde, sollte die *Prüfung auf Leerseiten* ausgeschaltet werden (*Aus*).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Zahl (Index)

Ein Indexfeld vom Typ Zahl kann Werte in der Form 10 oder 999 annehmen, also eine Zahl ohne Nachkomma-Anteil.



Index:

Validierung

Ermöglicht die automatische Überprüfung des Inhalts und Formats eines händisch oder automatisch erfassten Indexwertes. Wenn Sie hier die Schaltfläche für das erweiterte Menü ... betätigen, wird Ihnen eine Liste der verfügbaren Optionen angezeigt. Sie können eine oder mehrere der angebotenen Validierungs-Optionen verwenden.

Schlägt die Validierung für dieses Indexfeld fehl, kann der aktuelle Scan-Stapel nicht fertiggestellt werden. Eine Validierung macht also aus einem Indexfeld ein sog. Pflichtfeld: Erst wenn die Inhalte dieses Feldes allen Validierungs-Vorgaben entsprechen, kann mit der Verarbeitung des Stapels fortgefahren werden.

Ausführliche Information hierzu finden Sie im Abschnitt *Validierung*.

Formfaktorbreite

Legt die Breite der Anzeige dieses Feldes im Index-Fenster fest. Nur Werte zwischen 0,1 (10% der Index-Fensterbreite) und 1 (100% der Index-Fensterbreite) sind zulässig, andere Werte führen zu Programmfehlern.

Werden mehrere aufeinander folgende Indexfelder mit einer Formfaktorbreite von weniger als 1 angelegt, dann werden sie in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt, wenn die Summe der Formfaktorbreiten dies erlaubt (d.h. wenn die Summe ihrer Formfaktorbreiten kleiner oder gleich 1 ist).

Beispiel: Zwei aufeinander folgende Felder mit einer Formfaktorbreite von jeweils 0,5 werden als zwei gleich große Felder in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Beschriftung ausblenden

Vor jedem Eingabe- oder Anzeigefeld im Indexfenster wird üblicherweise der Anzeigename des Indexfeldes (s.u.) angezeigt. Diese Option erlaubt die Unterdrückung des jeweiligen Anzeigenamens - ist hier also das Häkchen gesetzt (An), wird nur das Eingabe- bzw. Anzeigefeld ohne die dazu gehörige Beschriftung angezeigt.

Hilfetext

Geben Sie hier einen kurzen Hilfetext ein, der dieses Indexfeld bzw. die hier erfassten Daten erläutert. Dieser Text wird während der Indexierung eingeblendet, sobald sich der Mauszeiger längere Zeit über dem Eingabefeld befindet. Der Hilfetext ist nicht formatierbar, Zeilenschaltungen können mithilfe von *Strg-Enter* eingefügt werden.

Manuelle Eingabe

Falls aktiviert (*An*), wird die Eingabe dieses Indexwertes direkt nach Stapelbeginn erzwungen. Im Programm erscheint dann eine entsprechende Aufforderung, in Form eines separaten Eingabefensters.

Achtung: Der Scanner wird an dieser Stelle von SCAMAX Scan+ gestoppt (ein "Nachlauf" der bereits gescannten Seiten ist möglich) und erst nach dem Schließen des separaten Eingabefensters wieder gestartet.

Autovervollständigen

Wenn Sie eine *Vorgabeliste* (siehe unten) verwenden, wird diese Vorgabeliste anhand der bislang eingegebenen Ziffern auf die passenden Einträge eingegrenzt und die zutreffenden Einträge werden zur Schnellauswahl angeboten. Dieses Verfahren empfiehlt sich bei Vorgabelisten mit sehr vielen Einträgen, z.B. aus externen Datenquellen. Die verfügbaren Optionen sind:

- **Aus**
  Die Autovervollständigen Funktion ist abgeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste zeigt das Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt per Mausklick, aus der dort angezeigten Liste.
- **Autovervollständigen**
  Die Autovervollständigen Funktion ist eingeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste enthält kein Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt ausschließlich über die Eingabe des Angangsbuchstabens und der darauf folgenden Buchstaben des gesuchten Eintrags.
  Groß-/Kleinschreibung wird ignoriert.
  Gibt es für den eingegebenen Buchstaben oder die eingegebene Buchstabenkombination einen oder mehrere Treffer in der Vorgabeliste, kann der gesuchte Begriff aus der angezeigten Trefferliste entweder per

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Mausklick oder durch Verwendung der Auf-/Ab-Pfeiltasten und Betätigen der Eingabetaste in das Indexfeld übernommen werden.

- **Inkrementelles Autovervollständigen**
  Die Autovervollständigen Funktion ist eingeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste zeigt das Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt entweder über die Drop-Down Liste oder über die Eingabe eines am Anfang oder im Begriff vorkommenden Buchstabens und darauf folgender Buchstaben. Bei der Suche nach Buchstaben oder Buchstaben-Kombinationen wird die Groß-/Kleinschreibung ignoriert.
  Gibt es für diesen Buchstaben oder diese Buchstabenkombination einen oder mehrere Treffer in der Vorgabeliste, kann der gesuchte Begriff aus der angezeigten Trefferliste entweder per Mausklick oder durch Verwendung der Auf-/Ab-Pfeiltasten und Betätigen der Eingabetaste in das Indexfeld übernommen werden.

Festes Feld

Überträgt einen eingegebenen Indexwert auf alle nachfolgenden Dokumente (bei Dokument-Indexwerten) oder auf alle nachfolgenden Seiten (bei Seiten-Indexwerten). Dies kann bei der wiederholten Eingabe identischer Indexwerte hilfreich sein.

Der automatische Übertrag der Indexwerte wird gestoppt, sobald ein Indexwert angetroffen wird, der bereits abgeändert wurde. Ansonsten werden alle Indexwerte bis zum Stapelende ersetzt.

Schreibgeschützt

Werden die Inhalte eines Indexfeldes automatisch ermittelt (z.B. durch Barcode-Auswertungen oder durch Datenbankabfragen), dann kann dieses Feld gegen weitere Veränderungen durch Anwender geschützt werden. Das Feld wird dann in Grau angezeigt und die Inhalte des Feldes können nicht mehr händisch verändert werden.

Sichtbar

Sollen Indexfelder mit Werten befüllt werden, die Anwender nicht sehen sollen (z.B. Zwischenergebnisse oder vertrauliche Daten aus Datenbanken), können diese im Indexfenster komplett ausgeblendet werden. Die Inhalte solcher Felder stehen dennoch für die weitere automatische Verarbeitung (z.B. für den Export in Indexdateien) zur Verfügung.

Name, Anzeigename

Der *Name* und der *Anzeigename* eines Indexfeldes können voneinander abweichen, müssen aber beide vorhanden sein.

Der *Name* dient der internen Referenzierung von Indexwerten und

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

kann technischer Natur sein (z.B. die Bezeichnung einer Datenbankspalte, in welcher die Werte aus diesem Indexfeld in einem Folgesystem abgespeichert werden sollen).

Der *Anzeigename* des Indexfeldes wird u.a. in den SCAMAX Scan+ Erfassungsmasken verwendet, richtet sich also an Anwender und sollte daher möglichst "sprechend" sein.

In Indexdateien (also beim Export) kann sowohl auf den *Namen* als auch auf den *Anzeigenamen* zugegriffen werden.

Standardvorgabe

Ermöglicht die automatische Befüllung eines Indexfeldes (z.B. mit Barcode-Werten oder erkanntem Text). Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü … betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Sie können eine oder mehrere dieser Variablen verwenden.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Vorgabeliste

Schränkt die manuelle Eingabe eines Indexwertes auf vorgegebene Einzelwerte oder Listen ein. Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü … betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Typischerweise werden hier entweder mehrere Einträge vom Typ *Fester Text* verwendet (in diesem Fall wird die Vorgabeliste vollständig in der Projektvorlage hinterlegt) oder es erfolgt eine Abfrage einer externen Datenquelle.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Prüfung auf Leerseiten

Sofern aktiviert (*An*), wird der hier definierte Indexwert auch für Leerseiten erzeugt und überprüft. Falls dies aufgrund einer scheiternden Überprüfung oder Validierung zu einer Störung im Verlauf der Stapelverarbeitung führen würde, sollte die *Prüfung auf Leerseiten* ausgeschaltet werden (*Aus*).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Schalter und Trenner

Zur weiteren Gestaltung des Index-Fensters stehen folgende Elemente zur Verfügung:

Schalter

Fügt eine Schaltfläche ein, über die sich ein hier hinterlegtes PowerShell-Skript starten lässt.

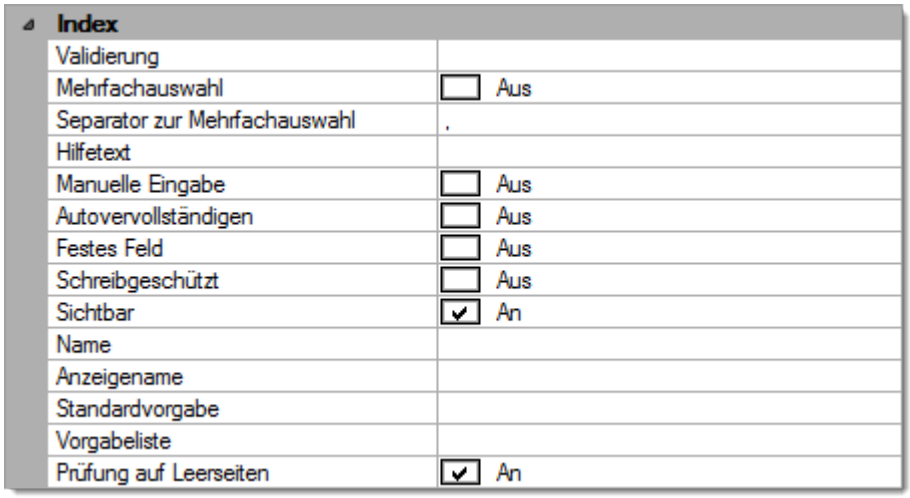
Trenner

Fügt eine Trennzeile ein, mit der inhaltlich zusammenhängende Abschnitte optisch voneinander getrennt werden können.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Zeichenkette (Index)

Ein Indexfeld vom Typ *Zeichenkette* kann Textabschnitte (*Strings*) aufnehmen.



Index:

Validierung

Ermöglicht die automatische Überprüfung des Inhalts und Formats eines händisch oder automatisch erfassten Indexwertes. Wenn Sie hier die Schaltfläche für das erweiterte Menü ... betätigen, wird Ihnen eine Liste der verfügbaren Optionen angezeigt. Sie können eine oder mehrere der angebotenen Validierungs-Optionen verwenden.

Schlägt die Validierung für dieses Indexfeld fehl, kann der aktuelle Scan-Stapel nicht fertiggestellt werden. Eine Validierung macht also aus einem Indexfeld ein sog. *Pflichtfeld*: Erst wenn die Inhalte dieses Feldes allen Validierungs-Vorgaben entsprechen, kann mit der Verarbeitung des Stapels fortgefahren werden.

Ausführliche Information zu den möglichen Validierungs-Optionen finden Sie im Abschnitt *Validierung*.

Formfaktorbreite

Legt die Breite der Anzeige dieses Feldes im Index-Fenster fest. Nur Werte zwischen 0,1 (10% der Index-Fensterbreite) und 1 (100% der Index-Fensterbreite) sind zulässig, andere Werte führen zu Programmfehlern.

Werden mehrere aufeinander folgende Indexfelder mit einer Formfaktorbreite von weniger als 1 angelegt, dann werden sie in der gleichen Zeile des Indexfensters angezeigt, wenn die Summe ihrer Formfaktorbreiten dies erlaubt (d.h. wenn die Summe ihrer Formfaktorbreiten kleiner oder gleich 1 ist).

Beispiel: Zwei aufeinander folgende Felder mit einer Formfaktorbreite von jeweils 0,5 werden als zwei gleich große Felder in der gleichen Zeile des

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Indexfensters angezeigt.

Beschriftung ausblenden

Vor jedem Eingabe- oder Anzeigefeld im Indexfenster wird üblicherweise der *Anzeigename* des Indexfeldes (s.u.) angezeigt. Diese Option erlaubt die Unterdrückung des Anzeigenamens - ist hier also das Häkchen gesetzt (*An*), wird nur das Eingabe- bzw. Anzeigefeld ohne die dazu gehörige Beschriftung angezeigt.

Mehrfachauswahl

Wenn Sie eine *Vorgabeliste* (siehe ganz unten) verwenden, kann bei eingeschalteter Mehrfachauswahl nicht nur ein einzelner Wert ausgewählt und übernommen werden, sondern mehrere Vorgabewerte können gleichzeitig ausgewählt und übernommen werden. Die Auswahl der gewünschten Vorgabewerte erfolgt über das Markieren der zusätzlich angezeigten Checkboxen.

Separator zur Mehrfachauswahl

Geben Sie hier das gewünschte Trennzeichen (*Delimiter*) für die Abgrenzung der Einzelwerte einer Mehrfachauswahl (siehe oben) ein.

Hilfetext

Geben Sie hier einen kurzen Hilfetext ein, der dieses Indexfeld bzw. die hier erfassten Daten erläutert. Dieser Text wird während der Indexierung eingeblendet, sobald sich der Mauszeiger längere Zeit über dem Eingabefeld befindet. Der Hilfetext ist nicht formatierbar, Zeilenschaltungen können mithilfe von *Strg-Enter* eingefügt werden.

Manuelle Eingabe

Falls aktiviert (*An*), wird die Eingabe dieses Indexwertes direkt nach Stapelbeginn erzwungen. Im Programm erscheint dann eine entsprechende Aufforderung, in Form eines separaten Eingabefensters.

Achtung: Der Scanner wird an dieser Stelle von SCAMAX Scan+ gestoppt (ein "Nachlauf" der bereits gescannten Seiten ist möglich) und erst nach dem Schließen des separaten Eingabefensters wieder gestartet.

Autovervollständigen

Wenn Sie eine *Vorgabeliste* (siehe ganz unten) verwenden, wird diese

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Vorgabeliste anhand der bislang eingegebenen Buchstaben auf die passenden Einträge eingegrenzt, die jeweils zutreffenden Einträge werden zur Schnellauswahl angeboten. Dieses Verfahren empfiehlt sich bei Vorgabelisten mit sehr vielen Einträgen, z.B. aus externen Datenquellen. Die verfügbaren Optionen sind:

- **Aus**
  Die Autovervollständigen Funktion ist abgeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste zeigt das Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt per Mausklick, aus der dort angezeigten Liste.
- **Autovervollständigen**
  Die Autovervollständigen Funktion ist eingeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste enthält kein Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt ausschließlich über die Eingabe des Angangsbuchstabens und der darauf folgenden Buchstaben des gesuchten Eintrags.
  Groß-/Kleinschreibung wird ignoriert.
  Gibt es für den eingegebenen Buchstaben oder die eingegebene Buchstabenkombination einen oder mehrere Treffer in der Vorgabeliste, kann der gesuchte Begriff aus der angezeigten Trefferliste entweder per Mausklick oder durch Verwendung der Auf-/Ab-Pfeiltasten und Betätigen der Eingabetaste in das Indexfeld übernommen werden.
- **Inkrementelles Autovervollständigen**
  Die Autovervollständigen Funktion ist eingeschaltet.
  Das Feld für die Vorgabeliste zeigt das Drop-Down Symbol, die Auswahl erfolgt entweder über die Drop-Down Liste oder über die Eingabe eines am Anfang oder im Begriff vorkommenden Buchstabens und darauf folgender Buchstaben. Bei der Suche nach Buchstaben oder Buchstaben-Kombinationen wird die Groß-/Kleinschreibung ignoriert.
  Gibt es für diesen Buchstaben oder diese Buchstabenkombination einen oder mehrere Treffer in der Vorgabeliste, kann der gesuchte Begriff aus der angezeigten Trefferliste entweder per Mausklick oder durch Verwendung der Auf-/Ab-Pfeiltasten und Betätigen der Eingabetaste in das Indexfeld übernommen werden.

Festes Feld

Überträgt einen eingegebenen Indexwert auf alle nachfolgenden Dokumente (bei Dokument-Indexwerten) oder auf alle nachfolgenden Seiten (bei Seiten-Indexwerten). Dies kann bei der wiederholten Eingabe identischer Indexwerte hilfreich sein.

Der automatische Übertrag der Indexwerte wird gestoppt, sobald ein Indexwert angetroffen wird, der bereits abgeändert wurde. Ansonsten werden alle Indexwerte bis zum Stapelende ersetzt.

Schreibgeschützt

Werden die Inhalte eines Indexfeldes automatisch ermittelt (z.B. durch Barcode-Auswertungen oder durch Datenbankabfragen), dann kann dieses Feld gegen weitere Veränderungen durch Anwender geschützt werden. Das Feld wird dann

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

in Grau angezeigt und die Inhalte des Feldes können nicht mehr händisch verändert werden.

Sichtbar

Sollen Indexfelder mit Werten befüllt werden, die Anwender nicht sehen sollen (z.B. Zwischenergebnisse oder vertrauliche Daten aus Datenbanken), können diese im Indexfenster komplett ausgeblendet werden. Die Inhalte solcher Felder stehen dennoch für die weitere automatische Verarbeitung (z.B. für den Export in Indexdateien) zur Verfügung.

Name, Anzeigename

Der *Name* und der *Anzeigename* eines Indexfeldes können voneinander abweichen, müssen aber beide vorhanden sein.

Der *Name* dient der internen Referenzierung von Indexwerten und kann technischer Natur sein (z.B. die Bezeichnung einer Datenbankspalte, in welcher die Werte aus diesem Indexfeld in einem Folgesystem abgespeichert werden sollen).

Der *Anzeigename* des Indexfeldes wird u.a. in den SCAMAX Scan+ Erfassungsmasken verwendet, richtet sich also an Anwender und sollte daher möglichst "sprechend" sein.

In Indexdateien (also beim Export) kann sowohl auf den *Namen* als auch auf den *Anzeigenamen* zugegriffen werden.

Standardvorgabe

Ermöglicht die automatische Befüllung eines Indexfeldes (z.B. mit Barcode-Werten oder erkanntem Text). Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Sie können eine oder mehrere dieser Variablen verwenden.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Vorgabeliste

Schränkt die manuelle Eingabe eines Indexwertes auf vorgegebene Einzelwerte oder Listen ein. Wenn Sie die Schaltfläche für das erweiterte Menü betätigen, wird Ihnen eine Liste der hierfür verfügbaren Variablen angezeigt. Typischerweise werden hier entweder mehrere Einträge vom Typ *Fester Text* verwendet (in diesem Fall wird die Vorgabeliste vollständig in der Projektvorlage hinterlegt) oder es erfolgt die Abfrage einer externen Datenquelle.

Ausführliche Information zu Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

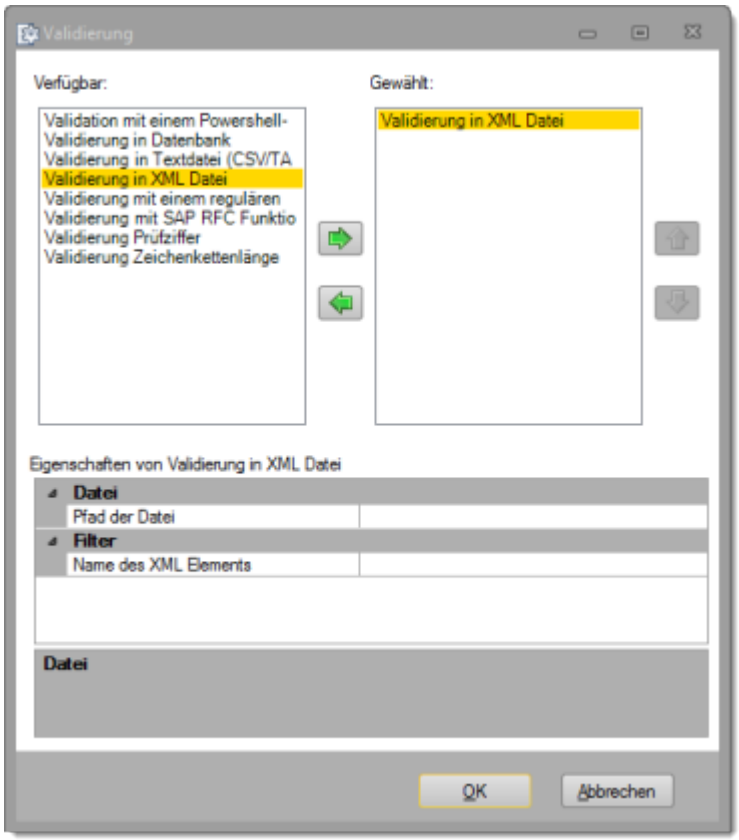
Prüfung auf Leerseiten

Sofern aktiviert (*An*), wird der hier definierte Indexwert auch für Leerseiten erzeugt und überprüft. Falls dies aufgrund einer scheiternden Überprüfung bzw. Validierung zu einer Störung im Verlauf der Stapelverarbeitung führen würde, sollte die *Prüfung auf Leerseiten* abgeschaltet werden (*Aus*).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Validierung (Index)

Ermöglicht eine Überprüfung von händisch oder automatisch erfassten Indexwerten.



Durch Markieren eines Eintrags im Fenster *Verfügbar:* oder *Gewählt:* und Betätigung der horizontalen, grünen Pfeile können Einträge zwischen den beiden Fenstern verschoben werden, also Optionen hinzugefügt (nach Rechts) oder entfernt (nach Links) werden. Markiert man im rechten Fenster einen der aktiven Einträge, dann kann dieser mit Hilfe der vertikalen, grünen Pfeile auf oder ab bewegt werden. Dies verändert die Reihenfolge der späteren Abarbeitung (die Optionen werden von oben nach unten abgearbeitet).

Zur weiteren Konfiguration der gewünschten Validierungs-Option markieren Sie bitte die entsprechende Option, im Fenster *Gewählt:*. Im darunter liegenden *Eigenschaften von ...* Fenster erscheinen dann die jeweiligen Detail-Optionen:

Validierung in Datenbank

Überprüft den aktuellen Indexwert anhand der Inhalte einer externen Datenbank.

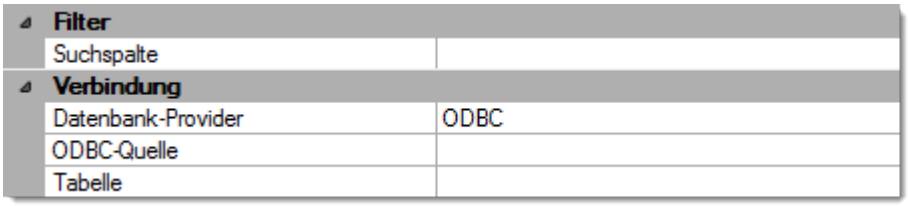
Datenbank-Provider

Wählen Sie bitte als Erstes die gewünschte Datenbank-Anbindung aus. Folgende Datenbank-Provider sind verfügbar, das restliche Menü ändert sich in Abhängigkeit von der gewählten Datenbank-Anbindung:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

ODBC

Die Microsoft ODBC (Open Database Connectivity) Schnittstelle wird verwendet, um eine Verbindung zur gewünschten Datenbank herzustellen. Die Konfiguration der Abfrage erfolgt über die SCAMAX Scan+ GUI, durch das Festlegen der Einträge in den zusätzlich angezeigten Eingabefeldern *Tabelle* und *Suchspalte*.



ODBC-Quelle

Wählen Sie hier die gewünschte ODBC-Anbindung aus.

Tabelle

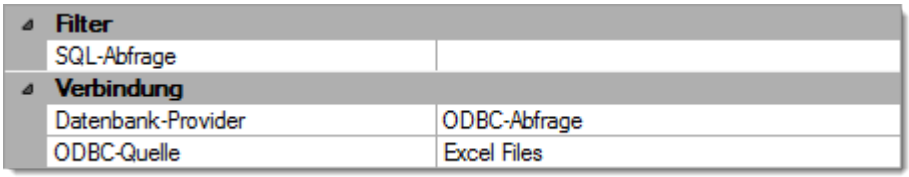
Geben Sie hier den Namen der Tabelle innerhalb der gewünschten Datenbank ein.

Suchspalte

Geben Sie hier den Namen der Suchspalte in der gewünschten Tabelle ein.

ODBC-Abfrage

Die Microsoft ODBC (Open Database Connectivity) Schnittstelle wird verwendet, um eine Verbindung zur gewünschten Datenbank herzustellen. Die Konfiguration der Abfrage erfolgt über sog. SQL-Queries, welche in das zusätzlich angezeigte Eingabefeld *SQL-Abfrage* eingegeben werden.



ODBC-Quelle

Wählen Sie hier die gewünschte ODBC-Anbindung aus.

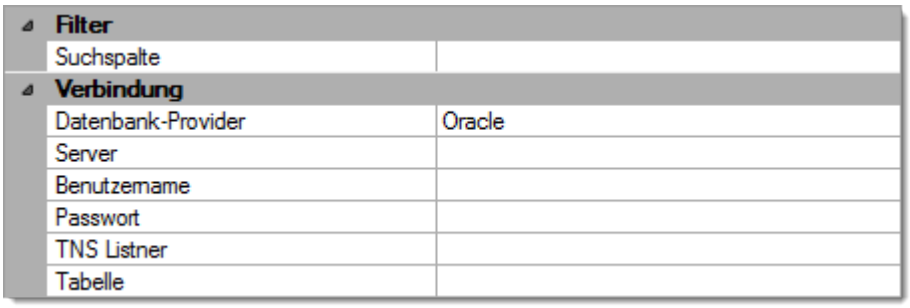
SQL-Abfrage

Tragen Sie hier Ihre SQL-Queries ein. Die zu verwendende Syntax entspricht grundsätzlich der Standard-SQL-Syntax, abhängig von den angesprochenen Datenbanken sind aber die produktspezifischen SQL-Abweichungen und -Erweiterungen zu beachten.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Oracle

Der lokal installierte *Oracle-Client* wird verwendet, um eine Verbindung zur gewünschten Oracle Datenbank herzustellen. Die Konfiguration der Abfrage erfolgt über die SCAMAX Scan+ GUI, durch das Festlegen der Einträge in den zusätzlich angezeigten Eingabefeldern *Tabelle* und *Suchspalte*.



Server, Benutzername, Passwort, TNS Listener

Geben Sie hier den Namen des Oracle Servers und alle zu Anmeldung am Server benötigten Daten ein.

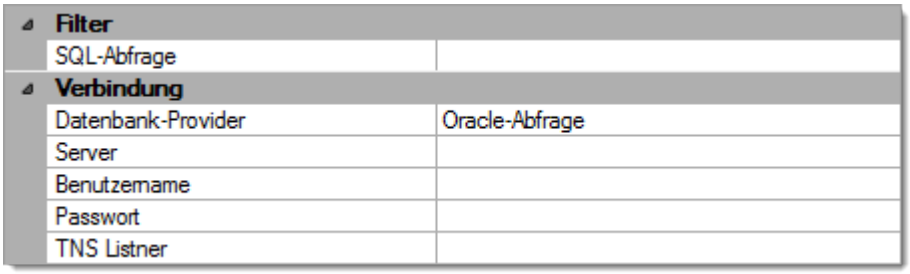
Tabelle

Geben Sie hier den Namen der Tabelle innerhalb der gewünschten Datenbank ein.

Suchspalte

Geben Sie hier den Namen der Suchspalte in der gewünschten Tabelle ein.

Oracle-Abfrage



Der lokal installierte *Oracle-Client* wird verwendet, um eine Verbindung zur gewünschten Oracle Datenbank herzustellen. Die Konfiguration der Abfrage erfolgt über sog. SQL-Queries, welche in das zusätzlich angezeigte Eingabefeld *SQL-Abfrage* eingegeben werden.

Server, Benutzername, Passwort, TNS Listener

Geben Sie hier den Namen des Oracle Servers und alle zu Anmeldung am Server benötigten Daten ein.

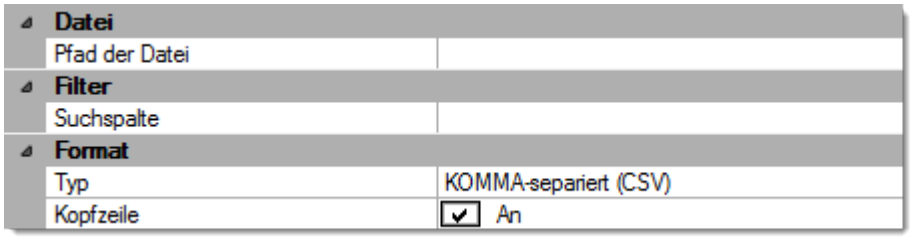
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

SQL-Abfrage

Tragen Sie hier Ihre SQL-Queries ein.

Validierung in Textdatei (CSV/TAB)

Überprüft den aktuellen Indexwert anhand einer Tabelle in einer externen Textdatei. Verglichen wird der Indexwert mit sämtlichen Werten einer spezifischen Tabellenspalte. Pro Zeile der Tabelle müssen die Einzelwerte entweder per Komma bzw. Semikolon (CSV-Format) oder per Tabulator-Zeichen (TAB-Format) voneinander abgegrenzt sein.



Datei:

Pfad der Datei

Vollständiger Pfad und Name der Textdatei.

Filter:

Suchspalte

Ist die Option *Kopfzeile* (siehe unten) eingeschaltet, dann geben Sie hier bitte den in der Kopfzeile vermerkten Namen der Suchspalte ein. Ist keine Kopfzeile vorhanden, geben Sie bitte die Nummer der Spalte an (die Spalten werden von links aus aufsteigend nummeriert).

Format:

Typ

Art des Trennzeichens (Delimiter): *Komma-separiert* (bei CSV-Dateien) oder *TAB-separiert* (bei TAB-Dateien).

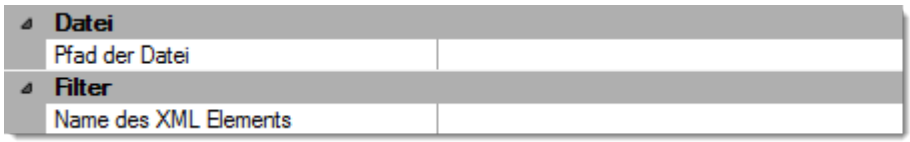
Kopfzeile

Verfügt die Tabellendatei über eine Klartext-Kopfspalte (in der die Namen der einzelnen Spalten vermerkt sind), schalten Sie diese Option bitte ein (*An*). Ist keine derartige Kopfspalte vorhanden, schalten Sie diese Option bitte aus (*Aus*). Diese Option hat Auswirkungen auf die Angabe der *Suchspalte* (siehe oben).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Validierung in XML Datei

Überprüft den aktuellen Indexwert anhand einer Werteliste in einer externen XML Datei.



Datei:

Pfad der Datei

Vollständiger Pfad und Name der XML-Datei.

Filter:

Name des XML Elements

Name des XML Elements (so wie es in der XML-Datei vermerkt ist), in dem sich die gewünschte Werteliste befindet.

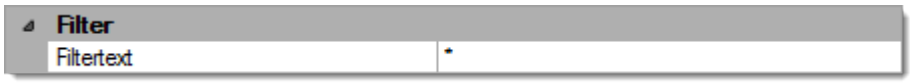
Validierung mit einem PowerShell-Skript

Überprüft den aktuellen Indexwert anhand eines PowerShell Skriptes.

Die Validierungs-Option *Powershell* verfügt nur über einen einzigen Konfigurationspunkt, *Scripttext*, hinter dem sich ein Editor für das anzuwendende Powershell-Skript verbirgt.

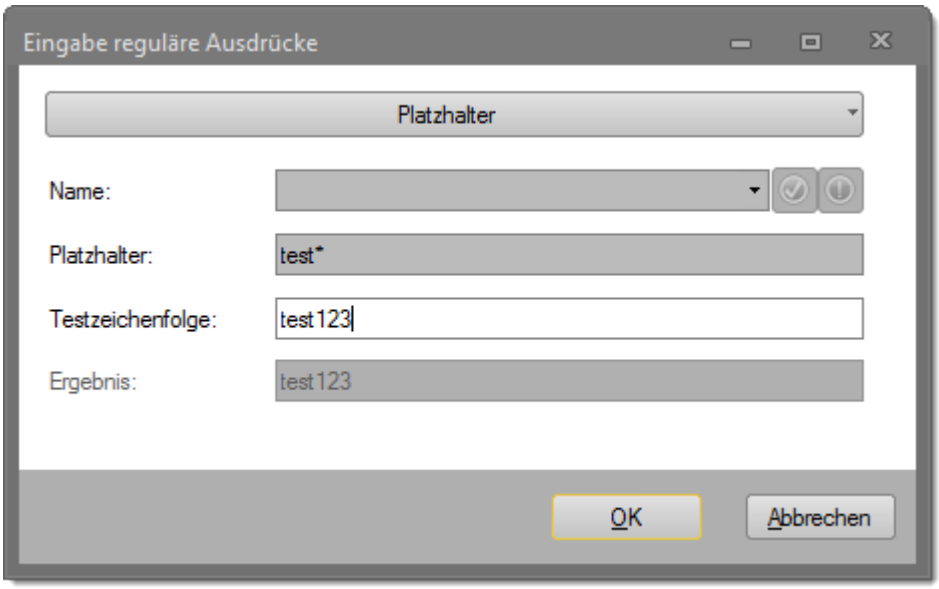
Validierung mit einem regulären Ausdruck

Überprüft den aktuellen Indexwert anhand eines Platzhalters oder anhand eines regulären Ausdrucks.



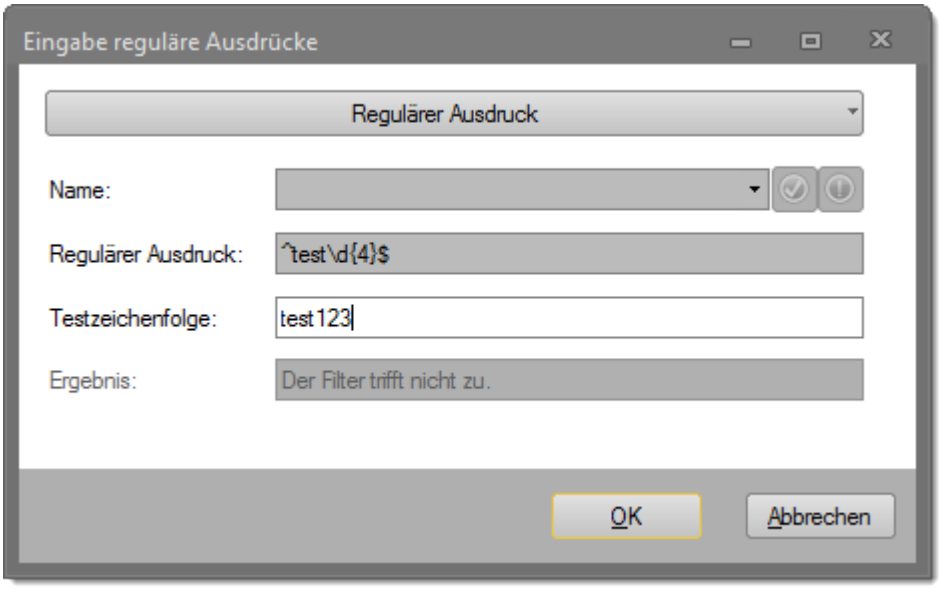
Diese Validierungs-Option verfügt nur über einen einzigen Konfigurationspunkt, *Filtertext.* Einfache Filtertexte können Sie direkt in diese Zeile eingeben. *V*erwenden Sie die ... Schaltfläche am Ende der Eingabezeile, um ein detaillierteres Menü zu öffnen:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



In diesem Menü können Sie komplexere Filtertexte unter einem *Namen* abspeichern und an anderer Stelle wieder aufrufen. Des weiteren erlaubt dieses Menü einen Vorab-Test des Filtertextes.

Durch Betätigen der Schaltfläche *Platzhalter* können Sie dieses Eingabe- und Testfenster auf die Verarbeitung von *regulären Ausdrücken* umschalten:

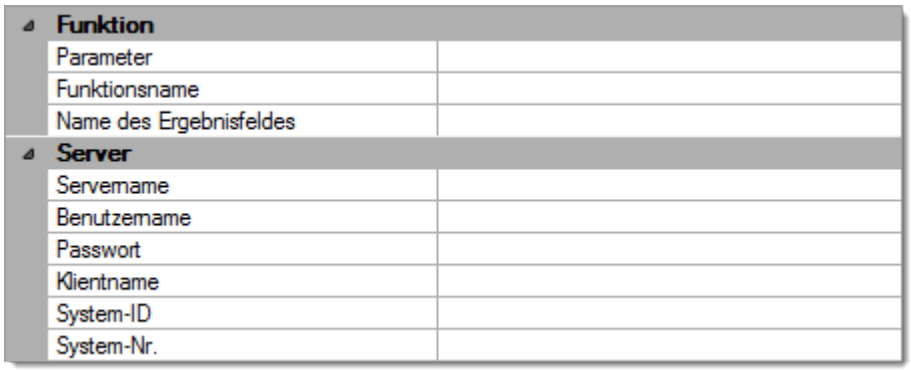


Mehr zum Thema finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, auf der Seite *Reguläre Ausdrücke*

Validierung mit SAP RFC Funktion

Überprüft den aktuellen Indexwert anhand der Inhalte einer externen SAP Datenbank. Hierzu müssen im SAP System vorab sog. RFC Prozeduren hinterlegt werden, die dann explizit von SCAMAX Scan+ aufgerufen werden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Funktion:

Parameter, Funktionsname, Name des Ergebnisfeldes

Geben Sie hier alle zum Aufruf der gewünschten RFC-Funktion benötigten Daten ein.

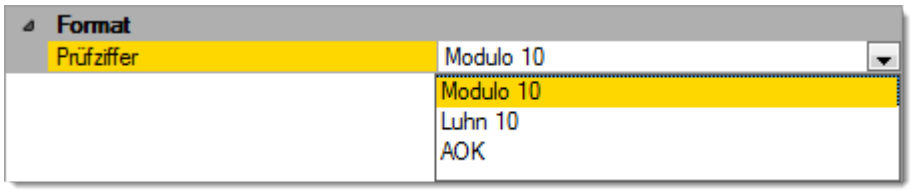
Server:

Servername, Benutzername, Passwort, Klientname, System-ID, System-Nr.

Geben Sie hier den Namen des SAP Servers und alle zu Anmeldung am Server benötigten Daten ein.

Validierung Prüfziffer

Überprüft den aktuellen Indexwert anhand eines speziellen Prüfverfahrens. Die hierfür benötigten Algorithmen sind programmintern hinterlegt. Neben marktüblichen Prüfverfahren finden sich hier auch proprietäre Algorithmen (Sonderanfertigungen).



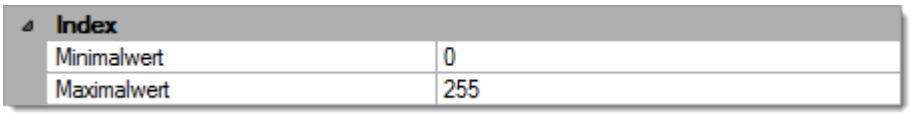
Format:

Prüfziffer

- **Modulo 10**
- **Luhn 10**
- **AOK** (Sonderanfertigung)

Validierung Zeichenkettenlänge

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Index	
Minimalwert	0
Maximalwert	255

Index:

Minimalwert

Minimale Länge (Anzahl Zeichen) der Zeichenkette.

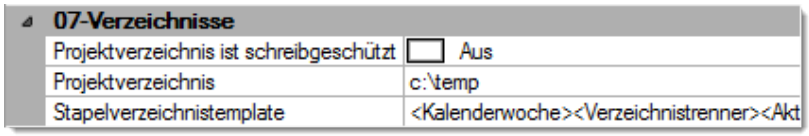
Maximalwert

Maximale Länge (Anzahl Zeichen) der Zeichenkette.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

07-Verzeichnisse (Projekt)

Festlegen des Ablageortes und der Ordnerstruktur für die Ausgabedateien.

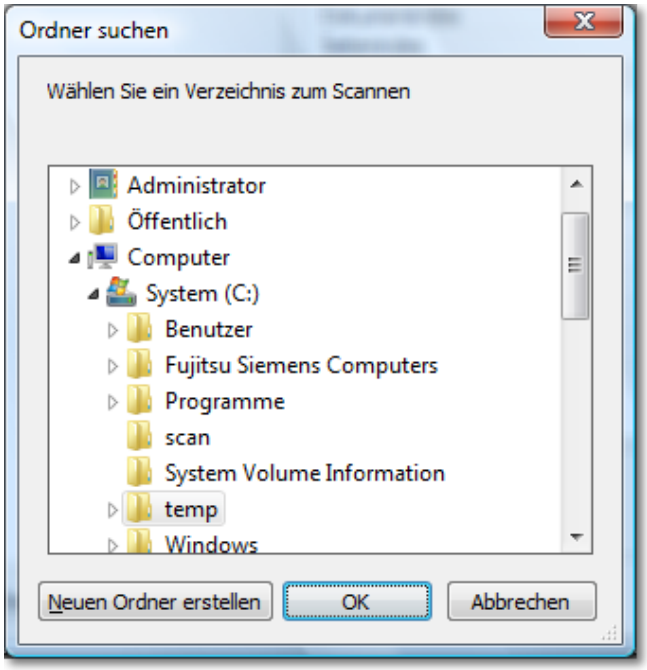


Projektverzeichnis ist schreibgeschützt

Diese Einstellung verhindert das Verändern bzw. Überschreiben des Projektverzeichnisses, beim *manuellen Stapelbeginn*.

Projektverzeichnis

Hiermit bestimmen Sie den grundlegenden Ort der Dateiablage - dieser verändert sich im Verlauf eines Projektes nicht mehr. Mit einem Klick auf ... öffnet sich der bekannte Windows-Verzeichnisbaum:

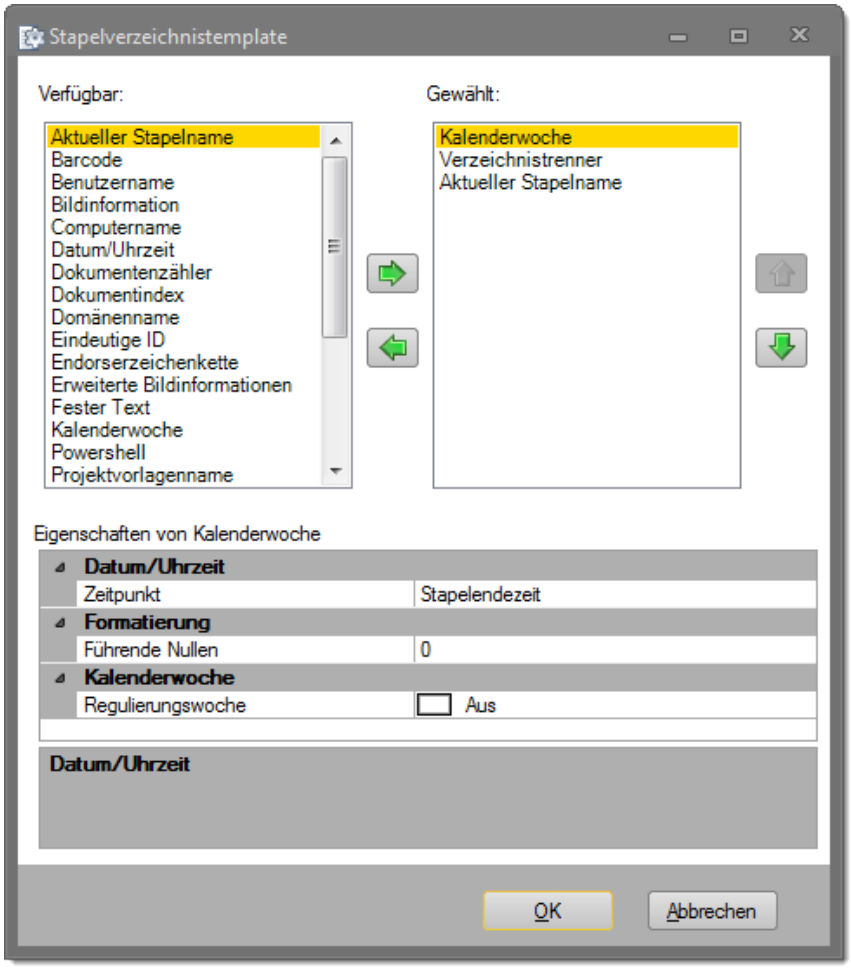


Im Dialog springt die Anzeige automatisch zum aktuell eingetragenen Ordner.

Stapelverzeichnistemplate

Hier stehen Ihnen eine Vielzahl von Variablen zur Verfügung, mit denen Sie den endgültigen Speicherort der Stapel-Ausgabedateien dynamisch (also abhängig vom Projektverlauf) beeinflussen können. Sie haben die Möglichkeit, mehrere Variablen miteinander zu kombinieren, um komplexe Ordnerstrukturen zu erzeugen. (Näheres zu Variablen im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

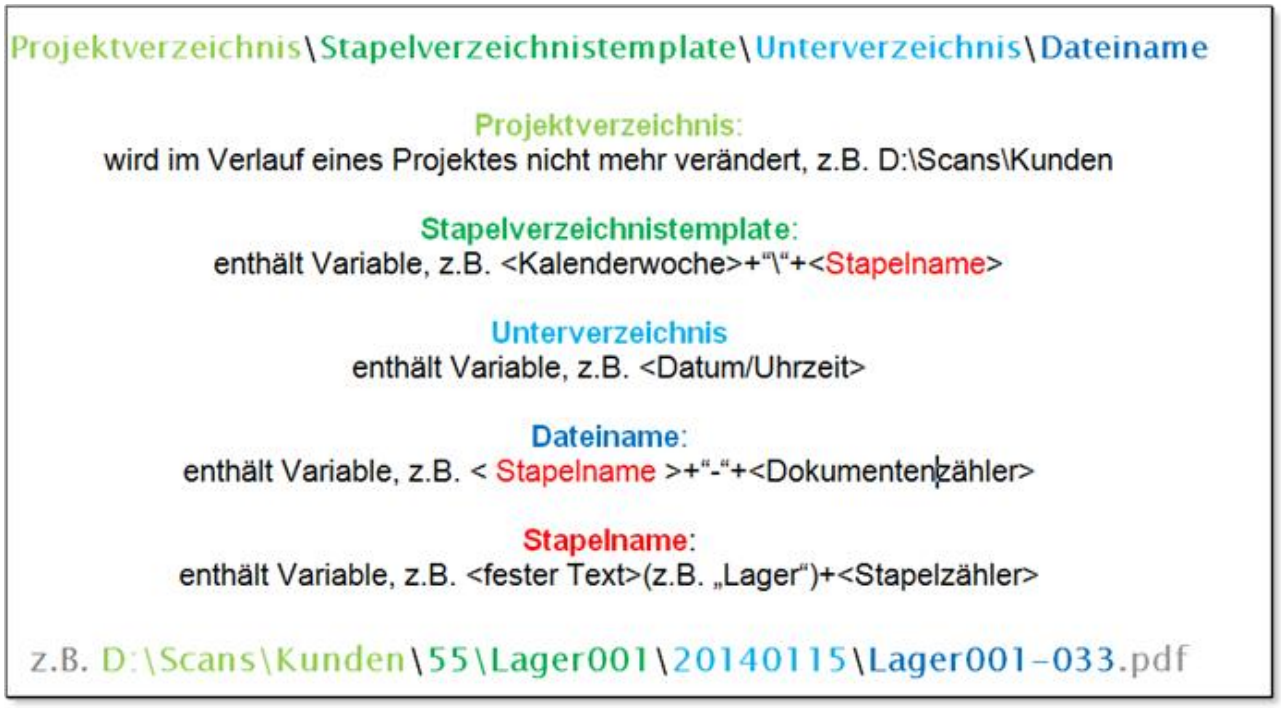


Zusammenhang von Projektverzeichnis, Stapelverzeichnistemplate, Export-Unterverzeichnis und -Dateiname:

Das hier definierte Projektverzeichnis und Stapelverzeichnistemplate werden bei der Fertigstellung eines Stapels mit den in den Export-Definitionen festgelegten Unterverzeichnissen und Dateinamen kombiniert, um beim Export der gescannten Bilder (also beim Schreiben der Ausgabedateien) den jeweils verwendeten Ausgabepfad und Dateinamen zu erzeugen.

Der folgende Kasten soll die Zusammenhänge veranschaulichen:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Die hier (im Abschnitt *Verzeichnisse*) festgelegten Pfad-Anteile (*Projektverzeichnis* und *Stapelverzeichnistemplate*) werden im Schaubild in Grüntönen dargestellt, die in den Export-Definitionen festgelegten Pfad-Anteile (*Unterverzeichnisse* und *Dateinamen*) in Blautönen.

Das Stapelverzeichnistemplate und/oder das Export-Unterverzeichnis können leer (nicht definiert) gelassen werden, der Ausgabepfad verkürzt sich dementsprechend. Dies empfiehlt sich allerdings nur bei sehr niedrigem Stapelaufkommen oder bei Ausgaben in ein Übergabeverzeichnis (aus dem ein Fremdsystem die Bild- und Indexdaten regelmäßig "abholt").

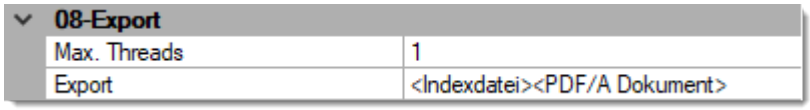
⚠ Achtung: Da der Stapelname häufig sowohl ein Bestandteil des Stapelverzeichnistemplates als auch des Dateinamens ist, verändern sich beide (!), sobald der Stapelname umdefiniert (siehe *Stapelname*) oder beim Programmstart überschrieben wird.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

08-Export

Die Export-Formate im Überblick:

BMP Dokument
GIF Dokument
Indexdatei
J2K Dokument
JP2 Dokument
JPG Dokument
PDF/A Dokument
PNG Dokument
PNM Dokument
Powershell-Export
Programm ausführen
PSD Dokument
Sende E-Mail
Sende E-Mail via SMTP
Signaldatei
TGA Dokument
TIFF Dokument
TXT Dokument
WMF Dokument
Word Dokument
XML Dokument



Max. Threads

Threads ermöglichen eine Parallelisierung der SCAMAX Scan+ Stapel-Endverarbeitung. Sobald mehr als ein *Thread* (Standardwert) definiert werden, nimmt SCAMAX Scan+ statt der strikt sequenziellen Verarbeitung des gesamten Stapels eine gleichzeitige Verarbeitung der darin enthaltenen Dokumente vor.

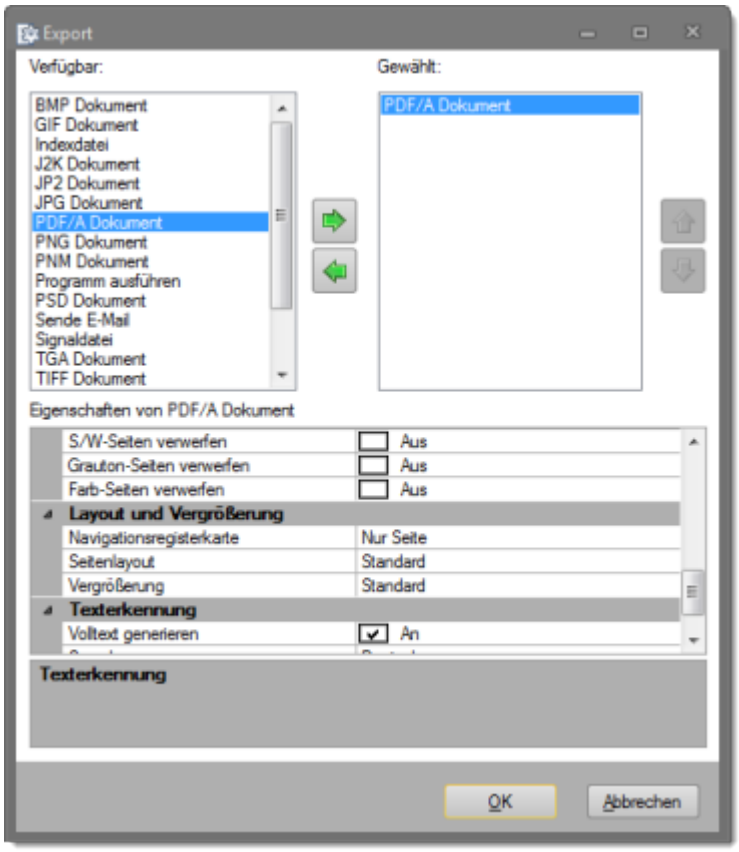
Abhängig von der Stapelstruktur und von den zur Verfügung stehenden Server-Ressourcen kann sich bei mehr als einem *Thread* eine spürbare Beschleunigung der Endverarbeitung ergeben. Bei einer zu groß gewählten Anzahl von Threads kann es zu einer Überlastung der Server-Ressourcen kommen.

Der für Ihre Umgebung optimale Wert für die Anzahl von *Threads* ist daher nicht vorhersehbar und muss empirisch ermittelt werden.

Export

Nach einem Klick auf die Schaltfläche für die erweiterte Eingabe: … (am Ende der *Export*-Zeile) werden Ihnen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten angeboten:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Im oberen Teil dieses Fensters legen Sie fest, welche Export-Formate Sie mit dieser Projektvorlage erzeugen möchten und ob und welche (optionalen) Export-Funktionen Sie ausführen lassen möchten.

Sie können beliebig viele Export-Formate auswählen, um z.B. eine kombinierte Ausgabe von TIFFs, PDFs und Indexdateien zu erzielen.

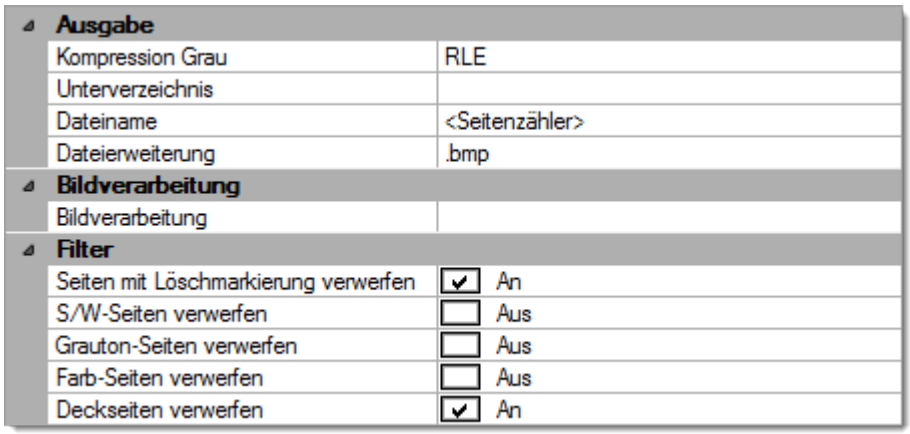
Die im unteren Fenster angezeigten *Eigenschaften* der Export-Formate und Export-Funktionen werden in den folgenden Abschnitten im Detail erläutert.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

BMP Dokument

Windows Bitmap (.BMP) oder device-independent bitmap (.DIB) ist ein Rastergrafikformat, das für die Betriebssysteme Microsoft Windows und OS/2 entwickelt und mit Windows 3.0 eingeführt wurde. Die Standard-Dateiendung ist .bmp, seltener .dib.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Kompression Grau

Schaltet die Kompression für Graustufen-Bilder ein. Es kann zwischen "Keine" und "RLE" gewählt werden.

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Da Bilder bei diesem Dateiformat nur als Einzelseiten ausgegeben werden können, sollte der Dateiname einen Bestandteil enthalten, welche sich von Seite zu Seite ändert, z.B. den *Seitenzähler*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Dateiendung (.bmp) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details siehe Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

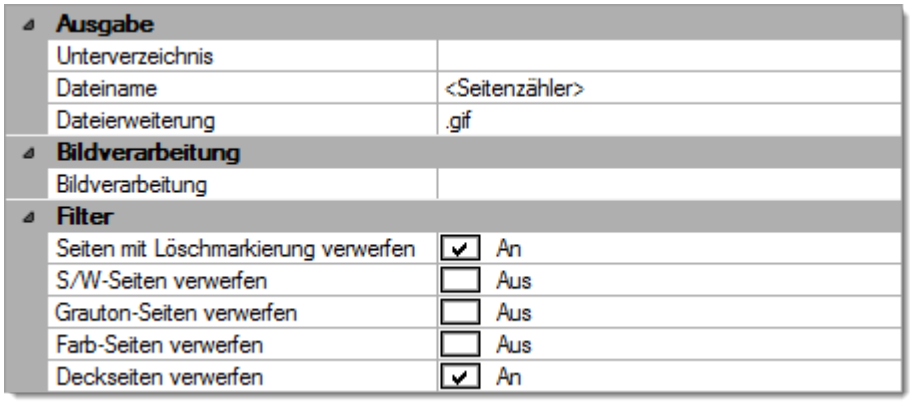
Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

GIF Dokument

GIF für Graphics Interchange Format (engl. Grafikaustausch-Format) ist ein Grafikformat mit guter verlustfreier Komprimierung für Bilder mit geringer Farbtiefe (mit bis zu 256 verschiedenen Farben). Darüber hinaus können mehrere Einzelbilder in einer Datei abgespeichert werden, die von Webbrowsern als Animationen interpretiert werden (sog. "Animated GIFs"). Ein heute nicht mehr gebräuchlicher Name des Formates ist GIFF (Graphics Interchange File Format).

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Da Bilder bei diesem Dateiformat nur als Einzelseiten ausgegeben werden können, sollte der Dateiname einen Bestandteil enthalten, welche sich von Seite zu Seite ändert, z.B. den *Seitenzähler*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.gif) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

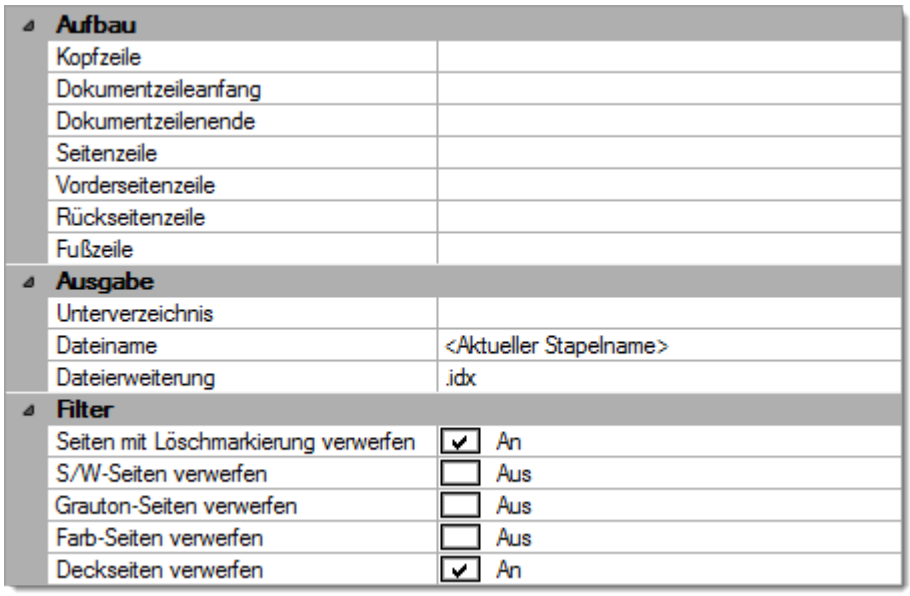
Deckseiten verwerfen

Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Indexdatei

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Aufbau

Kopfzeile, Dokumentzeilenanfang, Dokumentzeilenende, Seitenzeile, Vorderseitenzeile, Rückseitenzeile, Fußzeile

Definieren Sie hier, welche Felder in der Indexdatei an welcher Position (*Kopf-*, *Dokument-*, *Fußzeile* etc.) gespeichert werden sollen. Sie können aus der Vielzahl an Variablen wählen, die von SCAMAX Scan+ automatisch erzeugt werden. Zusätzlich können Sie auch Ihre eigenen Indexfelder einfügen. Ihre selbst definierten Indexfelder finden Sie unter den Variablen *Stapel-*, *Dokument-*, bzw. *Seitenindex*. Um z. B. ein Indexfeld auszuwählen, welches Sie im Vorfeld als *Stapelindex* definiert haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie das erweiterte Menü [...], für die gewünschte Zeile
- Wählen Sie *Stapelindex* als Variable aus
- Wählen Sie nun den gewünschten Indexnamen aus dem Dropdown-Menü *Indexname* (im Abschnitt *Ausgabe*) aus.

Um weitere Felder hinzuzufügen, wenden Sie dieses Verfahren erneut an. Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Indexfeldern hinzufügen.

Kopfzeile, Fußzeile: Diese Zeilen werden einmalig, beim Anlegen der Indexdatei befüllt. Für die Definition dieser Zeilen empfehlen sich daher Variable und Indexfelder, die über den gesamten Stapel gleichbleiben, z.B. der Stapelname oder Stapel-Indexfelder.

Dokumentzeilenanfang, Dokumentzeilenende, Seitenzeile: Diese Zeilen werden für jedes Dokument bzw. für jede Seite des Stapels überprüft und aktualisiert. Ändert sich dabei der Inhalt der Zeile (z.B. weil sich Variablen- oder Indexwerte geändert haben), wird in der Indexdatei eine neue Zeile angelegt und ausgegeben. Für die Definition dieser Zeilen empfehlen sich daher Variable und Indexfelder, die

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

dokument- bzw. seitenspezifisch sind, z.B. Dokumentenzähler und Dokumenten-Indexfelder oder Seitenzähler und Seiten-Indexfelder.

Vorderseitenzeile, Rückseitenzeile: Diese Zeilen werden beim Wechsel zwischen Vorderseiten zu Rückseiten überprüft und aktualisiert. Ändern sich dabei die Inhalte (z.B. weil sich Variablen geändert haben), wird in der Indexdatei eine neue Zeile angelegt und ausgegeben.

> ⚠ Bitte beachten Sie: Die Verwendung der *Vorderseitenzeile* und der *Rückseitenzeile* funktioniert nur bei Scannern, die über eine entsprechende Funktion zur Seitenunterscheidung verfügen und diese Information auch per TWAIN-Treiber übermitteln.

Zur weiteren Formatierung oben beschriebenen Zeilen einer Indexdatei steht Ihnen die zusätzliche Variable *Spezialzeichen* zur Verfügung. Mit dieser Variablen können Sie Sonderzeichen einfügen, z.B. *Tabulatoren* und unterschiedlich geartete *Zeilenumbrüche*:

Ausgabe

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen erzeugt werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.idx) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

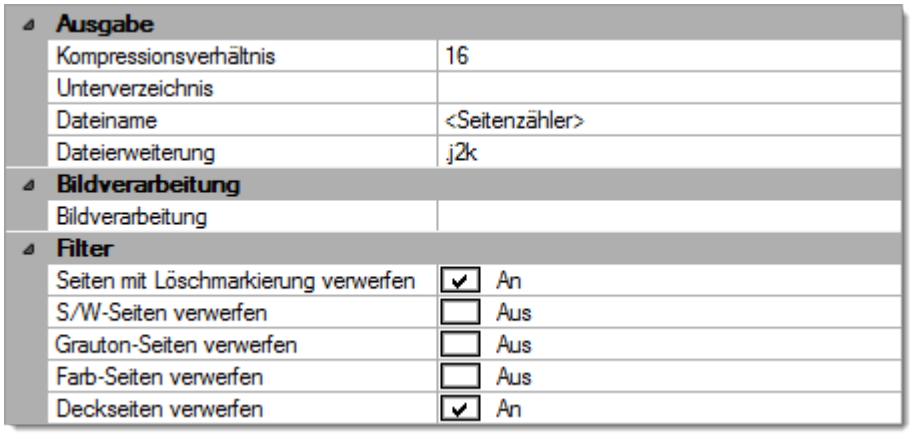
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

J2K Dokument

JPEG 2000 ist ein ISO-Standard (ISO 15444) zur Bildkomprimierung, der auf der diskreten Wavelet-Transformation (DWT) beruht. Wie auch das JPEG-Format wurde dieser Standard von der Joint Photographic Experts Group erarbeitet.

JPEG 2000 beherrscht sowohl verlustfreie als auch verlustbehaftete Komprimierung. Mit diesem Format lassen sich sehr gute Komprimierungsraten für verlustbehaftet zu speichernde, fotoähnliche Bilder erreichen. Das Format kann zudem eine Reihe von Metadaten aufnehmen, die das Verwalten und Auffinden von Bildern im Internet erleichtern.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Kompressionsverhältnis

Das Kompressionverhältnis wird als 1:Divisor angegeben (Divisor hier: 16). Höhere Werte ergeben kleinere Dateigrößen.

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Da Bilder bei diesem Dateiformat nur als Einzelseiten ausgegeben werden

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

können, sollte der Dateiname einen Bestandteil enthalten, welche sich von Seite zu Seite ändert, z.B. den *Seitenzähler*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.j2k) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

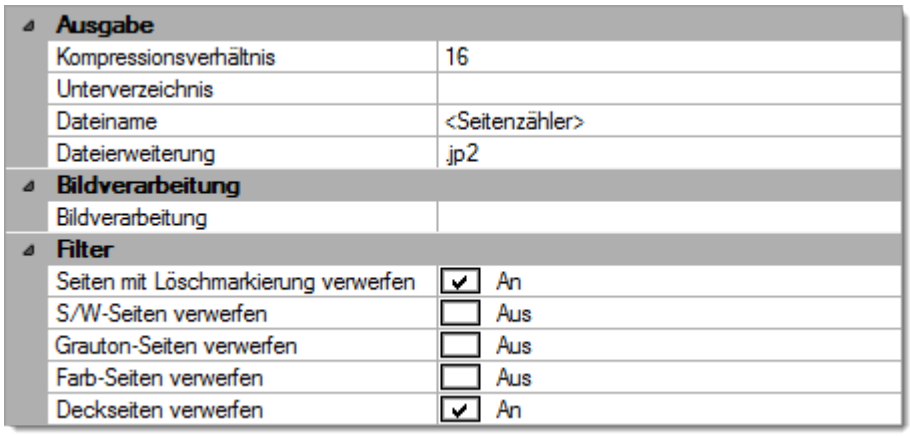
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

JP2 Dokument

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Kompressionsverhältnis

Das Kompressionsverhältnis wird als 1:Divisor angegeben (Divisor hier: 16). Höhere Werte ergeben kleinere Dateigrößen.

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Da Bilder bei diesem Dateiformat nur als Einzelseiten ausgegeben werden können, sollte der Dateiname einen Bestandteil enthalten, welche sich von Seite zu Seite ändert, z.B. den *Seitenzähler.*

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.jp2) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

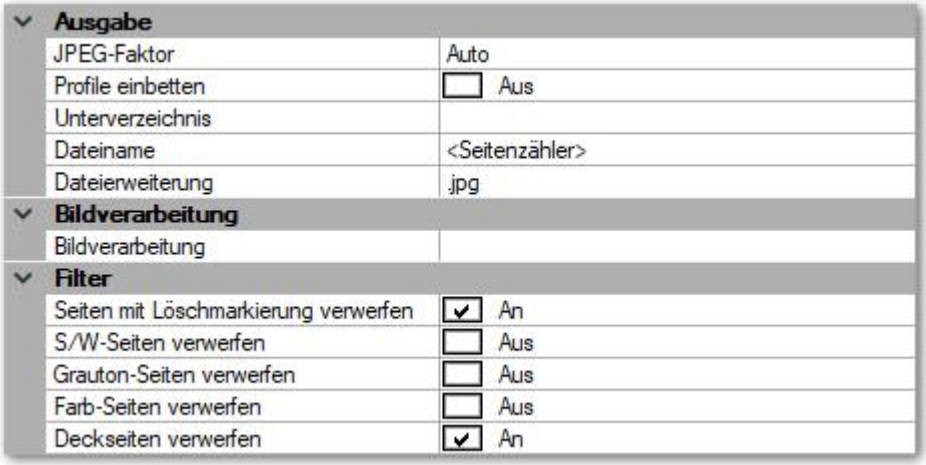
Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

JPG Dokument

Einer der führenden Standards beim Austausch von Bildern im Internet ist das von der Joint Photographic Experts Group entwickelte JPEG Format mit effizienter Komprimierungstechnik, welches Bilder mit bis zu 16 Millionen Farben darstellen kann. JPEG-Dateien ermöglichen eine große Speicherersparnis, allerdings zum Preis des Verlustes einiger Daten, die der Kompression zum Opfer fallen (ab einer Kompression von etwa 10:1 entstehen dadurch sogenannte Artefakte, also im Bild sichtbare Störungen). JPEGs eignen sich weniger für Grafiken oder Diagramme, sind für Fotos jedoch empfehlenswert.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

JPEG-Faktor

Stellt den Kompressionsfaktor für JPEG ein.

Der Standardwert *Auto* übernimmt die Kompressionseinstellung von gescannten oder importierten Bildern, dieser Werte kann aber mit eigenen Kompressionseinstellungen überschrieben werden. Ein üblicher Wert hierfür ist *75*.

Profile einbetten

Hier können Sie einstellen, ob vom Scanner gelieferte ICC-Profile nur eingebettet (und ansonsten ignoriert) oder vor dem Export in die Bildinformationen hineingerechnet werden sollen.

Ist *An* ausgewählt, wird das ICC-Profil eingebettet. Ist *Aus* ausgewählt, wird das ICC-Profil eingerechnet.

Unterverzeichnis

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Da Bilder bei diesem Dateiformat nur als Einzelseiten ausgegeben werden können, sollte der Dateiname einen Bestandteil enthalten, welche sich von Seite zu Seite ändert, z.B. den *Seitenzähler*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.jpg) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

PDF Dokument

PDF/A ist eine ISO Norm der International Organization for Standardization (ISO) zur Verwendung des Portable Document Format (PDF) für die Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:

Ausgabe	
JPEG-Faktor	75
JPEG2000-Faktor	16
JBIG2 Komprimierung	Verlustfrei
Kompression Bitonal	Fax G4
Kompression Grau	JPEG
Kompression Farbe	JPEG
PDF-Version	PDF/A-1B
Unterverzeichnis	
Dateiname	<Aktueller Stapelname>
Dateierweiterung	.pdf
Beschreibung	
Titel	
Thema	
Verfasser	
Stichwörter	
Dokument-Lesezeichen	
Lesezeichen	
Bildverarbeitung	
Bildverarbeitung	
DocYard	
Konvertierungs-Service	☐ Aus
Filter	
Seiten mit Löschmarkierung verwerfen	☑ An
S/W-Seiten verwerfen	☐ Aus
Grauton-Seiten verwerfen	☐ Aus
Farb-Seiten verwerfen	☐ Aus
Deckseiten verwerfen	☑ An
Maximale Anzahl von Seiten pro Datei	0
Layout und Vergrößerung	
Navigationsregisterkarte	Nur Seite
Seitenlayout	Standard
Vergrößerung	Standard
PDF Compressor	
PDF Compressor	☐ Aus
Texterkennung	
Volltext generieren	☐ Aus
Sprache	Deutsch
Geraderücken	☐ Aus

Ausgabe

JPEG-Faktor

Stellt den Kompressionsfaktor für JPEG ein, der Standardwert ist *75*.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

JPEG2000-Faktor

Stellt den Kompressionsfaktor für JPEG2000 ein, der Standardwert ist *16*.

JBIG2-Komprimierung

Stellt die Kompressionsart für JBIG2 ein (*Verlustfrei* oder *Verlustbehaftet*).

Kompression Bitonal

Stellt die Kompression für Bitonale Bilder ein (*FaxG4* oder *JBIG2*).

Kompression Grau

Stellt die Kompression für Graustufen-Bilder ein (*ZIP*, *JPEG* oder *JPEG2000*).

Kompression Farbe

Stellt die Kompression für farbige Bilder ein (*ZIP*, *JPEG* oder *JPEG2000*).

PDF-Version

Stellt auf die benötigte PDF-Version um (PDF *V1.2*, *V1.3*, *V1.4*, *V1.5*, *V1.6*, *V1.7* oder *PDF/A-1B, PDF/A-2B*).

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Dateiendung (.pdf) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Beschreibung

Titel, Thema, Verfasser, Stichwörter

Hier handelt es sich um PDF-Metadaten, welche Sie mit SCAMAX Scan+ Variablen und Indexwerten befüllen können. Die hier eingetragenen Feldinhalte/Texte finden Sie im fertigen PDF-Dokument üblicherweise wieder, indem Sie im Menü des jeweiligen Betrachtungsprogramms die *Dokumenteigenschaften* aufrufen.

Benutzerdefiniertes Feld

Zusätzlich zu den vorgegebenen Metadaten-Feldern *Titel*, *Thema*, *Verfasser*, *Stichwörter* lassen sich auch eigene und zusätzliche Metadatenfelder anlegen:

Sie finden die hier eingetragenen Feldinhalte/Texte im fertigen PDF-Dokument wieder, indem Sie im Menü des jeweiligen Betrachtungsprogramms die *Dokumenteigenschaften* aufrufen. Die benutzerdefinierten Metadatenfelder werden üblicherweise in einem eigenen Abschnitt / Reiter angezeigt:

Dokument-Lesezeichen, Lesezeichen

Lesezeichen (engl. *Bookmarks*) erlauben eine dynamische Indizierung der von SCAMAX Scan+ erzeugten PDF-Dateien. Sowohl auf Dokumentebene (*Dokument-Lesezeichen*) als auch auf der Ebene einzelner Seiten (*Lesezeichen*) können Sie hier Variable und Indexwerte hinterlegen, die im späteren PDF-Dokument als separater Index-Baum angezeigt werden. Außer den üblichen SCAMAX Scan+ Variablen empfiehlt sich die Verwendung von *Dokument-Indexfeldern* als *Dokument-Lesezeichen* und *Seiten-Indexfeldern* als *Lesezeichen.*

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

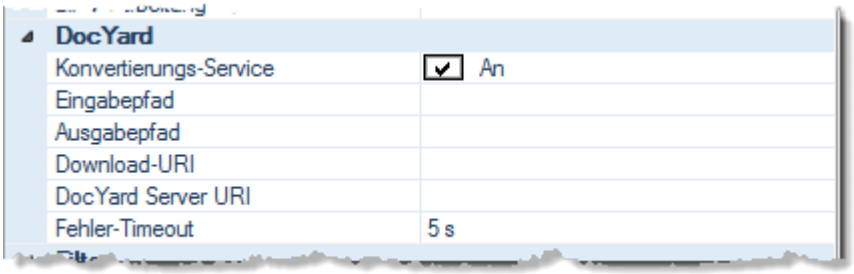
Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

DocYard

Konvertierungs-Service

Erlaubt die Anbindung an ein DocYard-System, um die von SCAMAX Scan+ erzeugten PDF-Dateien noch stärker zu komprimieren. Nach dem Einschalten dieser Funktion wird das Konfigurationsmenü um die folgenden Einträge erweitert:



DocYard wird von SCAMAX Scan+ über sog. *Web-Services* angesprochen und aktiviert. Die Übergabe der zu komprimierenden Bilddaten erfolgt daher (aus DocYard-Sicht) als *Download* (und nicht über eine Windows Freigabe). Der für den Download benötigte Server muss separat und zusätzlich zu den SCAMAX Scan+ und DocYard Systemen bereitgestellt werden.

Eingabepfad

Ordner, in dem die zu konvertierenden Bilddaten von SCAMAX Scan+ bereitgestellt werden.

Ausgabepfad

Ordner, über den die konvertierten Bilddaten von DocYard zurückgeliefert werden.

Download-URI

Adresse des separat bereitgestellten Download-Servers im Format http://servername:port

DocYard Server URI

Adresse der DocYard Web-Services im Format http://servername:port/interface,
z.B. http://docyard:5678/ConversionService.

Fehler-Timeout

Wartezeit in Sekunden, nach der eine unbeantwortete Anfrage beim DocYard WebService als gescheitert betrachtet wird.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Filter

Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

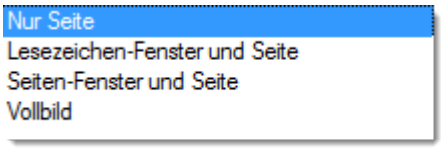
Maximale Anzahl von Seiten pro Datei

Sobald pro Ausgabedatei mehrere Bilder ausgegeben werden (siehe *Single- und Multipage Export*, im Kapitel *Wissenswertes*), kann über diese Einstellung die maximale Größe der Ausgabedateien begrenzt werden. Nach Erreichen der hier angegebenen Anzahl von Seiten wird automatisch eine neue Ausgabedatei angelegt. Den Dateinamen der so zusätzlich erzeugten Ausgabedateien wird dabei der sog. *Export-Split-Zähler* angehängt.

Layout und Vergrößerung

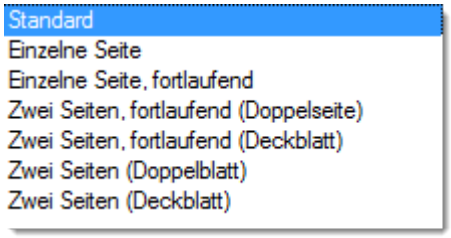
Navigationsregisterkarte

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



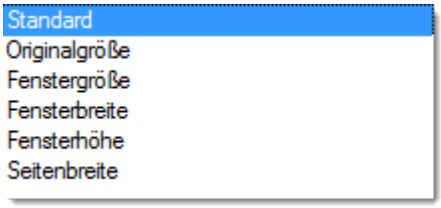
Vorgabe für das Layout der Navigationsregisterkarte des später verwendeten PDF-Betrachters (*PDF-Viewers*).

Seitenlayout



Vorgabe für die Seiten-Darstellung des PDF-Betrachters.

Vergrößerung

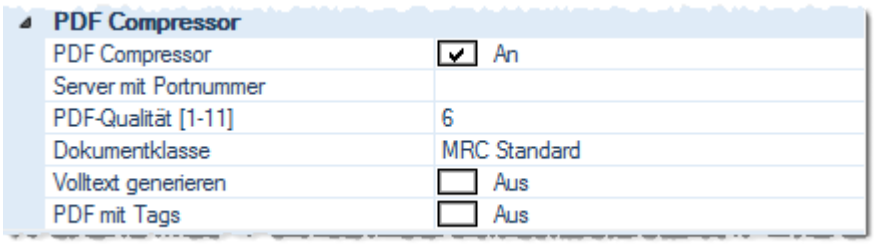


Vorgabe für die Skalierung der dargestellten Seiten, im PDF-Betrachter.

PDF-Compressor

PDF-Compressor

Erlaubt die Anbindung an ein PDF-Compressor-System, um die von SCAMAX Scan+ erzeugten PDF-Dateien noch stärker zu komprimieren. Nach dem Einschalten dieser Funktion wird das Konfigurationsmenü um die folgenden Einträge erweitert:



Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Server mit Portnummer

Tragen Sie hier den Maschinennamen oder die IP-Adresse des Servers bzw. der VM ein, auf welcher der Foxit PDF Compressor (und damit auch das dazu gehörige PDFC-Interface) installiert wurde. Verwenden Sie dabei das Format: server:port, z.B. localhost:4545 (in diesem Beispiel wurde der PDF Compressor auf der gleichen Maschine installiert wie SCAMAX Scan+, vom dort ebenfalls installierten PDFC-Interface wird standardmäßig Port 4545 verwendet).

PDF-Qualität [1-11]

Dieser Eintrag steuert die Stärke der Bild-Kompression, durch den PDFC. Da die Stärke der Bild-Kompression eine direkte Auswirkung auf die Größe der komprimierten PDF-Dateien hat, kann man den hier eingegebenen Wert (etwas intuitiver) mit der resultierenden Dateigröße gleichsetzen: Ein geringer Wert für PDF-Qualität ergibt kleinere Ausgabedateien, ein hoher Wert für PDF-Qualität ergibt größere Ausgabedateien.

Da eine sehr starke Kompression von Bildern zu unerwünschten Qualitätseinbußen führen kann, muss immer ein Kompromiss zwischen Bild-Kompression und Bild-Qualität gefunden werden. Dies ist der Grund für den (mittleren) Vorgabewert von "6".

Dokumentklasse

Zur Auswahl stehen hier vier Werte:

- MRC Standard: für typische Textdokumente mit nur wenigen Grafiken und Tabellen
- MRC Check: für kontrastärmere Textdokumente oder Dokumente mit feinen Strukturen
- Foto: für Dokumente mit großformatigen Bildern (ergibt relativ große Ausgabedateien)
- S/W: für Dokumente ganz ohne farbige Inhalte (ergibt kleine, bitonale Ausgabedateien)

Volltext generieren

Wird hier die Volltexterkennung des PDF-Compressors zugeschaltet, dann erfolgt sie über die im PDF-Compressor enthaltene OCR-Engine. Wird die Volltexterkennung des PDF-Compressors ausgeschaltet, kann sie stattdessen von SCAMAX Scan+ durchgeführt werden.

Achtung: Die SCAMAX Scan+ eigene Volltexterkennung (siehe unten) muss VOR dem Einschalten der Texterkennung des PDF-Compressors abgeschaltet werden - ansonsten springt in diesem Menü der Eintrag *Volltext generieren* immer wieder auf "Aus" zurück.

Achtung: Die Sprachauswahl für die Volltexterkennung erfolgt nicht in

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

diesem Abschnitt (*PDF Compressor*), sondern im folgenden Abschnitt, *Texterkennung*. Durch die gemeinsame OCR-Sprachauswahl muss diese nur an einer Stelle modifiziert werden und gilt sowohl für SCAMAX Scan+ als auch für den PDF-Compressor.

PDF mit Tags

Falls aktiviert, bettet der PDF-Compressor Informationen zur Dokumentstruktur in die erzeugten PDFs ein. Diese zusätzlichen Metadaten werden von der OCR-Engine des PDF-Compressors ermittelt. In herkömmlichen PDF-Viewern sind diese Tags nicht sichtbar, sie können aber z.B. für die Weiterverarbeitung der Ausgabedateien zu PDF/UA Dokumenten ausgelesen und verwendet werden.

Texterkennung

Volltext generieren

Sie können während des PDF-Exports eine Volltexterkennung durchführen lassen, die erkannten Texte werden als zusätzliche, unsichtbare Ebene in die entstehenden PDF-Dokumente eingebettet (d.h. es werden sog. *Searchable PDF* erzeugt).

Sprache

Legen Sie die Erkennungssprache der Texterkennung fest.

Geraderücken

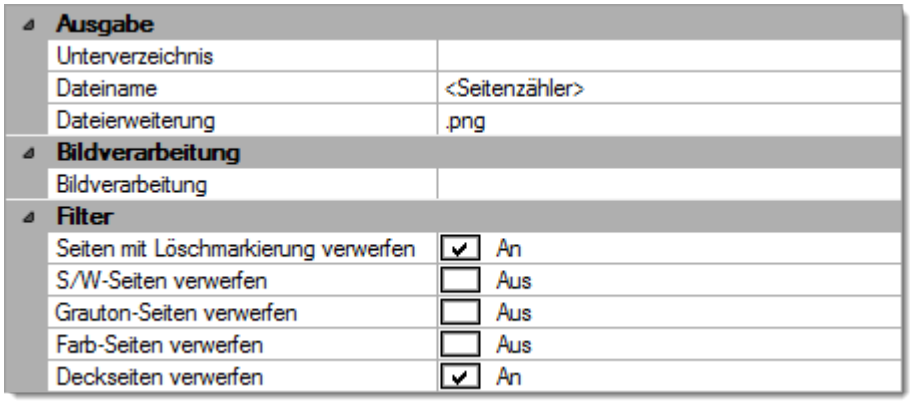
Stellt das Bild temporär gerade, damit die Texterkennung zu besseren Erkennungsergebnissen kommt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

PNG Dokument

Portable Network Graphics (portable Netzwerkgrafiken) ist ein Grafikformat für Rastergrafiken mit verlustfreier Bildkompression. Es wurde als freier Ersatz für das ältere, bis zum Jahr 2004 mit Patentforderungen belastete Format GIF entworfen und ist weniger komplex als TIFF. PNG unterstützt neben unterschiedlichen Farbtiefen auch Transparenz per Alphakanal.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Da Bilder bei diesem Dateiformat nur als Einzelseiten ausgegeben werden können, sollte der Dateiname einen Bestandteil enthalten, welche sich von Seite zu Seite ändert, z.B. den *Seitenzähler*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.png) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

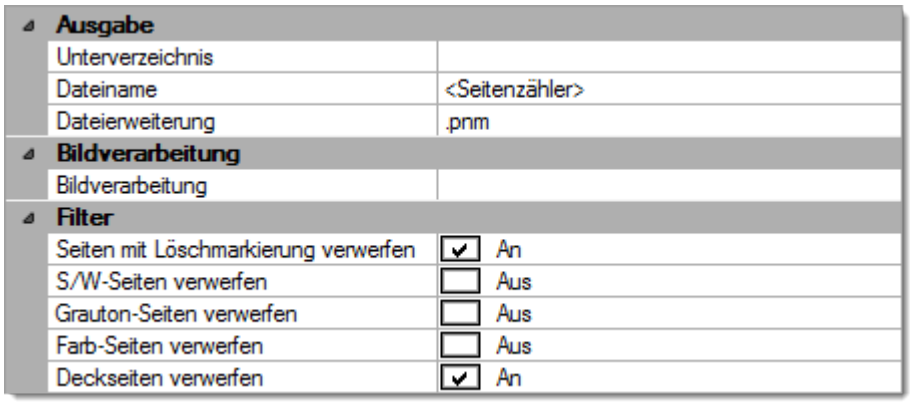
Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

PNM Dokument

Portable Network Map (PNM). Gehört zur BitMap-Familie und wurde in den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts entwickelt, um einfache Grafiken in einem ASCII-Stream in Netzwerken übertragen zu können.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Da Bilder bei diesem Dateiformat nur als Einzelseiten ausgegeben werden können, sollte der Dateiname einen Bestandteil enthalten, welche sich von Seite zu Seite ändert, z.B. den *Seitenzähler*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.pnm) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

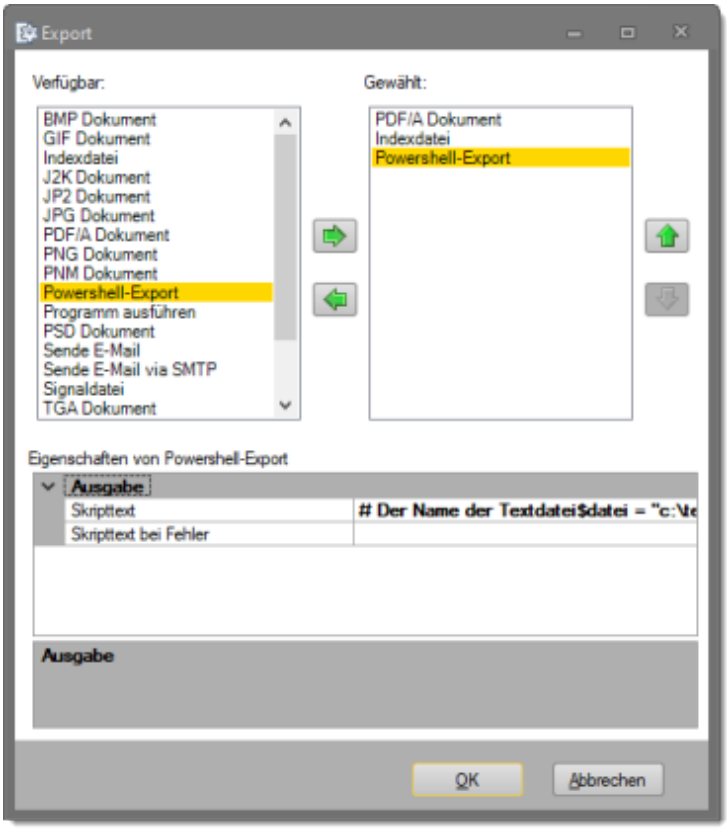
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Powershell-Export

⚠ Bitte beachten Sie: PowerShell ist ein kostenfreies Produkt, welches nicht in allen Betriebssystem-Varianten zum Standardumfang von Windows gehört. Powershell-Variable und Export-Funktionen werden daher u.U. erst dann verfügbar bzw. aktiv, wenn PowerShell auf dem ausführenden PC / Server (nach)installiert wurde.

Diese Funktion erlaubt die Verwendung der Windows Powershell™ Skriptsprache, um sehr spezielle (mit den anderen SCAMAX Scan+ Export-Optionen nicht zu verwirklichende) Ausgabeoptionen zu realisieren. Der *Powershell-Export* erlaubt u.a. einen Zugriff auf SCAMAX Scan+ interne Datenobjekte (siehe Beispiel-Code weiter unten), zwecks Ausgabe an Übergabedateien oder Fremdsysteme.

Soll hingegen eine Beeinflussung der Stapelverarbeitung unter Verwendung von SCAMAX Scan+-fremden Datenobjekten stattfinden, dann verwenden Sie bitte die Variable *Powershell* (siehe *Verwendung von Variablen* im Kapitel *Wissenswertes*).



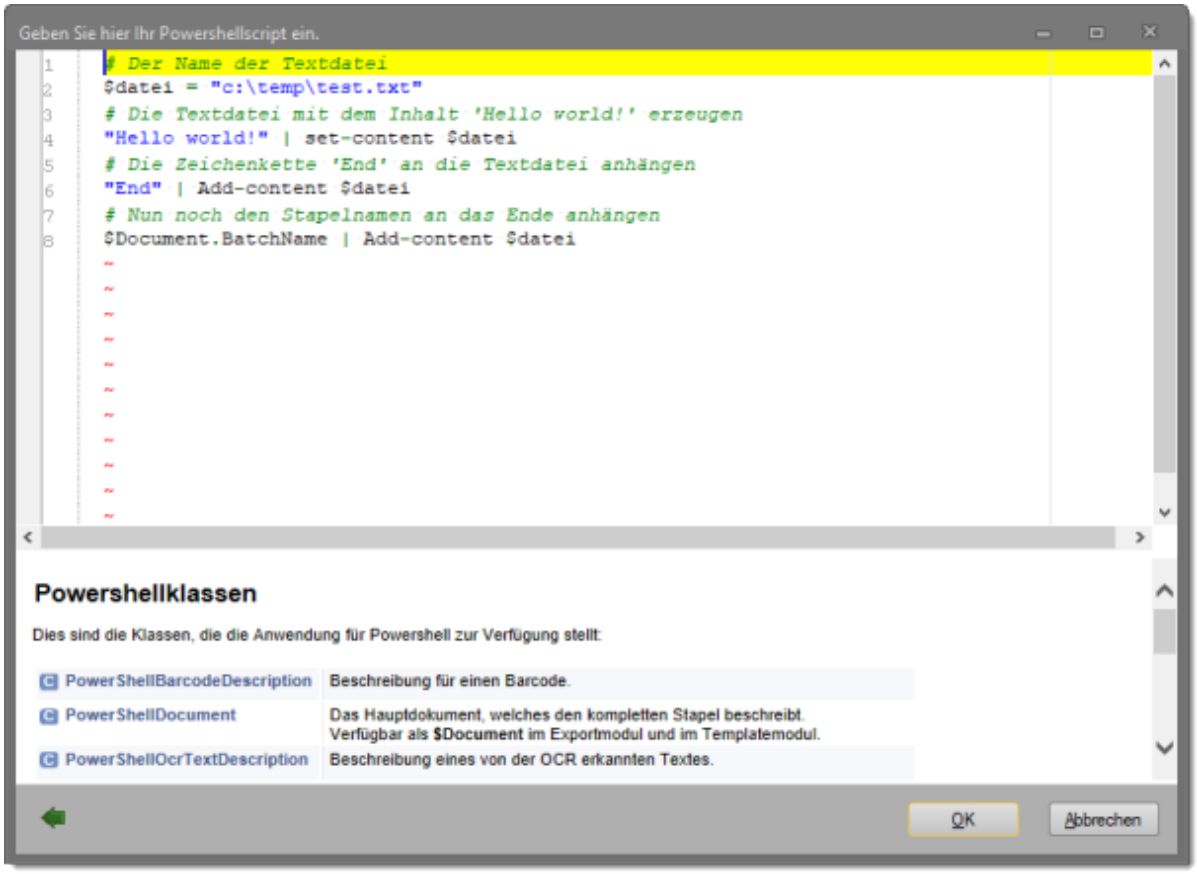
⚠ Achtung! Der Powershell-Export darf nur in Kombination mit mindestens einer weiteren, Bilddaten enthaltenden Export-Option (hier z.B. die Export-Option *PDF/A Dokument*) verwendet werden, ansonsten erscheint eine Fehlermeldung und das Abspeichern der Projektvorlage wird verhindert.

Ausgabe

Skripttext

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Ein Klick auf das Symbol für das erweiterte Menü (...) öffnet einen Text-Editor. Hier können Sie das beim Export anzuwendende Powershell Skript eingeben und verändern:



Unterhalb des Editor-Fensters finden Sie eine Auflistung der verfügbaren Powershell-Klassen. Wenn Sie auf den Namen einer Klasse klicken, erhalten Sie weitere Information zu den Eigenschaften dieser Klasse und den jeweils verfügbaren Variablen. Verwenden Sie bitte die Schaltfläche für das *Zurückblättern* (der kleine grüne Pfeil nach links), um in diese Auflistung zurückzukehren.

Scripttext bei Fehler

Sollte bei der Ausführung des oben (unter *Skripttext* hinterlegten) PowerShell-Skriptes eine Fehlersituation entstehen, dann wird der Exportvorgang abgebrochen. Um alle von PowerShell bis zum Fehlerzeitpunkt bereits ausgeführten Aktionen (z.B. das Schreiben in eine externe Datenbank) wieder rückgängig zu machen, kann hier ein entsprechendes, korrigierendes Skript hinterlegt werden. Dieses Skript wird immer nur dann ausgeführt, wenn das Skript unter *Skripttext* einen Fehler zurückmeldet.

Code-Beispiel:

Der folgende Beispiel-Code bezieht sich auf die Powershell Klasse

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

PowerShellDocument. Das Beispiel verwendet die in dieser Klasse verfügbare Variable *$Document* und deren Eigenschaft *BatchName*:

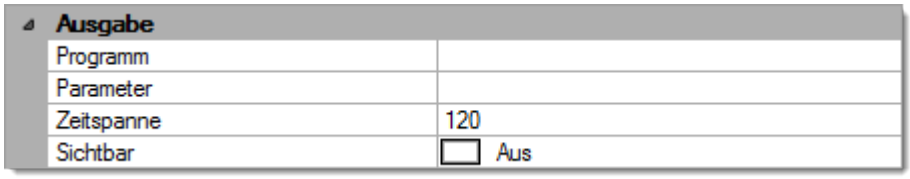
```
# Der Name der Textdatei
$datei = "c:\temp\test.txt"
# Die Textdatei mit dem Inhalt 'Hello world!' erzeugen
"Hello world!" | set-content $datei
# Die Zeichenkette 'End' an die Textdatei anhängen
"End" | Add-content $datei
# Nun noch den Stapelnamen an das Ende anhängen
$Document.BatchName | Add-content $datei
```

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Programm ausführen

Gibt an, ob und wie ein Programm (Executable oder Batch-Datei) im Anschluss an den Export ausgeführt werden soll.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Programm

Wählen Sie über das Verzeichnisstruktur-Fenster die gewünschte ausführbare Datei aus.

Parameter

Gibt an, welche Parameter an das Programm übergeben werden sollen, falls benötigt.

Zeitspanne

SCAMAX Scan+ überwacht die Ausführung des aufgerufenen Programmes: Wird das aufgerufene Programm nicht innerhalb der hier (in Sekunden) angegebenen Zeitspanne abgeschlossen, so bricht SCAMAX Scan+ die Verarbeitung des aktuellen Stapels mit einer Fehlermeldung ab. Bei Eingabe eines Wertes von *-1* wartet SCAMAX Scan+ auf unbestimmte Zeit, bis zur Beendigung des aufgerufenen Programmes.

Sichtbar

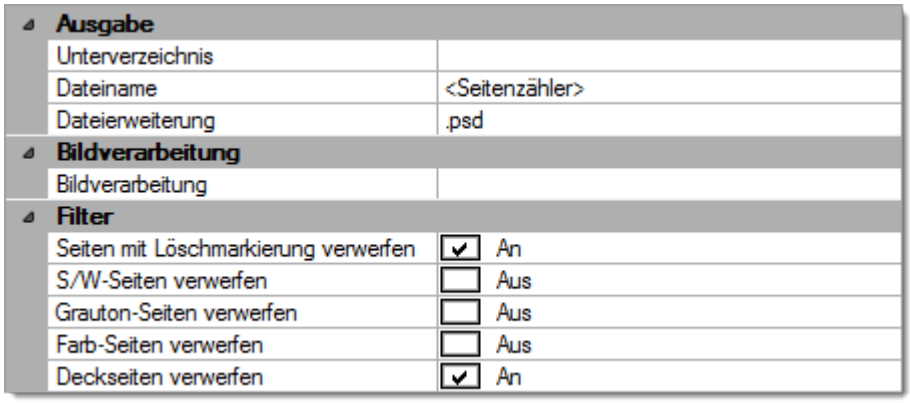
Über diese Option können Bildschirm- bzw. Konsolenmeldungen des aufgerufenen Programmes unterdrückt werden (sofern das aufgerufene Programm dies zulässt). *An* erlaubt die Ausgabe von Bildschirmmeldungen, *Aus* unterdrückt derartige Meldungen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

PSD Dokument

Photoshop Document (PSD) ist eines der proprietären Dateiformate von Adobe. Andere wichtige Dateiformate sind PSB (Photoshop Big) für große Dateien und auch PDF (Mac) bzw. PDP (Windows), die vor allem zum Austausch mit InDesign Verwendung finden. Sämtliche verwendeten Bilddaten werden bei PSD und PSB verlustfrei gespeichert, ebenso wie Informationen über die verschiedenen Ebenen, Smart Objects, Kanäle und Vektoren und Einstellungen des Projekts. Die Dateien sind im Vergleich zu anderen Formaten dementsprechend groß.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Da Bilder bei diesem Dateiformat nur als Einzelseiten ausgegeben werden können, sollte der Dateiname einen Bestandteil enthalten, welche sich von Seite zu Seite ändert, z.B. den *Seitenzähler*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.psd) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

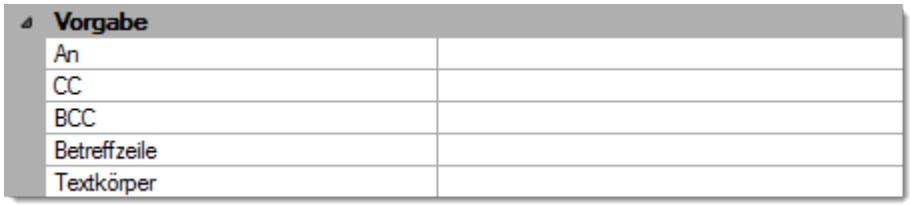
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Sende E-Mail

Sie können exportierte Stapel automatisch per E-Mail versenden. Dabei werden die von anderen Export-Funktionen des gleichen Stapels erzeugten Ausgabedateien als Anhang der hier definierten E-Mail übermittelt.

Zur Übermittlung der E-Mail wird der jeweils konfigurierte, lokale Mail-Client (MAPI) aufgerufen. Im Gegensatz zur alternativen Export-Option *Sende E-Mail via SMTP* erhalten Sie hier die Möglichkeit, den E-Mail Entwurf vor dem Versand zu betrachten und gfls. zu verändern.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Vorgabe

An

Bitte tragen Sie hier die E-Mail-Adresse des Empfängers ein.

CC

Bitte tragen Sie hier die E-Mail-Adresse des Empfängers ein, der eine Kopie bekommen soll.

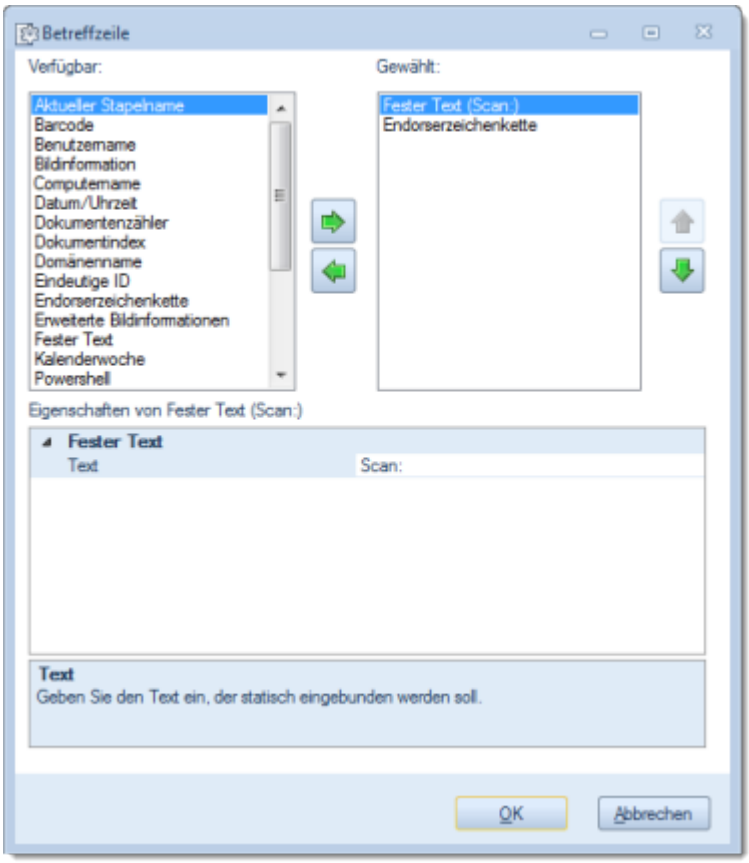
BCC

Bitte tragen Sie hier die E-Mail-Adresse des Empfängers ein, der ein Blindkopie erhalten soll.

Betreffzeile

Hier stehen Ihnen eine Vielzahl von Variablen zur Verfügung, mit denen Sie die Betreffzeile bei Bedarf dynamisch (also abhängig vom Projektverlauf) beeinflussen können. Sie haben die Möglichkeit, mehrere Variable miteinander zu kombinieren (Näheres zu Variablen siehe Anhang: *Verwendung von Variablen*). Im einfachsten Fall wählen Sie die Variable *Fester Text*, um einen (immer gleichbleibenden) Text-String Ihrer Wahl zu hinterlegen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Durch Markieren einer Variablen und Klicken der grünen Pfeile können Einträge zwischen den beiden Fenstern *Verfügbar* und *Gewählt* verschoben werden, also Variablen hinzugefügt (nach Rechts) oder entfernt (nach Links) werden.

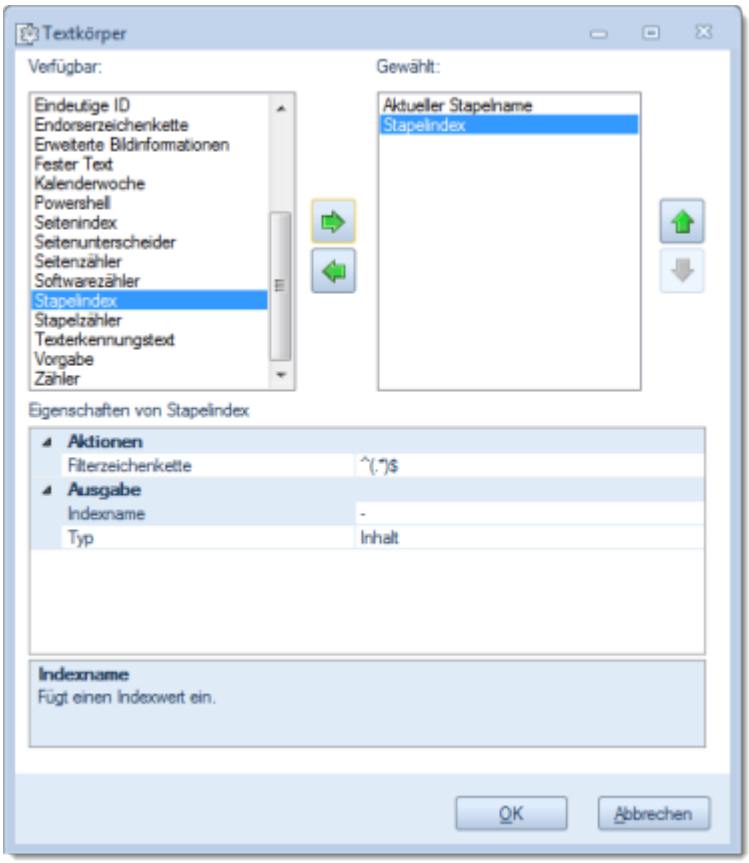
Passend zur jeweils markierten Variablen im Fenster *Gewählt* werden im Fenster *Eigenschaften von ...* die weiteren Konfigurationsmöglichkeiten für diese Variable angezeigt.

Markiert man im rechten Fenster einen der aktiven Einträge, dann kann dieser mit Hilfe der vertikalen, grünen Pfeile auf oder ab bewegt werden. Dies verändert die Reihenfolge der späteren Abarbeitung (die Variablen werden von oben nach unten abgearbeitet).

Textkörper

Hier stehen Ihnen die gleichen Variablen zur Verfügung, wie bei der Betreffzeile. Sie haben die Möglichkeit, beliebig viele Variablen miteinander zu kombinieren (Näheres zu Variablen siehe Anhang: *Verwendung von Variablen*). Im einfachsten Fall wählen Sie die Variable *Fester Text*, um einen (immer gleichbleibenden) Text-String Ihrer Wahl zu hinterlegen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Durch Markieren einer Variablen und Klicken der grünen Pfeile können Einträge zwischen den beiden Fenstern *Verfügbar* und *Gewählt* verschoben werden, also Variablen hinzugefügt (nach Rechts) oder entfernt (nach Links) werden.

Passend zur jeweils markierten Variablen im Fenster *Gewählt* werden im Fenster *Eigenschaften von ...* die weiteren Konfigurationsmöglichkeiten für diese Variable angezeigt.

Markiert man im rechten Fenster einen der aktiven Einträge, dann kann dieser mit Hilfe der vertikalen, grünen Pfeile auf oder ab bewegt werden. Dies verändert die Reihenfolge der späteren Abarbeitung (die Variablen werden von oben nach unten abgearbeitet).

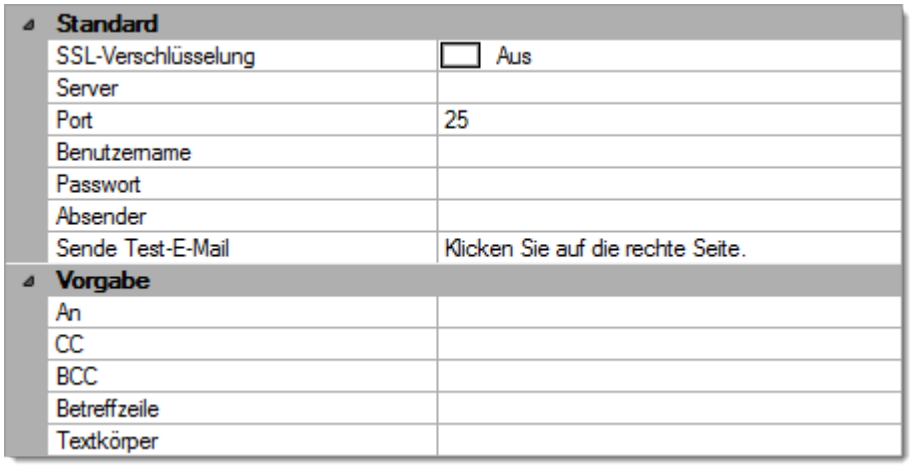
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Sende E-Mail via SMTP

Sie können exportierte Stapel automatisch per E-Mail versenden. Dabei werden die von anderen Export-Funktionen des gleichen Stapels erzeugten Ausgabedateien als Anhang der hier definierten E-Mail übermittelt.

Im Gegensatz zur alternativen Export-Option *Sende E-Mail* haben Sie hier die Möglichkeit, die Mail-Übertragung direkt und ohne weitere Interaktion ausführen zu lassen. Der Mailversand erfolgt dabei über einen externen SMTP-Server und nicht über einen lokalen E-Mail-Client, wie bei *Sende E-Mail*.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Vorgabe

SSL-Verschlüsselung

Setzen Sie diese Option auf *An*, falls die Übertragung verschlüsselt erfolgen soll.

Server

Tragen Sie hier den Namen des zu verwendenden SMTP-Servers ein.

Port

Geben Sie die Port-Nummer des Servers an, über den der SMTP-Dienst zu erreichen ist.

Benutzername

Der Benutzername zur Anmeldung am externen SMTP-Server.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Passwort

Das zum obigen Benutzernamen gehörende Kennwort.

Absender

Geben Sie hier eine Absender- bzw. Antwort E-Mail Adresse ein.

An

Bitte tragen Sie hier die E-Mail-Adresse des Empfängers ein.

CC

Bitte tragen Sie hier die E-Mail-Adresse des Empfängers ein, der eine Kopie bekommen soll.

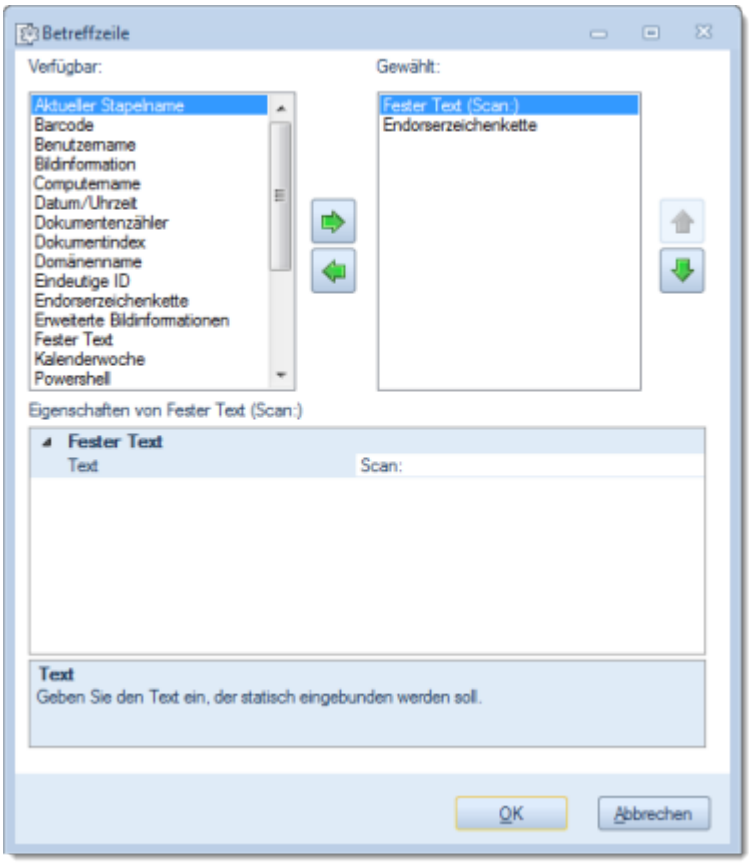
BCC

Bitte tragen Sie hier die E-Mail-Adresse des Empfängers ein, der ein Blindkopie erhalten soll.

Betreffzeile

Hier stehen Ihnen eine Vielzahl von Variablen zur Verfügung, mit denen Sie die Betreffzeile bei Bedarf dynamisch (also abhängig vom Projektverlauf) beeinflussen können. Sie haben die Möglichkeit, mehrere Variable miteinander zu kombinieren (Näheres zu Variablen siehe Anhang: *Verwendung von Variablen*). Im einfachsten Fall wählen Sie die Variable *Fester Text*, um einen (immer gleichbleibenden) Text-String Ihrer Wahl zu hinterlegen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Durch Markieren einer Variablen und Klicken der grünen Pfeile können Einträge zwischen den beiden Fenstern *Verfügbar* und *Gewählt* verschoben werden, also Variablen hinzugefügt (nach Rechts) oder entfernt (nach Links) werden.

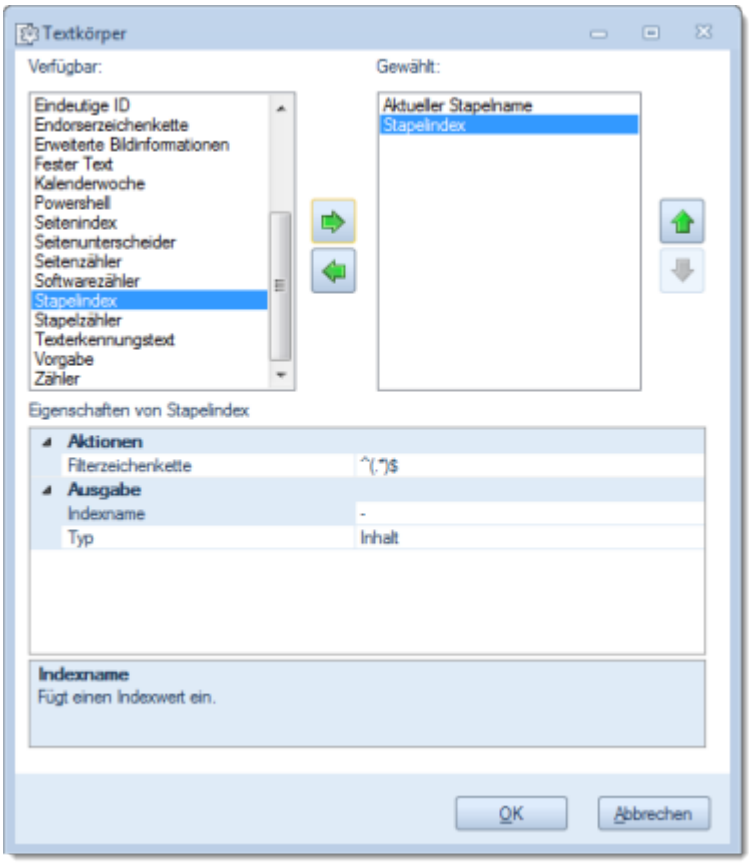
Passend zur jeweils markierten Variablen im Fenster *Gewählt* werden im Fenster *Eigenschaften von ...* die weiteren Konfigurationsmöglichkeiten für diese Variable angezeigt.

Markiert man im rechten Fenster einen der aktiven Einträge, dann kann dieser mit Hilfe der vertikalen, grünen Pfeile auf oder ab bewegt werden. Dies verändert die Reihenfolge der späteren Abarbeitung (die Variablen werden von oben nach unten abgearbeitet).

Textkörper

Hier stehen Ihnen die gleichen Variablen zur Verfügung, wie bei der Betreffzeile. Sie haben die Möglichkeit, beliebig viele Variable miteinander zu kombinieren (Näheres zu Variablen siehe Anhang: *Verwendung von Variablen*). Im einfachsten Fall wählen Sie die Variable *Fester Text*, um einen (immer gleichbleibenden) Text-String Ihrer Wahl zu hinterlegen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Durch Markieren einer Variablen und Klicken der grünen Pfeile können Einträge zwischen den beiden Fenstern *Verfügbar* und *Gewählt* verschoben werden, also Variablen hinzugefügt (nach Rechts) oder entfernt (nach Links) werden.

Passend zur jeweils markierten Variablen im Fenster *Gewählt* werden im Fenster *Eigenschaften von ...* die weiteren Konfigurationsmöglichkeiten für diese Variable angezeigt.

Markiert man im rechten Fenster einen der aktiven Einträge, dann kann dieser mit Hilfe der vertikalen, grünen Pfeile auf oder ab bewegt werden. Dies verändert die Reihenfolge der späteren Abarbeitung (die Variablen werden von oben nach unten abgearbeitet).

Sende Test E-Mail

Durch Betätigung der Schaltfläche [...] (am Ende dieser Zeile) können Sie eine Test E-Mail absetzen und damit eine Überprüfung Ihrer Angaben durchführen. Hierzu müssen alle anderen Felder im Abschnitt *Standard* korrekt ausgefüllt sein, zudem muss ein Empfänger angegeben werden (siehe unten, Abschnitt *Vorgabe*, in der Zeile *An)*. Betreffzeile und Textkörper brauchen nicht spezifiziert zu werden.

Ist der Test erfolgreich, werden Sie eine E-Mail mit dem Betreff *Test was successful* im Posteingang des angegebenen Empfängers vorfinden. Sollte der Dialog mit dem oben spezifizierten SMTP Server scheitern, wird von SCAMAX Scan+ eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

(Spezialzeichen)

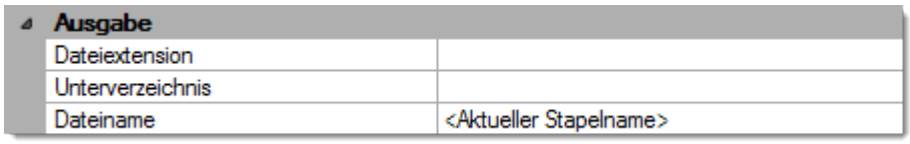
Zur weiteren Formatierung der *Betreffzeile* und des *Textkörpers* steht Ihnen hier die zusätzliche Variable *Spezialzeichen* zur Verfügung. Mit dieser Variable können Sie Sonderzeichen einfügen, z.B. *Tabulatoren* und unterschiedlich geartete *Zeilenumbrüche*:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Signaldatei

Das Vorhandensein einer solchen Datei (Signaldateien haben keinen Inhalt) signalisiert nachgeschalteten Programmen den vollständigen Export des aktuellen Stapels. Achtung: Signaldateien werden von SCAMAX Scan+ nicht gelöscht.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Dateierweiterung

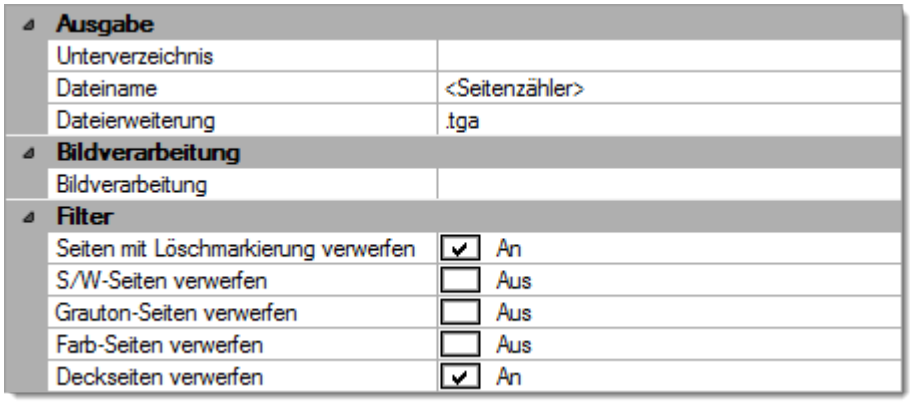
Für Signaldateien existieren keine Standard-Dateierweiterungen. Geben Sie hier die von Ihrem System erwartete/benötigte Dateierweiterung ein, inklusive des vorangestellten Trennpunktes (Beispiel: .xyz).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

TGA Dokument

Das Targa Image File Format (kurz: TGA, übliche Dateiendung: .tga) ist ein Dateiformat zur Speicherung von Bildern. Targa steht für *Truevision Advanced Raster Graphics Array*. Das Targa-Dateiformat wurde ursprünglich 1984 von der Firma Truevision entwickelt. 1989 wurde es erweitert, um Thumbnails, Werte für Alphakanal, Gammakorrektur und Text als Metainformationen beinhalten zu können. Die Daten werden mit bis zu 32 Bit pro Pixel als Rastergrafik (englisch: bitmap) entweder unkomprimiert oder mit einer Lauflängenkodierung verlustfrei komprimiert gespeichert.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Da Bilder bei diesem Dateiformat nur als Einzelseiten ausgegeben werden können, sollte der Dateiname einen Bestandteil enthalten, welche sich von Seite zu Seite ändert, z.B. den *Seitenzähler*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Dateiendung (.tga) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

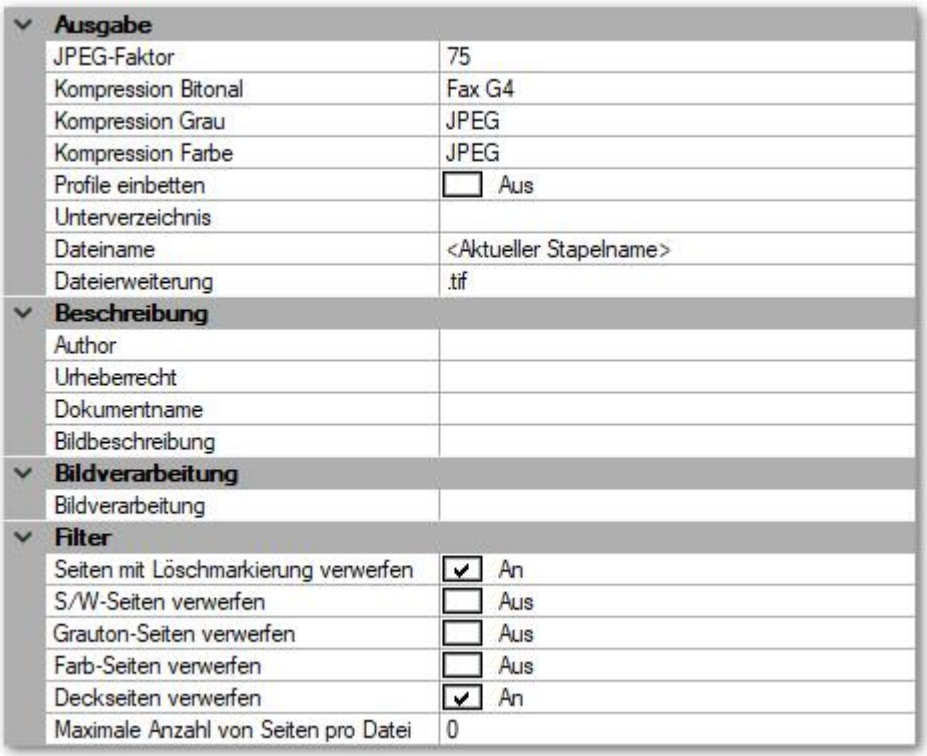
Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

TIFF Dokument

Das Tagged Image File Format (TIFF oder auch kurz TIF) ist ein Dateiformat zur Speicherung von Bilddaten. Das TIFF-Format wurde ursprünglich von Aldus (1994 von Adobe übernommen) und Microsoft für gescannte Rastergrafiken für die Farbseparation entwickelt. TIFF-Dateien besitzen den MIME-Typ image/tiff.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

JPEG-Faktor

Stellt den Kompressionsfaktor für JPEG ein, der Standardwert ist *75*.

Kompression Bitonal

Stellt die Kompression für bitonale Bilder ein (*Keine*, *FaxG4*).

Kompression Grau

Stellt die Kompression für Graustufen-Bilder ein (*Keine*, *LZW*, *JPEG*).

Kompression Farbe

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Stellt die Kompression für farbige Bilder ein (*Keine*, *LZW*, *JPEG*).

Profile einbetten

Hier können Sie einstellen, ob vom Scanner gelieferte ICC-Profile nur eingebettet (und ansonsten ignoriert) oder vor dem Export in die Bildinformationen hineingerechnet werden sollen.

Ist *An* ausgewählt, wird das ICC-Profil eingebettet. Ist *Aus* ausgewählt, wird das ICC-Profil eingerechnet.

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.tif) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Beschreibung

Künstler, Urheberrecht, Dokumentname, Bildbeschreibung

Bei den hier eingegebenen Daten handelt es sich um sog. Metadaten. Sie finden die hier eingetragenen Feldinhalte/Texte im fertigen TIFF-Dokument, wenn Sie im Menü des jeweiligen Betrachtungsprogramms den Punkt *Dokumenteigenschaften* aufrufen.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

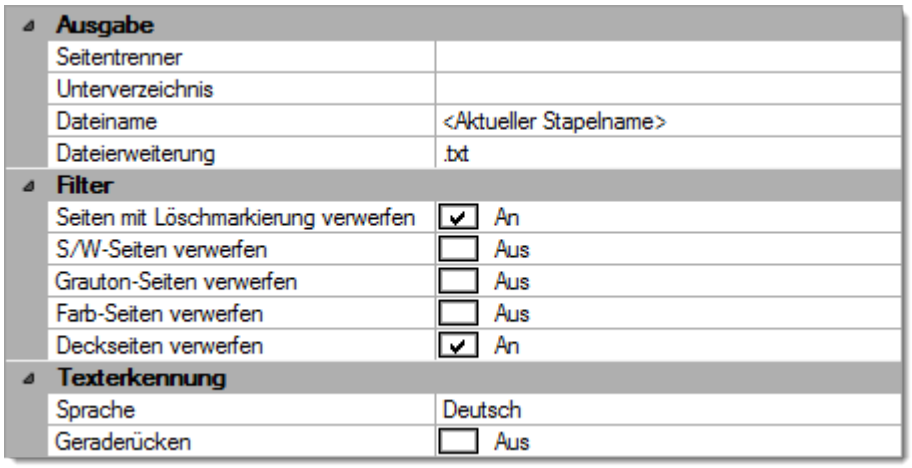
Maximale Anzahl von Seiten pro Datei

Sobald pro Ausgabedatei mehrere Bilder ausgegeben werden (siehe *Single- und Multipage Export*, im Kapitel *Wissenswertes*), kann über diese Einstellung die maximale Größe der Ausgabedateien begrenzt werden. Nach Erreichen der hier angegebenen Anzahl von Seiten wird automatisch eine neue Ausgabedatei angelegt. Den Dateinamen der so zusätzlich erzeugten Ausgabedateien wird dabei der sog. *Export-Split-Zähler* angehangen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

TXT Dokument

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Seitentrenner

Legt den Seitentrenner (Zeichenkette(n) für die Einleitung/Abgrenzung einzelner Seiten innerhalb des entstehenden Textdokumentes) fest. Da hierfür alle SCAMAX Scan+ Variablen verwendet werden können, lassen sich auch dynamische Seitentrenner erzeugen.

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.txt) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Filter

Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Deckseiten verwerfen

Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

Texterkennung

Sprache

Während des TXT-Exports wird eine Volltexterkennung durchgeführt. Dieser Menüpunkt legt die Erkennungssprache hierfür fest.

Geraderücken

Stellt das Bild gerade, damit die Texterkennung zu besseren Erkennungsergebnissen kommt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

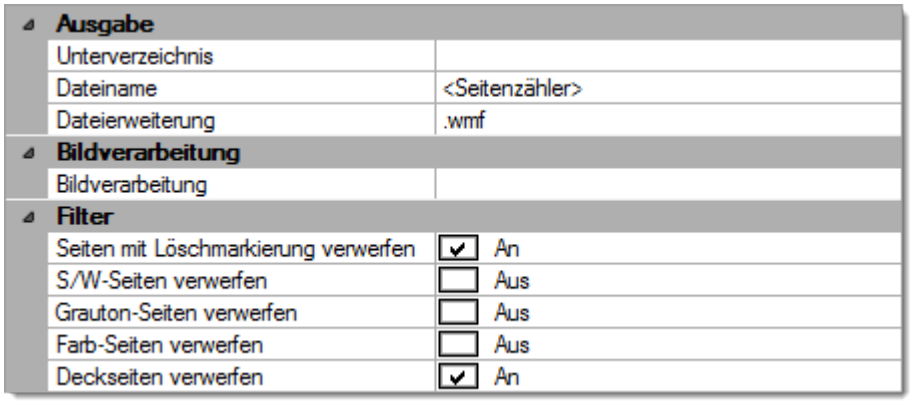
WMF Dokument

Windows Metafile (WMF) ist ein proprietäres Grafikformat der Firma Microsoft. Es wurde entwickelt für den Austausch von Grafiken über verschiedene Programme hinweg und findet unter anderem Verwendung in der Windows-Zwischenablage.

Werden Grafiken im WMF-Format abgespeichert, so tragen die Dateien die 3-buchstabige Dateierweiterung „.wmf". WMF ist ein 16-bit-Format, das bereits mit Microsoft Windows 3.x eingeführt wurde.

WMF ist ein vektorbasiertes Dateiformat. Das heißt, scharfe Kanten bleiben auch nach beliebiger Vergrößerung scharf. Zusätzlich können Flächen mit Rastergrafik gefüllt werden.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Da Bilder bei diesem Dateiformat nur als Einzelseiten ausgegeben werden können, sollte der Dateiname einen Bestandteil enthalten, welche sich von Seite zu Seite ändert, z.B. den *Seitenzähler*.

Dateierweiterung

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.wmf) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Bildverarbeitung

Bildverarbeitung

Während des Exports können die zu exportierenden Bilder nochmals verändert werden. Die dafür zur Verfügung stehenden Funktionen sind eine Untermenge der SCAMAX Scan+ Bildbearbeitungsfunktionen (Details im Kapitel *Projekteinstellungen,* Abschnitt *Bildverarbeitung*).

Filter

Leerseiten ignorieren / Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

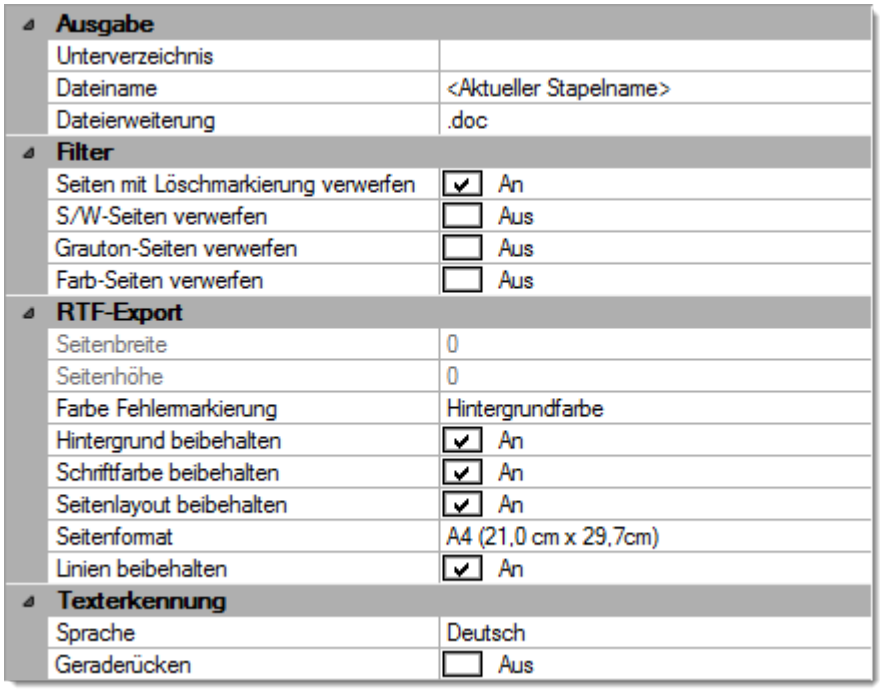
Deckseiten verwerfen

Wurden für diesen Stapel Deckblätter spezifiziert, werden diese vom Export ausgenommen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Word Dokument

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe	
Unterverzeichnis	
Dateiname	<Aktueller Stapelname>
Dateierweiterung	.doc
Filter	
Seiten mit Löschmarkierung verwerfen	☑ An
S/W-Seiten verwerfen	☐ Aus
Grauton-Seiten verwerfen	☐ Aus
Farb-Seiten verwerfen	☐ Aus
RTF-Export	
Seitenbreite	0
Seitenhöhe	0
Farbe Fehlermarkierung	Hintergrundfarbe
Hintergrund beibehalten	☑ An
Schriftfarbe beibehalten	☑ An
Seitenlayout beibehalten	☑ An
Seitenformat	A4 (21,0 cm x 29,7cm)
Linien beibehalten	☑ An
Texterkennung	
Sprache	Deutsch
Geraderücken	☐ Aus

⚠ Achtung: Dieses Ausgabeformat steht Ihnen nur bei Verwendung von Abbyy FineReader (als OCR-Engine) zur Verfügung! Siehe Kapitel *Programmeinstellungen*, Abschnitt *Texterkennung*.

Ausgabe

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden. Weitere Hinweise zur Definition der Dateinamen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, unter *Single- und Multipage Export*.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Dateiendung (.doc) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Filter

Seiten mit Löschmarkierung verwerfen

Ist *An* ausgewählt, werden alle Seiten mit einer Löschmarkierung vom Export ausgenommen.

S/W-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte S/W-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Grauton-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Grauton-Seiten werden vom Export ausgenommen.

Farb-Seiten verwerfen

Beim MultiStream-Scanning erzeugte Farb-Seiten werden vom Export ausgenommen.

RTF-Export

Seitenbreite

Die Breite des erzeugten Textfeldes (in mm).

Seitenhöhe

Die Höhe des erzeugten Textfeldes (in mm).

Farbe Fehlermarkierung

Unzureichend erkannte Textpassagen werden in dieser Farbe gekennzeichnet

Hintergrund beibehalten

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Hat die Vorlage einen farbigen Hintergrund, so wird dieser in die RTF-Datei übernommen.

Schriftfarbe beibehalten

Die in der Vorlage verwendeten Schriftfarben werden in die RTF-Datei übernommen.

Seitenlayout beibehalten

In der RTF-Datei werden Schriftpassagen so positioniert und aufgeteilt, wie sie es in der Vorlage sind.

Seitenformat

Das Ziel-Papierformat (A3, A4, A5, Legal, Letter, Executive)

Linien beibehalten

In der Vorlage verwendete Linien (z.B. Trennlinien) werden als Grafik in die RTF-Datei übernommen.

Texterkennung

Sprache

Während des RTF-Exports wird eine Volltexterkennung durchgeführt. Dieser Menüpunkt legt die Erkennungssprache hierfür fest.

Geraderücken

Stellt das Bild gerade, damit die Texterkennung zu besseren Erkennungsergebnissen kommt.

Säubern

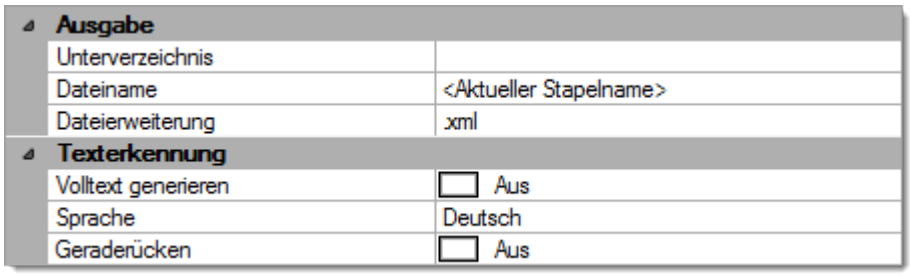
Entfernt automatisch kleine Störungen (Flecken) auf dem Bild, bevor die Texterkennung durchgeführt wird.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

XML Dokument

Erzeugt eine XML Datei mit festem, vorgegebenem Format. Enthält eine Auflistung aller anderen, beim Export erzeugten Dokumente und aller im Projekt definierte Indexfelder und -Werte.

Das Erscheinungsbild des Menüs *Eigenschaften*:



Ausgabe

Unterverzeichnis

Hier können Sie eine projektspezifische und dynamisch erzeugte Verzeichnisstruktur definieren, in der die Ausgabedateien beim Export abgelegt werden (siehe auch Abschnitt *Verzeichnisse*, im gleichen Kapitel). Ausführliche Information zu den hierfür benötigten Variablen finden Sie im Kapitel *Wissenswertes*, im Abschnitt *Verwendung von Variablen*.

Dateiname

Ausgabedateien können mit projektspezifischen und dynamisch erzeugten Dateinamen versehen werden.

Dateierweiterung

Sie können die für dieses Ausgabeformat voreingestellte und standardisierte Dateiendung (.xml) nach eigenen Wünschen abändern. Bitte beachten Sie, dass dabei unter Umständen die Zuordnung dieses Dateityps zu entsprechenden Funktionen des Betriebssystems verloren geht.

Formatierung

Setzt den Seitenzähler bei Dokument zurück

Nach jedem Dokumenttrenner im Stapel wird mit der Seitenzählung neu begonnen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Texterkennung

Volltext generieren

Sie können eine Volltexterkennung in den XML-Export einbinden.

Sprache

Legt die Erkennungssprache für die Texterkennung fest.

Geraderücken

Stellt das Bild gerade, damit die Texterkennung zu besseren Erkennungsergebnissen kommt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Der Prozessmanager

Inhalt:

Aktivieren des Prozessmanagers
Status des Prozessmanagers
Nutzung des Prozessmanagers

Da das Fertigstellen eines Stapels einige Zeit in Anspruch nehmen kann, ist Ihr Arbeitsplatz-Rechner für diesen Zeitraum blockiert. Der Prozessmanager erlaubt es Ihnen, alle ohne Interaktion zu erledigenden Aufgaben im Hintergrund abarbeiten zu lassen bzw. deren Abarbeitung auf einen späteren, von Ihnen definierten Zeitpunkt zu verschieben. So ist es beispielsweise möglich, Stapel nach Feierabend abschließen zu lassen, wenn Sie Ihren Arbeitsplatz-Rechner nicht mehr für sich selbst bzw. für andere Zwecke benötigen.

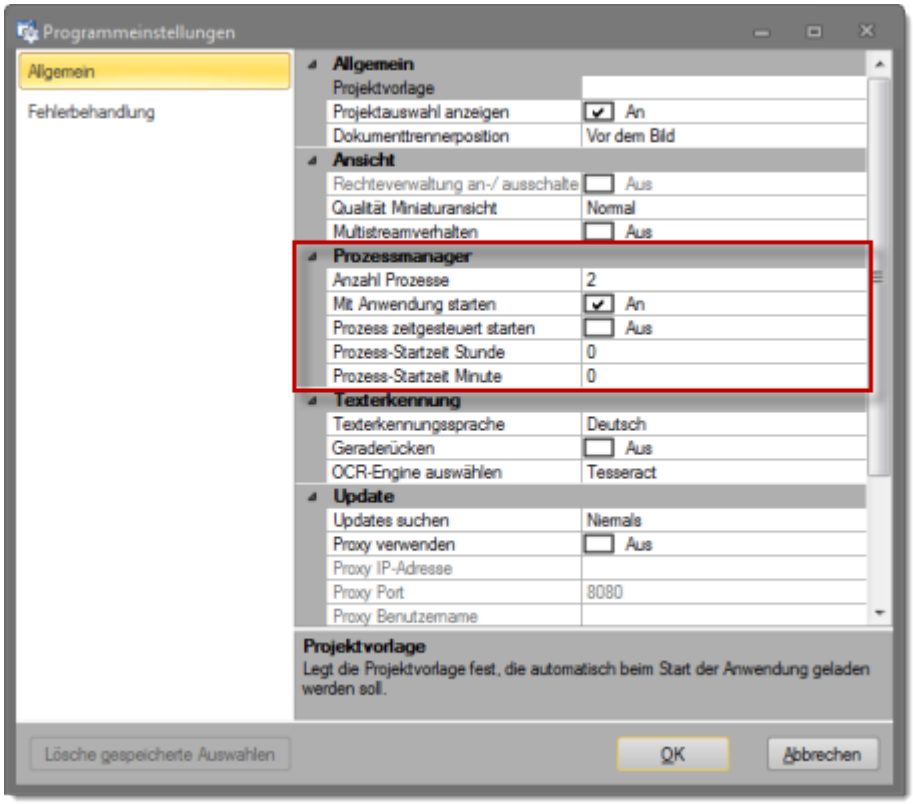
⚠ Der Prozessmanager benötigt erhebliche Mengen zusätzlicher System-Ressourcen in Form von Arbeitsspeicher und CPU-Leistung. Dies kann die Ausführung anderer, parallel betriebender Anwendungen (wie z.B. das gleichzeitige Scannen mit SCAMAX Scan+) beeinträchtigen. Nutzen Sie entweder die Zeitsteuerung des Prozessmanagers, um dessen Betrieb z.B. in die Nachtstunden zu verlegen oder schränken Sie die Anzahl der parallel erlaubten Prozesse ein (beides beschrieben im Kapitel *Der Prozessmanager*, *Aktivieren des Prozessmanagers*)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Aktivieren des Prozessmanagers

Übergreifende Konfiguration

Um mit dem Prozessmanager arbeiten zu können, müssen Sie diesen projektübergreifend konfigurieren. Dies geschieht in den *Programmeinstellungen* (unter Reiter *Einstellungen*). Dort finden Sie im Abschnitt *Prozessmanager* sechs Felder, an denen Sie Einstellungen vornehmen können:



Anzahl Prozesse

Legt die maximal mögliche Anzahl der vom Prozessmanager parallel abzuarbeitenden Stapel fest. Es können hier zwar beliebige Werte eingegeben werden, das Eingabefeld reduziert diese allerdings auf einen Maximalwert. Diesen Maximalwert ermittelt SCAMAX Scan+ individuell, anhand der jeweils vorhandenen Systemumgebung.

Eine Begrenzung der Anzahl der Prozesse auf weniger als den Maximalwert empfiehlt sich in allen Fällen, in denen parallel zum Prozessmanager noch weitere Programme ausgeführt werden sollen. Beispielsweise könnten parallel zum aktiven Prozessmanager weitere Scans durchgeführt werden, die ohne eine entsprechende Begrenzung möglicherweise in ihrem Ablauf behindert würden.

Laufen zur Startzeit des Prozessmanagers keine anderen Programme, dann sollten Sie die Anzahl der Prozesse zur Verbesserung der Abarbeitungsgeschwindigkeit auf den Maximalwert heraufsetzen.

Anmerkung: Sollten Sie sich für die Verwendung von Windows-

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Hintergrunddiensten entschlossen haben (siehe Kapitel *Inbetriebnahme, erste Schritte*, Abschnitt *Installation (SCAMAX Scan+)*), dann ist diese Einstellung ohne Wirkung - die Anzahl der Hintergrunddienste wird in diesem Fall bei der Installation festgelegt.

Mit Anwendung starten

Wenn Sie diese Option auf *An* setzen, wird gleichzeitig mit dem Start von SCAMAX Scan+ auch der Prozessmanager gestartet. Dies empfiehlt sich in allen Szenarien, in denen Projekte Stapel nach dem Scan-Vorgang abgeschlossen werden sollen.

Anmerkung: Sollten Sie sich für die Verwendung von Windows-Hintergrunddiensten entschlossen haben (siehe Kapitel *Inbetriebnahme, erste Schritte*, Abschnitt *Installation (SCAMAX Scan+)*), dann ist diese Einstellung ohne Wirkung - die Hintergrunddienste werden in diesem Fall grundsätzlich beim Hochfahren des Scan-PCs gestartet.

Tage nach dem ein Stapel gelöscht wird

Temporäre Stapeldateien (Bilder und Statistikdaten) werden nach dem Fertigstellen eines Stapels nicht sofort gelöscht, sondern erst nach der hier hinterlegten Frist. Bis zur endgültigen Löschung besteht die Möglichkeit, Stapel erneut zu öffnen und zu verändern.

Prozess zeitgesteuert starten

Mit *Prozess zeitgesteuert starten* ermöglichen sie den zeitgesteuerten Aufruf und Start des Prozessmanagers. Dies empfiehlt sich in allen Szenarien, in denen Stapel nicht direkt, sondern zu einem späteren Zeitpunkt abgeschlossen werden sollen.

> ⚠ Achtung! Die Zeitsteuerung wird ausschließlich von SCAMAX Scan+ durchgeführt, nicht durch die Windows Aufgabenplanung. Demzufolge muss SCAMAX Scan+ zum gewünschten Zeitpunkt ebenfalls aktiv sein - lassen Sie das Programm nach Abschluss aller Scan-Vorgänge bitte weiterhin geöffnet.

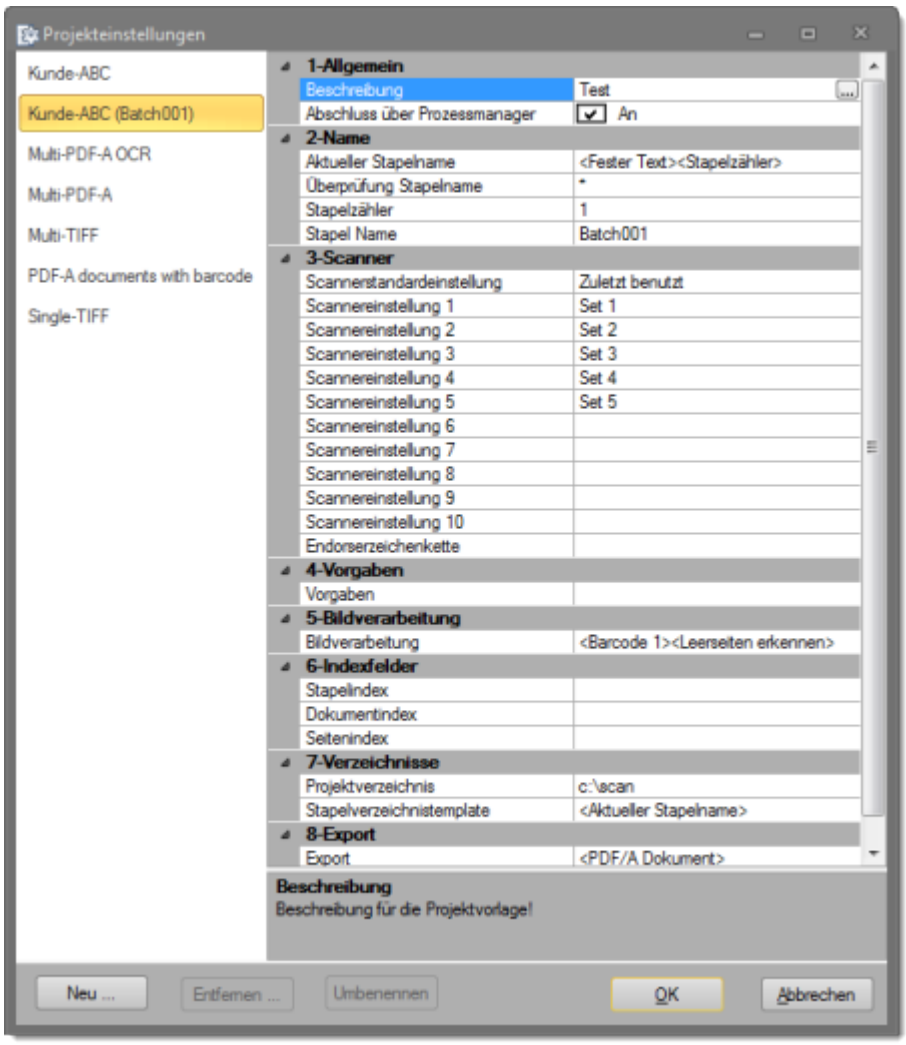
Stunde, Minute

Bei *Stunde* und *Minute* geben Sie jeweils den gewünschten Wert im 24h-Format ein (Stunde: 0-23, Minute: 0-59). Sofern die Option *Prozess zeitgesteuert starten* aktiviert wurde (s.o.), wird der Prozessmanager zu diesem Zeitpunkt automatisch gestartet und beginnt dann mit der Abarbeitung aller noch nicht verarbeiteten (abgeschlossenen) Stapel.

Aktivierung in der Projektvorlage

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Um die gescannten Stapel Ihrer Projekte automatisch an den (zeitgesteuerten) Prozessmanager übergeben zu können, muss dies zusätzlich in der jeweiligen Projektvorlage vermerkt werden. Dazu öffnen Sie bitte die Projektvorlage mit einem Klick auf *Projekteinstellungen* (unter Reiter *Einstellungen* - Sie müssen gegebenenfalls auf den Profi-Modus umschalten). Unter dem Punkt *01-Allgemein* finden Sie die Option *Abschluss über den Prozessmanager*.



Wenn Sie die Option *Abschluss über den Prozessmanager* auf *An* setzen, so aktivieren Sie die Nutzung des Prozessmanagers für alle Stapel, welche in Zukunft mit dieser Vorlage erstellt werden. Derartige Stapel werden nicht mehr durch SCAMAX Scan+ selbst, sondern (im Hintergrund) durch den Prozessmanager abgeschlossen. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt *Nutzung des Prozessmanagers*.

Bestätigen Sie abschließend die Projektvorlagenänderung mit *OK.*

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Status des Prozessmanagers

Anzeige in der Statusleiste

Die beiden Anzeigelampen in der Statusleiste des *Programmfensters* (unten, ganz rechts) signalisieren fortwährend den Zustand des Prozessmanagers.

Die linke Anzeige signalisiert den Betriebszustand des Prozessmanagers (schwarz: nicht gestartet oder gestoppt, grün: aktiv und wartend, gelb/orange: aktiv und in Verarbeitung), die rechte Anzeige signalisiert den Fehlerzustand des Prozessmanagers (grün: kein Fehler, alles ok, rot: es ist ein Fehler oder ein Problem aufgetreten).

Die möglichen Kombinationen dieser Anzeigen bedeuten Folgendes:

- Der Prozessmanager wurde (noch) nicht gestartet, weil in den *Programmeinstellungen* die Option *Mit Anwendung starten* nicht ausgewählt wurde (der Prozessmanager kann / muss in diesem Fall händisch gestartet werden).
- Der Prozessmanager war bereits aktiv aber wurde zwischenzeitlich (händisch) gestoppt.

- Der Prozessmanager ist aktiv und wartend (aktiv und momentan nicht in Verarbeitung). Bereits verarbeitete Projekte wurden ohne Probleme abgeschlossen.

- Der Prozessmanager ist aktiv und in Verarbeitung, bislang sind keine Probleme aufgetaucht.

> ⚠ Der Prozessmanager benötigt erhebliche Mengen zusätzlicher System-Ressourcen in Form von Arbeitsspeicher und CPU-Leistung. Dies kann die Ausführung anderer, parallel betriebener Anwendungen (wie z.B. das gleichzeitige Scannen mit SCAMAX Scan+) beeinträchtigen. Nutzen Sie entweder die Zeitsteuerung des Prozessmanagers, um dessen Betrieb z.B. in die Nachtstunden zu verlegen oder schränken Sie die Anzahl der parallel erlaubten Prozesse ein (beides beschrieben im Kapitel *Der Prozessmanager*, *Aktivieren des Prozessmanagers*)

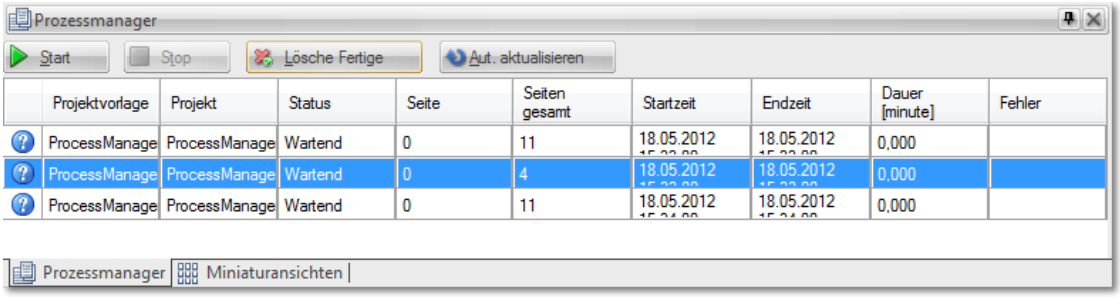
- Der Prozessmanager ist aktiv und wartend, aber es hat bei der Verarbeitung Probleme gegeben.
  Bei einer roten Fehleranzeige sollte die Detail-Ansicht des Prozessmanagers (s.u.) überprüft werden.

Details, Stapel-Warteschlange

Sie können sich jederzeit einen detaillierten Überblick darüber verschaffen, welche und wie

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

viele Stapel an den Prozessmanager übergeben wurden und in welchem Bearbeitungsstatus diese sich befinden. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche *Prozessmanager* (unter Reiter *Steuerung*). Es öffnet sich das folgende, zusätzliche Fenster:

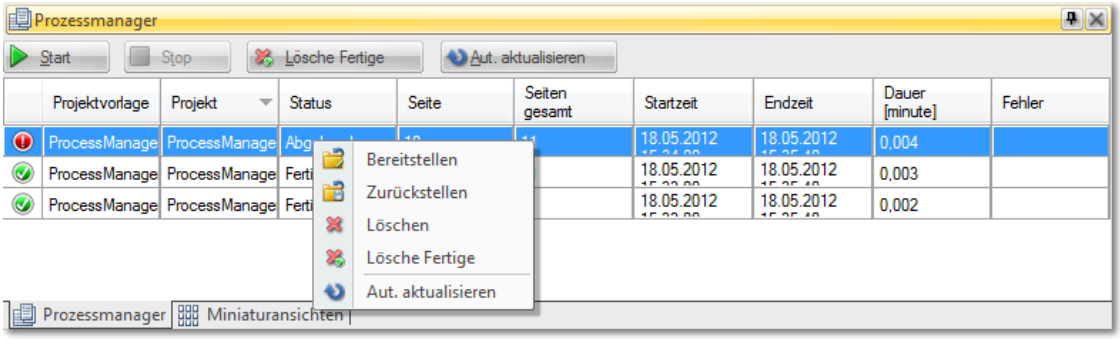


(Anmerkung: Der Prozessmanager wird u.U. im gleichen Fenster und im Wechsel mit den Miniatur-, Info- oder Indexansichten angezeigt - die Auswahl der anzuzeigenden Information erfolgt dann über entsprechende, unter dem Fenster liegende Reiter)

Die an den Prozessmanager übergebenen Stapel werden zeilenweise aufgeführt, die Spalte *Status* signalisiert den aktuellen Stand jedes einzelnen Stapels.

Noch nicht abgeschlossene Stapel (Status: *wartend*) können unabhängig von der für den Prozessmanager in den Programmeinstellungen festgelegten Startzeit abgeschlossen werden, indem der Prozessmanager händisch gestartet wird. Dies geschieht über die Schaltfläche *Start*, links oben im Fenster. Sobald der Prozessmanager gestartet wurde, beginnt er mit der Abarbeitung aller noch wartenden Stapel. Die Schaltfläche *Stop* beendet den Prozessmanager wieder.

Handhabung von Fehlerzuständen:



Sollten sich bei der Abarbeitung der Stapel Probleme ergeben haben, dann lautet der Status dieser Stapel: *Fehler.* Durch einen Rechtsklick auf den betroffenen Stapel lässt sich die weitere Vorgehensweise für den betroffenen Stapel festgelegen:

Bereitstellen

Der Stapel wird dem Prozessmanager erneut zur Bearbeitung übergeben, der Status des Stapels wechselt zurück auf *wartend*.

Zurückstellen

Der Stapel wird aus der Liste der vom Prozessmanager abzuarbeitenden Stapel entfernt und kann erneut zur Bearbeitung geöffnet werden, um Ergänzungen oder Korrekturen vorzunehmen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Um derart zurückgestellte Stapel zu öffnen und zu bearbeiten, betätigen Sie die Schaltfläche *Stapel beginnen* (Reiter *Steuerung*). Wählen Sie als Nächstes die für den zurückgestellten Stapel verwendete Projektvorlage aus. Existieren für die ausgewählte Projektvorlage ein oder mehrere zurückgestellte Stapel, dann wird die Schaltfläche *Zurückgestellte Stapel* aktiv. Betätigen Sie diese Schaltfläche, Sie können im nun folgenden Dialog den gewünschten Stapel markieren und erneut zur Bearbeitung öffnen.

Löschen

Alle markierten Stapel werden vollständig gelöscht.

Lösche Fertige

Alle (ohne Fehler) fertig gestellten Stapel werden vollständig gelöscht.

Aut. aktualisieren

Die Stapelliste im Prozessmanager wird periodisch aktualisiert (Ein/Aus). Ist diese Funktion eingeschaltet (die Schaltfläche ist dann farblich hinterlegt), überprüft der Prozessmanager ca. alle 5 Sekunden den Zustand aller Stapel. Ist diese Funktion abgeschaltet, dann wird die Anzeige des Prozessmanagers nur bei Bedienung (Veränderungen) des Prozessmanagers aktualisiert.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Nutzung des Prozessmanagers

Abhängig davon, ob und wie die Nutzung des Prozessmanagers eingerichtet wurde (siehe *Aktivieren des Prozessmanagers*) erfolgt der Abschluss von Stapeln auf unterschiedliche Weise:

Prozessmanager ohne Zeitsteuerung

(Der Prozessmanager wurde in der Projektvorlage *aktiviert*, aber es wurde keine Zeitsteuerung eingerichtet)

Resultat: Der fertig zu stellende Stapel wird in die Warteschlange des Prozessmanagers eingereiht und bei nächster Gelegenheit abgearbeitet. Der Prozessmanager arbeitet hierbei im Hintergrund und parallel zu anderen SCAMAX Scan+-Prozessen, es ist daher möglich, gleichzeitig neue Stapel zu starten und auszuführen.

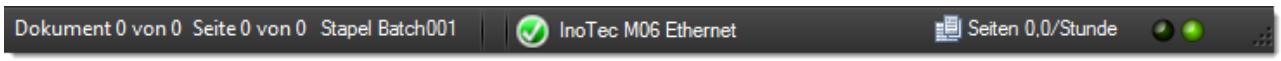
⚠ Der Prozessmanager benötigt erhebliche Mengen zusätzlicher System-Ressourcen in Form von Arbeitsspeicher und CPU-Leistung. Dies kann die Ausführung anderer, parallel betriebener Anwendungen (wie z.B. das gleichzeitige Scannen mit SCAMAX Scan+) beeinträchtigen. Nutzen Sie entweder die Zeitsteuerung des Prozessmanagers, um dessen Betrieb z.B. in die Nachtstunden zu verlegen oder schränken Sie die Anzahl der parallel erlaubten Prozesse ein (beides beschrieben im Kapitel *Der Prozessmanager*, *Aktivieren des Prozessmanagers*).

Anmerkung: Durch händisches Stoppen und Starten des Prozessmanagers kann eine temporäre Unterbrechung bzw. zeitliche Verschiebung der Aktivitäten des Prozessmanagers bewirkt werden, um andere Anwendungen in dieser Zeit wieder ungehindert ausführen zu können.

Prozessmanager mit Zeitsteuerung

(Der Prozessmanager wurde in der Projektvorlage *aktiviert* und es wurden Daten zur Zeitsteuerung hinterlegt)

Voraussetzung: Vor der Durchführung der Scan-Vorgänge wurde der Prozessmanager nicht automatisch gestartet bzw. händisch angehalten. Der Prozessmanager wird von SCAMAX Scan+ erst zum gewünschten Zeitpunkt wieder automatisch gestartet. Während der Scan-Vorgänge sollte die Status-Anzeige des Prozessmanagers (ganz rechts im Bild) daher so aussehen (ansonsten werden die Stapel trotz Zeitsteuerung sofort abgearbeitet):



Resultat: Der fertig zu stellende Stapel wird in die Warteschlange des Prozessmanagers eingereiht und - zusammen mit den restlichen eingestellten Stapeln - ab dem vorgesehenen Zeitpunkt automatisch abgearbeitet.

⚠ Achtung: Die Zeitsteuerung wird ausschließlich von SCAMAX Scan+ durchgeführt, nicht durch die Windows Aufgabenplanung. Demzufolge muss SCAMAX Scan+ zum gewünschten Zeitpunkt ebenfalls aktiv sein - lassen Sie das Programm nach Abschluss aller Scan-Vorgänge bitte weiterhin geöffnet.

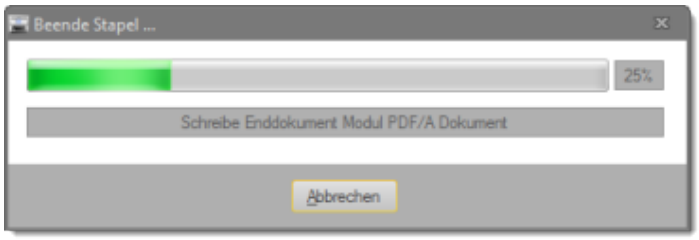
Prozessmanager nicht in der Projektvorlage angewählt

(Die Option *Abschluss über Prozessmanager* wurde in der Projektvorlage *nicht aktiviert*)

Resultat: Der fertig zu stellende Stapel wird nicht an den Prozessmanager übergeben, die Fertigstellung des Stapels erfolgt direkt im Anschluss und innerhalb der aktiven SCAMAX

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Scan+-Sitzung. Während der Fertigstellung wird der folgende Fortschrittsbalken angezeigt:



Es ist in dieser Programmphase nicht möglich, zeitgleich einen weiteren Stapel zu beginnen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Wissenswertes

Inhalt:

Ein komplexes Beispielprojekt
Stapel starten und beenden
Single- und Multipage-Export
Zähler und Statistik
Rechteverwaltung
Verwendung von Variablen
Reguläre Ausdrücke
Texterkennung (Wissenswertes)
Indexierung (Wissenswertes)
Scanner-Glossar
Support
Lizenzvertrag

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

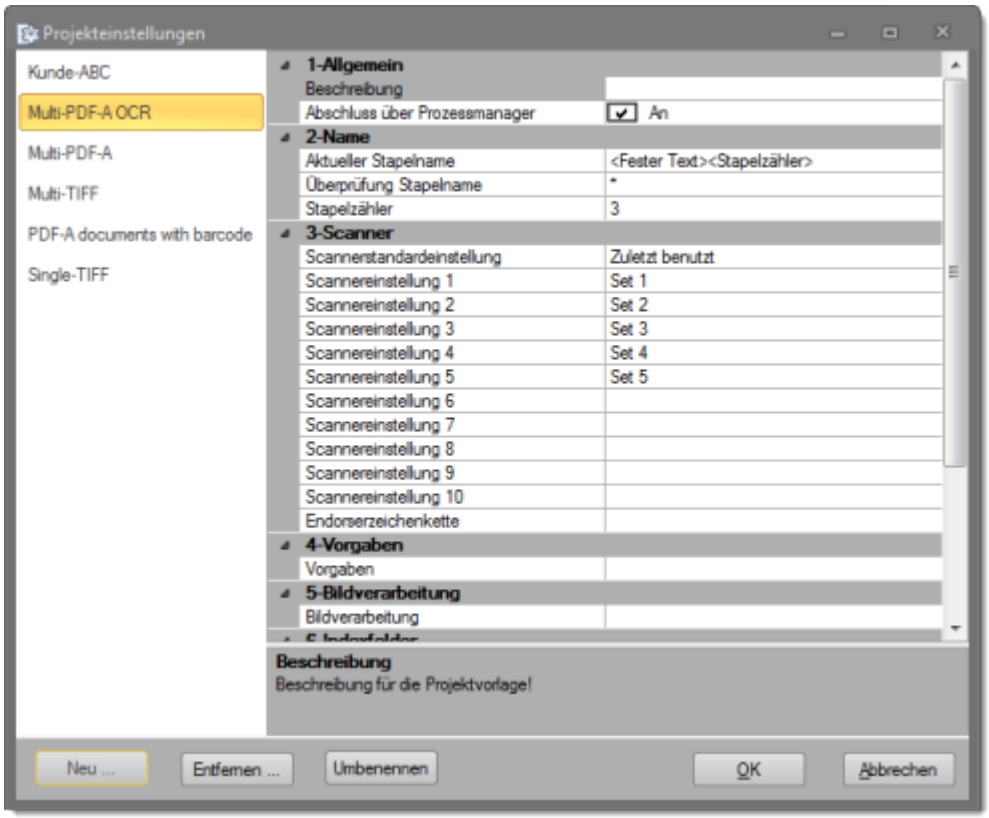
Ein komplexes Beispielprojekt

Für unser komplexes Beispiel-Projekt sollen folgende Vorgaben / Voraussetzungen gelten:

- Es soll **DIN A4** mit **200 dpi** in **Farbe**, **beidseitig** gescannt werden.
- Die Dokumente sind auf Grund ihres Alters etwas **verschmutzt**.
- Bei den vorliegenden Dokumenten handelt es sich um Ordner mit Personalakten. Diese sollen **im PDF/A-Format** und **in einer vorgegebenen Struktur abgespeichert** werden: Der Stapel soll so digitalisiert werden, dass **jede neue Akte ein neues Dokument** darstellt, welches jeweils **in einem eigenen Unterordner** abgelegt wird.
- Um zu einem späteren Zeitpunkt bestimmte Inhalte schnell wiederfinden zu können, soll eine **Textsuche in den PDF/A-Dokumenten** möglich sein.

Nun wollen wir sehen, wie dieses Szenario mit SCAMAX Scan+ abgebildet werden kann. Bei einer derart komplexen Aufgabe helfen uns weder der Quick-Modus noch der Projektvorlagen-Assistent weiter, wir legen stattdessen eine neue Projektvorlage im Profi-Modus an:

- Bitte starten Sie Ihre SCAMAX Scan+-Version.
- Schalten Sie zur Konfiguration der Projektvorlage in den Profi-Modus um. Klicken Sie hierzu auf die untere Hälfte der Schaltfläche *Projekteinstellungen* (unter *Einstellungen*) und wählen *Profi*.
- Klicken Sie nun auf die obere Hälfte der Schaltfläche *Projekteinstellungen*. Es öffnet sich ein Fenster mit einer Liste aller vorhandenen Projektvorlagen (linke, schmale Spalte) und einem Überblick über alle wesentlichen Projekteinstellungen (rechte Spalte bzw. Tabelle):



- Erstellen Sie mit der Schaltfläche *Neu ...* (unten links) eine neue Projektvorlage. Für unser Beispiel nehmen wir an, dass Sie sich für die Bezeichnung *Neuer*

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Name: **Kunde-ABC** entschieden haben. Lassen Sie für *Kopie von:* den Vorgabewert *Neue Vorlage* unverändert stehen und bestätigen Sie Ihre Eingaben mit der Schaltfläche *OK.*

Der Name Ihrer neu angelegten Projektvorlage sollte nun links oben in der Liste der Projektvorlagen erscheinen. Stellen Sie bitte sicher, dass diese neue Projektvorlage markiert und farbig hinterlegt ist. Auf der rechten Seite dieses Fensters finden Sie eine Aufstellung aller Funktionen, die Sie im Profi-Modus in beliebiger Reihenfolge und frei nach Ihren Wünschen definieren können. Die hier benötigten Abschnitte 1 - 8 werden weiter unten im Detail besprochen.

⚠ Gehen Sie bei der Erstellung eines neuen Projektes im Profi-Modus immer alle Abschnitte gewissenhaft durch, um auf keinen Fall ein wichtiges Detail zu übersehen.

Die Projekteinstellungen im Detail:

01 - Allgemein

Hier können Sie eine detaillierte Stapelbeschreibung hinterlegen. Dies kann z.B. dann nützlich sein, wenn Ihre Scanoperatoren häufig den Arbeitsplatz wechseln und Sie ihnen daher möglichst viel Hintergrund-Information vermitteln möchten.

Kurze Texte können Sie direkt in das Feld *Beschreibung* eingeben, bei umfangreicheren Texten empfiehlt sich der Klick auf die Schaltfläche für die erweiterte Eingabe: …. Hier gibt es zudem keine Begrenzung der Textlänge.

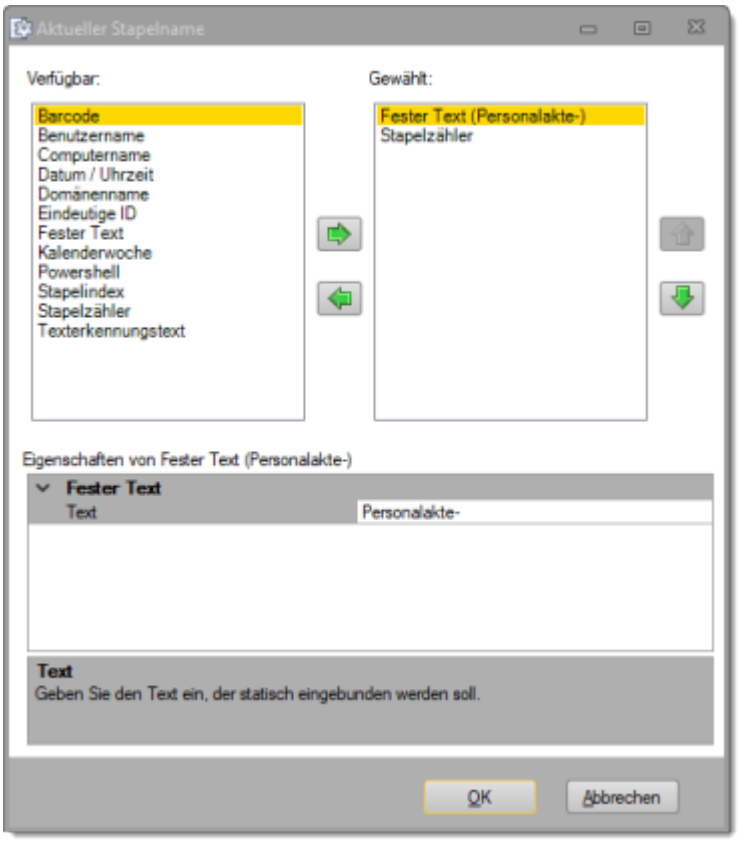
Die Option Abschluss über Prozessmanager bleibt in diesem Beispiel-Projekt deaktiviert (*Aus*).

02 - Name

Ein Stapelname darf nicht nur in Form eines einfachen Textes frei vergeben werden, sondern er kann aus unterschiedlichen Bestandteilen dynamisch zusammengefügt werden. Einen Überblick über die möglichen und aktuellen Bestandteile eines Stapelnamens erhalten Sie nach einem Klick auf die Schaltfläche für die erweiterte Eingabe: …, am rechten Ende der Zeile *Aktueller Stapelname.*

In unserem Beispiel begnügen wir uns mit einer Kombination aus festem Text und Stapelzähler, so wie es als Vorgabe angeboten wird. Als festen Text könnten Sie in unserem Beispiel (in Anlehnung an den Inhalt) **Personalakte-** eintragen (der zusätzliche Bindestrich sorgt für eine optische Abgrenzung des Stapelnamens vom darauf folgenden Stapelzähler, siehe unten). Markieren Sie hierzu den Eintrag *Fester Text*, in der Spalte *Gewählt*, und geben Sie den Text im Abschnitt *Eigenschaften von …* ein:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Die Vorgaben für den Stapelzähler lassen wir in diesem Beispiel-Projekt unverändert.

03 - Scanner

In diesem Abschnitt lassen sich verschiedene Scannervoreinstellungen festlegen und für den späteren Aufruf (nach Beginn des jeweiligen Stapels) abspeichern.

Leider unterstützen nicht alle Scanner diese Möglichkeit der Programmierung, in diesen Fällen müssen die Scanner-Einstellungen über den TWAIN-Dialog des Scanners immer wieder neu vorgenommen werden.

04 - Vorgaben

In diesem Beispiel werden keinerlei Vorgaben verwendet, dieser Abschnitt bleibt daher leer/unverändert.

05 - Bildverarbeitung

Für jede Akte wird eine eigenes Ausgabedokument gewünscht. Zu diesem Zweck wurde dem Dokumentenstapel vor jeder Akte eine zusätzliche Seite mit einem sogenannten Patchcode hinzugefügt. Diese Patchcodes sollen von SCAMAX Scan+ erkannt werden und das Programm dazu veranlassen, an diesen Stellen einen Dokumenttrenner einzufügen. Der Patchcode soll nach dem Export nicht mehr zu sehen sein.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Folgende Einstellungen sind vorzunehmen:

Betätigen Sie die Schaltfläche für die erweiterte Eingabe: … und fügen Sie die Funktion *Barcode* hinzu (denn auch ein Patchcode ist ein Barcode!). Aktivieren Sie im Abschnitt *Ausgabe* die folgenden Eigenschaften: *Löschmarkierung setzen*, *Neues Dokument* und *Eingeschaltet*. An dieser Stelle können Sie die Einstellungen für den Barcode noch nicht abschließen, denn es werden außerdem noch der *Barcodetyp* und eine *Suchrichtung* verlangt. Wählen Sie also *Patchcode* aus, im Abschnitt *Barcodetypen,* und *Horizontal* im Abschnitt *Suchrichtung*.

Um die Auswirkungen von Schmutz und Staub zu reduzieren, können Sie zusätzlich eine entsprechende Bildverbesserung durchführen. Fügen Sie hierzu die Funktion *Säubern* hinzu. An den Einstellungen brauchen keine Änderungen vorgenommen werden, die Vorgabewerte sind passend. **Wichtiger Hinweis**: Die Funktion "Säubern" ist rechenintensiv ist und kann das Einlesen der gescannten Seiten verlangsamen.

06 - Indexfelder

In diesem Beispiel werden keinerlei Indizes verwendet, dieser Abschnitt bleibt daher leer/unverändert.

07 - Verzeichnisse

Die für die Ablage der Ausgabedateien vorgesehenen Verzeichnisse lassen sich dynamisch erzeugen. Unter einem fest vorgegebenen Projektscanverzeichnis können dabei beliebig viele und nach unterschiedlichen Kriterien erstellte Unterverzeichnisse angelegt werden. Die genaue Struktur dieser Unterverzeichnisse (bzw. die Regeln für ihre dynamische Erzeugung) werden im Abschnitt *07-Verzeichnisse (Projekt)* im Kapitel *Projekteinstellungen* genauer beschrieben.

In diesem Beispiel gehen wir davon aus, dass Sie sich als generellen Lagerort für das lokale Laufwerk C: entschieden und dort bereits einen Ordner **Scandienstleistung** mit dem Unterordner **Kunden** angelegt haben. In diesem Unterordner sollen die Export-Dateien für **Kunde-ABC** angelegt werden. Alle an einem bestimmten Tag eingescannten Unterlagen kommen dabei in einen Ordner mit dem jeweiligen Datum.

Geben Sie hierzu bitte unter dem Punkt *Projektscanverzeichnis* den Laufwerkspfad: **C:\Scandienstleistung\Kunden** ein, oder nutzen Sie die Schaltfläche für die erweiterte Eingabe: …, um den Pfad über einen Datei-Browser festzulegen.

Unter *Stapelverzeichnistemplate* entfernen Sie zuerst bitte die Vorgabe *Aktueller Stapelname* (mit einem Klick auf den Pfeil nach links). Nehmen Sie stattdessen die folgenden Optionen in der vorgegebenen Reihenfolge in Ihr Template auf (markieren, dann Pfeil nach rechts):

- *Fester Text* = **Kunde-ABC**
- *Verzeichnistrenner* (dieser erzeugt später einen "\" im Verzeichnis-

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Pfad)
- *Datum/Uhrzeit* (verwenden Sie einfach die Vorgaben für *Format* und *Zeitpunkt*)

Die Reihenfolge, in der die hier angewählten Bestandteile *Fester Text, Verzeichnistrenner* und *Datum/Uhrzeit* kombiniert werden, lässt sich nachträglich über die Auf- und Abwärtspfeile am rechten Fensterrand verändern.

Hinweis: Prüfen Sie bitte insbesondere bei Netzwerkordnern, ob der ausführende Benutzer Schreibrechte im Zielverzeichnis besitzt.

08 - Export

An diesem Punkt kommen wir zur Ausgabe der gescannten Dokumente. Wir erinnern uns: Das Beispiel-Projekt verlangt nach der Erzeugung von durchsuchbaren PDF/A–Dateien, zudem soll jede Akte ein separates Ausgabedokument ergeben. Die für die Trennung der (Papier-) Akten eingefügten Seiten mit Patchcodes sollen nicht in die Ausgabedateien gelangen.

- Betätigen Sie in der oberen der beiden mit *Export* gekennzeichneten Zeilen (die untere wird nur in Spezialfällen benötigt) die Schaltfläche für die erweiterte Eingabe: … und wählen Sie das Format: *PDF/A Dokument*.
- Im Abschnitt *Ausgabe* in den *Eigenschaften von PDF/A Dokument* öffnen Sie bitte in der Zeile *Dateiname* die erweiterten Einstellungen mit …. Fügen Sie der Vorgabe *Aktueller Projektname* einen *Dokumentenzähler* hinzu.
- Im Abschnitt *Filter* muss die Option *Seiten mit Löschmarkierung verwerfen* aktiviert werden (*An*). Dies führt dazu, dass Patchcode-Seiten nicht mit ausgegeben werden. Um auch Leerseiten zu entfernen, könnten Sie im Abschnitt *05-Bildbearbeitung* zusätzlich die sog. Leerseitenerkennung hinzufügen.
- Im Abschnitt *Texterkennung* muss die Option *Volltext generieren* aktiviert werden (*An*). Zusätzlich sollte auch die Option *Geraderücken* eingeschaltet werden, um ein besseres Texterkennungs- Ergebnis zu erhalten.

Bestätigen Sie alle Einstellungen mit mehrfacher Betätigung der Schaltfläche *OK*.

Starten des Stapels, Ablauf:

- Um einen neuen Stapel zu starten, wechseln Sie bitte in das Menü *Steuerung* und klicken auf die Schaltfläche *Stapel beginnen*. Wählen Sie im anschließenden Dialog die soeben angelegte Projektvorlage aus.
  Wenn Sie mit dem vorgeschlagenen *Stapelnamen* nicht zufrieden sind, können Sie ihn mit einer Bezeichnung Ihrer Wahl überschreiben. Die Nutzung der Vorgabe ist jedoch durchaus sinnvoll, da sich in diesem Fall der Stapelname auf Basis des Stapelzählers bei jedem neu begonnenen Stapel automatisch anpasst.
  Kontrollieren Sie alle Einstellungen und bestätigen Sie mit *OK.* Ihr Stapel wird damit gestartet. In der Titelleiste (oberste Zeile des Programmfensters) wird Ihnen

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

angezeigt, welcher Stapel gerade aktiv ist (Name der verwendeten Projektvorlage + aktueller Stapelname). Des weiteren ist anstatt der Schaltfläche *Stapel beginnen* nun die Schalfläche *Stapel beenden* aktiv geworden.

- Wählen Sie als nächstes einen passenden Scanner aus und nehmen Sie die zu unserem Beispiel-Projekt passenden Scanner-Einstellungen vor. Eine ausführliche Beschreibung hierzu finden Sie im Kapitel *Menü und Funktionen*, Abschnitt *Reiter Steuerung*, *Scanner auswählen*.

- Beginnen Sie den Scanvorgang mit einem Klick auf die Schaltfläche *Scanne Stapel*. Der Scanner beginnt zu arbeiten und das Fenster Miniaturansichten beginnt, sich mit den bislang eingescannten Seiten zu füllen. Während des Scans ist nur noch die Schaltfläche *Stop Scanner* aktiv.

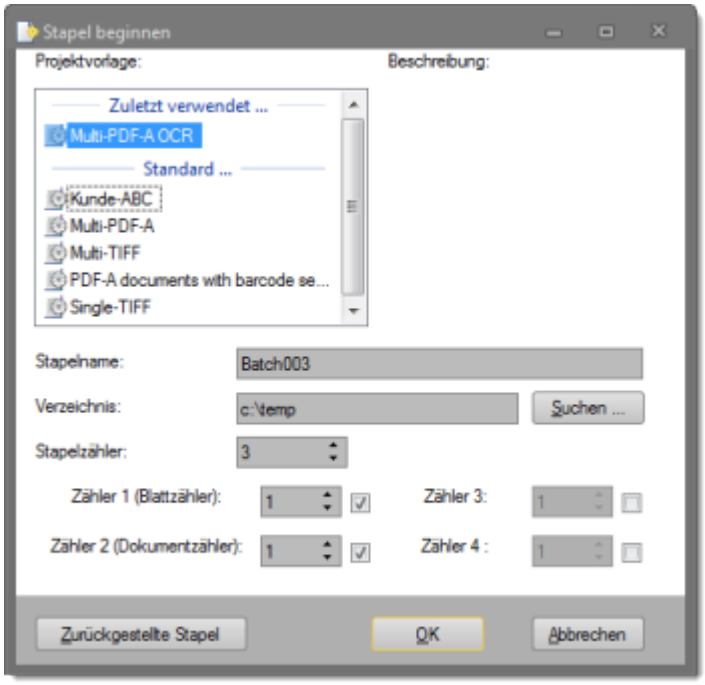
- Sind schließlich alle Dokumente eingescannt worden, klicken Sie auf *Fertigstellen*. Nun arbeitet SCAMAX Scan+ den gescannten Stapel ab und gibt die Daten in den gewünschten Ordner aus.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Stapel starten und beenden

Stapel manuell starten:

Um einen Stapel manuell zu starten (Ausgangspunkt hierfür ist üblicherweise der sog. Quick-Modus), wechseln Sie bitte in das Menü *Steuerung* und klicken auf die Schaltfläche *Stapel beginnen*. Wählen Sie im anschließenden Dialog die gewünschte Projektvorlage aus.



Nach Bestätigung mit *OK* beginnt SCAMAX Scan+ einen neuen Stapel und wechselt in den Projekt-Modus.

Stapelname, Verzeichnis, Stapelzähler

Hier werden Vorgabewerte angezeigt, welche auf Definitionen in der ausgewählten Projektvorlage basieren:

- Stapelname: entspricht dem Eintrag für *Aktueller Stapelname*, aus dem Abschnitt *Stapelname*.
- Verzeichnis: entspricht dem Eintrag für *Projektverzeichnis*, aus dem Abschnitt *Verzeichnisse*.
- Stapelzähler: entspricht dem Eintrag für *Stapelzähler,* aus dem Abschnitt *Stapelname*.

Es empfiehlt sich generell, diese Felder unangetastet zu lassen, um nicht in die dynamische Vergabe von Verzeichnispfaden und die automatische Benamung von Export-Dateien einzugreifen. Bei Bedarf können diese drei Felder schreibgeschützt werden, die Einstellungen hierzu nehmen Sie bitte ebenfalls in den Abschnitten *Stapelname und Verzeichnisse* vor.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Blattzähler, Dokumentzähler etc.

Diese Felder erlauben das Setzen der *externen (Scanner-) Zähler* und der SCAMAX Scan+ *Zählvariablen*, auf einen gemeinsamen, beliebigen Startwert. Eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Zählertypen und der Handhabung dieser Eingabefelder finden Sie im Abschnitt *Zähler und Statistik*.

Das dieser Abschnitt nur in speziellen Anwendungsfällen benötigt wird, können Sie ihn in den *Programmeinstellungen* (im Abschnitt *Allgemein)* ausblenden lassen.

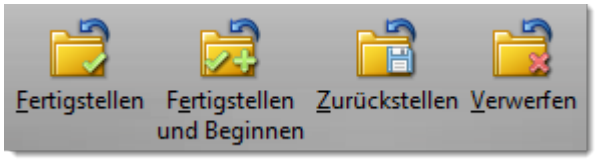
Stapel automatisch starten:

Wenn Sie vorwiegend mit denselben Projekteinstellungen arbeiten, lässt sich die favorisierte Projektvorlage vorwählen. Wählen Sie hierzu die gewünschte Projektvorlage in den *allgemeinen Einstellungen* aus (siehe Abschnitt *Allgemein*, *Allgemeine Einstellungen* im Kapitel *Programmeinstellungen*). SCAMAX Scan+ startet dann in Zukunft grundsätzlich mit der von Ihnen vorgegebenen Projektvorlage und befindet sich sofort im Projekt-Modus.

Werden häufig unterschiedliche Projektvorlagen verwendet, dann lässt sich der Programmstart etwas beschleunigen, indem die Option "Projektauswahl anzeigen" (ebenfalls in den *allgemeinen Einstellungen*) aktiviert wird. SCAMAX Scan+ startet dann in Zukunft unter Umgehung des Quick-Modus direkt mit der Anzeige des Dialoges *Stapel beginnen.*

Stapel beenden:

Zum Beenden eines Stapels werden Ihnen im Menü *Steuerung* (und nach Betätigen der Schaltfläche *Stapel beenden,* Reiter *Datei*) die folgenden vier Schaltflächen angeboten:



Die beiden linken Schaltflächen, *Fertigstellen* und *Fertigstellen und Beginnen*, beenden den aktuellen Stapel und erzeugen die in der Projektvorlage definierten Exportdateien.

Hier die Bedeutung aller vier Schaltflächen, im Einzelnen:

Fertigstellen

Führt entweder alle für den Export nötigen Prozesse direkt aus oder übergibt sie stattdessen an den Prozessmanager, zur späteren Abarbeitung (je nachdem,

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

welches Verhalten in der Projektvorlage festgelegt wurde). SCAMAX Scan+ schaltet danach in den Quick-Modus um und ist bereit für den Start eines neuen Stapels.

Fertigstellen und Beginnen

Führt entweder alle für den Export nötigen Prozesse direkt aus oder übergibt sie stattdessen an den Prozessmanager, zur späteren Abarbeitung (je nachdem, welches Verhalten in der Projektvorlage festgelegt wurde). SCAMAX Scan+ startet im Anschluss daran sofort den nächsten Stapel (mit der zuletzt verwendeten Projektvorlage), bleibt also im Projekt-Modus.

Zurückstellen

Der aktuelle Stapel wird abgespeichert, in den Hintergrund geschoben und nicht abgeschlossen, es werden keine Ausgabedateien erzeugt. Um derart zurückgestellte Stapel zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu öffnen und zu bearbeiten, betätigen Sie die Schaltfläche *Stapel beginnen* (Reiter *Steuerung*). Wählen Sie als Nächstes die für den zurückgestellten Stapel verwendete Projektvorlage aus. Existieren für die ausgewählte Projektvorlage ein oder mehrere zurückgestellte Stapel, dann wird die Schaltfläche *Zurückgestellte Stapel* aktiv. Betätigen Sie diese Schaltfläche. Sie können im nun folgenden Dialog den gewünschten Stapel markieren und ihn erneut zur Bearbeitung öffnen.

Verwerfen

Dieser Befehl verwirft Ihren aktuellen Stapel und schaltet SCAMAX Scan+ in den Quick-Modus um. Alle temporär gespeicherten Bilder werden dabei gelöscht.

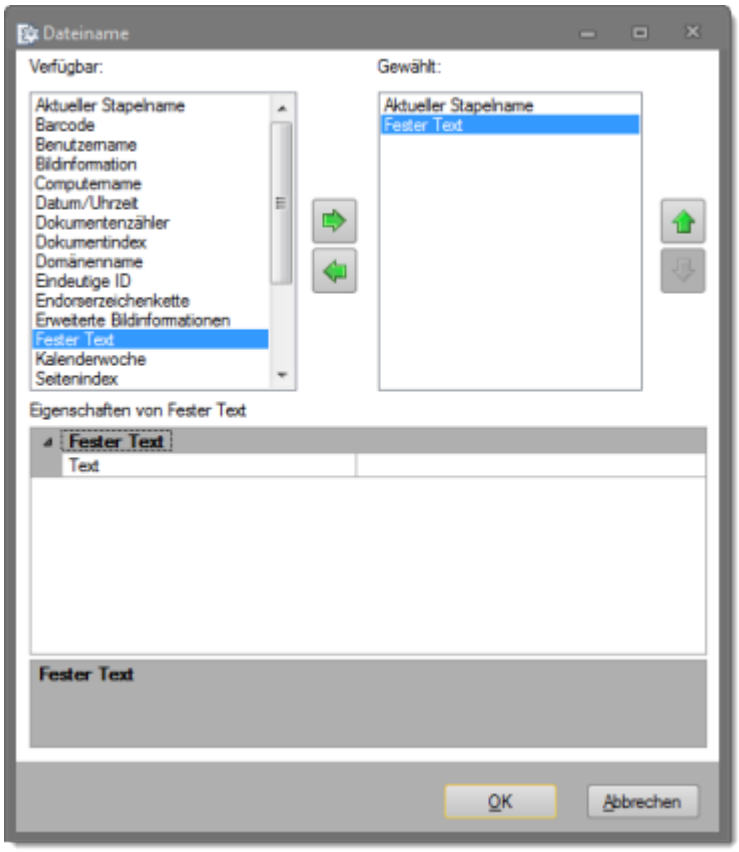
Nutzung des Prozessmanagers

Abhängig davon, ob und wie die Nutzung des Prozessmanagers eingerichtet wurde, erfolgt die Fertigstellung von Stapeln auf unterschiedliche Weise. Details hierzu finden Sie im Kapitel *Der Prozessmanager*, *Nutzung des Prozessmanagers*.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Single- und Multipage Export

In den Export-Konfigurationen können Sie dynamische Dateinamen definieren:



Der Dateiname wird dabei aus sog. Variablen zusammengesetzt (näheres zu Variablen siehe *Verwendung von Variablen*).

Abhängig vom gewählten Ausgabeformat können Sie für jedes Dokument eine sog. *Multi-Page* Datei erzeugen (nur *TIFF* und *PDF/A Dokumente*) oder jede Seite als Einzeldatei (alle Bildformate) ablegen. Die Steuerung des gewünschten Verhaltens erfolgt über eine entsprechende Definition des Dateinamens:

Erzeugen einer Einzeldatei pro Seite:

Um für jede gescannte Seite eine Einzeldatei zu erzeugen, muss ein Seitenzähler (oder ein anderes Merkmal, das sich bei jeder Seite verlässlich verändert, z.B. ein Barcode-Wert) in den Dateinamen integriert werden.

- Beispiel für Export pro Seite mit Projektnamen: <Stapelname> <Seitenzähler>.
- Beispiel für Export pro Seite mit unterschiedlichen Barcodes: <Stapelname><Seitenindex>.

Erzeugen einer Multipage-Datei pro Dokument:

Hierzu müssen Sie die einen Dokumentenzähler (oder ein anderes Merkmal, das

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

sich bei jedem Dokument verlässlich verändert, z.B. ein in einen Dokumentindex übernommener Barcode-Wert) in Ihre Vorgaben integrieren.

- Beispiel für Export pro Dokumenttrenner: <Stapelname> <Dokumentenzähler>.
- Beispiel für Export pro Dokumentindex (z.B. aus Barcode): <Stapelname> <Dokumentindex>.

Erzeugen einer Multipage-Datei pro Stapel:

Erzeugen Sie hierzu einen Dateinamen ganz ohne Seiten- und Dokumentenzähler. Stattdessen könnten Sie z.B. einen Barcode-Wert von einem Deckblatt auslesen und diesen in den Stapelnamen integrieren.

- Beispiel für Export pro Stapel in eine Datei: <Stapelname><Stapelzähler>

Um mehrere Variablen in einem Dateinamen nach dem Export leichter voneinander unterscheiden zu können, besteht die Möglichkeit, diese mit Hilfe der Variable <Fester Text> mit einem "-" (oder einem anderen geeigneten Zeichen) voneinander abzugrenzen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Zähler und Statistik

SCAMAX Scan+ verwendet vier verschiedene Arten von Zählern:

	Zählertyp:	Was wird gezählt?	Zählereignis	(Rück-)Setzereignis	Verwendungszweck
ScamaxScan	Interne Zähler	Seiten (pro Typ)	abgehende Seite	neuer Stapel	interne Ablaufsteuerung, ScamaxScan Statistik und Statuszeile
		Seiten. (pro Typ) Scan	eingehende Seite	neuer Stapel	
		Leerseiten (pro Typ)	Leerseitenerkennung	neuer Stapel	
		Dokumentenzähler	Dokumenttrenner	neuer Stapel	
		Stapelzähler	Stapeltrenner	keines (kumulativ)	
	Zähl-Variable	Seitenzähler	eingehende Seite	neuer Stapel	Exportsteuerung, Indexdaten (führendes System: ScamaxScan)
		Dokumentenzähler	Dokumenttrenner	neuer Stapel	
		Stapelzähler	Stapeltrenner	manuell	Stapelname, Endorser
	Softwarezähler	Seiten und/oder Dokumente	Seite / Dokument	Seite / Dokument	Sonderfälle
Scanner	Externe Zähler	Zähler 1 (Blattzähler)	Blatt / Index-Mode	Scanner/ScamaxScan	Exportsteuerung, Indexdaten (führendes System: Scanner)
		Zähler 2 (Dokumentenz.)	Dok. / Index-Mode	Scanner/ScamaxScan	
		Zähler 3 (frei definierbar)	Scanner spezifisch	Scanner/ScamaxScan	
		Zähler 4 (frei definierbar)	Scanner spezifisch	Scanner/ScamaxScan	

In Projektvorlagen werden im Regelfall (d.h. SCAMAX Scan+ ist das führende System zur Scannersteuerung) die sog. *Zähl-Variablen* verwendet.

Erfolgt die Stapelsteuerung vom Scanner aus (d.h. der Stapel wird über das Scanner-Bedienpanel gestartet und korrigiert), dann sollten die *externen Zähler* (also die Zähler des Scanners) für die Stapelsteuerung verwendet werden.

> ⚠ Je nach Anwendungsfall bzw. Verwendungszweck kann man auf die unterschiedlichen Zählertypen zurückgreifen. Zu beachten ist in jedem Fall, dass grundsätzlich nur die Resultate der *programminternen Zähler* in das SCAMAX Scan+-eigene *Statistik-Modul* einfließen.

Interne Seiten-, Dokument- und Stapelzähler

Verwendung:

- Interne Ablaufsteuerung (z.B. das Hochzählen von Seiten, zur Dokumenttrennung).
- Erstellung der SCAMAX Scan+ eigenen Statistik, zur Erzeugung von kumulativen Daten.
- Anzeige der aktuellen Werte in der Stapel-Statuszeile (siehe Abschnitt *Das Programmfenster* im Kapitel *Inbetriebnahme und erste Schritte*).

Eigenschaften:

- Die *programminternen Zähler* sind nicht beeinflussbar und können nicht über Variable abgefragt werden.
- Bei jedem neuen Stapel (bzw. beim Auftauchen eines Stapeltrenners) werden die internen Seiten- und Dokumentenzähler grundsätzlich auf den Wert 0 zurückgesetzt. Die letzten Zählerstände werden jedoch nicht

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

gelöscht, sondern zur Fortschreibung der Statistik intern gespeichert.
- Die jeweils aktuellen Werte der Seiten- und Dokumentenzähler werden in der Stapel-Statuszeile angezeigt (siehe Abschnitt *Das Programmfenster* im Kapitel *Installation und erste Schritte*).
- Ausschließlich die Zählerstände dieser Zähler fließen in die SCAMAX Scan+-eigene *Statistik* ein.
- Der Seitenzähler (und damit die Statistik) wird unter gewissen Umständen durch die Löschung von Leerseiten beeinflusst: Werden Leerseiten über die Leerseitenerkennung direkt gelöscht (also nicht zur späteren Löschung während des Exports vorgemerkt), dann tauchen diese in der SCAMAX Scan+ Statistik nicht mehr auf (siehe Kapitel *Projekteinstellungen* > *Bildverarbeitung* > *Leerseiten erkennen*).

Zähl-Variable für Seiten, Dokumente und Stapel

Ist SCAMAX Scan+ das führende System zur Scannersteuerung (d.h. der Stapel wird über SCAMAX Scan+ gestartet und korrigiert, der Regelfall), dann sollte dieser Zählertypus in Projektvorlagen verwendet werden.

Verwendung:

- Exportsteuerung (z.B. die dynamische Benamung von Ausgabedateien).
- Erzeugung von Indexdaten.

Eigenschaften:

- Eine detaillierte Beschreibung der *Zählvariablen* finden Sie im Abschnitt *Verwendung von Variablen*, jeweils unter *Dokumentenzähler*, *Seitenzähler* und *Stapelzähler*.
- Die *Seiten-* und *Dokumentenzähler* lassen sich mit den *externen Zählern* im Scanner abgleichen und auf beliebige Startwerte setzen (siehe *Zusammenhang zwischen Zähl-Variablen und externen Zählern*, weiter unten).
- Der *Stapelzähler* lässt sich auf einen beliebigen Startwert (zurück-) setzen (im *Stapel beginnen* Dialog, siehe unten).
- Die Stände der *Zählvariablen* fließen in die SCAMAX Scan+-eigene *Statistik* nicht ein.

Softwarezähler (Seiten und Dokumente)

Verwendung:

- Softwarezähler werden in Spezialfällen benötigt, z.B. um mit von 1 abweichenden Schrittweiten zählen zu lassen oder um einen Wert herab- statt hinaufzählen zu lassen. Details zur Konfiguration eines Softwarezählers finden Sie im Abschnitt *Zähler*, im Kapitel *Projekteinstellungen*.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Eigenschaften:

- SCAMAX Scan+ erlaubt die Definition einer beliebigen Anzahl von *Softwarezählern* (siehe Kapitel *Projekteinstellungen* > *Bildverarbeitung* > *Zähler*).
- SCAMAX Scan+ erlaubt das Auslesen der aktuellen Zählerstände über die Variable *Softwarezähler* (siehe Abschnitt *Verwendung von Variablen*, *Softwarezähler*).
- Die Stände der *Softwarezähler* fließen in die SCAMAX Scan+-eigene *Statistik* nicht ein.

Externe Zähler (Blätter und Dokumente)

Externe Zähler werden im angeschlossenen Scanner verwaltet und hochgezählt und sollten immer dann verwendet werden, wenn der Start und die Steuerung eines Stapels über den Scanner erfolgt (wenn z.B. die Startwerte für Seiten- und Dokumentzähler direkt am Scanner eingegeben werden).

Verwendung:

- Exportsteuerung (z.B. die dynamische Benamung von Ausgabedateien).
- Erzeugung von Indexdaten.

Eigenschaften:

- Blatt- und Dokumentenzähler werden von der Mehrzahl professioneller Scanner angeboten und werden vom jeweiligen TWAIN-Treiber an SCAMAX Scan+ übermittelt. Allerdings bietet nicht jeder Scanner diese Funktion (in welchem Fall *externe Zähler* überhaupt nicht verwendet werden können) oder es werden nur eine abweichende Anzahl von Zählern und/oder eine abweichende Zähler-Zuordnung unterstützt.
- SCAMAX Scan+ erlaubt das Auslesen der *externen Zähler* über die Variable *Zähler* (eine genaue Beschreibung dieser Variable finden Sie im Abschnitt *Verwendung von Variablen*).
- SCAMAX Scan+ erlaubt das Setzen bzw. Verändern der *externen Zähler* zu Beginn jedes neuen Stapels (siehe Abschnitt *Zusammenhang zwischen Zähl-Variablen und externen Zählern*, weiter unten).
- Sollen stattdessen die vom Scanner übermittelten Zählerstände übernommen werden, dann sind die Häkchen aus den Checkboxen hinter den Startwerten für diese Zähler (im *Stapel beginnen* Dialog, siehe unten) zu entfernen.
- Da Scanner nur die Anzahl verarbeiteter (zweiseitiger) Blätter zählen können, wird der Startwert für den Blattzähler bei der Übernahme in den entsprechenden SCAMAX Scan+ Seitenzähler verdoppelt!
- Zählerstände der *externen Zähler* fließen in die SCAMAX Scan+-eigene *Statistik* nicht ein.

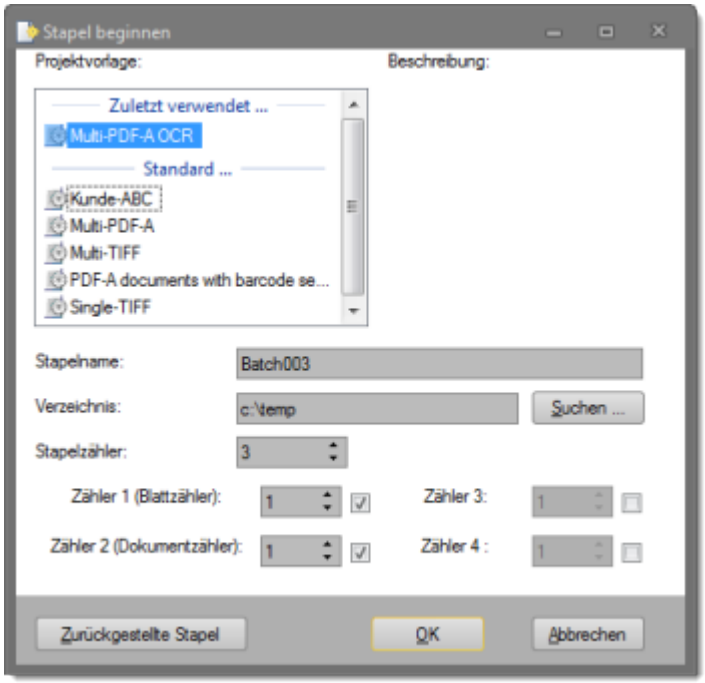
Zusammenhang zwischen Zähl-Variablen und externen Zählern

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Die SCAMAX Scan+ eigenen *Zähl-Variablen* und die vom Scanner verwalteten *externen Zähler* erfüllen den gleichen Zweck, ihre Verwendung in Projektvorlagen ist sehr ähnlich.

Je nachdem, ob der Start und die weitere Steuerung eines Stapels von SCAMAX Scan+ oder vom Scanner aus erfolgen, verwendet man die SCAMAX Scan+ eigenen *Zähl-Variablen* oder die vom Scanner verwalteten, *externen Zähler*.

Beim jedem Stapel-Start müssen diese Zähler synchronisiert werden. Dies erfolgt über den *Stapel beginnen* Dialog:



Siehe auch Kapitel *Menü und Funktionen*, Abschnitt *Reiter Steuerung, Stapelsteuerung* > *Stapel beginnen* und *Scannersteuerung* > *Setze Zähler*.

SCAMAX Scan+ *Zähl-Variable* überschreiben die *externen Zähler*:

Die *konfigurierbaren Seiten-* und *Dokumentenzähler* lassen sich mit den *externen Zählern* im Scanner abgleichen. Die Startwerte der SCAMAX Scan+ *Zähl-Variablen* überschreiben dabei die Startwerte der *externen Zähler*.

- Hierzu sind die Checkboxen hinter den Startwerten für diese Zähler (im *Stapel beginnen* Dialog, siehe Abbildung oben) mit einem Häkchen zu versehen.
- Beide Zählertypen lassen sich auf beliebige Startwerte setzen: Einfach die Startwerte in die jeweiligen Eingabefelder eintragen (Achtung: Startwerte sind die beim Auftreten der ersten Seite zu übernehmenden Zählerwerte, sie müssen daher ungleich Null sein!).
- Da Scanner nur die Anzahl verarbeiteter (zweiseitiger!) Blätter zählen, wird der Startwert für den Scanner-Blattzähler bei der Übernahme in den entsprechenden SCAMAX Scan+ Seitenzähler verdoppelt!

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

SCAMAX Scan+ *Zähl-Variable* übernehmen die Werte der *externen Zähler*:

Werden die *konfigurierbaren Seiten*- und *Dokumentenzähler* zu Beginn eines neuen Stapels nicht mit den *externen Zählern* abgeglichen, dann werden von SCAMAX Scan+ die vom Scanner übermittelten, *externen Zählerstände* übernommen.

- Hierzu sind die Häkchen aus den Checkboxen hinter den Startwerten für diese Zähler (im *Stapel beginnen* Dialog, siehe Abbildung oben) zu entfernen.
- Stehen keine *externen Zähler* zur Verfügung, dann werden die SCAMAX Scan+ *Zähl-Variablen* auf den Startwert 1 gesetzt.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Rechteverwaltung (Wissenswertes)

Allgemeines zur Rechteverwaltung

Die SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung ermöglicht die Vergabe und Verwaltung von Benutzerrechten. Über Benutzerrechte kann der Zugriff auf Programmfunktionen und Projektvorlagen selektiv eingeschränkt werden.

Die folgenden Begriffe werden im Zusammenhang mit der SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung verwendet:

- *Rollen* entsprechen typischen SCAMAX Scan+ Anwendergruppen.
- *Rollenrechte* sind Zugriffsrechte auf Programmfunktionen und Projektvorlagen.
  => *Rollenrechte* werden pro *Rolle* definiert.
- *Benutzer* entsprechen einzelnen SCAMAX Scan+ Anwendern (Personen).
  => *Rollen* (und damit deren *Rollenrechte*) werden *Benutzern* zugeordnet.

Da diese Eigenschaften aufeinander aufbauen, sollten sie bei der Konzeption und Erst-Konfiguration einer SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung in der oben gezeigten Reihenfolge abgearbeitet werden.

Die Rechteverwaltung kann in den SCAMAX Scan+ Programmeinstellungen (Abschnitt: *Ansicht*) von einem Benutzer mit Windows-Administratorrechten (sowohl ein "lokaler" Administrator als auch ein Domänen-Administrator) global ein- oder ausgeschaltet werden. Bei aktivierter Rechteverwaltung kann die Rechteverwaltung von einem Windows-Administrator (Maschinen- oder Domänen-Administrator) über die Schaltfläche *Rechte anpassen* konfiguriert werden, ansonsten ist sie wirkungslos.

Die SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung hat nur Auswirkungen auf Zugriffsrechte innerhalb dieser Anwendung. Die SCAMAX Scan+ Benutzernamen und Kennwörter müssen zwar mit den Benutzernamen des Windows Betriebssystems deckungsgleich sein (siehe nächster Abschnitt), dennoch bleiben alle in SCAMAX Scan+ vorgenommenen Einstellungen ohne Auswirkung auf Windows oder andere Windows-Anwendungen.

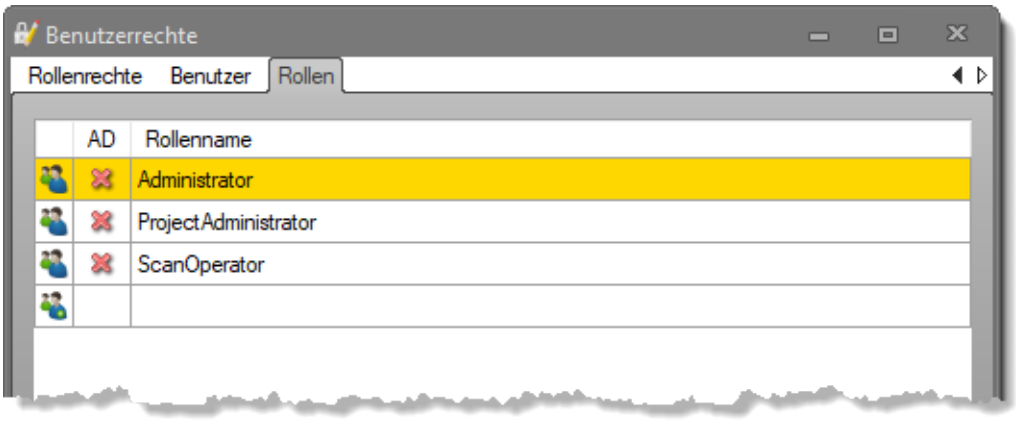
Ist ein SCAMAX Scan+ Benutzername und -Kennwort mit dem Windows Benutzernamen und -Kennwort deckungsgleich, dann führt SCAMAX Scan+ eine implizite Benutzeranmeldung durch - der Benutzer wird sofort und automatisch bei SCAMAX Scan+ angemeldet.

⚠ Wichtig: Das implizite Anmelden an der SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung ist nur mit einem gesetzten Windows Kennwort möglich - Windows-Benutzerkonten ohne Kennwort können hierfür nicht verwendet werden!

Rollen

Über die Liste hinter dem Reiter *Rollen* können die Benutzergruppen verwaltet werden:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Die folgenden *Rollen* sind standardmäßig vorhanden:

- *Administrator*: hat üblicherweise Zugriff auf alle Programmfunktionen ...
- *ProjectAdministrator*: hat üblicherweise Zugriff auf die Funktionen der Menüs *Einstellungen* und *Extras*.
- *ScanOperator*: hat üblicherweise Zugriff auf die Funktionen der Menüs *Steuerung*, *Ansicht*, *Bearbeiten* und *Einfügen*.

Bei Bedarf können zusätzliche *Rollen* angelegt werden (über das Eingabefeld in der letzten Zeile), zudem können bereits existierende *Rollen* (mit Ausnahme der Rolle *Administrator*) gelöscht werden (Rolle durch Mausklick markieren, dann Taste *Entf* / *Del* drücken).

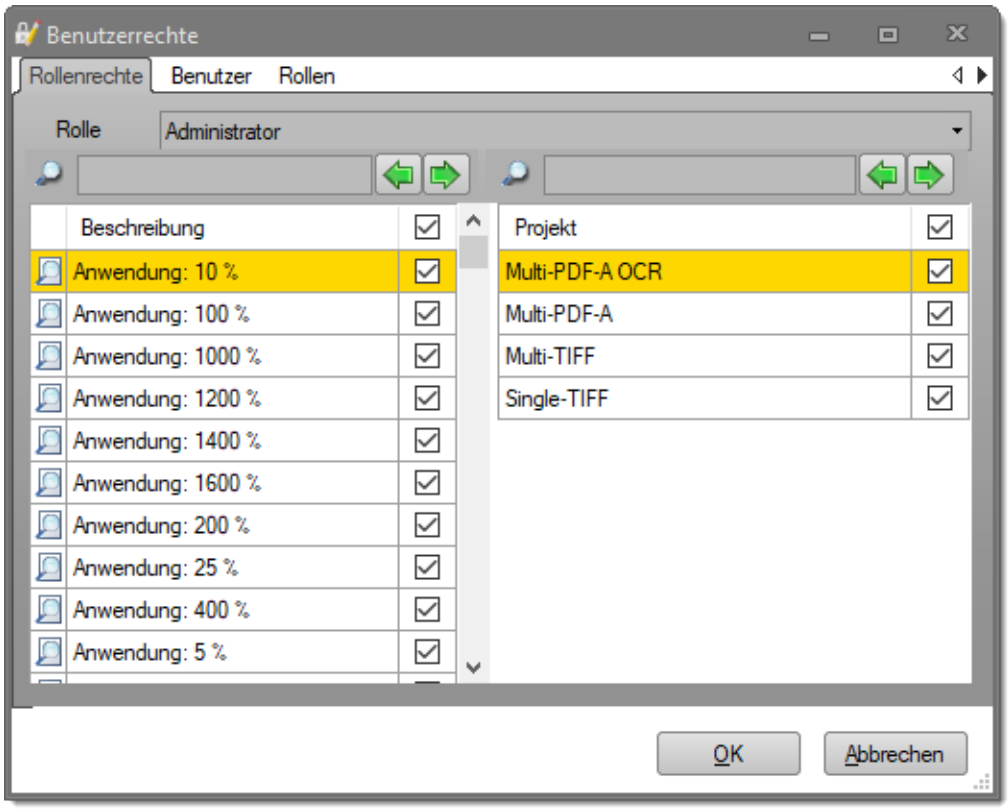
Existieren gleich lautende Benutzergruppen in SCAMAX Scan+ und im *Active Directory* der zuständigen *Windows-Domäne*, dann werden SCAMAX Scan+ Benutzer aus diesen Gruppen damit abgeglichen, d.h. Änderungen im *Windows AD* (neuer Benutzer, Benutzer gelöscht) werden übernommen. Derartige Gruppen werden mit einem Häkchen in der Spalte *AD* gekennzeichnet.

Rollenrechte

Rollen können über den Reiter *Rollenrechte* beliebig mit Zugriffsrechten ausgestattet werden. Hierzu ist zuerst (über die Drop-Down Liste ganz oben) die zu konfigurierende *Rolle* auszuwählen.

Danach lassen sich sowohl die Zugriffsrechte auf einzelne Programmfunktionen (linke Spalte) als auch die Zugriffsrechte auf einzelne Projektvorlagen (rechte Spalte) ein- oder ausschalten:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

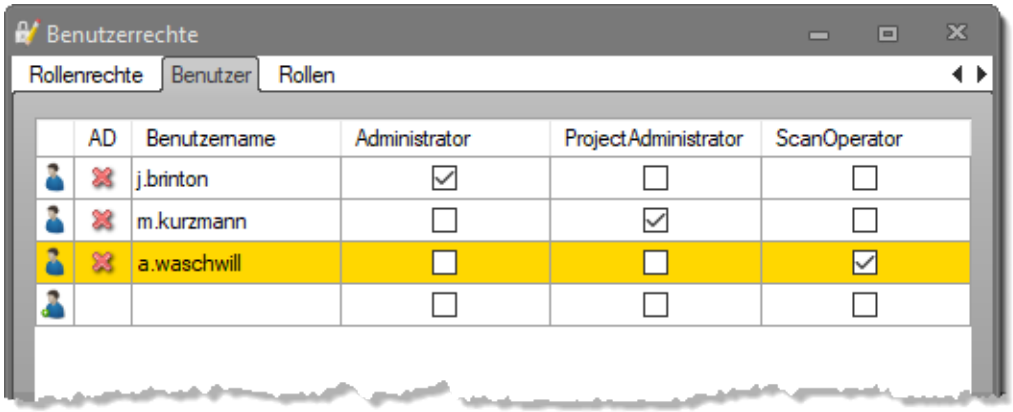


Betätigen Sie die oberste Check-Box (in der Zeile hinter "Beschreibung" oder "Projekt"), dann schalten Sie damit den Zugriff auf alle Funktionen oder alle Projektvorlagen (für die gewählte Rolle) pauschal *ein* oder *aus*.

Eine Übersicht über alle verfügbaren Rechte in der Spalte *Beschreibung* finden Sie weiter unten, im Abschnitt *Liste aller Rollenrechte.*

Benutzer

Über die Liste hinter dem Reiter *Benutzer* kann jedem Benutzer eine oder mehrere der verfügbaren *Rollen* zugewiesen werden (bei mehreren zugewiesenen *Rollen* summieren sich deren Rechte):



Sobald Benutzer eingerichtet wurden, können sich diese an der SCAMAX Scan+ Rechteverwaltung an- und abmelden (über die Schaltflächen Anmelden und Abmelden). Nach dem Anmelden hat ein Anwender nur noch Zugriff auf die für seine Rolle(n) erlaubten Programmfunktionen und Projektvorlagen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Benutzer, welche aus der *Windows Active Directory* importiert wurden, werden in diesem Dialog mit einem Häkchen in der Spalte *AD* markiert.

Liste aller Rollenrechte

Bezeichnung	Funktion	Erreichbar über
Anwendung:0°	Drehung	Reiter Bearbeiten, Kontextmenü
Anwendung:10% Anwendung:100% Anwendung:1000% Anwendung:1200% Anwendung:1400% Anwendung:1600%	Zoom-Stufen	Reiter Ansicht, Kontextmenü
Anwendung:180°	Drehung	Reiter Bearbeiten, Kontextmenü
Anwendung:200% Anwendung:25%	Zoom-Stufen	Reiter Ansicht, Kontextmenü
Anwendung:270°	Drehung	Reiter Bearbeiten, Kontextmenü
Anwendung:400% Anwendung:5% Anwendung:50% Anwendung:600% Anwendung:800%	Zoom-Stufen	Reiter Ansicht, Kontextmenü
Anwendung:90°	Drehung	Reiter Bearbeiten, Kontextmenü
Anwendung:Ansicht:Ansichten:Achtseitig Anwendung:Ansicht:Ansichten:Baumansicht Anwendung:Ansicht:Ansichten:Dreiseitig Anwendung:Ansicht:Ansichten:Einseitig Anwendung:Ansicht:Ansichten:Indexfenster Anwendung:Ansicht:Ansichten:Infofenster Anwendung:Ansicht:Ansichten:Miniaturansichten Anwendung:Ansicht:Ansichten:Sechsseitig Anwendung:Ansicht:Ansichten:Vierseitig Anwendung:Ansicht:Ansichten:Zweiseitig Anwendung:Ansicht:Zoom:1:1 Anwendung:Ansicht:Zoom:Breite anpassen Anwendung:Ansicht:Zoom:Einstellungen Lupe Anwendung:Ansicht:Zoom:Fenster anpassen Anwendung:Ansicht:Zoom:Höhe anpassen Anwendung:Ansicht:Zoom:Lupe	Darstellung	Reiter Ansicht, z.T. Kontextmenü

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	Anwendung:Ansicht:Zoom:Vergrößern Anwendung:Ansicht:Zoom:Verkleinern Anwendung:Ansicht:Zoom:100%		
	Anwendung:Assistent	Einstellungen	Reiter Einstellungen
	Anwendung:Bearbeiten:Rückgängig:Vor Anwendung:Bearbeiten:Rückgängig:Zurück Anwendung:Bearbeiten:Texterkennung:Stapel Texterkennung Anwendung:Bearbeiten:Texterkennung:Texterkennung Einstellungen Anwendung:Bearbeiten:Texterkennung:Zonen Texterkennung Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Drehe 180° Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Drehe 270° Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Drehe 90° Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Dunkler Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Grau Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Heller Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Horizontal Spiegeln Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Mehr Gamma Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Mehr Kontrast Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Schwarz-Weiß Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Vertikal Spiegeln Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Weniger Gamma Anwendung:Bearbeiten:Transformieren:Weniger Kontrast Anwendung:Bearbeiten:Verändern:Geraderücken Anwendung:Bearbeiten:Verändern:Invertieren Anwendung:Bearbeiten:Verändern:Leerseitenerkennung Anwendung:Bearbeiten:Verändern:Linien entfernen Anwendung:Bearbeiten:Verändern:Lochstellen entfernen Anwendung:Bearbeiten:Verändern:Löschmarkierung Anwendung:Bearbeiten:Verändern:Rahmen setzen Anwendung:Bearbeiten:Verändern:Rand entfernen Anwendung:Bearbeiten:Verändern:Säubern Anwendung:Bearbeiten:Werkzeuge:2 (Radiergummi) Anwendung:Bearbeiten:Werkzeuge:Ausschneiden Anwendung:Bearbeiten:Werkzeuge:Beschneiden Anwendung:Bearbeiten:Manuell Geraderücken Anwendung:Bearbeiten:Werkzeuge:Radiergummi	Bildbearbeitung	Reiter Bearbeiten, z.T. Kontextmenü
	Anwendung:Bild(er) importieren Anwendung:Drucken	Dateiverwaltung	Reiter Datei
	Anwendung:Einfügen Anwendung:Einfügen:Allgemein:Dokumentindex Anwendung:Einfügen:Allgemein:Dokumenttrenner Anwendung:Einfügen:Allgemein:Ersetze Bild durch Platzhalter		

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Anwendung:Einfügen:Allgemein:Lösche ab hier Anwendung:Einfügen:Allgemein:Löschen Anwendung:Einfügen:Allgemein:Platzhalter Anwendung:Einfügen:Allgemein:Seite nach oben Anwendung:Einfügen:Allgemein:Seite nach unten Anwendung:Einfügen:Allgemein:Stempel Anwendung:Einfügen:Zwischenablage:Ausschneiden Anwendung:Einfügen:Zwischenablage:Kopieren	Stapelstruktur	Reiter Einfügen, Kontextmenü
Anwendung:Einstellungen Geraderücken Anwendung:Einstellungen Leerseitenerkennung Anwendung:Einstellungen Linien entfernen Anwendung:Einstellungen Lochstellen entfernen Anwendung:Einstellungen Rahmen setzen Anwendung:Einstellungen Säubern Anwendung:Einstellungen Stempel	Bildbearbeitung	Reiter Bearbeiten
Anwendung:Einstellungen:Grundeinstellungen:Programmeinstellungen Anwendung:Einstellungen:Grundeinstellungen:Projekteinstellungen Anwendung:Einstellungen:Grundeinstellungen:Sprache Anwendung:Einstellungen:Grundeinstellungen:Statistik	Einstellungen	Reiter Einstellungen
Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Barcodeerkennung Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Bild teilen Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Dokumenttrennung Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Drehung 0° Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Geraderücken Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Invertieren Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Leerseitenerkennung Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Linienentfernung Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Lochstellenentfernung Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:OCR Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Rahmen setzen Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Randentfernung Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Säubern Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Seitenfilter Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Spiegeln Anwendung:Einstellungen:Stapelverarbeitung:Stapeltrennung	(nicht verfügbar)	(vormals Reiter Steuerung)
Anwendung:Extras:Allgemein:Digitale Signatur Anwendung:Extras:Allgemein:Lizenzmanager Anwendung:Extras:Allgemein:Supportdaten Anwendung:Extras:Allgemein:TeamViewer	Extras	Reiter Extras
Anwendung:Leerseiten Einstellungen	Bildbearbeitung	Reiter Bearbeiten
Anwendung:Office 2010 Blau Anwendung:Office 2010 Schwarz Anwendung:Office 2010 Silber	Einstellungen	Reiter Datei

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	Anwendung:Profi Anwendung:Projektvorlagen exportieren Anwendung:Projektvorlagen importieren	Einstellungen	Reiter Einstellungen
	Anwendung:Set 1 Anwendung:Set 10 Anwendung:Set 2 Anwendung:Set 3 Anwendung:Set 4 Anwendung:Set 5 Anwendung:Set 6 Anwendung:Set 7 Anwendung:Set 8 Anwendung:Set 9	Stapelsteuerung	Reiter Steuerung
	Anwendung:Speichern unter	Dateiverwaltung	Reiter Datei
	Anwendung:Stapel beenden Anwendung:Stapel beginnen Anwendung:Steuerung:Scanner:Scanner auswählen Anwendung:Steuerung:Scannersteuerung:Ersetze Blatt Anwendung:Steuerung:Scannersteuerung:Scanne Einzelblatt Anwendung:Steuerung:Scannersteuerung:Scanne Stapel Anwendung:Steuerung:Scannersteuerung:Scannereinstellung ändern Anwendung:Steuerung:Scannersteuerung:Scannereinstellung wählen Set 1 Anwendung:Steuerung:Scannersteuerung:Setze Zähler ... Anwendung:Steuerung:Scannersteuerung:Stop Scanner Anwendung:Steuerung:Stapelsteuerung:Fertigstellen Anwendung:Steuerung:Stapelsteuerung:Fertigstellen und Beginnen Anwendung:Steuerung:Stapelsteuerung:ProzessManager Anwendung:Steuerung:Stapelsteuerung:Verwerfen Anwendung:Steuerung:Stapelsteuerung:Zurückstellen	Stapelsteuerung	Reiter Steuerung
	Anwendung:Symbolleiste anpassen für den Schnellzugriff Anwendung:Tastaturbefehle festlegen	Darstellung, Hotkeys	Kontextmenü (Menüzeile)
	Anwendung:Zeiger	Bildbearbeitung	Reiter Bildbearbeitung, Kontexmenü
	Infofenster:Auflösung Breite Infofenster:Auflösung Höhe Infofenster:Barcode Infofenster:Bits pro Pixel Infofenster:Blattzähler Infofenster:Breite Infofenster:Dateigröße Infofenster:Dateiname Infofenster:Dokumentenindex	Angaben im Infofenster	(nur per Rechteverwaltung)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	Infofenster:Endorsertext Infofenster:Höhe Infofenster:MD5-Hashwert Infofenster:Zähler 1 (Blattzähler) Infofenster:Zähler 2 (Dokument Zähler) Infofenster:Zähler 3 Infofenster:Zähler 4		
	Prozessmanager:Aut. Aktualisieren Prozessmanager:Bereitstellen Prozessmanager:Lösche Fertige Prozessmanager:Löschen Prozessmanager:Öffnen Prozessmanager:Start Prozessmanager:Stop Prozessmanager:Zurückstellen	Aktionen im Prozessmanager	Fenster Prozessmanager: Schaltflächen und Kontextmenü

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Verwendung von Variablen

Innerhalb der SCAMAX Scan+ Anwendung werden Variable an vielen Stellen zur Automatisierung bzw. zur (dynamischen) Steuerung von Abläufen eingesetzt.

Neben den im Kapitel *Projekteinstellungen* ausführlich beschriebenen, von Ihnen selbst definierten *Indexwerten* existieren weitere, anwendungsweit geltende Variablen zur Ablaufsteuerung.

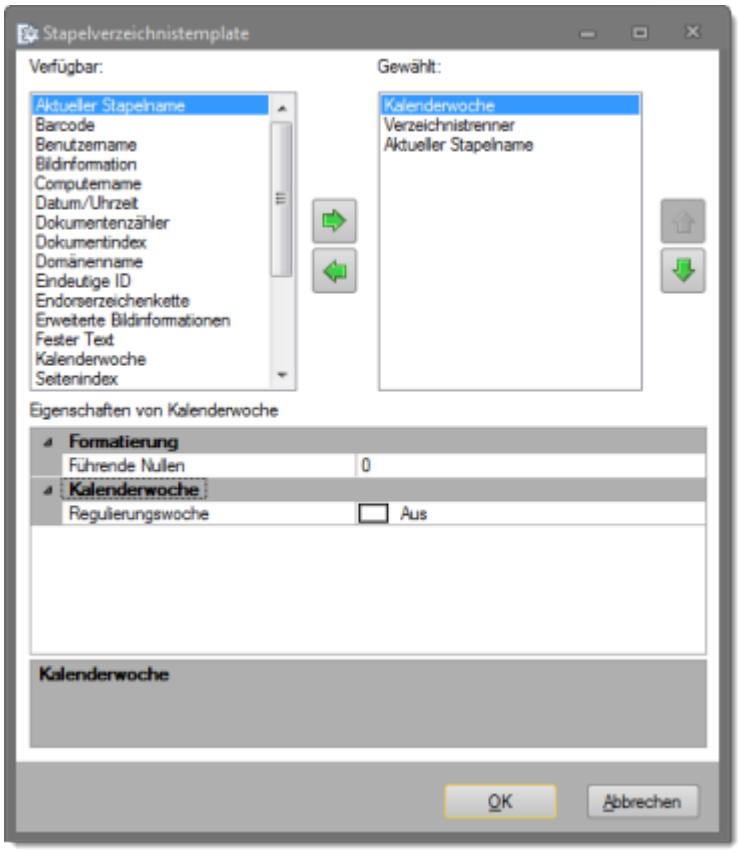
Am Beispiel der Definition eines *Projektverzeichnisses* werden hier die verfügbaren *Variablen* einer näheren Betrachtung unterzogen:

Bedienung des Erweiterungsmenüs

Durch Markieren eines der Einträge im Fenster *Verfügbar:* oder *Gewählt:* und Betätigung der *horizontalen, grünen Pfeile* können Einträge zwischen den beiden Fenstern verschoben werden, also Variable hinzugefügt (nach rechts) oder entfernt (nach links) werden.

Markiert man im rechten Fenster einen der aktiven Einträge, dann kann dieser mit Hilfe der *vertikalen, grünen Pfeile* auf oder ab bewegt werden. Dies verändert die Reihenfolge der späteren Abarbeitung (die Variablen werden von oben nach unten abgearbeitet).

Zur weiteren Konfiguration markieren Sie bitte die gewünschte Variable, im Fenster *Gewählt:*. Im darunter liegenden *Eigenschaften von ...* Fenster erscheinen dann die jeweiligen Detail-Optionen.



Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Beschreibung der verfügbaren Variablen:

Aktueller Stapelname

Erstellt ein Unterverzeichnis mit dem von Ihnen vergebenen Stapelnamen.

Barcode

Häufig finden sog. Vorblätter oder Laufzettel Verwendung, um Aufträge bzw. Stapel voneinander abzugrenzen. Werden diese Informationen zu Beginn eines Projektes eingelesen, können Sie z.B. einen auf diesem Vorblatt enthaltenen Barcode bzw. dessen Inhalt in die Verzeichnisstruktur übernehmen.

Benutzername

Repräsentiert den Namen des aktuell am Rechner angemeldeten Benutzers. Verwenden Sie diese Variable, um eine benutzerabhängige Ablage der Daten zu realisieren.

Bildinformation

Liefert technische Bildinformationen, wie z.B. Bildauflösung oder -größe. Über die Drop-Down Liste *Kategorie* können Sie den gewünschten Informationstyp auswählen. Falls Sie Zugriff auf mehrere Informationstypen benötigen, legen Sie einfach die Variable *Bildinformation* mehrfach an und variieren dabei die *Kategorie*.

Siehe auch *Erweiterte Bildinformationen*, für den Zugriff auf *vom Scanner gelieferte Metadaten*.

Computername

Der Computername, auch Hostname, ist die eindeutige Kennzeichnung eines Rechners im Netzwerk. Verwenden Sie diese Variable, wenn Sie die erzeugten Daten entsprechend ihrer Herkunft (auf welchem PC wurde dieses Dokument gescannt?) ablegen wollen.

Datum / Uhrzeit

Verwenden Sie diese Variable vorzugsweise dann, wenn Sie eindeutige, sich nie wiederholende Verzeichnisse oder Dateinamen erzeugen wollen. Sie können hierfür die *Stapelstart*-, die *Stapelende*-, die Scan- oder die *aktuelle Zeit* verwenden.

Das *Format* für die ausgegebenen Datums- und Uhrzeit-Werte kann entweder aus

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

einer Liste von fertigen und gängigen Vorschlägen ausgewählt werden, zusätzlich ist aber auch eine sogenannte *freie Eingabe* möglich. Hier legen Sie selbst eine *Formatzeichenkette* fest, nach dem folgenden Schema (bitte beachten Sie die Groß bzw. Kleinschreibung):

y = Jahr

M = Monat

d = Tag

h = Stunde (im 12 Stunden Format)

H = Stunde (im 24 Stunden Format)

m = Minuten

s = Sekunden

f = Hundertstel Sekunde

Die Vorgabe *yyyyMMddHHmm* würde demzufolge (beispielhaft) die folgende Ausgabe hervorrufen: 201506152359.

Dokumentzähler

Über diese Variable können Sie jedem Dokument einen eigenen Ordner zur Ablage zur Verfügung stellen.

> SCAMAX Scan+ erlaubt die Verwendung von drei verschiedenen Arten von Seiten- bzw. Dokumentenzählern. Einen Vergleich der verschiedenen Zählertypen finden Sie im Abschnitt *Zähler und Statistik*.

Dokumentindex

Ist mindestens ein Dokumentindex angelegt worden, können Sie diesen in Ihrer Verzeichnisstruktur verwenden.

Domänenname

Diese Variable kann nur dann sinnvoll verwendet werden, wenn sich der Rechner, auf dem die Anwendung betrieben wird, in einer Windows-Domäne befindet. Stehen mehrere Domänen zur Anmeldung zur Verfügung, erlaubt Ihnen diese Variable die Ablage der Daten nach Domänen getrennt durchzuführen.

Endorserzeichenkette

Wenn Sie einen Endorser (Imprinter) verwenden, haben Sie die Möglichkeit, die auf dem Scangut aufgebrachten Zeichenfolgen auch hier abzurufen. Eine Endorserzeichenkette setzt sich aus diversen Variablen zusammen, die Definition der

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Endorserzeichenkette erfolgt in den *Projekteinstellungen*, Abschnitt *Scannereinstellungen*.

Erweiterte Bildinformation

Erlaubt den Zugriff auf Metadaten, welche vom Scanner geliefert werden. Über die Drop-Down Liste *Infoname* können Sie den gewünschten Informationstyp auswählen. Falls Sie Zugriff auf mehrere Informationstypen benötigen, rufen Sie einfach die Variable *Erweiterte Bildinformation* mehrfach auf und variieren dabei den *Infonamen*.

Siehe *Bildinformationen*, für den Zugriff auf *technische Bildinformation*.

Fester Text

Diese Variable ermöglicht die Definition von statischen Anteilen in Dateinamen. So können Sie beispielsweise aus Dokument001 die übersichtlichere Variante Dokument-001 erzeugen, indem Sie den Bindestrich als festen Text an der gewünschten Stelle einfügen.

Kalenderwoche

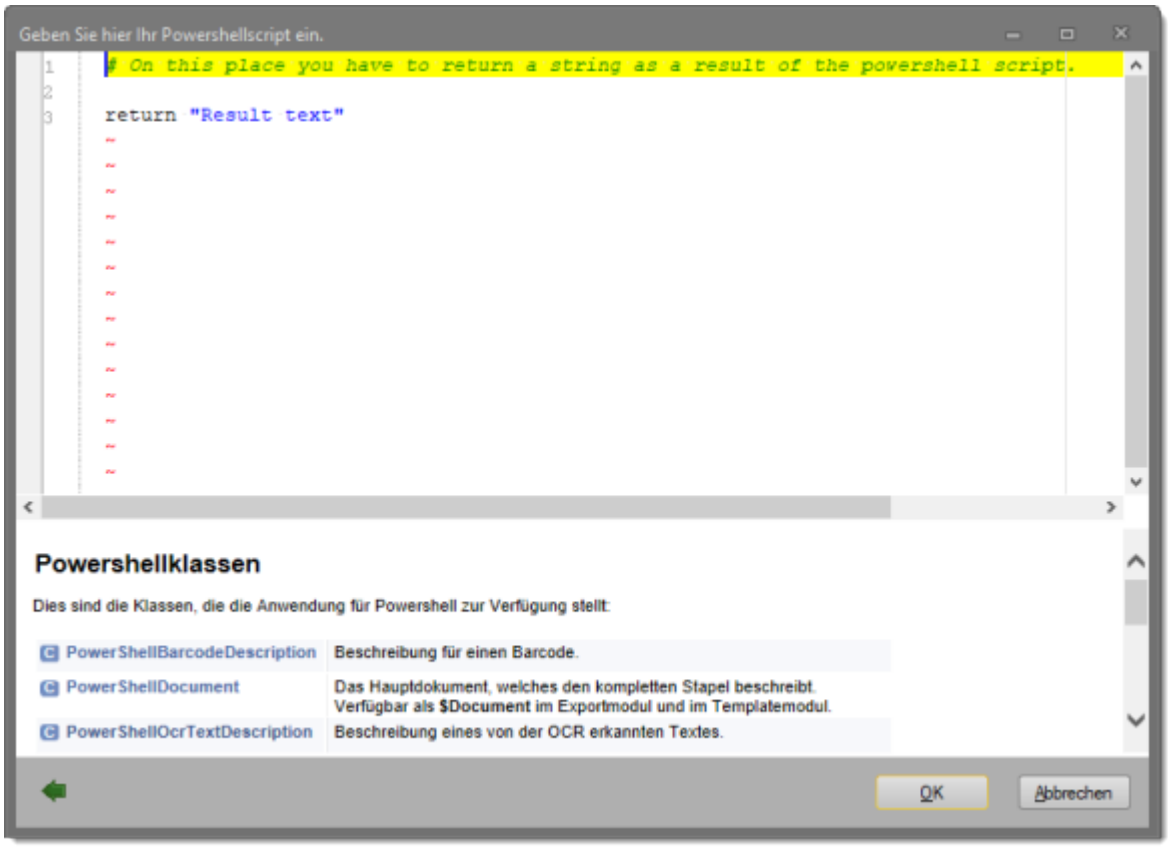
Fügt die aktuelle Kalenderwoche in den Pfad ein.

Powershell

Erlaubt über die Windows Powershell™ den Zugriff auf systemweite (also auch SCAMAX Scan+ fremde) Datenobjekte, zwecks Weiterverwendung innerhalb der SCAMAX Scan+ Stapelverarbeitung. Sollen hingegen Ergebnisse eines Powershell-Scriptes ausgegeben werden (z.B. in eine Datei), dann verwenden Sie bitte die dafür besser geeignete Export-Option *Powershell-Export* (siehe Abschnitt *Export* im Kapitel *Projekteinstellungen*)

Die Variable *Powershell* verfügt nur über einen einzigen Konfigurationspunkt, *Scripttext*, hinter dem sich ein Editor für das anzuwendende Powershell-Skript verbirgt (oberer Teil des unten gezeigten Fensters).

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.



Die Variable *Powershell* erwartet nach Ausführung des hier hinterlegten Scripts grundsätzlich die Übergabe eines Ergebnis-Strings. Aus diesem Grund wird beim ersten Aufruf des *Scripttextes* eine vorbereitete *return*-Zeile eingefügt (siehe Abbildung oben), welche auf keinen Fall gelöscht oder umgewidmet werden sollte.

Unterhalb des Skripteditors finden Sie eine Auflistung der verfügbaren Powershell-Klassen. Wenn Sie (in der SCAMAX Scan+ Anwendung) auf den Namen einer der Klassen klicken, erhalten Sie weitere Information zu den Eigenschaften dieser Klasse, sowie zu den jeweils verfügbaren Variablen. Verwenden Sie bitte die Schaltfläche für das *Zurückblättern* (der kleine grüne Pfeil nach links), um in diese Auflistung zurückzukehren.

Code-Beispiel:

Der folgende Beispiel-Code bezieht sich auf die Powershell Klasse *PowerShellPageNode.* Das Beispiel verwendet die in dieser Klasse verfügbare Variable *$CurrentImage* und deren Eigenschaften *PreEndorserString* und *IsDuplex*:

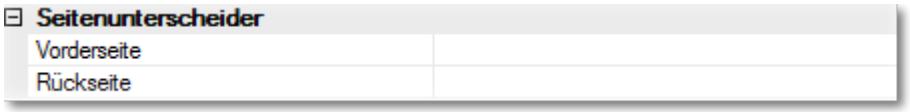
```
# Beispiel: Der Vorderseitenendorser enthält eine Zeichenkette mit 20140512111109
# Die letzten 5 Ziffern stellen einen Zähler dar.
# Aufgabe: Extrahiere den 5-stelligen Zähler aus der Zeichenkette
$counter = [int]$CurrentImage.PreEndorserString.Substring(10, 5)
# Addiere 1 zum Zähler
$counter++
# Wurde das Bild im Duplexmode gescannt, dann nochmals 1 addieren
if($CurrentImage.IsDuplex)
{
  $counter++
```

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

```
}
# Die Zeichenkette wieder in das ursprüngliche Format mit dem neuen Zähler
formatieren
return ( $CurrentImage.PreEndorserString.Substring(0, 10) + "{0:D5}" -f $counter
)
```

> ⚠ Bitte beachten Sie: PowerShell ist ein kostenfreies Produkt, welches bei früheren Windows Versionen nicht zum Standardumfang der Windows-Client Installation gehörte. Powershell-Variable und Export-Funktionen werden daher u.U. erst dann verfügbar bzw. aktiv, wenn PowerShell auf dem ausführenden PC / Server (nach)installiert wurde. SCAMAX Scan+ setzt eine PowerShell Version 3.X oder größer voraus.

Seitenunterscheider

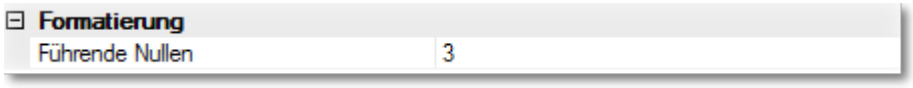


Der Seitenunterscheider bietet die Möglichkeit, einen Vorder- oder Rückseiten-spezifischen Text-String zu erzeugen. Sie können mit dieser Variablen z.B. Namen von Exportdateien mit einem Zusatz versehen, aus welchem erkennbar wird, ob es sich bei der exportierten Seite um eine Vorder- oder Rückseite gehandelt hat.

Sie können die Unterscheidungsmerkmale direkt in das Eingabefeld eintragen oder über die Schaltfläche am Ende der Zeile den Dialog *Zeichenfolge eingeben* aufrufen. Sie bekommen dann ein größeres Text-Eingabefeld angezeigt.

> ⚠ Bitte beachten Sie: Die Optionen *Vorderseite* und *Rückseite* funktionieren nur bei Scannern, die über eine entsprechende Funktion zur Seitenunterscheidung verfügen und diese Information auch per TWAIN-Treiber übermitteln. Insbesondere Flachbettscanner übermitteln dieses Metadatum üblicherweise nicht.

Seitenzähler



Repräsentiert die Anzahl der im aktuellen Stapel gescannten Seiten. Sie können in den Einstellungen die Anzahl der zu erwartenden Stellen angeben. Dies hat den Vorteil, dass die Ordner z. B. im Datei-Explorer chronologisch folgerichtig sortiert werden.

Ohne führende Nullen:

1
10
11
12
13
2
3

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

...

Mit führenden Nullen:

001
002
003
...
010
011
012
013

> SCAMAX Scan+ erlaubt die Verwendung von drei verschiedenen Arten von Seiten- bzw. Dokumentenzählern. Einen Vergleich der verschiedenen Zählertypen finden Sie im Abschnitt *Zähler und Statistik*.

Softwarezähler

Erlaubt den Zugriff auf einen der von Ihnen angelegten (Software-) Zähler (Details hierzu im Abschnitt *Zähler*, im Kapitel *Projekteinstellungen*).

> SCAMAX Scan+ erlaubt die Verwendung von drei verschiedenen Arten von Seiten- bzw. Dokumentenzählern. Einen Vergleich der verschiedenen Zählertypen finden Sie im Abschnitt *Zähler und Statistik*.

Stapelindex

Ist mindestens ein Stapelindex angelegt worden, können Sie diesen in Ihrer Verzeichnisstruktur verwenden (mehr Information zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt *Indexfelder*, Kapitel *Projekteinstellungen*).

Stapelzähler

Diese Variable beinhaltet den aktuellen Stand des Stapelzählers. Sie haben hierüber z.B. die Möglichkeit, Ihre Exportdaten nach abgearbeiteten Stapeln sortiert abzulegen.

Texterkennungstext

Erlaubt den Zugriff auf Textpassagen, welche durch sog. *zonale Texterkennung* erfasst wurden. Vorab muss die Texterkennung entsprechend konfiguriert worden sein (siehe *Texterkennung (Projekt)*, im Abschnitt *Bildverarbeitung,* Kapitel *Projekteinstellungen*).

Über der Drop-Down Liste *OCR-Textbereich* können Sie einen der dort definierten Suchbereiche auswählen.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Verzeichnistrenner

Dies ist die deutsche Umschreibung des bekannten Backslash "****", welcher in einer MS-Windows-Umgebung zur Trennung von Verzeichnisebenen verwendet wird.

<Kalenderwoche><Aktueller Projektname> ergibt den Pfadanteil: ...\25Batch001\...

<Kalenderwoche><Verzeichnistrenner><Aktueller Projektname> ergibt den Pfadanteil: ...\25\Batch001\...

Alternativ können Sie einen Verzeichnistrenner auch über die Variable "Fester Text" (siehe oben) definieren, indem Sie dort einen *Backslash* eintragen.

Vorgabe

Erlaubt den Zugriff auf eine der von Ihnen angelegten *Vorgaben* (weitere Details finden Sie im Abschnitt *Vorgaben*, im Kapitel *Projekteinstellungen*).

Zähler

Über diese Variable kann der aktuelle Stand der Zähler eines angeschlossenen Scanners ausgegeben und z.B. zur Benamung von Exportdateien verwendet werden.

Neben der Möglichkeit, die Anzahl der Stellen oder einen Zähler-Offset festzulegen, können Sie hier einen der hier angebotenen Zählertypen auswählen:

- Zähler 1 (Blattzähler): Blattzähler, wie vom Scanner übermittelt (falls verfügbar, siehe Scanner-Dokumentation)
- Zähler 2 (Dokumentenzähler): Dokumentenzähler, wie vom Scanner übermittelt (falls verfügbar, siehe Scanner-Dokumentation)
- Zähler 3: Im Scanner konfigurierbarer Zähler (falls verfügbar, siehe Scanner-Dokumentation)
- Zähler 4: Im Scanner konfigurierbarer Zähler (falls verfügbar, siehe Scanner-Dokumentation)
- Sequenz-ID: fortlaufende Blattzählung durch den Scanner, über dessen gesamte

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Betriebszeit hinweg (falls verfügbar, siehe Scanner-Dokumentation)
- Exportseitenzähler: Seitenzähler, der nachträglich gelöschte / hinzugefügte Seiten berücksichtigt und Seiten mit Löschmarkierung überspringt. Achtung, dieser Zähler ist nur während des Exports verfügbar und kann während des Scannens nicht in Indexwerte übernommen werden!
- Exportblattzähler: Blattzähler, der nachträglich gelöschte / hinzugefügte Seiten berücksichtigt und Seiten mit Löschmarkierung überspringt. Achtung, dieser Zähler ist nur während des Exports verfügbar und kann während des Scannens nicht in Indexwerte übernommen werden!
- Exportdokumentenzähler: Dokumentenzähler, der nachträglich gelöschte / hinzugefügte Seiten berücksichtigt und Seiten mit Löschmarkierung überspringt. Achtung, dieser Zähler ist nur während des Exports verfügbar und kann während des Scannens nicht in Indexwerte übernommen werden!

SCAMAX Scan+ erlaubt die Verwendung von drei verschiedenen Arten von Seiten- bzw. Dokumentenzählern. Einen Vergleich der verschiedenen Zählertypen finden Sie im Abschnitt *Zähler und Statistik*.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Reguläre Ausdrücke

Reguläre Ausdrücke stellen ein mächtiges Werkzeug zur *Separation* und *Filterung* von Daten dar. Das Thema ist allerdings sehr komplex und anfänglich recht lernintensiv.

In regulären Ausdrücken können Sie im Gegensatz zu buchstabengetreuen Zeichenfolgen bestimmte *Textmuster* angeben. Dazu verwenden Sie *literale Zeichen* und *Metazeichen*.

Literale Zeichen sind alle Zeichen, die in einem regulären Ausdruck keine besondere Bedeutung haben und nach denen gesucht wird, auch *Suchgerüst* genannt. Buchstaben und Ziffern sind beispielsweise *literale Zeichen*.

Ein *Metazeichen* hingegen ist ein Symbol in einem regulären Ausdruck mit einer besonderen Bedeutung (*Begrenzungszeichen, Operator* oder *Platzhalter*).

Reguläre Ausdrücke sind letztlich Suchmuster, die sich auf Strings anwenden lassen und für die entscheidbar ist, ob sie auf den String passen (match) oder nicht passen (mismatch). So passt das Suchmuster *ei* auf den String *weise*, weil darin die Zeichenfolge *ei* enthalten ist, aber nicht auf den String *tief*.

Wendet man ein Suchmuster auf eine Menge von Strings an, dann bekommt man zwei Teilmengen, nämlich die Menge aller Strings, auf die das Muster passt, und die Menge aller Strings, auf die das Muster nicht passt. Meistens interessiert man sich für eine der beiden Teilmengen.

- Finde alle Namen, die mit einem *A* beginnen.
- Finde alle Zeichen, die nicht rechts von einem Kommentarzeichen stehen.

Die verwendeten Zeichen sind Ihnen sicher bekannt, wenn Sie bereits einige Zeit mit dem Computer als Arbeitsmittel vertraut sind. Im Folgenden erfahren Sie, welche Zeichen Verwendung finden und welche Bedeutung oder Funktion ihnen zukommt.

Sie können die Sonderzeichen in regulären Ausdrücken auch kombinieren. Mit einer Kombination aus Platzhalter- *Punkt* und Wiederholungszeichen *Stern* also

.*

suchen Sie beispielsweise nach einer beliebigen Zeichenfolge. Dieser Ausdruck wird meist als Teil eines größeren Ausdrucks verwendet, wie z. B. in

b.*ung

Dieser Ausdruck sucht nach allen Zeichenfolgen, die mit *B* beginnen und mit *ung* enden.

Reguläre Ausdrücke werden meistens durch einen endlichen Automaten realisiert. Die Informatik kennt Verfahren, mit denen man automatisch einen Automaten generieren kann, der für ein bestimmtes Suchmuster entscheidet, ob es auf einen String passt oder nicht. Auch die regulären Ausdrücke funktionieren so.

Bei der ersten Benutzung eines regulären Ausdruckes wird ein solcher Automat intern generiert (das Muster wird „compiliert“) und dann angewendet. Bei späteren Benutzungen desselben Suchmusters kann dieser Automat dann unter Umständen wieder verwendet werden, was deutlich schneller ist.

Einige Suchmuster und Bedingungen sind zu komplex, als dass man sie mit Hilfe von regulären Ausdrücken und Automaten formulieren könnte.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Typische Beispiele dafür sind Dinge, die Abzählungen erforderlich machen:

- Finde alle Worte, die aus genauso vielen *b's* bestehen, wie sie *a's* enthalten.

Auch Dinge, die Vorbedingungen notwendig machen:

- Finde alle Worte *print*, aber nur, wenn sie nicht in Anführungszeichen stehen oder Bestandteil eines Kommentares sind.

In diesen Fällen braucht man leistungsfähigere Konzepte und Werkzeuge, kontextfreie oder kontextsensitive Grammatiken und dazu passende Parser. In SCAMAX Scan+ ist der Aufbau komplexer Bedingungen durch die Hintereinanderschaltung mehrerer Filter möglich.

In der Praxis verwendet man reguläre Ausdrücke, um zu entscheiden, ob ein String bestimmten formalen Kriterien genügt:

- Akzeptiere den Wert nur dann, wenn er ausschließlich Ziffern enthält.

oder um bestimmte Teilstücke aus Strings herauszuschneiden:

- Liefert den Text zwischen *begin* und *end* aus dem gegebenen String.

Bauelemente in regulären Ausdrücken

Übersicht

Zeichen	Name	Bedeutung
\	Backslash	Escape-Zeichen
^	Caret- oder Dachzeichen	Position in Zeile: Zeilenanfang
$	Dollar- oder Stringzeichen	Position in Zeile: Zeilenende
.	Punkt	Platzhalter: beliebiges Zeichen
|	Pipelinezeichen	Verzweigung/Alternative
{ }	Geschweifte Klammer	Quantifizierer
?	Fragezeichen	Steht für null oder eine Wiederholung des vorhergehenden Ausdrucks.
*	Stern	Wiederholung: kein bzw. wiederholtes Auftreten des vorhergehenden Zeichens bzw. der vorhergehenden Zeichenklasse
+	Pluszeichen	Mindestens eine Wiederholung des vorhergehenden Ausdrucks.
[ ]	Eckige Klammer	Einleitung Zeichenmenge
-	Minuszeichen	Bereichsmarkierer

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

[x-y]	Funktion	Bereich: alle Zeichen im angegebenen Bereich
\x	Funktion	Escape: literale Verwendung des Metazeichens x
\<xyz	Funktion	Position im Wort: Wortanfang
xyz\>	Funktion	Position im Wort: Wortende
[Klasse]	Funktion	Zeichenklasse: ein beliebiges Zeichen der Klasse
[^Klasse]	Funktion	Inverse Klasse: alle Zeichen, die nicht in der Klasse angegeben wurden

Suchmuster in regulären Ausdrücken bestehen aus gewöhnlichen Zeichen und Zeichen mit einer Sonderbedeutung. Gewöhnliche Zeichen in Suchausdrücken stehen für die entsprechenden Zeichen in einem String.

- Der Suchausdruck *hallo* passt also auf alle Strings, die irgendwo genau diese Zeichenfolge enthalten.

Zeichen mit Sonderbedeutung stehen als *Platzhalter* für ein oder mehrere andere Zeichen, für Zeilenanfänge oder -enden oder für andere Sonderfunktionen. Sie sind es, die reguläre Ausdrücke eigentlich mächtig und sinnvoll machen.

In regulären Ausdrücken gibt es Zeichenmengen, die durch die eckigen Klammern [und]eingeschlossen werden. Bei Zeichen mit Sonderbedeutung gelten leicht unterschiedliche Regeln, je nachdem, ob man gerade außerhalb einer Zeichenmenge arbeitet oder innerhalb. Außerhalb von Zeichenmengen gibt es die folgenden besonderen Regeln:

Der Backslash

\

wird als Escape-Zeichen verwendet, mit unterschiedlichen Anwendungen. Für Sonderzeichen (also alle nicht alphanumerischen Zeichen) nimmt es den Zeichen ihre besondere Bedeutung, so dass man sie wörtlich in das Suchmuster einfügen kann.

Das Suchmuster

*

passt also auf genau ein Sternchen.

Für alphabetische Zeichen hat es eine besondere Bedeutung ähnlich wie in der Programmiersprache C.

\r

steht für ein *Return (ASCII 13)*,

\n

steht für ein *Linefeed (ASCII 10)* und so weiter.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Die Zeichenfolgen \d, \D, \w, \W, \s und \S beschreiben bestimmte vordefinierte Zeichenmengen (siehe unten).

In Zeichenfolge \0xYY definiert es das Zeichen mit dem hexadezimalen Zeichencode YY.

Ein

\0x0A

steht also für ein Zeichen mit einem Zeichencode *ASCII 10 (Linefeed)*.

In Zeichenfolgen

\XXX

definiert es das Zeichen mit dem *oktalen Zeichencode XXX*.

Ein

\012

steht also für ein Zeichen mit dem Zeichencode *ASCII 10 (Linefeed)*.

Diese Schreibweise wird jedoch nicht empfohlen, weil sie sich mit einer anderen Schreibweise für so genannte Backreferences (siehe unten) überlappt.

Caret- oder Dachzeichen

^

steht als Markierung für einen Stringanfang.

Das Suchmuster ^*hallo* passt auf alle Strings, die mit dem Wort *hallo...* beginnen, jedoch nicht auf Strings, die *...hallo...* irgendwo in der Mitte enthalten.

Stringzeichen

$

Entsprechend steht das Stringzeichen *$* für ein Stringende.

- Das Suchmuster

  Welt!$

  passt auf Zeichenketten, die mit dem Text Welt! enden.

- Das Suchmuster

  ^$

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

passt auf Strings, die nur aus einem Beginn und einem Ende bestehen, also auf Leerstrings.

Punkt

.

Der Punkt passt auf genau ein beliebiges Zeichen, außer auf das Zeilenendezeichen *(\n)*.

Das Suchmuster

...

passt also auf alle Strings, die aus genau drei Zeichen bestehen.

Pipelinezeichen

|

Das Pipelinezeichen | kennzeichnet einen Zweig einer Alternative.

So passt das Suchmuster *(Sie|Du)* auf entweder die Zeichenfolge sie oder du.

Die runden Klammern () schließen ein Untermuster bzw. Teilmuster ein. Man kann dies verwenden, um einen Teilbereich eines Suchmusters zum Zwecke der späteren Verwendung zu markieren oder um Teilmuster zu gruppieren.

Für die Gruppierung findet man im vorhergehenden Punkt schon ein Beispiel:

- *(Sie|Du)* definiert ein Muster, das entweder auf *sie* oder *du* passt.
- Dagegen definiert *sie|du* ein Muster, das entweder auf *sieu* oder auf *sidu* passt.

Markierte Teilbereiche eines Suchmusters, so genannte Backreferences, lassen sich später nach der Anwendung des Musters extrahieren und weiterverarbeiten.

Das Muster

„(.)“

passt auf genau ein beliebiges Zeichen, das zwischen Anführungszeichen steht. Welcher Buchstabe aus dem getesteten String genau gepasst hat, kann man nach der Anwendung des Suchmusters erfragen. Dies verwendet man oft, um Teilstrings mit einem bestimmten Aussehen aus einem größeren String herauszuschneiden. Innerhalb eines regulären Ausdrucks werden die öffnenden runden Klammern von links nach rechts durchnummeriert. Innerhalb desselben Ausdrucks kann man sich mit Backreferences auf den Text beziehen, der von einer Klammer markiert worden ist:

\1

bezeichnet den Text, der von der ersten öffnenden Klammer umschlossen

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

wird,

\2

den Text in der zweiten Klammer und so weiter. Dazu in einem der folgenden Punkte mehr.

Quantifizierer

{}

Mit Hilfe von Quantifizierern in geschweiften Klammern kann man festlegen, wie viele Wiederholungen des vorhergehenden Ausdrucks gesucht werden.

Fragezeichen

?

Das Fragezeichen kann als Kürzel für

{0,1}

verwendet werden. Es steht für null oder eine Wiederholung des vorhergehenden Ausdrucks.

Stern

*

Der Stern steht für

{0,}

also für null oder mehr Wiederholungen des vorhergehenden Ausdrucks.

Pluszeichen

+

Das Pluszeichen steht für

{1,}

, also für mindestens eine Wiederholung des vorhergehenden Ausdrucks.

Eckige Klammern

[ ]

Eckige Klammern leiten eine Zeichenmenge ein. Eine Zeichenmenge steht immer für genau ein Zeichen, und zwar für ein Zeichen, das in der Menge enthalten ist. Also passt der reguläre Ausdruck

[0123456789]

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

auf genau eine beliebige Ziffer.

Innerhalb der eckigen Klammern einer Zeichenmenge haben die folgenden Zeichen eine besondere Bedeutung:

- Der Backslash \ gilt als Escapezeichen. Das ihm folgende Zeichen hat keine besondere Bedeutung, sondern steht nur für sich selbst.
- Das Dachzeichen ^ als erstes Zeichen einer Zeichenmenge (aber nur als erstes Zeichen!) negiert die Zeichenmenge. Die Zeichenmenge

  [^0123456789]

  steht also für genau ein Zeichen, das keine Ziffer ist.

Minuszeichen

-

Das Minuszeichen - definiert einen Bereich. Die Zeichenmenge

[0-9]

ist also eine kürzere Schreibweise als

[0123456789]

für dieselbe Menge.

Besondere Zeichenmengen

Verwendet man einen Suchausdruck mit den *preg*-Funktionen*, dann ist der Suchausdruck in so genannte *Begrenzerzeichen (Delimiter)* einzuschließen, hinter denen noch Optionen mit angegeben werden können. Meistens verwendet man entweder die Schrägstriche / oder Gleichheitszeichen =.

Aus diesen Komponenten lassen sich mit einiger Übung Suchausdrücke zusammenbauen, die schnell und sicher die gewünschten Suchfunktionen oder Suche-und-ersetze-Funktionen durchführen.

Beispiele häufig verwendeter Ausdrücke

Ausdruck	Bedeutung
\d	eine dezimale Ziffer
\D	die Negation von \d
\w	ein „Wort"-Zeichen
\W	die Negation von \w
\s	ein „Whitespace"-Zeichen
\S	die Negation von \s
{n,m}	n bis m Wiederholungen des vorhergehenden Ausdrucks

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

{n,}	mindestens n Wiederholungen
{,m}	maximal m Wiederholungen
{n}	bezeichnet genau n Wiederholungen
a{3,5}	alle Strings, die zwischen 3 und 5 Zeichen a in Folge enthalten
(bla){3}	alle Strings, die genau die Zeichenfolge blablabla enthalten
^a(.{3,})b$	alle Strings, die mit einem a anfangen, mit einem b enden und die dazwischen mindestens 3 Zeichen enthalten. Welche (und wie viele) Zeichen dies waren, kann man nach Anwendung des Musters abfragen, da dieser Bereich im Muster mit runden Klammern markiert war.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Texterkennung (Wissenswertes)

Für die Texterkennung (OCR) nutzt SCAMAX Scan+ standardmäßig die Open-Source Engine Tesseract (Tesseract wird zurzeit von GoogleCode betreut und weiterentwickelt).

Die besten Texterkennungs-Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Vorlagen mit möglichst geringem Bildanteil verwenden, welche Sie dann bi-tonal und mit hoher Auflösung scannen sollten.

Grundeinstellungen

Vor der ersten Nutzung der Texterkennungsfunktionen sollten Sie alle nötigen Grundeinstellungen vornehmen (in den *Programmeinstellungen*, Abschnitt *Texterkennung*).

Fortlaufende Texterkennung (Volltext)

Die SCAMAX Scan+ Texterkennung ist in der Lage, Text über alle Bilder eines Stapels hinweg zu erkennen und daraus z.B. PDF-Dateien mit hinterlegtem Text (Volltext-PDFs, searchable PDFs) zu erzeugen. Die Texterkennung wird in diesen Fällen in den entsprechenden Export-Einstellungen konfiguriert, jeweils im Abschnitt *Texterkennung*.

Folgende Export-Formate bieten diese Art der Texterkennung an:

PDF/A-Datei

TXT-Datei

XML-Datei

Word-Datei (Achtung: Dieses Ausgabeformat steht nur in Verbindung mit dem *Abbyy Finereader* zur Verfügung!)

Zonen-Texterkennung (Zonale OCR)

Sie können die SCAMAX Scan+ Texterkennung auch verwenden, um nur ausgewählte Bereiche (sog. Suchbereiche) erkennen zu lassen.

Diese sog. Zonen-OCR kann auf zweifache Weise angewendet werden:

- Zum einen automatisiert, zum Beispiel um ein Indexfeld zu füllen. Alle hierfür nötigen Einstellungen sind vor dem Projektstart vorzunehmen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Kapitel *Projekteinstellungen* im Abschnitt *Bildverarbeitung* unter *Texterkennung*.
- Zum anderen ist es während eines Projektes möglich, OCR-Bereiche manuell (durch Festlegen eines Erkennungsbereiches mit der Maus) zu erfassen. Mehr Details hierzu finden Sie im Kapitel *Menü und Funktionen*, im Abschnitt *Reiter Bearbeiten*.

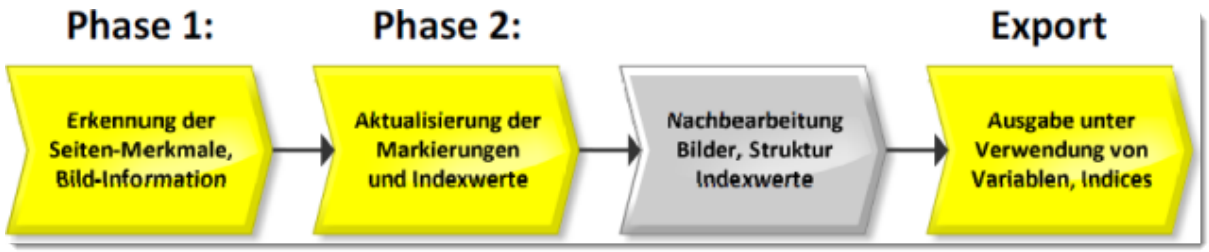
Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Indexierung (Wissenswertes)

Erzeugung von Indexdaten aus Seiten-Merkmalen, Verwendung von Indexdaten beim Export

Prinzipieller Ablauf bei einer einzelnen Seite

Im Folgenden soll der grundsätzliche Ablauf anhand *einer* (1) neu gescannten Seite erläutert werden.



Phase 1:

Die soeben gescannte oder importierte Seite wird auf die in der Projektvorlage definierten Merkmale hin untersucht:

- Barcodes aus Barcode-Suchbereichen, von SCAMAX Scan+ erkannt
- Barcodes aus Barcode-Suchbereichen, vom angeschlossenen Scanner erkannt
- Text aus Texterkennungsbereichen
- Ist diese Seite eine Leerseite?

Zudem werden technische Bildinformationen und die Kennzeichnung als Vorder-/Rückseite erfasst.

Achtung: Alle hier anfallenden Daten werden endgültig festgeschrieben und sind in der manuellen Stapelnachbearbeitung nicht mehr zu ändern!

Phase 2:

Obwohl alle inhaltlich relevanten Daten aus Phase 1 (Barcode-Werte, Textpassagen) über Variable abgefragt werden können, werden sie üblicherweise nicht zur Übergabe an Fremdsysteme oder zur Benamung von Ausgabedateien verwendet.

Stattdessen werden sie in Phase 2 in sogenannte Indexfelder überführt, welche einerseits eine spätere Korrektur der Daten erlauben und andererseits eine flexible Überprüfung / Validierung der Index-Werte und Formatierung ermöglichen, z.B. über Vorschlagslisten (lokal oder aus einer externen Datenbank), nach Datums-/Wertebereichen oder über reguläre Ausdrücke.

Wurde eine Barcode- Text- oder Leerseitenerkennung mit einer Dokumenttrennung gekoppelt, dann wird ein sog. Dokumenttrenner eingefügt. Falls eine als Leerseite erkannte Seite nicht sofort gelöscht wurde, wird stattdessen eine Löschvormerkung eingefügt. Dokumenten- und Seitenzähler werden dementsprechend angepasst.

Nachbearbeitung:

Die in Phase 2 erzeugten Indexwerte, Dokumententrenner und Löschmarkierungen können

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

während einer manuellen Stapelnachbearbeitung verändert bzw. entfernt werden.

Export:

Die in Phase 2 befüllten Indexfelder können während des Exports entweder zur Benamung und zur Erzeugung eines Ausgabepfades für Bilddateien verwendet werden oder als Indexdatei direkt an ein Folgesystem übermittelt werden.

Bei der Ausgabe der Bilddaten werden Löschmarkierungen berücksichtigt: Seiten mit einer Löschmarkierung werden beim seitenweisen Export ignoriert bzw. bei mehrseitigen Ausgabedateien übersprungen.

Ablauf beim Scannen mehrerer Seiten

Der grundsätzliche Ablauf richtet sich auch hier nach dem oben gezeigten Phasenmodell. Allerdings gibt es innerhalb eines Stapels weitere Abhängigkeiten, welche sich am Beispiel der folgenden Tabelle aufzeigen lassen:

Phase 1: Ermittlung aller Seiten-Merkmale

Textbereich 1	Barcode 1	Barcode 2	Barcode 3	Leerseite	Stapelzähler	Stapeltrenner	Seitenzähler	Dokumenttrenner	Dokumentenzähler	Löschmarkierung	Stapelindex 1	Dokumentindex 1	Seitenindex 1	DI2 (aktueller Wert)	SI2 (aktueller Wert)
K	A				n										
				•	n										
					n										
				•	n										
					n										
				•	n										
		F			n										
				•	n										
					n										
					n										
					n										
	B				n										
				•	n										
					n										
				•	n										
		G			n										
				•	n										
					n										
				•	n										
					n										
				•	n										
			W		n										

In diesem Modell repräsentiert jede Zeile eine gescannte bzw. importierte Seite (also ein Bild). Der Stapel füllt sich von der obersten, ersten Zeile (Seite) ausgehend nach unten. Die Verarbeitung aller Seiten verläuft von Links nach Rechts.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Phase 2: Trenner, Zähler, Löschmarkierungen, Indices

Textbereich 1	Barcode 1	Barcode 2	Barcode 3	Leerseite	Stapelzähler	Stapeltrenner	Seitenzähler	Dokumenttrenner	Dokumentenzähler	Löschmarkierung	Stapelindex 1	Dokumentindex 1	Seitenindex 1	DI2 (aktueller Wert)	SI2 (aktueller Wert)
K	A				n		1	•	1	•	K	A		A	
				•	n		2			•	K	A			
					n		3				K	A			
				•	n		4			•	K	A			
					n		5				K	A			
				•	n		6			•	K	A			
		F			n		7				K	A	F		F
				•	n		8			•	K	A	F		
					n		9				K	A	F		
					n		10				K	A	F		
					n		11				K	A	F		
	B				n		12	•	2	•	K	B		B	
				•	n		13			•	K	B			
					n		14				K	B			
				•	n		15			•	K	B			
		G			n		16				K	B	G		G
				•	n		17			•	K	B	G		
					n		18				K	B	G		
				•	n		19			•	K	B	G		
					n		20				K	B	G		
				•	n		21			•	K	B	G		
			W		n+1	•				•					

Phase 2 gestaltet sich im Großen und Ganzen wie erwartet, hat aber einige Besonderheiten:

- Da jeder Stapel mindestens ein Dokument beinhalten muss, ist der Dokumentenzähler für Seite 1 grundsätzlich 1! Die zwei von Barcode 1 eingefügten Dokumenttrenner haben den Dokumentzähler daher nur bei Seite 12 verändert.
- Barcode 3 hat eine Stapeltrennung ausgelöst, daher endet in diesem Beispiel der Stapel mit Seite 21. Für die Stapeltrennung müsste man die Option "Zurückstellen und Beginnen" wählen, um den bisher eingelesenen Stapel nachbearbeiten zu können ...
- Seite 1 und Seite 12 haben eine Löschmarkierung erhalten, weil der Barcode 1 entsprechend konfiguriert wurde (im Gegensatz zu Barcode 2 und Barcode 3).
- Stapelindex 1, Dokumentindex 1, Seitenindex 1 verhalten sich anders als Dokumentindex 2 (DI2) und Seitenindex 2 (SI2): Bei (DI2) und (SI2) wurde die Option "Aktueller Barcode" statt "Letzter Barcode ..." verwendet. Bei Stapel-, Dokument- und Seitenindex 1 ergibt sich daraus ein "Vortrag" des Indexwertes, bis zum nächsten verfügbaren Barcode.
- Generell gilt bei der automatischen Erfassung von Dokument-Indexwerten: Die Übernahme der Indexdaten findet auf der sog. *Dokumentindex-Startseite* statt. Merkmale, die auf später eingelesenen Seiten des gleichen Dokumentes erkannt wurden können, können nicht mehr automatisch in die Indexwerte des aktuellen Dokumentes übernommen werden.

Manuelle Nachbearbeitung

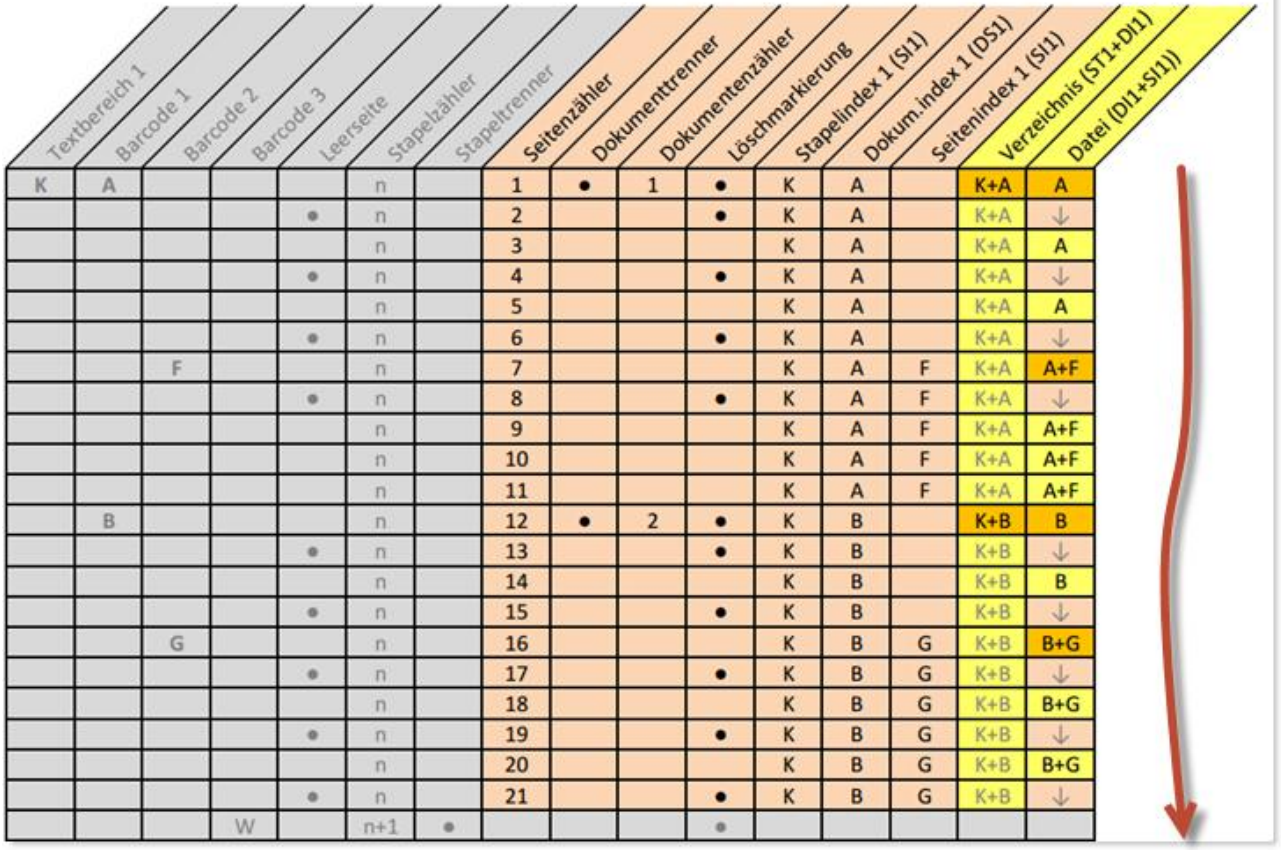
Sobald Seiten eines Stapels verschoben bzw. gelöscht werden, müssen Seitenzahlen,

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Dokumentenzähler und Indexwerte neu ermittelt werden. Das gleiche gilt für das Hinzufügen von Seiten und die Löschung bzw. das Verschieben von Dokumenttrennern.

SCAMAX Scan+ gibt daher bei tiefgreifenden Veränderungen der Stapel-Struktur eine Warnung aus, insbesondere wenn hiervon Indexwerte betroffen werden.

Export: Verzeichnis- und Dateinamen für Bilddateien



Textbereich 1	Barcode 1	Barcode 2	Barcode 3	Leerseite	Stapelzähler	Stapeltrenner	Seitenzähler	Dokumenttrenner	Dokumentenzähler	Löschmarkierung	Stapelindex 1 (SI1)	Dokum.index 1 (DS1)	Seitenindex 1 (SI1)	Verzeichnis (ST1+DI1)	Datei (DI1+SI1))
K	A				n		1	•	1	•	K	A		K+A	A
				•	n		2			•	K	A		K+A	↓
					n		3				K	A		K+A	A
				•	n		4			•	K	A		K+A	↓
					n		5				K	A		K+A	A
				•	n		6			•	K	A		K+A	↓
		F			n		7				K	A	F	K+A	A+F
				•	n		8			•	K	A	F	K+A	↓
					n		9				K	A	F	K+A	A+F
					n		10				K	A	F	K+A	A+F
					n		11				K	A	F	K+A	A+F
	B				n		12	•	2	•	K	B		K+B	B
				•	n		13			•	K	B		K+B	↓
					n		14				K	B		K+B	B
				•	n		15			•	K	B		K+B	↓
		G			n		16				K	B	G	K+B	B+G
				•	n		17			•	K	B	G	K+B	↓
					n		18				K	B	G	K+B	B+G
				•	n		19			•	K	B	G	K+B	↓
					n		20				K	B	G	K+B	B+G
				•	n		21			•	K	B	G	K+B	↓
			W		n+1	•				•					

Beim späteren Export eines Stapels wird der Stapel von der ersten Seite ausgehend sequenziell abgearbeitet (hier also von oben nach unten). Für die Benamung von Ausgabedateien und des Ausgabepfades verwendet dieses Beispiel Indexwerte, welche mit dem oben beschriebenen "Vortrag" der Indexwerte konfiguriert wurden.

In unserem Beispiel wird von einer Multi-Page Ausgabedatei ausgegangen (*TIFF* oder *PDF/A Dokument*). Die vom Exportprozess berücksichtigen Regeln bei der Erstellung der Ausgabedateien und der Verzeichnispfade sind wie folgt:

- Der Verzeichnispfad und die Ausgabedatei werden mit dem Vorhandensein passender Indexwerte (hier der 1. Seite) angelegt, die Bilddaten dieser Seite werden in die Ausgabedatei geschrieben.
- Der Verzeichnispfad wird beibehalten, solange die ihm zugrunde liegenden Indexwerte bzw. Variablen gleich bleiben. Anders herum gesagt: Jede Veränderung der zugrunde liegenden Indexwerte resultiert in einem neuen Verzeichnispfad und damit zwingend auch zu einer neuen Ausgabedatei.
- Die Ausgabedatei wird bei *Multi-Page* Exporten offen gehalten, solange die zu ihrer Benamung verwendeten Indexwerte bzw. Variablen gleich bleiben. Anders herum gesagt: Jede Veränderung der zugrunde liegenden Indexwerte führt zu einer neuen Ausgabedatei.
- (Folge-)Seiten werden bei *Multi-Page* Exporten an die jeweils aktuelle Ausgabedatei

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

angefügt, wenn sie keine Löschmarkierung besitzen - ansonsten werden sie übersprungen.

Export: Dateiname und Inhalt einer Index-Datei

Textbereich 1	Barcode 1	Barcode 2	Barcode 3	Leerseite	Stapelzähler	Stapeltrenner	Seitenzähler	Dokumenttrenner	Dokumentenzähler	Löschmarkierung	Stapelindex 1 (SI1)	DI2 (aktueller Wert)	SI2 (aktueller Wert)	Dateiname (SI1)	Inhalt (DI2+SI2)
K	A				n		1	•	1	•	K	A		K	A
				•	n		2			•	K			K	↓
					n		3				K			K	↓
				•	n		4			•	K			K	↓
					n		5				K			K	↓
				•	n		6			•	K			K	↓
		F			n		7				K		F	K	F
				•	n		8			•	K			K	↓
					n		9				K			K	↓
					n		10				K			K	↓
					n		11				K			K	↓
	B				n		12	•	2	•	K	B		K	B
				•	n		13			•	K			K	↓
					n		14				K			K	↓
				•	n		15			•	K			K	↓
		G			n		16				K		G	K	G
				•	n		17			•	K			K	↓
					n		18				K			K	↓
				•	n		19			•	K			K	↓
					n		20				K			K	↓
				•	n		21			•	K			K	↓
			W		n+1	•				•					

Bei der Ausgabe der Indexdatei wurde (in diesem Beispiel) der Indexwert für die Benamung der Indexdatei mit dem oben beschriebenen "Vortrag" der Indexwerte konfiguriert. Während des Exports wird daher nur eine einzige Indexdatei angelegt, diese bleibt während des gesamten Export-Prozesses geöffnet.

Die Indices, deren Werte in die Indexdatei geschrieben werden sollen, wurden mit der Option "Aktueller Barcode" konfiguriert. Diese Indices haben daher nur auf denjenigen Seiten einen Inhalt (und nur dann wird dieser Wert in die Indexdatei geschrieben), auf denen sich die entsprechenden Barcodes befinden.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Scanner-Glossar

Inhalt - **A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z**

A ^^^^^^

Auflösung

Mit Auflösung wird in der digitalen Bilderwelt zumeist die Anzahl Pixel pro einer gewissen Wegstrecke beschrieben. Je höher die Anzahl an Pixeln bei gleicher Wegstrecke, um so größer ist die Auflösung.

ADF

ADF steht im Allgemeinen für Automatic Document Feeder. Dies bezeichnet die Einrichtung, die je nach Scannertyp eine mehr oder weniger große Zahl Blätter aus einem Stapel automatisch nacheinander in den Scanner einzieht. Man findet so eine Einrichtung inzwischen auch an fast jedem Kopierer.

Auto-Farbkorrektur

Auto-Gammakorrektur

Die Gammakorrektur beschreibt die Anpassung der Grundhelligkeit eines Bildes.

Auto-Kontrast

In Scanner-Treibern oder Grafik-Anwendungen zu findende Einstellung, die eine automatische Kontrasteinstellung durchführt.

Auto-Helligkeit

In Scanner-Treibern oder Grafik-Anwendungen zu findende Einstellung, die eine automatische Helligkeitseinstellung durchführt.

B ^^^^^^

Batchscan

Englische Bezeichnung für Stapelscan, siehe Stapelscan.

Barcode-Engine 1D

Australia Post

Gültige Zeichen:	0123456789[Space]ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ#
Länge:	10 bis max. 20 je nach verwendetem FCC code
Prüfziffer:	Reed Solomon Error Correction

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Beispiel:	
Beschreibung:	Der Code Australia Post wurde für die australische Post zur automatischen Auslesung von Postleitzahlen und der Sortierung von Briefen entwickelt. Über die ersten beiden Ziffern im Code (FCC code) wird die Art festgelegt: • 11 = Standard Customer Barcode • 45 = Peply Paid Barcode • 87 = Routing Barcode • 92 = Redirection Barcode • 59 = Customer Barcode 2 • 62 = Customer Barcode 3 • 44 = reserved Zusätzlich gibt es ein benutzerspezifisches Feld von 5 (FCC = 59) oder 10 Zeichen (FCC = 62).

code 32

Gültige Zeichen:	0123456789A
Länge:	10 Zeichen
Prüfziffer:	Berechnung nach Modulo 10
Beispiel:	
Beschreibung:	Dieser Barcodetyp findet in der italienischen Pharmaindustrie seine Anwendung. Gängig ist hier das Format mit einem führenden A, gefolgt von 8 Ziffern und der Prüfziffer.

code 39

Gültige Zeichen:	0123456789[Space]ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ-.$/+%
Länge:	variabel (keine fest vorgegebene Länge)
Prüfziffer:	Berechnung nach Modulo 43
Beispiel:	

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Beschreibung:	Bei dem Code 39 handelt es sich um einen alphanumerischen Code. Jedes Zeichen ist aus 9 Elementen (5 Striche und 4 Lücken) aufgebaut, wobei von diesen 9 Elementen 3 breit und 6 schmal sind. Dieser Aspekt ermöglicht die Selbstprüfung des Codes 39. Zwischen den einzelnen Zeichen besteht eine Lücke als Trennung. Der Vorteil dieses Codes ist der große Zeichenvorrat. Nachteil ist die geringe Informationsdichte sowie die geringe Toleranz. Code 39 kann je nach Anwendungsfall mit oder auch ohne Prüfsumme verwendet werden. Die Prüfsumme wird nach Modulo 43 berechnet. Wenn Sie einen Code mit dem Text "CODE39" vorliegen haben, erscheint der Barcode ohne Prüfzeichen so: Alternativ hierzu der Typ "Code 39 Checksum" mit Prüfsummenberechnung nach Modulo 43: Code 39 kann laut Spezifikation in verschiedenen Verhältnissen erstellt werden: 2,0:1 oder 3,0:1. Je größer das Verhältnis, desto breiter wird der ausgedruckte Barcode bei gleichem Inhalt und somit steigt die Lesbarkeit. Als Start- und Stoppzeichen wird für den Code 39 der Stern verwendet. Normalerweise werden die Sterne am Beginn und am Ende der Klarschriftzeile jedoch nicht ausgegeben. Ab und zu findet man aber doch die "Start/Stop-Sterne" in der Klarschriftzeile; um diese Codes nachzustellen, müssen Sie also einfach nur die Sterne am Beginn und am Ende weglassen, da die Sterne fester Bestandteil des Code39 sind.

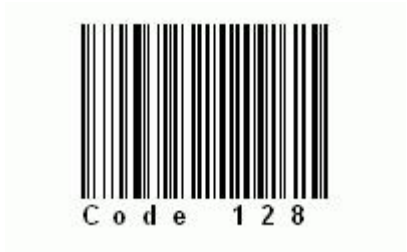
code 93

Gültige Zeichen:	0123456789[Space]ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ-.$/+%
Länge:	variabel (keine fest vorgegebene Länge)
Prüfziffer:	Berechnung nach Modulo 47

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Beispiel:	
Beschreibung:	Der Code 93 ist ein alphanumerischer Code, ähnlich dem Code 39, dessen Zeichenvorrat die Ziffern 0 bis 9, die 26 Großbuchstaben (A-Z), das Leerzeichen sowie die Sonderzeichen Minus, Punkt, Dollarzeichen, Schrägstrich, Plus und das Prozentzeichen beinhaltet.

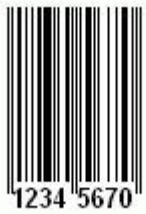
code 128

Gültige Zeichen:	Nahezu der gesamte ASCII Zeichensatz inkl. Steuerzeichen.
Länge:	variabel (keine fest vorgegebene Länge)
Prüfziffer:	Berechnung nach Modulo 103
Beispiel:	
Beschreibung:	Der Code 128 Auto ermöglicht den vollen ASCII-Zeichensatz darzustellen. Hierzu wird automatisch zwischen den 3 Zeichensätzen A, B und C hin- und hergeschaltet um so alphanumerische Daten in der kürzestmöglichen Form zu verschlüsseln. Wegen der hohen Informationsdichte und der Fähigkeit, den volle ASCII-Zeichensatz darstellen zu können, hat sich der Code 128 eine breite Anwendergemeinde sichern können. Die drei Zeichensätze im Einzelnen: • Code 128A: In diesem Zeichensatz sind die Großbuchstaben und Sonderzeichen codiert. • Code 128B: In diesem Zeichensatz sind die Groß- und die Kleinbuchstaben enthalten. • Code 128C: Dieser Zeichensatz wurde zur Darstellung von Ziffern optimiert. Diese 3 eigenständigen Zeichensätze sind nur Bestandteil des Code 128 und werden daher kaum als eigenständiger Typ verwendet. In der Regel ist eine Nutzung eines speziellen Zeichensatzes unnötig, da der Haupttyp Code 128 die Zeichensätze automatisch optimiert auswählt. Der EAN-128 bzw. UCC-128 ist eine Sonderform des Code 128. Er ist

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	ein Logistikcode für den Handel. Prüfsumme: Bei dem Codes 128 wird intern eine Prüfsumme gebildet, die jedoch nicht Teil des Barcodes ist und deshalb in der Klarschriftzeile nicht dargestellt wird bzw. werden darf.

EAN-8

Gültige Zeichen:	0123456789
Länge:	8
Prüfziffer:	Berechnung nach Modulo 10
Beispiel:	
Beschreibung:	Der EAN 8 ist eine kurze Version des EAN-13. Dieser Code findet in der Regel nur bei Artikeln Verwendung, die nicht genug Platz für den EAN-13 Code auf der Verpackung bieten. Dies ist dann gegeben, wenn ein EAN-13 Code mehr als 25 % der Frontfläche belegen würde. Eine EAN-8 Nummer wird nur auf Antrag vergeben, da diese Nummern nur begrenzt verfügbar sind. Dem Antrag muss der Antragsteller ein Muster des Artikels als Bedarfsnachweis beifügen. Ein EAN-8 besteht immer aus 8 Ziffern: • Ein 3-stelliges Präfix. Das Präfix identifiziert die Kennzahlenorganisation die von der EAN zugeordnet wird. • Die 4-stellige Artikel Identifikation. • Die Prüfziffer.

EAN-13

Gültige Zeichen:	0123456789
Länge:	13
Prüfziffer:	Berechnung nach Modulo 10

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Beispiel:	
Beschreibung:	Der EAN Code wird hauptsächlich in Lebensmittelsupermärkten, in denen der Erfassungsvorgang wegen der großen Anzahl von Artikeln je Kunde besonders arbeitsintensiv ist, verwendet. Die Verpackungen der Erzeugnisse sind mit der Europäischen Artikelnummer (EAN) bzw. der GTIN (Globale Artikelidentnummer, Global Trade Item Number), als Barcode verschlüsselt, bedruckt. Der Standard EAN Strichcode hat 13 Ziffern. Für kleine Produkte gibt eine eine kurze Version mit 8 Ziffern, den EAN 8 Code. Der EAN-13 bzw. die GTIN ist wie folgt aufgebaut: • Die ersten beiden Stellen des EAN-13 Codes bzw. der GTIN kennzeichnen das Herstellerland (Länderpräfix). Die Kennziffern 40-43 stehen z.B. für den Standort Deutschland. Die nächsten fünf Stellen kennzeichnen den Hersteller des Produktes. Diese Nummer wird in Deutschland von der GS1 Germany GmbH, vergeben. • Die folgenden fünf Stellen bilden die individuelle Artikelnummer und klassifizieren das Produkt des Herstellers. Diese Nummer wird direkt vom Hersteller vergeben. • Die abschließende dreizehnte Stelle des Codes ist die Prüfziffer, welche durch Berechnung ermittelt wird. Geschichtliches: Der EAN Code wurde 1977 von zwölf Staaten (darunter alle EG-Staaten) eingeführt. Zwischenzeitlich haben sich weitere Länder dieser Übereinkunft angeschlossen, u.a. nahezu alle westeuropäischen Länder, USA, Kanada, Australien und Japan. Heute wird die EAN (Europäische Artikelnummer) als GTIN (Globale Artikelidentnummer, Global Trade Item Number) bezeichnet. Der Erfassungsvorgang an der Kasse eines Supermarktes ist durch den EAN bzw. GTIN Code stark vereinfacht und beschleunigt worden. Die Kassiererin gibt die Verkaufsdaten nicht mehr über die Tatstatur der Kasse ein, sondern sie führt die Ware einfach mit dem Balkencode nach unten über den Scanner. Der Scanner ist ein Lesegerät, welches den Barcode einliest und an die Computerkasse weitergibt. Mittels der so eingelesenen Artikelnummer holt sich die Computerkasse nun die dazugehörige Artikelbezeichnung und den Preis aus der

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	Datenbank des Supermarktes. Weitere Erfassungsvorgänge sind nicht mehr nötig, es sei denn, der Barcode ist durch äußere Einflüsse nicht mehr lesbar und muss manuell über die Tastatur eingegeben werden. Vorteile bei Verwendung des EAN bzw. GTIN Codes: 1. Wegfall der Etikettierung der Waren. Die Preisauszeichnung beschränkt sich auf die Regale. 2. Zeiteinsparung und erhöhte Sicherheit durch Vermeidung von Tippfehlern beim Kassiervorgang. Welcher Hersteller verbirgt sich hinter einer EAN-13 bzw. der GTIN? Mittels GEPIR können Sie den Hersteller herausfinden, welcher sich hinter einem EAN-13 bzw. GTIN Code verbirgt. GEPIR ist eine weltweite Adressdatenbank der am ILN / EAN-System teilnehmenden Unternehmen.

GS1 DataBar Limited (ehemals RSS Limited)

Gültige Zeichen:	
Länge:	
Prüfziffer:	
Beispiel:	
Beschreibung:	Die alte Bezeichnung RSS stand für "Reduced Space Symbology" und wurde inzwischen abgelöst von der neuen Bezeichnung GS1 DataBar. GS1 DataBar Limited wurde zur Identifikation sehr kleiner Produkte entwickelt, die nicht in einer omnidirektionalen Umgebung erfasst werden. Es kann eine 12-, 13- oder 14-stellige GTIN verschlüsselt werden, wobei der Indikator bei der 14-stelligen GTIN nur den Wert 1 annehmen kann. Für eine 14-stellige GTIN mit einem Indikator größer als 1 muss ein anderes Strichcodesymbol aus der GS1 DataBar Familie verwendet werden.

GS1 DataBar Omnidirectional (ehemals RSS-14)

Gültige Zeichen:	
Länge:	

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Prüfziffer:	
Beispiel:	
Beschreibung:	Die alte Bezeichnung RSS stand für "Reduced Space Symbology" und wurde inzwischen abgelöst von der neuen Bezeichnung GS1 DataBar. GS1 DataBar Omnidirectional verschlüsselt mit dem Application Identifier AI (01) die GTIN in einem linearen Symbol, das von jedem handelsüblichen Slot-Scanner omnidirektional (lage- und richtungsunabhängig) gelesen werden kann.

Intelligent Mail

Gültige Zeichen:	
Länge:	65
Prüfziffer:	
Beispiel:	
Beschreibung:	Der Intelligent Mail Barcode ist ein 65-Balken Code für die Verwendung im Postzustelldienst in den Vereinigten Staaten. Man geht davon aus, dass von dem erweiterten Informationsgehalt des neuen Barcodes sowohl die Kunden als auch die Postdienststellen profitieren. Die Intelligent Mail-Initiative wurde vom US-Postdienst 2003 ins Leben gerufen, wurde verfügbar in 2006 und bis 2007 noch erweitert. Dieser Barcode soll ab Herbst 2009 vollständig in Betrieb gehen. Die beteiligten Unternehmen erwarten, dass sie von der größeren Automatisierung im US-Postdienst profitieren. Der Intelligent Mail Barcode ersetzt den POSTNET und PLANET Barcode und verspricht eine deutliche Erweiterung des Kundenservice und der Effizienz. Der Intelligent Mail Barcode wird gelegentlich auch als OneCode, IMB oder 4-Zustands Barcode bezeichnet. Zuordnung der Stellen: • Barcode ID (2-digit) • Special Service (3-digit) • Mailer ID (6-digit)

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	• Serial number (9-digit) • Delivery Point zip code (0, 5, 9 or 11-digit) Beispiel: 05,987,978425,684745129,92130 Die Klartextausgabe kann unter oder über dem barcode nach den Vorgaberegeln erfolgen.

Interleaved 2 aus 5

Gültige Zeichen:	0123456789
Länge:	variabel (keine fest vorgegebene Länge)
Prüfziffer:	>Berechnung nach Modulo 10 Die Prüfsumme ist nur optional. Der Urtyp des Codes verwendet keine Prüfsumme.
Beispiel:	
Beschreibung:	Der Code 2 aus 5 Interleaved ist ein numerischer Code, dessen Zeichenvorrat nur die Ziffern 0 bis 9 beinhaltet. Er ist eine Variante des Code 25. Zielsetzung ist es durch eine paarweise Darstellung der zu codierenden Ziffern eine Platzersparnis zu erzielen. Der Code ist aus 2 breiten und 3 schmalen Strichen, bzw. 2 breiten und 3 schmalen Lücken aufgebaut. Zwei Ziffern bilden immer ein Paar: Die erste Ziffer wird aus 5 Strichen dargestellt, die zweite Ziffer wird durch die unmittelbar folgenden Lücken der ersten Ziffer dargestellt. Fünf Striche und Lücken stellen also ein Ziffernpaar dar. Ein Beispiel für den unterschied zwischen dem Code 25 Industrial und dem Code 25 Interleaved: Es werden die Ziffern 123456 codiert. Das Ergebnis als Code 25 Industrial sieht wie folgt aus: Und hier im Vergleich die Ziffern 123456 als Code 25 Interleaved codiert:

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	Der Code 25 Interleaved verfügt über keine eingebaute Prüfziffer. Jedoch bietet er, ähnlich wie bei Code 39, als Vorteile die Selbstprüfung, sowie eine hohe Informationsdichte und dem daraus resultierenden geringen Platzbedarf. Nachteilig könnten die geringen Toleranzen sowie die paarweise Darstellung der Nutzzeichen empfunden werden. Will man eine ungerade Anzahl von Zeichen darstellen, so muss man dem Code eine Null voranstellen (aus 123 wird 0123) oder eine selbsterstellte Prüfziffer anhängen.

ITF-14

Gültige Zeichen:	0123456789
Länge:	14
Prüfziffer:	Berechnung nach Modulo 10
Beispiel:	
Beschreibung:	Mit dem ITF-14 Barcode (auch SCC-14 genannt) wird in der Regel das Shipping Container Symbol dargestellt. Dieser Code wird für die Kennzeichnung von Kartons oder Paletten verwendet, welche Produkte enthalten, die mit einem EAN-13 gekennzeichnet sind. Hierbei wird vor den eigentlichen EAN-13 Code eine Ziffer gesetzt, welche die Packungsart kennzeichnet. Der ITF-14 ist immer 14 Zeichen lang: • Die erste Ziffer ist die Packungsart. • Die folgenden 12 Ziffern stellen den Produktcode dar. In der Regel ist dies die EAN-13 Nummer ohne die Prüfziffer des EAN-13, also nur die ersten 12 Ziffern des EAN-13. • Die letzte Ziffer des ITF-14 ist die Prüfziffer. Die Bezeichnung ITF-14 ist eine Zusammensetzung aus dem verwendeten Barcodestyp "Interleaved 2 of 5" (Code 25 Interleaved, ITF = "Interleaved Two of Five") und den 14 darzustellenden Ziffern, der Länge des Container Symbols. Der ITF-14 Strichcode selbst kann optional einen dicken festen Rahmen rundum den Barcode haben. Dieser Rahmen wird "Bearer-Bars" genannt. Dieser Rahmen ist für die Strichcode-Erkennung nicht erforderlich.

Patch code

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Gültige Zeichen:	Nur vordefinierte Typen möglich • Patch 1 • Patch 2 • Patch 3 • Patch 4 (Toggle Patch) • Patch 6 • Patch T (Transfer Patch)
Länge:	-
Prüfziffer:	-
Beispiel:	
Beschreibung:	Patchcodes werden in der Regel zur Dokumenttrennung oder für die automatisierte Steuerung eines Scanners verwendet. So ist es zum Beispiel bei einigen Scannermodellen möglich über einen Patchcode von Simplex auf Duplex zu schalten oder aber auch einen Zählers zu steuern.

Planet

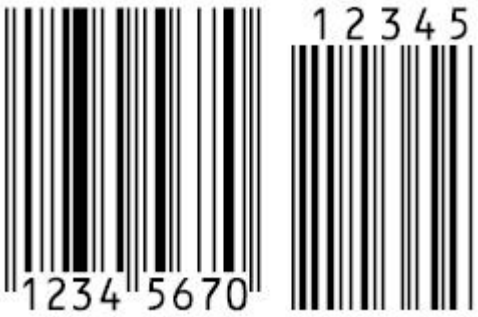
Gültige Zeichen:	0123456789
Länge:	12 oder 14 Zeichen
Prüfziffer:	ja
Beispiel:	
Beschreibung:	Der Barcodetyp Planet wird bei US-amerikanischen Post verwendet. Der Barcode baut sich wie folgt auf: • 2 Ziffern Service Type ID • 5 Ziffern Subscriber ID • 4 oder 6 Ziffern für eigene Zwecke • Prüfziffer

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Plus 2

Gültige Zeichen:	
Länge:	
Prüfziffer:	
Beispiel:	
Beschreibung:	Der plus 2 Code wird stets in Verbindung mit einem Grundcode verwendet und kann als Erweiterung betrachtet werden. Hier der EAN-8 + 2 digit. Verwendung findet die Erweiterung bei monatlich erscheinenden Druckmedien und kennzeichnet die Kalenderwoche (01 - 52) oder auch den Erscheinungsmonat (01 - 12). Der Zusatzcode wird weltweit verwendet und ist sehr verbreitet.

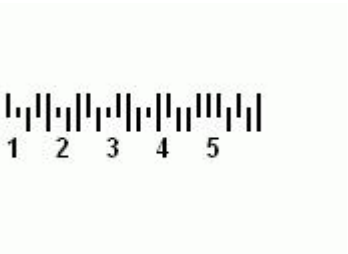
Plus 5

Gültige Zeichen:	
Länge:	
Prüfziffer:	
Beispiel:	
Beschreibung:	Der plus 5 Code wird stets in Verbindung mit einem Grundcode verwendet und kann als Erweiterung betrachtet werden. Hier der EAN-8 + 5 digit. Verwendung findet die Erweiterung bei Druckmedien wie Journalen, Zeitungen und Büchern. Die zusätzlichen Zeichen

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	kennzeichnen den Tag oder den Preis des Artikels. Der Zusatzcode wird weltweit verwendet und ist sehr verbreitet.

RM4SCC (Royal Mail)

Gültige Zeichen:	01234567890ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
Länge:	variabel (keine fest vorgegebene Länge)
Prüfziffer:	keine
Beispiel:	
Beschreibung:	Royal Mail 4 State Customer Code (RM4SCC) wurde für die automatische Sortierung von Post entwickelt. Normalerweise werden mittels dieses Codes die Postleitzahl und die Haus- oder Postfachnummer codiert und so in ein maschinenlesbares Format gebracht. Der Inhalt des Codes kann von Land zu Land unterschiedlich sein.

Telepen

Gültige Zeichen:	Voller ASCII-Zeichensatz
Länge:	
Prüfziffer:	
Beispiel:	
Beschreibung:	Telepen can be used to represent the full range of ASCII characters. This covers the standard set of printable characters including numbers, capital and lower-case letters and punctuation marks as well as the complete set of non-printable control characters such as carriage-return, line-feed, horizontal tab, etc. Telepen can also be used to represent numeric data in double-density mode, where an ASCII character is re-interpreted as a pair of numeric characters. There is nothing in the barcode to

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	distinguish between the 2 modes, and the interpretation of the data as ASCII or numeric is set only by the configuration of the reading device. Telepen systems have been implemented in many countries and very widely in the UK. Most Universities and other academic libraries use Telepen, as do many public libraries. Other users include the motor industry, Ministry of Defense and innumerable well-known organizations for many different applications.

UPC-A

Gültige Zeichen:	0123456789
Länge:	12
Prüfziffer:	Berechnung nach Modulo 10
Beispiel:	
Beschreibung:	Der UPC A Code ist die 12-stellige Normalversion des UPC-Codes und ist dem EAN Code ähnlich. Er wird auch UPC 12 genannt. Der UPC Code ist ein numerischer Code, in dem die Ziffern 0-9 darstellbar sind. Jedes Zeichen ist aus zwei Strichen und zwei Lücken aufgebaut. Der Aufbau des UPC A Codes: • Die erste Ziffer des UPC A Codes kennzeichnet, was in dem Code verschlüsselt ist: 0 - Normaler regulärer UPC Code 1 - Reserviert (evtl. für spätere Nutzung) 2 - Produkte, die nach Gewicht berechnet werden. Barcode wird im Geschäft erstellt um Produkt auszuzeichnen 3 - National Drug Code (NDC) und National Health Related Items Code (HRI). 4 - UPC Code, welcher ohne Format-Einschränkungen verwendet werden kann. 5 - Coupon 6 - Normaler regulärer UPC Code 7 - Normaler regulärer UPC Codex 8 - Reserviert für spätere Nutzung 9 - Reserviert für spätere Nutzung

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	• Die zweite bis sechste Ziffer des UPC Codes kennzeichnen den Hersteller des Produktes (UPC ID Nummer). Diese Nummer wird von der Uniform Code Council (UUC), 7051 Corporate Way - Suite 201, Dayton, OH 45359-4292, USA vergeben. • Die Ziffern der siebten bis zur elften Stelle des UPC Codes bilden die individuelle Artikelnummer und klassifizieren das Produkt des Herstellers. • Die abschließende zwölfte Stelle des Codes ist die Prüfziffer, welche durch Berechnung ermittelt wird.

UPC-E

Gültige Zeichen:	0123456789
Länge:	8
Prüfziffer:	Berechnung nach Modulo 10
Beispiel:	
Beschreibung:	Der UPC E Code ist eine kurze Variante des UPC Code, bei dem es sich ebenfalls um einen numerischen Code mit den Ziffern 0-9 handelt. Der UPC E ist 8-stellig, wobei die achte Ziffer die Prüfziffer ist und die erste Ziffer ein Systemkennzeichen ist, welche immer "0" ist. Die codierten Ziffern sind als Klartext unterhalb des Codes enthalten.

Barcode-Engine 2D

PDF417

Gültige Zeichen:	
Länge:	
Prüfziffer:	
Beispiel:	

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Beschreibung:	PDF417, or Portable Data File 417, is a two-dimensional (2D) stacked barcode symbology capable of encoding over a kilobyte of data per label. It was developed by Symbol Technologies (1989-1992) and is currently maintained by ISO/IEC. Large amounts of text and data can be stored securely and inexpensively when using the PDF417 symbology. The printed symbol consists of several linear rows of stacked codewords. Each codeword represents 1 of 929 possible values from one of three different clusters. A different cluster is chosen for each row, repeating after every three rows. The data is encoded using one of three compaction modes: Text compaction mode, Binary compaction mode, and Numeric compaction mode. Barcode Professional products support the following PDF417 Compaction modes: • Text: It allows encoding all printable ASCII characters, i.e. values from 32 to 126 inclusive in accordance with ISO/IEC 646, as well as selected control characters such as TAB (horizontal tab ASCII 9), LF (NL line feed, new line ASCII 10) and CR (carriage return ASCII 13). • Binary: It allows encoding all 256 possible 8-bit byte values (ISO/IEC 8859-1). This includes all ASCII characters value from 0 to 127 inclusive and provides for international character set support. • Numeric: It allows efficient encoding of numeric data strings. • Auto: It switches between Text, Binary and Numeric modes in order to minimize the number of codewords to be encoded. PDF417 Error Correction Level PDF417 uses Reed Solomon error correction instead of check digits. This error correction allows the symbol to withstand some damage without causing loss of data. The error correction levels range from 0 to 8. The recommend minimum error correction level is 2. Compact PDF417 Barcode Professional products support Compact PDF417 (formerly Truncated PDF417) version which omits the right-hand portion (right row indicator stop pattern) in order to save space. Please refer to Compact PDF417 Symbology for further details.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

QR code

Gültige Zeichen:	
Länge:	
Prüfziffer:	
Beispiel:	
Beschreibung:	Das Bild zeigt den Code, welcher sich bei der Darstellung des Strings: ABC 123456789 ergibt. QR Code is a kind of 2-D (two-dimensional) symbology developed by Denso Wave (a division of Denso Corporation at the time) and released in 1994 with the primary aim of being a symbol that is easily interpreted by scanner equipment. QR Code is capable of handling all types of data, such as numeric and alphabetic characters, Kanji, Kana, Hiragana, symbols, binary, and control codes. The symbol versions of QR Code range from Version 1 to Version 40. Each version has a different module configuration or number of modules (the module refers to the black and white dots that make up QR Code). "Module configuration" refers to the number of modules contained in a symbol, commencing with Version 1 (21 x 21 modules) up to Version 40 (177 x 177 modules). Each higher version number comprises 4 additional modules per side. Each QR Code symbol version has the maximum data capacity according to the amount of data, character type and error correction level. In other words, as the amount of data increases, more modules are required to comprise QR Code, resulting in larger QR Code symbols. QR Code has error correction capability to restore data if the code is dirty or damaged. Four error correction levels are available for users to choose according to the operating environment. Raising this level improves error correction capability but also increases the amount of data QR Code size. To select error correction level, various factors such as the

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

	operating environment and QR Code size need to be considered. Level Q or H may be selected for factory environment where QR Code gets dirty, whereas Level L may be selected for clean environment with the large amount of data. Typically, Level M (15%) is most frequently selected. The QR Code error correction feature is implemented by adding a Reed-Solomon Code to the original data.

Belegbreite

Die Belegbreite wird sowohl mit ihrem Maximum als auch Minimum angegeben. Überschreitungen dieses Wertes führen zu Papierstaus im Scanner, die Unterschreitung des angegebenen Wertes führt entweder auch zu Papierstaus oder zu Verzerrungen im Scanresultat, da die Vorlage nicht mehr sicher im Scanweg gehalten werden kann und beim Durchlaufen ihren Lagewinkel ändert.

Belichtung

Eine zumeist bei kontaktlos arbeitenden Scannern anzutreffende Einstellmöglichkeit. Um Veränderungen in der Umgebungshelligkeit und Unterschiede in der Vorlagenhelligkeit auszugleichen, führen viele Buchscanner einen sogenannten Prescan durch, bei dem die Vorlage grob abgetastet und die passende Belichtung ermittelt wird.

Bitonal

Ein Schwarz/Weiß-Bild wird auch als Bitonal bezeichnet, weil es nur die zwei Zustände (Farbtöne) der beteiligten Pixel gibt.

Buchscanner

Kontaktlos oder mit Glasscheibe zum Glattdrücken der Vorlage arbeitende Scanner zum erfassen von Informationen aus Büchern. Hochwertige Buchscanner benötigen keine Glasscheibe zum Andrücken der Buchseiten, da sie eine integrierte Buchkrümmungskorrektur besitzen. Diese erfasst vor dem eigentlichen Abtasten der Information die Krümmung der Buchseiten und führt den Fokus beim Scannen so nach, dass sich am Ende ein gleichmäßig scharfes Bild ergibt.

C ^^^^^^

CCD

Englischer Begriff, der für Charge-coupled Device steht. In Scannern kommen zumeist eindimensionale CCDs zum Einsatz. Dieses optische Bauteil ist für die eigentliche Erfassung der Bildinformation zuständig. Je nach Konstruktion des Scanners wird entweder die CCD über die Vorlage geführt oder umgekehrt. Bei Flachbettscannern fährt zumeist die CCD unter der Vorlage entlang, bei großvolumigen Massen-Dokument-Scannern wird die Vorlage an der CCD vorbeigeführt.

Contrast

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Englische Schreibweise für Kontrast, siehe Kontrast.

D ^^^^^^

Density

Englische Schreibweise für Dichte, siehe Dichte.

Dichte

Meist eine Beschreibung für die Lichtdurchlässigkeit eines Materials. Auch wird die Dichte des Druckbildes einer Vorlage damit beschrieben. Liegt eine schlechte Dichte vor, ist die Information von Fehlern durchlöchert oder stark bzw. grob gerastert.

DMS

Abkürzung für "Dokument Management System". Diese Systeme dienen der Erfassung großer Belegmengen, die zudem noch komfortabel über Volltextsuche recherchierbar werden. Das klassische Anwendungsbeispiel ist die Wohnungsbaugesellschaft mit ihrem umfangreichen Schriftwechsel mit den Mietern.

Dokumentscanner

Im Gegensatz zu Flachbettscannern, steht hier der Durchsatz im Vordergrund. Die Qualität spielt nur im Hinblick auf die Lesbarkeit der Information eine Rolle. Bei Projekten mit gemischten Vorlagen werden zumeist die Farbseiten auf einem anderen Scanner erfasst und anschließend per Software wieder in den Stapel integriert.

Doppelblattkontrolle

Einrichtung zur Vermeidung und Feststellung eines Mehrfacheinzuges. Siehe Mehrfacheinzug.

Duplex

Steht für das gleichzeitige Erfassen der Vorder- u. Rückseite einer Vorlage.

E ^^^^^^

Endorser

Eine Einrichtung, die während des Scanvorgangs einen benutzerdefinierten String auf die durchlaufenden Vorlagen druckt (wird bisweilen auch *Imprinter* genannt). Es wird dabei zwischen Pre- und Post-Endorser unterschieden, je nachdem, ob das Aufbringen der Markierung vor oder nach dem Scan-Vorgang erfolgt.

Einzugswalze

Bei Scannern mit ADF das am meisten beanspruchte Bauteil im Papierweg. Übermäßige Abnutzung oder Verhärtung dieser Walze führt unweigerlich zu Einzugsproblemen.

F ^^^^^^

Farbtiefe

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Gibt an, wie weit ein Pixel abgestuft werden kann in seiner Farbdarstellung. Bei schwarz/weiß-Bildern beträgt die Farbtiefe naturgemäß 2, Graustufenbilder sind zumeist in 8 Bit also 256 Farben definiert und Farbbilder erreichen je nach Anwendungsfall bis 48 Bit.

Flachbettscanner

Die im Bereich der privaten Anwendung weit verbreiteten Flachbettscanner sind in der Regel nicht für großen Durchsatz konzipiert, sondern legen mehr Wert auf die Qualität des Scans.

Foto

Meistens verbirgt sich hinter dieser Funktion ein Filter, der die besonderen Gegebenheiten beim Scannen von echten Foto-Vorlagen berücksichtigt.

G ^^^^^^

Gammakorrektur

Gammawert

Geschwindigkeit

Graustufen

Bezeichnet zumeist eine Klasse von Bildern, die ausschließlich über Abstufung verschiedener Grauwerte zwischen Weiß und Schwarz die Bildinformation darstellen. Es stehen bis zu 256 Abstufungen zur Verfügung.

H ^^^^^^

Helligkeit

Der Begriff Helligkeit beschreibt die Grundhelligkeit eines gescannten Bildes. Das Verschieben des Helligkeitsreglers auf höhere Werte führt zur generellen Aufhellung des Bildes, was sinnvoll ist, wenn auf Teilen des gescannten Bildes Informationen im Schwarzwert verschwinden, die auf der Vorlage jedoch noch deutlich zu erkennen sind. Ist das digitale Bild übersteuert also zu hell, kann durch das Verschieben des Reglers in Richtung Dunkler die Information womöglich noch erfasst werden.

Hochglanz

Eine Filterfunktion, welche versucht die besonderen Gegebenheiten bei stark spiegelnden Vorlagen auszugleichen.

Hochformat

Die kürzere Seite eines DIN-A* Blattes in der Waagerechten oder senkrecht zur Scanrichtung definiert das Hochformat. Scannen Sie Ihre Vorlagen möglichst nur dann im Hochformat, wenn die maximale Vorlagenbreite des Scanners im Querformat überschritten werden würde.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

I ^^^^^^

Invertiert

Diese Funktion bildet den Kehrwert jedes Pixels und führt somit zu einer invertierten Darstellung des Bildes. Diese Funktion ist häufig bei Microfilm-Scannern anzutreffen, da Filme häufig negativ belichtet sind und eine Umkehrung der Information in der Regel gewünscht ist.

J ^^^^^^

Job

Arbeitseinheit eines Scanners oder abgeschlossener Strukturbereich eines Scanprojektes.

K ^^^^^^

Kontrast

Der Kontrast regelt die Abstufung der Information innerhalb eines digitalen Bildes. Je höher Sie den Kontrast einstellen, umso mehr bewegen Sie sich im Resultat hin zu einer Schwarz/Weiß Darstellung der Information.

L ^^^^^^

Längenkorrektur

M ^^^^^^

Mehrfacheinzug

Beschreibt das ungewollte gleichzeitige Einziehen mehrerer Vorlagen. Ein gefürchteter Fehler, zu dessen möglichst weitgehender Verhinderung einiges an Aufwand betrieben wird. Der Grund hierfür liegt in der Informationsrelevanz dieses Fehlers. Immerhin "verschwinden" auf diese Weise ganze Seiten in einem Scanprojekt. Zur Detektion eines Mehrfacheinzuges finden verschiedene Verfahren Anwendung. Die Überwachung der Vorlagenlänge ist eine davon. Doppelt eingezogene Blätter liegen selten exakt übereinander, so dass sich eine vom Durchschnitt stark abweichende Vorlagenlänge ergibt, die als Kriterium für eine Fehlermeldung herangezogen werden kann. Eine weitere Variante ist das beidseitige Ansaugen der Vorlage mit Unterdruck. Ein einzelnes Blatt lässt die Saugnäpfe nicht auseinander wandern, bei zwei oder mehr Blättern ist diese Separation sofort festzustellen und lässt sich wieder als Kriterium für eine Fehlermeldung heranziehen. In letzter Zeit finden immer häufiger Ultraschallsensoren Verwendung. Die Neigung zum Mehrfacheinzug nimmt zu, je mehr sich die Vorlagen in einem physisch schlechten Zustand befinden.

N ^^^^^^

O ^^^^^^

Original

Ein gebräuchlicher Begriff für die Vorlage, von der über den Scanner ein digitales Abbild erstellt wird.

P ^^^^^^

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Papiereinzug

Die Vorrichtung am Scanner, über die das Scangut in den Scanner gelangt.

Pixel

Ein einzelner Punkt im Bild, engl. dot. Bei einer Auflösung von 300 DPI (Dots Per Inch) befinden sich demnach 300 dieser Punkte auf der Strecke eines Inches oder umgerechnet 2,54 Zentimetern. Teilen wir die 2,54 cm durch 300, erhalten wir eine effektive Pixelbreite von ca. 84 µm also 0,084 mm. Damit wird deutlich, dass das menschliche Auge dieses eine Pixel nicht mehr erkennen kann und somit durch das Aneinanderreihen der Pixel am Ende ein Bild entsteht.

Q ^^^^^^

Querformat

Die längere Seite eines DIN-A* Blattes in der Waagerechten oder senkrecht zur Scanrichtung definiert das Querformat. Steht Ihnen ein leistungsfähiger Rechner zur Verfügung, kann es insgesamt schneller gehen, die Vorlagen im Querformat zu scannen und die Bilder anschließend per Scan-Software automatisch zu drehen.

R ^^^^^^

Rückseite

Bei Duplexscannern zumeist die dem Betrachter abgewandte also Unterseite. In bestimmten Fällen, wenn auch auf der Rückseite wichtige Informationen enthalten sind, werden beide Seiten erfasst.

Rastergrafik

Bei Scannern zumeist eine Filterfunktion. Beim Scannen von Rastergrafiken treten gern Moiré-Effekte auf, welche dieser Filter zu verringern sucht.

S ^^^^^^

Scanbreite

Wert, der, zumeist in cm angegeben, die maximal mögliche Breite der Vorlage kennzeichnet, bei der diese noch nicht im Scannerschacht hängen bleibt. Wird dieser Wert nicht beachtet, sind zumeist Papierstaus die Folge.

Scanlänge

Bezeichnet die Vorlagenlänge, die der Scanner in einem Bild unterbringen kann. Ein zumeist sowohl vom Speicher als auch vom Verwendungszweck des Scanners abhängiger Wert.

Simplex

Stapel

Bezeichnet zumeist eine Organisationseinheit bei der DMS-orientierten Erfassung von Dokumenten und darüber hinaus natürlich auch den ordinären Stapel Papier.

Stapelscan

Bei Scannern mit ADF, repräsentiert diese Betriebsart das automatische Abarbeiten eines im ADF liegenden Stapels Papier.

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Schwarz/Weiß (S/W)

Andere Bezeichnung für Bitonal. Schwarz/Weiß-Bilder setzen sich grundsätzlich aus Pixeln zusammen, die entweder schwarz oder weiß sind. Zwischentöne können nicht dargestellt werden. Eine Sonderform ist die Rastergrafik. Bei dieser wird durch geschickte Anordnung der schwarzen oder weißen Pixel für das menschliche Auge der Eindruck hergestellt, dass es sich um Graustufen handelt.

T ^^^^^^

Textmode

Insbesondere bei Buchscannern verbreitete Bezeichnung für den Normalmode. Als Alternative steht hier zumeist ein Foto- oder Graustufenmode zur Verfügung.

Treiber

Bezeichnung für die Software, welche die Verbindung zwischen dem Scanner und dem Betriebssystem bzw. der Scan-Anwendung herstellt. Wir haben uns in diesem Handbuch für dieses allgemeine Glossar entschieden, da die Vielzahl der auf dem Markt verfügbaren Scanner eine detaillierte Erklärung aller Treiber verhindert. Die Scannerhersteller fügen ihrem Produkt zudem in der Regel auch eine ausführliche Hilfedatei bei.

U ^^^^^^

Umschlag

Gebräuchliche Formatbezeichnung bei der Einstellung der Vorlagengröße ergänzt durch die jeweilige genormte Größe des Umschlags.

V ^^^^^^

Vorlagengröße

Entweder die genormten DIN-A* Größen oder auch eine benutzerdefinierte Angabe. Die meisten Scanner-Treiber erlauben keine Einstellungen oberhalb ihrer maximalen Scanbreite und korrigieren den Wert automatisch auf das maximal erlaubte.

Vorlage

Ein anderes Wort für das Original, von dem der Scanner ein digitales Abbild erstellt.

W ^^^^^^

Walze

Dieser Begriff taucht bei Scannern eher im Zusammenhang mit Fehlermeldungen auf. Stellt der Scanner beispielsweise vermehrt Einzugsprobleme fest, könnte eine von ihm ausgegebene Anweisung lauten: Bitte Einzugswalze reinigen.

X ^^^^^^

X-Koordinate

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Y ^^^^^^

Y-Koordinate

Z ^^^^^^

Zoom

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Support

Hier unsere Kontaktdaten, falls Sie sich bei technischen Fragen direkt an uns wenden möchten:

E-Mail

Die Sammel-Mail-Adresse unseres Software-Supports lautet:

driver-support@inotec.eu

Bitte nutzen Sie bevorzugt diese Adresse, sie stellt die zügige Bearbeitung Ihrer Anfrage auch im Urlaubs- bzw. Vertretungsfall einzelner Mitarbeiter sicher.

Telefon

Die zentrale Rufnummer unseres Software-Supports lautet:

+49 6036 9708-58

Internet-Auftritt

Besuchen Sie unsere Website: *http://www.inotec.eu/*

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Lizenzvertrag

Lizenzvertrag für Endbenutzer

DIES IST EIN LIZENZVERTRAG ZWISCHEN IHNEN UND DER DATAWIN GMBH, WÖLFERSHEIM, DEUTSCHLAND. MIT DEM INSTALLIEREN UND VERWENDEN DIESER SOFTWARE STIMMENSIE ALLEN BESTIMMUNGEN UND BEDINGUNGEN DES VORLIEGENDEN VERTRAGS ZU.

Sind Sie mit den Bedingungen und Bestimmungen des vorliegenden Vertrags nicht einverstanden, senden Sie die Software samt Datenträger bitte zusammen mit dem dazugehörigen Zubehör an die DATAWIN GmbH oder an die Stelle zurück, bei der Sie die Software erworben haben.

Dieses ist ein Lizenzvertrag und kein Kaufvertrag. Die Kopie der Software (wie unten definiert), die in diesem Paket enthalten ist, und jede andere Kopie, zu deren Anfertigung Sie im Rahmen dieses Vertrags berechtigt sind, bleiben Eigentum der DATAWIN GmbH. Diese Lizenz ist der Software ("Software") und zugehörigen schriftlichen Unterlagen ("Begleitmaterial") beigefügt. Der Begriff "Software" umfasst auch alle Upgrades, alle geänderten Versionen, Updates, Zusätze und Kopien der Ihnen durch die DATAWIN GmbH lizensierten Software. Die DATAWIN GmbH gewährt Ihnen eine nicht ausschließliche Lizenz zur Nutzung der Software und des Begleitmaterials, sofern Sie den folgenden Bedingungen zustimmen:

1. Nutzung der Software

1.1 Sie dürfen die Software an einem einzigen Ort auf einer Festplatte oder einer anderen Speichervorrichtung auf einer beliebigen Anzahl von Computern installieren. Zur Nutzung der Software ist pro Computer ein Hardwaredongle ("Dongle") notwendig; die Zahl von Ihnen erworbenen Lizenzen ist mit der Zahl der Dongles identisch. Ein gleichzeitiger Betrieb der Software auf mehr Computern als durch die vorgegebene Zahl der Dongles Ihrer Lizenz ist nicht zulässig.

1.2 Sie dürfen eine Sicherungskopie der Software anfertigen, vorausgesetzt, Ihre Sicherungskopie wird auf keinem Computer installiert und benutzt.

2. Urheberrecht

Die Software ist geistiges Eigentum der DATAWIN GmbH und seiner Lieferanten; sie ist gemäß dem deutschen und US-amerikanischen Urheberrecht, internationalen Verträgen und einschlägigen Gesetzen des Landes geschützt, in dem sie genutzt wird. Struktur, Organisation und Code der Software sind wertvolle Geschäftsgeheimnisse und vertrauliche Information der DATAWIN GmbH und seiner Lieferanten. Sie müssen die Software daher so behandeln, wie jedes andere urheberrechtlich geschützte Material. Sie dürfen die Software und das Begleitmaterial nur im Rahmen der Bestimmungen des Abschnitts "Nutzung der Software" kopieren. Alle Kopien, die Sie gemäß dem vorliegenden Vertrag anfertigen dürfen, müssen dieselben Urheberrechtes- und sonstigen Eigentumshinweise enthalten wie die Original-Software. Mit Ausnahme der im Quelltext beigefügten Softwareteile, verpflichten Sie sich, die Software weder zu verändern noch anzupassen oder zurückzuübersetzen. Sie verpflichten sich ebenfalls, die Software nicht zu dekompilieren, zu disassemblieren oder auf andere Weise zu versuchen, den Quellcode der Software herauszufinden. Zusätzlich verpflichten Sie sich, den Dongle nicht zu manipulieren, zu öffnen oder auf andere Weise zu versuchen, die Schutzfunktion des Dongles zu umgehen. Zum Zwecke der Herstellung der Interoperabilität der Software mit anderer Software stellt Ihnen die DATAWIN GmbH die notwendigen Informationen kostenlos zur Verfügung. Hierfür

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

wenden Sie sich bitte direkt an die DATAWIN GmbH.

Warenzeichen sind gemäß den anerkannten Warenzeichenpraktiken anzuwenden, Kennzeichnung des Namens des Eigentümers des Warenzeichens eingeschlossen. Warenzeichen dürfen nur verwendet werden, um mit der Software gefertigte Ergebnisse zu kennzeichnen. Eine solche Verwendung des Warenzeichens verleiht Ihnen kein Eigentumsrecht an dem Warenzeichen. Die vorstehenden Ausführungen ausgenommen, verleiht Ihnen der vorliegende Vertrag kein geistiges Eigentum an der Software.

3. Übertragung

Sie dürfen die Software und das Begleitmaterial nicht vermieten, verpachten, unterlizensieren oder verleihen. Sie dürfen jedoch alle Ihre Rechte zur Nutzung der Software und des Begleitmaterials an eine andere natürliche oder juristische Person unter der Voraussetzung übertragen, dass Sie den vorliegenden Vertrag, die Software einschließlich aller Kopien, Updates und früherer Versionen, den Dongle, den Kaufnachweis sowie das gesamte Begleitmaterial an diese natürliche oder juristische Person übertragen sowie dass Sie keine Kopien einschließlich von Kopien, die auf einem Computer gespeichert sind, zurückbehalten, und dass der Empfänger die Bedingungen dieses Vertrags akzeptiert.

4. Vielfachkopien / Upgrades

Für jede Version der von Ihnen genutzten Software dürfen Sie eine Sicherungskopie gemäß den Bestimmungen des vorliegenden Vertrags anfertigen. Sie dürfen die Versionen oder Kopien der Software oder den Dongle, die Sie nicht nutzen, nicht vermieten, verleasen, unterlizensieren, verleihen oder übertragen. Dies gilt auch für Software auf nicht genutzten Datenträgern, es sei denn als Teil der dauerhaften Übertragung der gesamten Software und des gesamten Begleitmaterials, wie oben in Abschnitt 3 beschrieben. Erwerben Sie ein Upgrade oder Update der Software, so dürfen Sie wahlweise die neue Version oder ältere Versionen nutzen. Upgrades und Updates sind ein untrennbarer Bestandteil der Software (siehe Abschnitt 3).

5. Gewährleistung / Haftungsbeschränkungen

5.1 Gewährleistung

Die Vertragsparteien stimmen darin überein, dass es nicht möglich ist, Datenverarbeitungsprogramme so zu entwickeln, dass sie für alle Anwendungsbedingungen problemlos geeignet sind. Die DATAWIN GmbH gewährleistet, dass das Programm für den in dem Begleitmaterial, das Ihnen bei Übernahme des Programms zur Verfügung gestellt worden ist, vorgesehenen Gebrauch geeignet ist. Die DATAWIN GmbH übernimmt keine Gewähr dafür, dass das Programm einschließlich des Begleitmaterials und der ausgelieferten Hardware Ihren Anforderungen und Zwecken genügt oder mit anderen von Ihnen eingesetzten Programmen arbeitet. Sie tragen die alleinige Verantwortung für Auswahl und Folgen der Nutzung des Programms einschließlich des Begleitmaterials und der Hardware sowie der damit beabsichtigten oder erzielten Ergebnisse. Sie haben das Programm einschließlich des Begleitmaterials unverzüglich mit der Ihnen zumutbaren Gründlichkeit zu untersuchen und hierbei erkennbare Mängel spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Inbetriebnahme des Programms schriftlich zu rügen. Verborgene Mängel sind in gleicher Weise unverzüglich nach deren Entdeckung anzuzeigen. Anderenfalls gelten das Programm und das Begleitmaterial als vorbehaltlos genehmigt. Im Falle erheblicher Abweichungen von der Leistungsbeschreibung ist die DATAWIN GmbH nach eigener Wahl zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung verpflichtet. Gelingt es der DATAWIN GmbH innerhalb einer angemessenen Frist nicht, eine vertragsgemäße Nutzung des Programms zu ermöglichen, sind Sie berechtigt, den Vertrag rückgängig zu machen oder die Lizenzgebühr zu mindern. Falls die Herstellung eines geeigneten Programms im Sinne von

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Ziffer (1) mit angemessenem Aufwand nicht möglich ist, hat die DATAWIN GmbH ebenfalls ein Rücktrittsrecht. Im Falle der Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen sind Sie verpflichtet, das Programm inklusiver aller Bestandteile (Dongle, Datenträger, Begleitmaterial) zusammen mit dem Kaufnachweis zurückzugeben. Die Kosten der Rücksendung trägt die DATAWIN GmbH. Die DATAWIN GmbH übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Software keine Schutzrechte Dritter verletzt, es sei denn, die Rechtsverletzung durch die DATAWIN GmbH erfolgte schuldhaft. Die DATAWIN GmbH stellt Sie von etwaigen Kosten der gerichtlichen Abwehr der Schutzrechte und Schadenersatzansprüchen Dritter frei. Sämtliche Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach dem Erwerb der Nutzungslizenz.

5.2 Haftungsbeschränkungen

Die DATAWIN GmbH und seine Lieferanten haften nicht aus Schäden (einschließlich entgangenen Geschäftsgewinns und anderer finanzieller Verluste), die auf der Nutzung oder Unmöglichkeit der Nutzung des DATAWIN GmbH Produkts beruhen, es sei denn, dass ein Schaden durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verursacht worden ist, auf dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruht oder auf einer leicht fahrlässigen Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht durch die DATAWIN GmbH zurückzuführen ist. Eine Haftung für Mangelfolgeschäden, die nicht von der Zusicherung umfasst sind, ist ausgeschlossen, es sei denn, sie sind vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden. In jedem Falle ist die Haftung der DATAWIN GmbH auf den Betrag beschränkt, den Sie für die Überlassung des Programms bezahlt haben.

6. Anzuwendendes Recht und Allgemeine Bestimmungen

Auf den vorliegenden Vertrag findet deutsches Recht Anwendung (ausgenommen ist die Anwendung der Konfliktregeln dieses Landes). Auf den vorliegenden Vertrag findet folgendes keine Anwendung: UN-Abkommen zum internationalen Warenkauf, Einheitliches Gesetz über den Abschluss von internationalen Kaufverträgen über bewegliche Sachen, Einheitliches Gesetz über den internationalen Kauf beweglicher Sachen und alle anderen Gesetze, Regeln oder Vorschriften von Gerichtsständen, die auf den oben genannten Abkommen und Gesetzen beruhen; außerdem ist die Anwendung aller vorstehenden Abkommen und Gesetze ausdrücklich ausgeschlossen. Stellt sich heraus, dass ein Teil des vorliegenden Vertrags ungültig oder nicht durchsetzbar ist, so wird die Gültigkeit des übrigen Vertrags davon nicht berührt; dieser bleibt vielmehr gültig und gemäß seinen Bestimmungen durchsetzbar. Sie verpflichten sich, die Software in kein Land zu versenden, zu übertragen oder zu exportieren, das auf der Verbotsliste der Exportgesetze der Bundesrepublik Deutschland, der Vereinigten Staaten von Amerika oder irgendwelcher anderer Exportgesetze, Einschränkungen oder Regelungen steht, und die Software auf keine Weise zu nutzen, die durch die oben genannten Gesetze untersagt ist. Dieser Vertrag endet automatisch, wenn Sie die darin enthaltenen Bestimmungen trotz Nachfristsetzung nicht erfüllen. Der vorliegende Vertrag kann nur schriftlich geändert werden, wobei die Änderung von einem bevollmächtigten leitenden Angestellten der DATAWIN GmbH unterzeichnet werden muss.

Dies ist der gesamte Vertrag zwischen Ihnen und der DATAWIN GmbH bezüglich der Software und des Begleitmaterials und er ersetzt alle vorherigen Präsentationen, Diskussionen, Zusicherungen, Endbenutzer-Lizenzverträge, Mitteilungen oder Werbungen über die Software und das Begleitmaterial.

7. Hinweis für Endbenutzer der Regierung der Vereinigten Staaten

Die Software und das Begleitmaterial sind "Commercial Items" (Handelswaren) im Sinne von 48 CFR §2.101, bestehend aus "Commercial Computer Software" (kommerzielle

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Computer-Software) und "Commercial Computer Software Documentation" (Begleitmaterial für kommerzielle Computer-Software) im Sinne von 48 CFR §12.212 oder 48 CFR §227.7202, sofern anwendbar. Gemäß 48 CFR §12.212 oder 48 CFR §§ 227.7202-1 bis 227.7202-4, sofern anwendbar, sind die "Commercial

Computer Software" und die "Commercial Computer Software Documentation" lizensiert für US-amerikanische Regierungsendbenutzer (i) nur als "Commercial Items" und (ii) mit nur den Rechten, die allen anderen Endbenutzern entsprechend der hier genannten Vertragsbedingungen und Konditionen eingeräumt werden.

Unveröffentlichte Rechte vorbehalten gemäß den Urheberrechtsgesetzen der Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Staaten von Amerika

DATAWIN GmbH

Biedrichstr. 11

D-61200 Wölfersheim

Deutschland

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

.2 Index

01-Allgemein (Projekt), 113-114

02-Name, 115-118

03-Scanner, 119-123

04-Vorgaben, 124-125

05-Bildverarbeitung, 126-127

06-Indexfelder, 186-192

07-Verzeichnisse (Projekt), 228-230

08-Export, 231-232

Aktivieren des Prozessmanagers, 290-292

Allgemein (Programm), 98-99

Allgemeine Einstellungen, 96-97

An/Aus (Index), 193-195

Anhang

- Ein komplexes Beispielprojekt, 299-304
- Indexierung (Wissenswertes), 341-345
- Lizenzvertrag, 371-374
- Rechteverwaltung (Wissenswertes), 315-322
- Reguläre Ausdrücke, 332-339
- Scanner-Glossar, 346-369
- Single- und Multipage Export, 308-309
- Stapel starten und beenden, 305-307
- Support, 370
- Texterkennung (Wissenswertes), 340
- Verwendung von Variablen, 323-331
- Wissenswertes, 298
- Zähler und Statistik, 310-314

Ansicht, 100

Barcode, 128-138

Barcode vom Scanner, 139-142

Bedienungsanleitung SCAMAX Scan+, 0

Beispielprojekt (per Assistent), 42-45

Bild teilen, 143-144

BMP Dokument, 233-234

Das Programmfenster, 27-30

Datei (Fehlerbehandlung), 108

Datum/Uhrzeit (Index), 196-201

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Der erste Scan (Quick-Modus), 35-37

Der Prozessmanager, 289

Der zeitgesteuerte Projektmanager

Aktivieren des Prozessmanagers, 290-292

Der Prozessmanager, 289

Nutzung des Prozessmanagers, 296-297

Status des Prozessmanagers, 293-295

Die 30-Tage-Testversion, 16

Digitaler Aufdruck, 145-148

Dokumenttrennung, 149

Editorial, 6

Ein komplexes Beispielprojekt, 299-304

Einleitung, 5

Einleitung

Bedienungsanleitung SCAMAX Scan+, 0

Editorial, 6

Einleitung, 5

Lieferumfang / Inhalt der CD, 8

Programm-Funktionen, 7

Systemvoraussetzungen, 9

Farberkennung *, 150-151

Farbersetzung, 152-153

Farbformatwandlung *, 154-155

Fehlerbehandlung, 109

Fließkommazahl (Index), 202-205

GIF Dokument, 235-236

Handhabung von Fehlern, 107

Inbetriebnahme und erste Schritte, 10

Indexdatei, 237-239

Indexierung (Wissenswertes), 341-345

Installation (SCAMAX Scan+) , 11-15

Installation und erster Start

Beispielprojekt (per Assistent), 42-45

Das Programmfenster, 27-30

Der erste Scan (Quick-Modus), 35-37

Die 30-Tage-Testversion, 16

Inbetriebnahme und erste Schritte, 10

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Installation (SCAMAX Scan+) , 11-15
Programm-Betriebsarten, 31-32
Programmstart, Lizenzabfrage, 17-26
Quick-Modus (Grafik), 33-34
Stapelverarbeitung (Grafik), 38-41

Invertieren *, 156-157
J2K Dokument, 240-242
JP2 Dokument, 243-244
JPG Dokument, 245-247
Leerseiten erkennen, 158-160
Lieferumfang / Inhalt der CD, 8
Linien entfernen *, 161-163
Lizenzvertrag, 371-374
Lochstellenentfernung *, 164-166
Menü und Funktionen, 46
Menü und Funktionen

Menü und Funktionen, 46
Menüleiste, 47
Reiter Ansicht, 61-65
Reiter Bearbeiten, 71-79
Reiter Datei, 48-54
Reiter Einfügen, 66-70
Reiter Einstellungen, 80-85
Reiter Extras, 86-88
Reiter Steuerung, 55-60
Schnellzugriffsleiste, 91-94
Tastaturbefehle, 89-90

Menüleiste, 47
Nutzung des Prozessmanagers, 296-297
PDF Dokument, 248-255
Person (Index), 206-209
PNG Dokument, 256-257
PNM Dokument, 258-259
Powershell-Export, 260-262
Programm ausführen, 263
Programm-Betriebsarten, 31-32
Programmeinstellungen, 95

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Programmeinstellungen

Allgemein (Programm), 98-99
Allgemeine Einstellungen, 96-97
Ansicht, 100
Datei (Fehlerbehandlung), 108
Fehlerbehandlung, 109
Handhabung von Fehlern, 107
Programmeinstellungen, 95
Prozessmanager, 101-102
Texterkennung (Programm), 103
Updatefunktion, 104-105
Verzeichnisse (Programm), 106

Programm-Funktionen, 7
Programmstart, Lizenzabfrage, 17-26
Projekteinstellungen, 110-112
Projekteinstellungen

01-Allgemein (Projekt), 113-114
02-Name, 115-118
03-Scanner, 119-123
04-Vorgaben, 124-125
05-Bildverarbeitung, 126-127
06-Indexfelder, 186-192
07-Verzeichnisse (Projekt), 228-230
08-Export, 231-232
An/Aus (Index), 193-195
Barcode, 128-138
Barcode vom Scanner, 139-142
Bild teilen, 143-144
BMP Dokument, 233-234
Datum/Uhrzeit (Index), 196-201
Digitaler Aufdruck, 145-148
Dokumenttrennung, 149
Farberkennung *, 150-151
Farbersetzung, 152-153
Farbformatwandlung *, 154-155
Fließkommazahl (Index), 202-205
GIF Dokument, 235-236

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Indexdatei, 237-239
Invertieren *, 156-157
J2K Dokument, 240-242
JP2 Dokument, 243-244
JPG Dokument, 245-247
Leerseiten erkennen, 158-160
Linien entfernen *, 161-163
Lochstellenentfernung *, 164-166
PDF Dokument, 248-255
Person (Index), 206-209
PNG Dokument, 256-257
PNM Dokument, 258-259
Powershell-Export, 260-262
Programm ausführen, 263
Projekteinstellungen, 110-112
PSD Dokument, 264-265
Rahmen setzen *, 167-168
Schalter und Trenner, 214
Seitenfilter, 169-170
Sende E-Mail, 266-268
Sende E-Mail via SMTP, 269-273
Signaldatei, 274
Skaliere Auflösung *, 171-172
Spiegeln *, 173-174
Stapeltrennung, 175-177
Texterkennung (Projekt), 178-185
TGA Dokument, 275-276
TIFF Dokument, 277-279
TXT Dokument, 280-281
Validierung (Index), 220-227
WMF Dokument, 282-283
Word Dokument, 284-286
XML Dokument, 287-288
Zahl (Index), 210-213
Zeichenkette (Index), 215-219

Prozessmanager, 101-102
PSD Dokument, 264-265
Quick-Modus (Grafik), 33-34

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Rahmen setzen *, 167-168
Reguläre Ausdrücke, 332-339
Reiter Ansicht, 61-65
Reiter Bearbeiten, 71-79
Reiter Datei, 48-54
Reiter Einfügen, 66-70
Reiter Einstellungen, 80-85
Reiter Extras, 86-88
Reiter Steuerung, 55-60
Scanner-Glossar, 346-369
Schalter und Trenner, 214
Schnellzugriffsleiste, 91-94
Seitenfilter, 169-170
Sende E-Mail, 266-268
Sende E-Mail via SMTP, 269-273
Signaldatei, 274
Single- und Multipage Export, 308-309
Skaliere Auflösung *, 171-172
Spiegeln *, 173-174
Stapel starten und beenden, 305-307
Stapeltrennung, 175-177
Stapelverarbeitung (Grafik), 38-41
Status des Prozessmanagers, 293-295
Support, 370
Systemvoraussetzungen, 9
Tastaturbefehle, 89-90
Texterkennung (Programm), 103
Texterkennung (Projekt), 178-185
Texterkennung (Wissenswertes), 340
TGA Dokument, 275-276
TIFF Dokument, 277-279
TXT Dokument, 280-281
Updatefunktion, 104-105
Validierung (Index), 220-227
Verwendung von Variablen, 323-331
Verzeichnisse (Programm), 106
Wissenswertes, 298
WMF Dokument, 282-283

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.

Word Dokument, 284-286

XML Dokument, 287-288

Zahl (Index), 210-213

Zeichenkette (Index), 215-219

Copyright 2008-2023 bei InoTec Organisationssysteme.